A TEREX BRAND

Bedienerhandbuch

	Fabriknummernbereich
GTH-4016 SR	From s/n *20127* to s/n *20917* but s/n *20584*
GTH-4018 SR	From s/n *20173* to s/n *20861* but s/n *20559; 20598; 20623; 20708*

Enthält Informationen zur Wartung

Zweite Ausgabe
Erster Druck
Code 57.0009.0501

Wichtig

Lesen und befolgen Sie die Sicherheits-bestimmungen und Bedienungsanweisungen, bevor Sie diese Maschine in Betrieb nehmen. Diese Maschine darf nur von geschultem und befugtem Personal in Betrieb genommen werden. Bewahren Sie dieses Manual stets bei der Maschine auf.

Wenden Sie sich für eventuelle Klärungen an Terexlift.

Kontakt:

ZONA INDUSTRIALE I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALY
Telefon +39 075 941811
Telefax +39 075 9415382

Technischer Kundendienst
Telefon: +39 075 9418129
+39 075 9418175
e-mail: UMB.Service@terex.com

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....S. 3
Identifikation Maschine.....S. 5
An Der Maschine Angewendete Symbole .S. 7
An Der Maschine Angebrachte Aufkleber
Und Hinweistafeln.....S. 9
Sicherheitsbestimmungen.....S. 17
Beschreibung Der Maschine.....S. 25
Befehle Und Instrumente.....S. 33
Kontrollen.....S. 53
Betrieb Und Benutzung.....S. 59
Transport Der Maschine.....S. 75
Wartung.....S. 81
Funktionsstörungen Und Fehlersuche.....S. 115
Sonderzubehör.....S. 119
Technische Daten.....S. 131
Lasttabellen.....S. 137
Diagramme Und Pläne.....S. 151
EG-Konformitätserklärung.....S. 167
Garantie.....S. 169
Kontrolltabelle..... S. 175

Zweite Ausgabe - Erster Druck, Januar 2010

Die elektronische Version dieses Handbuchs kann auf der Website
www.genielift.com/operator_manuals.asp
konsultiert werden.

© Copyright 2008 **TEREXLIFT srl** - Alle Rechte vorbehalten.
Realisierung:
TEREXLIFT Büro Technische Dokumentation
Umbertide (PG) Italy

Einleitung

Symbole



Gefahrensymbol: Dieses Symbol wird verwendet, um Personen vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, beachten um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

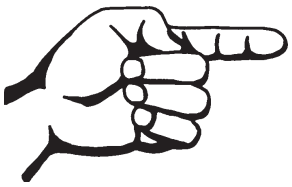
⚠ GEFAHR ***Rot: Dieses Symbol wird verwendet, wenn eine unmittelbare Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.***

⚠ GEFAHR ***Orange: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.***

⚠ ACHTUNG ***Gelb: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung leichtere oder mittelschwere Verletzungen verursachen kann.***

ACHTUNG ***Blau: Weist auf eine potenzielle Gefahrensituation hin, die bei Nichtbeachtung zu Schäden an der Maschine und an den Anlagen führen kann.***

SCHÜTZT DIE UMWELT ***Grün: dieses Symbol wird verwendet, um auf wichtige umweltfreundliche Informationen hinzuweisen.***



Absichtlich leer gelassene Seite

Identifikation Maschine

Überprüfen Sie, ob das Bedienungshandbuch zu dieser Maschine gehört.

■ BEZEICHNUNG

Geländegängiger Stapler mit veränderlicher Reichweite

■ MODELL *GTH-4016 SR-GTH-4018 SR*

■ HERSTELLER

TEREXLIFT srl

Zona Industriale - I-06019 UMBERTIDE (PG) - ITALIEN

Eintragung ins Ges.-Reg. beim Gerichtshof Perugia unter Nr. 4823

CCIAA Perugia N. 102886

Steuer-/Identifikationsnummer: 00249210543

■ ANGEWENDETE NORMEN

Für die Sicherheit des Maschinenbedieners wurden bei der Gefahrenanalyse des Staplers mit Teleskopausleger die einschlägigen Bestimmungen der folgenden Normen beachtet:

Richtlinie	*Titel*
2006/42/EG	Maschinenrichtlinie
2008/104/EG	Elektromagnetische Verträglichkeit
2000/14/EG	Umweltbelastende Geräuschemissionen

Norm	*Titel*
EN 1459:1988 A2:2009	Harmonisierte Norm. Sicherheit von Flurförderzeugen - Kraftbetriebene Stapler mit veränderlicher Reichweite

■ KENNDATENSCHILDER DER MASCHINE

An der Maschine sind folgende Kenndatenschilder angebracht:

Typenschild der Maschine

Auf dem Typenschild sind die Informationen der Maschinenidentifikation abgedruckt, darunter das Modell, die Fabriknummer und das Baujahr.

Das Kenndatenschild ist bei Maschinen, die für den italienischen Markt bestimmt sind, in der Kabine auf der rechten Seite angebracht und bei Öffnen der Tür gut sichtbar.

Bei Maschinen, die für ausländische Märkte bestimmt sind, ist es rechts vorn am Rahmen angebracht.

Schild für Straßenverkehrzulassung

Das Schild für Straßenverkehrzulassung ist vorne rechts auf dem Rahmen angebracht (nur bei den Maschinen für den italienischen Markt).

Auf dem Schild sind die Zulassungsdaten und die Massen des spezifischen Modells aufgedruckt.

Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS

Das Zulassungsschild der ROPS/FOPS-Kabine befindet sich auf der Innenseite der Kabine über dem Rückfenster.

Kenndatenschild Gabel

Dieses befindet sich auf der linken Seite des Gabelrahmens.

Auf dem Kenndatenschild sind die Kenndaten der Gabel eingestanzt, darunter das Modell, die Fabriknummer, das Baujahr, das Gewicht, die Nenntragfähigkeit, der Lastmittelpunkt und das Modell der Maschine, an der die Gabel angebracht ist.

Identifikation Maschine

CE-ZEICHEN

Diese Maschine entspricht den Sicherheitsbestimmungen der Maschinenrichtlinie. Diese Konformität ist zertifiziert, und an der Maschine befindet sich zur Bestätigung die **CE**-Markierung. Das **CE**-Zeichen ist direkt auf dem Typenschild der Maschine angebracht.

EINGESTANZTE RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer der Maschine ist vorne rechts auf dem Längsträger des Rahmens eingestanzt.

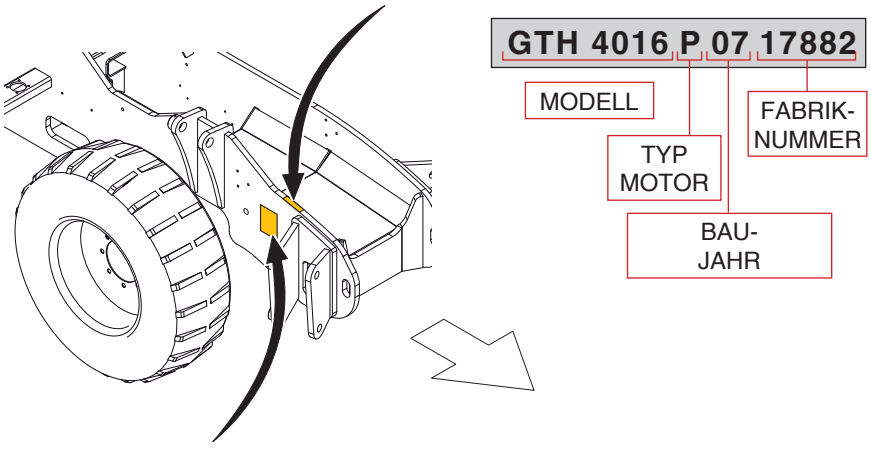
KENNDATENSCHILDER DER HAUPTKOMPONENTEN

Die Schilder aller Hauptteile, die nicht von ***TEREXLIFT srl*** hergestellt werden (z.B. Motoren, Pumpen etc.), befinden sich direkt auf den Teilen selbst, wo die jeweiligen Hersteller sie ursprünglich angebracht haben.

WIE DIE FABRIK-NUMMER ZU LESEN IST

Eingestanzte Rahmennummer

(Die Rahmennummer der Maschine ist vorne rechts auf dem Längsträger des Rahmens eingestanzt)



Typenschild der Maschine

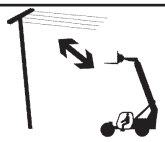
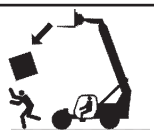
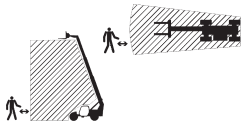
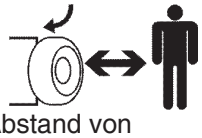
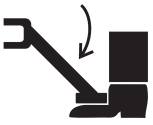
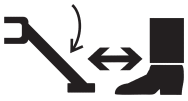
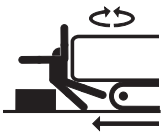
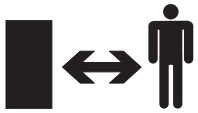
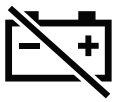
(Das Kenndatenschild ist bei Maschinen, die für den italienischen Markt bestimmt sind, in der Kabine auf der rechten Seite angebracht und bei Öffnen der Tür gut sichtbar. Bei Maschinen, die für ausländische Märkte bestimmt sind, ist es rechts vorn am Rahmen angebracht).

An Der Maschine Angewendete Symbole

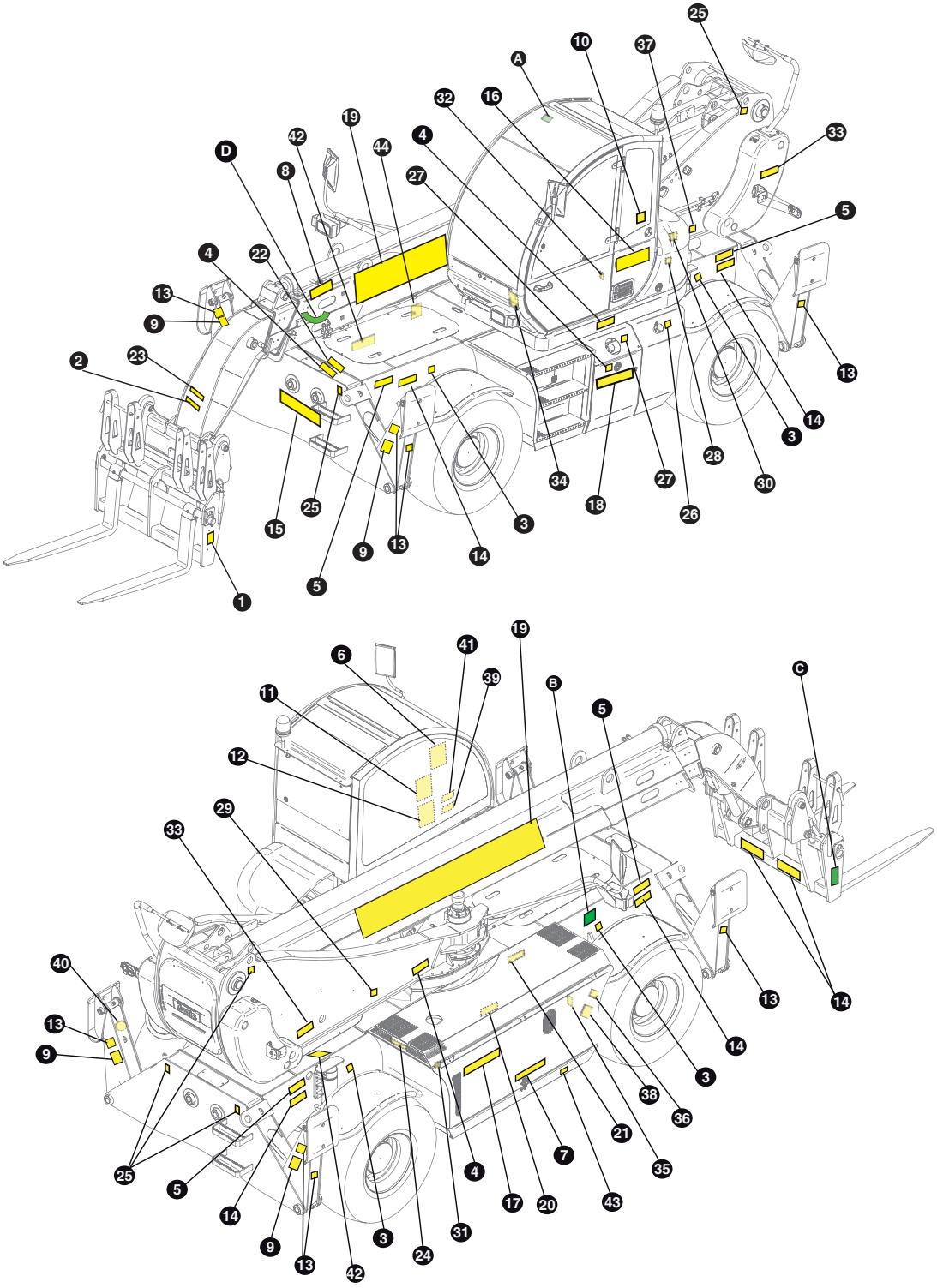
 Kraftstoffstand	 Bremsendruck	 Arbeitsscheinwerfer	 Handbremse	 Batterieladegerät
 Niedriger Druck Motoröl	 Hydraulikölfilter verstopft	 Niedriger Füllstand Hydrauliköl	 Blinker	 Fernlicht
 Temperaturanzeige Hydrauliköl	 Luftfilter verstopft	 Vorwärmung Glühkerzen	 Hohe Temperatur Kühlflüssigkeit	 Abblendlicht
 Lenkwahl	 Flügelrad Kabinenklimatisierung	 Fahrtposition	 Warnblinklichter	 Positionslichter
 1. Gang	 2. Gang	 Mechanische Schaltung	 Differentialsperre	 Befehl Notpumpe
 Klimaanlage	 Hydraulische Hilfsleitung	 Steuerbefehl Abstützungen	 Mischlöffel	

An Der Maschine Angewendete Symbole

BESCHREIBUNG GEFAHRENETIKETTEN

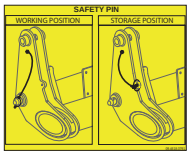
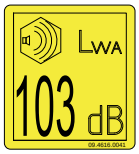
 Stromschlag-gefahr.	 Sicherheitsabstand einhalten.	 Gefahr durch herabfallende Gegenstände.	 Nicht unter der Last durchgehen.	 Absturzgefahr.
 Keine Personen heben.	 Verbrennungs-gefahr.	 Die Anlage abkühlen lassen.	 Explosions- / Verbrennungsgefahr.	 Nicht rauchen. Keine offenen Flammen benutzen.
 Das Bediener-handbuch lesen.	 Vor der Wartung den Ausleger abstützen.	 Einklemmgefahr.	 Verbrennungs-gefahr.	 Die Oberflächen abkühlen lassen.
 Einklemmgefahr.	 Abstand von in Bewegung befindlichen Organen einhalten.	 Einklemmgefahr.	 Abstand von in Bewegung befindlichen Teilen einhalten.	 Zugang zu den Maschinenräumen verboten.
 Einklemmgefahr.	 Abstand von den Abstützungen halten.	 Kippgefahr.	 Einklemmgefahr.	 Abstand von eventuellen Hindernissen halten.
 Einklemmgefahr	 Abstand vom Riemen halten	 Die Sicherheits-sperre für die Wartung einsetzen	 Batterieabschalter	 Gefahrensymbol

An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

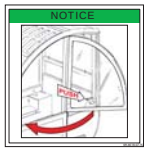


An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

Kontrollieren, ob alle in der Tabelle aufgeführten Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind. In der Tabelle ist auch ihre Zahl und die Beschreibung angegeben.

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
1		09.4618.0791	**Funktionsweise Sicherungsbolzen**	1
2		09.4618.0784	**Die Kapazität der Gruppe Maschine/ Zubehör muss beachtet werden.**	1
3		09.4618.0547	**Reifendruck P= 5,5bar / 80psi**	4
4		09.4618.0918	**Gefahr durch herabfallende Gegenstände**	3
5		09.4618.0919	**Einklemmgefahr**	4
6		09.4616.0041	**Schallleistungspegel**	1
7		09.4618.0920	**Zugang zu den Maschinenräumen verboten**	1
8	Kg 4000	09.4616.0040	**Max. Tragkraft**	1

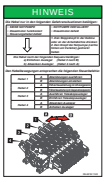
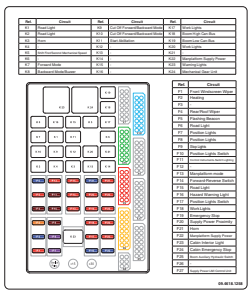
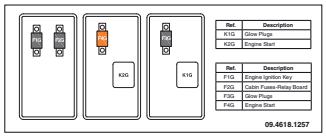
An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
9		09.4618.1050	**Etikett - Max. Druck Abstützungen**	4
10		09.4618.0776	**Etikett - Entriegelung des oberen Teils der Tür von innen**	1
11		09.4618.1194	**Kurzanleitung und Steuehebel**	1
12		09.4618.0921	**Etikett - Einsatzbeschränkung in der Nähe von elektrischen Leitungen**	1
13		09.4618.0933	**Einklemmgefahr**	8
14		09.4618.0922	**Einklemmgefahr**	7
15 16	Genie®	09.4618.0243 09.4618.0241	**Zieraufkleber - Logo GENIE auf WEISSEM Grund**	1 1

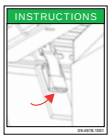
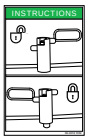
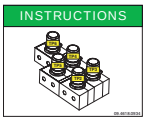
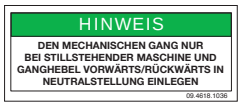
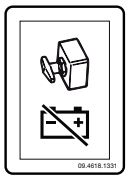
An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
17	Genie GTH-4016 SR	09.4618.1108 09.4618.1109 09.4618.1061	**Zieraufkleber - Genie GTH-4016 SR**	1 1 2
18 19	Genie GTH-4018 SR	09.4618.1111 09.4618.1112 09.4618.1113	**Zieraufkleber - Genie GTH-4018 SR**	1 1 2
20		09.4618.0923	**Verbrennungsgefahr**	1
21		09.4618.0924	**Explosions-/Verbrennungsgefahr**	1
22		09.4618.0925	**Einklemmgefahr**	1
23		09.4618.0926	**Keine Personen heben**	1
24		09.4618.0927	**Verbrennungsgefahr**	1
25		09.4618.0916	**Einhängepunkt zum Anheben**	6
26		09.4618.0917	**Kraftstoff-Einfüllstutzen**	1
27		09.4618.0928	**Hydrauliköl**	2

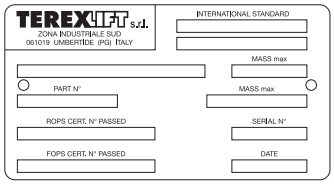
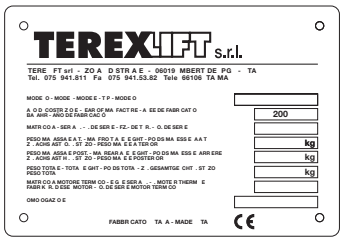
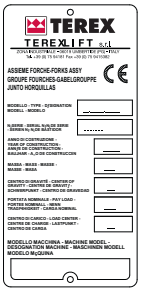
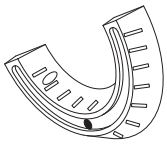
An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

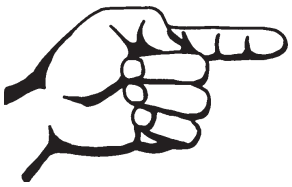
Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
28		09.4618.1143	**Etikett - Manuelle Notbefehle**	1
29		09.4618.1001	**Etikett - Wartungsschelle**	1
30		09.4618.1151	**Gefahr manuelle Steuerbefehle**	1
31		09.4618.0986	**Einklemmgefahr**	1
32		09.4618.1028	**Etikett - Handbremse**	1
33		09.4618.1120	**Einklemmgefahr**	2
34		09.4618.1258	**Etikett - Sicherungs- und Relaiskasten Kabine**	1
35		09.4618.1257	**Etikett - Sicherungs- und Relaiskasten Motor**	1

An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
36		09.4618.1051	**Anleitungen - Öffnung Motorhaube**	1
37		09.4618.1052	**Anleitungen - Sperre/Freigabe Turmdrehung**	1
38		09.4618.0934 09.4618.1189	**Anleitungen - Prüfpunkte GTH-4018 SR** **Anleitungen - Prüfpunkte GTH-4016 SR**	1 1
39		09.4618.1036	**Anleitungen - Mechanische Schaltung**	1
40		09.4618.1188	**Nicht aufsteigen**	4
41		09.4618.0182	**Phasenausgleich Ausleger NUR BEI GTH-4016 SR**	1
42		09.4618.1255	**Position Kugelventil**	2
43		09.4618.1331	**Batterieabschalter**	1

An Der Maschine Angebrachte Aufkleber Und Hinweistafeln

Ref.	Aufkleber	Code	Beschreibung	Zahl
44		09.4618.1334	**Test Port**	1
A		09.4616.0100	**Zulassungsschild der Kabine ROPS - FOPS**. Darauf sind die Zulassungsdaten der Kabine gemäß den ROPS-/FOPS-Bestimmungen eingestanzt.	1
B		09.4616.0122	**Kenndatenschild Maschine**. Darauf sind die Kenndaten der Maschine abgedruckt.	1
C		09.4616.0109	**Kenndatenschild Gabel**. Darauf sind die Kenndaten der an der Maschine angebrachten Gabel eingestanzt.	1
D		09.0803.0357	**Neigungswinkel Ausleger**	1



Absichtlich leer gelassene Seite

Sicherheitsbestimmungen

GEFAHREN DURCH DEFEKTE MASCHINE

- Verwenden Sie nie eine beschädigte Maschine.
- Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und prüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.
- Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem Wartungshandbuch für durchgeführt worden sind.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Aufkleber angebracht und lesbar sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Bedienerhandbuch vollständig und leserlich ist und sich im Aufbewahrungsfach auf der Maschine befindet.

GEFAHR VON KÖRPERVERLETZUNGEN

- Die Maschine nicht benutzen, wenn Ölverluste im Hydrauliköl oder Druckluftverluste festgestellt werden. Austretendes Hydrauliköl oder Luft kann zu Hautverletzungen und Verbrennungen führen.
- Die Maschine immer in einer ausreichend gelüfteten Umgebung benutzen, um der Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid vorzubeugen.
- Den Ausleger nicht absenken, wenn der Bereich darunter nicht frei von Personen und Hindernissen ist.

SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

An der Maschine sind Sicherheitsvorrichtungen angebracht, die nicht verstellt oder ausgebaut werden dürfen.
Ihre Wirksamkeit ist regelmäßig zu kontrollieren.
Falls sie unwirksam sind, sofort die Arbeit einstellen und die Vorrichtungen auswechseln.
Zu den Kontrollmodalitäten der Sicherheitsvorrichtungen siehe Kap. "Wartung".

LASTBEGRENZER

Der Lastbegrenzer soll dem Bediener bei der sicheren Benutzung der Maschine helfen, indem er mit visuellen und akustischen Signalen die Annäherung an die Gefahrenzone anzeigt.
Diese Vorrichtung kann jedoch nicht die Erfahrung des Bedieners ersetzen. Die Verantwortung für den sicheren Betrieb und für die Beachtung aller vorgeschriebenen Sicherheitsnormen verbleibt beim Bediener.

MIKROSCHALTER DES SITZES

Der Mikroschalter ist im Sitzpolster angebracht; seine Funktion besteht darin, jede Fahrbewegung der Maschine zu verhindern, wenn der Bediener nicht richtig auf dem Führersitz Platz genommen hat.

Sicherheitsbestimmungen

Wenn die in diesem Handbuch aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Die Maschine nur in Betrieb nehmen, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.
  1. **Gefährliche Situationen vermeiden.** Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.
  2. **Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.**
  3. **Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.**
  4. **Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.**
  5. **Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.**

- Die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, die Bedienerhandbücher und die Maschinenaufkleber lesen und befolgen.
- Die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsanleitungen lesen und befolgen.
- Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen lesen und befolgen.
- Für die sichere Inbetriebnahme der Maschine muss der Bediener geschult sein.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Die meisten Unfälle, die sich bei der Arbeit mit Maschinen oder Geräten und bei deren Wartung und Reparatur ereignen, sind auf die Nichtbeachtung der einfachsten Sicherheitsmaßnahmen zurückzuführen.
Es ist daher nötig, gegenüber den mit dem Betrieb der Maschine verbundenen Risiken immer sensibler zu werden und ständig auf die möglichen Auswirkungen eines jeden Arbeitsvorgangs an der Maschine zu achten.

Wenn man die möglichen Gefahrenmomente erkennt, kann man Unfälle vermeiden!

GEFAHR

Die in dem Handbuch gegebenen Anweisungen stammen von der Firma TEREXLIFT. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass es andere, günstigere und ebenso sichere Methoden für die Inbetriebnahme, den Betrieb und die Reparatur der Maschine gibt, auch unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Räume und Hilfsmittel.

Wenn man aber anders als in diesem Handbuch vorgesehen verfahren will, ist unbedingt Folgendes zu beachten:

- Darauf achten, dass die beabsichtigte Methode nicht ausdrücklich verboten ist;
- Darauf achten, dass die genannten Methoden sicher sind, d.h. den in diesem Abschnitt des Handbuchs aufgeführten Bestimmungen und Vorschriften entsprechen;
- Darauf achten, dass diese Arbeitsweise dem Gerät keinen direkten oder indirekten Schaden zufügt und dadurch seine Sicherheit gefährdet;
- Beim Kundendienst der Firma TEREXLIFT eventuelle Ratschläge und die nötige schriftliche Zustimmung einholen.

Sicherheitsbestimmungen

ERFORDERLICHE EIGENSCHAFTEN DES ZUSTÄNDIGEN PERSONALS

Erforderliche Eigenschaften des MASCHINENBEDIENERS

Der Maschinenbediener, der regelmäßig oder gelegentlich die Maschine benutzt (z.B. aus Transportgründen), muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Medizinische Voraussetzungen:
Vor und während der Arbeit keinen Alkohol, keine Medikamente oder andere Mittel einnehmen, die die seelisch-körperliche Verfassung beeinflussen und dadurch die Befähigung zur Maschinenbedienung beeinträchtigen können.

Körperliche Eigenschaften:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Bedienungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Gefühlsmäßige Eigenschaften:
Ausgeglichener und ruhiger Charakter, die Fähigkeit, Stress zu ertragen und seine körperlichen und geistigen Fähigkeiten einzuschätzen.

Lernfähigkeit:
Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb und Bedienung der Maschine betreffen, kompetent sein.



Möglicherweise benötigt der Maschinenbediener eine Lizenz (oder Führerschein), falls die Gesetze des Landes, in dem dieser Maschinentyp eingesetzt wird, dies vorsehen. Informieren Sie sich zu diesem Thema.

Erforderliche Eigenschaften des Wartungspersonals

Das für die Staplerwartung zuständige Personal muss über die Befähigung eines qualifizierten Wartungsmechanikers für allgemeine Erdbewegungsmaschinen verfügen und muss obligatorisch folgende Eigenschaften besitzen:

Körperliche Eigenschaften:
Gute Sehkraft, gutes Gehör, gute Koordinationsfähigkeit und Sicherheit in der Ausführung aller erforderlichen, in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsfunktionen.

Geistige Eigenschaften:
Fähigkeit, die festgesetzten Normen, Vorschriften und Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen und anzuwenden; Umsicht für die eigene Sicherheit und die anderer Personen; Verantwortungsbewusstsein und gewissenhafte Arbeitsausführung.

Lernfähigkeit:
Er muss dieses Handbuch, die beiliegenden Grafiken und Pläne, die Hinweis- und Gefahrenschilder aufmerksam gelesen und studiert haben; er muss fachlich ausgebildet und in allen Aspekten, die den Betrieb der Maschine betreffen, kompetent sein.

ACHTUNG

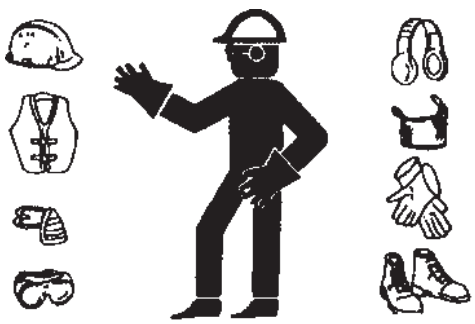
Die planmäßige Wartung der Maschine beinhaltet keine schwierigen Eingriffe aus technischer Sicht, aus diesem Grund kann auch der Maschinenbediener sich damit befassen, vorausgesetzt, dass er über die notwendigen Mechanikgrundlagen verfügt.

Sicherheitsbestimmungen

ARBEITSKLEIDUNG

Während der Arbeit und vor allem bei Wartungs- und Reparaturarbeiten müssen entsprechende Kleidung und folgendes Material zur Unfallverhütung verwendet werden:

- Arbeitsanzug oder andere bequeme, aber nicht zu weite Kleidung, um eine Verwicklung mit den Geräteteilen in Funktion zu vermeiden.
- Ohrstöpsel oder gleichwertige Vorrichtungen
- Schutzhelm.
- Schutzhandschuhe.
- Arbeitsschuhe.



Nur zugelassenes und einwandfreies Material zur Unfallverhütung verwenden.

PERSÖNLICHE SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Falls die Arbeitsbedingungen es erfordern, ist es notwendig, dass das Personal folgendermaßen ausgerüstet ist:

- Atemgeräte (oder Staubschutz-Atemmasken).
- Schutzbrillen oder -masken zum Schutz der Augen.

SONSTIGE GEFAHREN

ARBEITSBEREICH

Beachten Sie immer die Merkmale des Arbeitsbereichs, in dem Sie tätig sind:

- Befassen Sie sich aufmerksam mit dem Arbeitsbereich; vergleichen Sie ihn mit den Maschinenabmessungen in den verschiedenen Konfigurationen.

⚠ GEFAHR

Die Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.
Halten Sie immer einen Mindestabstand zu diesen: sowohl vom Teleskopausleger als auch von der eventuellen schwebenden Last aus. Es besteht Stromschlaggefahr durch elektrische Entladungen.

- Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Maschine darf sie so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

GEFAHR TÖDLICHER UNFÄLLE ODER SCHWERER VERLETZUNGEN BEI BERÜHRUNG MIT SPANNUNG FÜHRENDEN STROMLEITUNGEN.					
VOR DEM ARBEITEN IN POTENZIELLEN GEFAHRENBEREICHEN IMMER BEIM ELEKTRIZITÄTSWERK ANFRAGEN. VOR BEGINN DER ARBEIT MIT DER MASCHINE SPANNUNG FÜHRENDE KABEL ABSCHALTEN.					
LEITUNGSSPANNUNG			MINDESTABSTAND		
0	bis	50 kV	3.00 m		10 ft
50	bis	200 kV	4.60 m		15 ft
200	bis	350 kV	6.10 m		20 ft
350	bis	500 kV	7.62 m		25 ft
500	bis	750 kV	10.67 m		35 ft
750	bis	1000 kV	13.72 m		45 ft

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, die Maschine während eines Gewitters zu benutzen.

⚠ GEFAHR

Der Bediener muss sein Sichtfeld prüfen, wenn er den Stapler benutzt.

Sicherheitsbestimmungen

- Der Untergrund, auf den die Maschine gestellt wird, muss die maximale Tragfähigkeit der Maschine aushalten. Wenn der Untergrund nachgibt, kann die Maschine kippen. Um das zu verhindern, empfiehlt es sich, die folgenden Vorschriften zu beachten:

1. Den Arbeitgeber (Bauleiter, Bauassistenten) fragen, ob sich unter den Stabilitätsstützen verborgene Hohlräume befinden können, z.B. Leitungen, Schächte, alte Zisternen, Kellerdecken, Jauchegruben.
2. Eine summarische Beurteilung der Beschaffenheit des Untergrunds kann z.B. mit Hilfe der nachstehenden Tabellen und Skizzen vorgenommen werden.
3. Je nach Typ des Bodens und seiner geomorphologischen Eigenschaften kann der Untergrund nur in begrenztem Umfang Belastungen aushalten.
   Tabelle 1 gibt den zulässigen Oberflächendruck unter den Stabilitätsstützen der Maschine an.

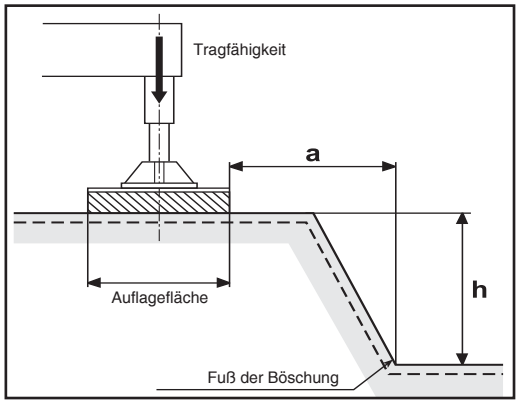
Typ des Bodens, geomorphologische Eigenschaften		**Zulässiger Oberflächendruck**	
		kg/cm²	**N/mm²**
lockerer, nicht kompakter Boden		im Allgemeinen nicht fest; besondere Maßnahmen erforderlich	
lehmiger, mooriger, teigiger Boden			
bindiger, weicher Boden			
nicht bindiger, gut kompakter Boden, Sand, Kies		**2.0**	**0.2**
bindiger Boden	fest	**1.0**	**0.1**
	halbfest	**2.0**	**0.2**
	hart	**4.0**	**0.4**
Fels, Beton, für Schwertransporte ausgelegter Straßenbelag		**über 10.0**	**über 1.0**

Tabelle 1

GEFAHR

Sich vergewissern, dass der Boden, auf dem die Maschine stehen soll (Räder oder Stabilitätsstützen), fest genug ist, um die Stabilität der Maschine nicht zu gefährden.
Falls der Boden nicht genügend Festigkeit bietet, Auflageplatten unter den Stabilitätsstützen oder unter den Rädern anbringen. Diese Platten müssen gewährleisten, dass der Anpressdruck nicht höher als 1,2÷1,5 kg/cm² ist (Platten mit den Abmessungen 800x800 mm können als ausreichend gelten).

- Überlegen Sie sich den besten Zugangsweg zu dieser Arbeitsfläche.
- Wenn die Maschine in Betrieb ist, darf niemand in den Aktionsradius der Maschine eintreten.
- Während der Arbeit muss die Arbeitsfläche in Ordnung gehalten werden: Lassen Sie keinerlei Gegenstände herumliegen, diese behindern oder verunsichern die Bewegungen des Personals und der Maschine.
- An Gräben die Stabilitätsstützen in einem Sicherheitsabstand vom Grabenrand aufsetzen.



Der Abstand (a) vom Fuß der Böschung bemisst sich nach der Höhe (h) der Böschung.

Wenn der Untergrund gut ist:

a : h = 1 : 1

(Werte in Grau in Tabelle 1)

Im Zweifelsfall:

a : h = 2 : 1

Sicherheitsbestimmungen

■ Gefahren bei der ARBEIT und bei der WARTUNG

Bevor eine Arbeit begonnen wird, ist es notwendig, sich folgendermaßen vorzubereiten:

- Vergewissern Sie sich vorher, dass die Wartungsarbeiten mit Sorgfalt ausgeführt worden sind, unter Einhaltung der festgelegten Zeitabstände.

⚠ GEFAHR

Die Maschine in Arbeitsposition bringen und vorschriftsmäßig mit Hilfe der dafür vorgesehenen Wasserwaage an der rechten Seite des Führerstands nivellieren.

- Vergewissern Sie sich, dass genügend Kraftstoffvorrat vorhanden ist, damit das Risiko eines unerwarteten Motorstillstands, möglicherweise während eines schwierigen Manövers, vermieden werden kann.
- Führen Sie eine sorgfältige Reinigung der Steuerinstrumente, der Schilder, der Scheinwerfer und der Kabinenfenster aus.
- Prüfen Sie, ob alle in der Maschine und im Arbeitsbereich vorhandenen Sicherheitsvorrichtungen einwandfrei funktionieren.
- Informieren Sie im Falle von Schwierigkeiten oder Problemen jeglicher Art umgehend Ihren Vorgesetzen. Beginnen Sie auf keinen Fall die Arbeit ohne die notwendigen Sicherheitsbedingungen.
- Es ist verboten, Reparaturen auf gut Glück durchzuführen, um die Arbeit unter allen Umständen beginnen zu können.

Während den Reparatur- und Wartungsarbeiten muss immer mit größter Vorsicht verfahren werden:

- Es ist verboten, unter schwebenden Lasten oder unter Maschinenteilen, die nur von hydraulischen Winden oder von Seilen gehalten werden, hindurchzugehen und sich dort aufzuhalten.
- Halten Sie immer die eventuellen Griffe, Tritt- und Standbretter der Maschine von Ölen, Fetten und Schmutz sauber, so dass Ausrutscher und Stürze vermieden werden.



- Um in die Kabine oder andere überhöhte Stellen einzusteigen oder auszusteigen, muss immer das Gesicht der Maschine zugewandt sein, niemals der Rücken.



- Falls Operationen in gefährlicher Höhe (höher als **1,5 Meter** vom Boden aus) durchgeführt werden müssen, benutzen Sie die Sicherheitsgurte oder die für diesen Zweck zugelassenen Absturzsicherungen.
- Es ist verboten, aus der Maschine auszusteigen oder in diese einzusteigen, während sie sich in Betrieb befindet.
- Es ist verboten, sich von dem Steuerplatz zu entfernen, wenn sich die Maschine in Betrieb befindet.
- Es ist strengstens untersagt, jegliche Art von Eingriff bei laufendem Motor im Bereich zwischen den Rädern der Maschine durchzuführen oder sich dort aufzuhalten. Falls Eingriffe in diesem Bereich nötig sind, muss unbedingt der Motor ausgeschaltet werden.
- Es ist verboten, Arbeiten, Wartungen oder Reparaturen ohne geeignete Beleuchtung auszuführen.
- Richten Sie bei Verwendung von Scheinwerfern den Lichtstrahl so aus, dass das Arbeitspersonal nicht geblendet wird.
- Bevor Sie Spannung auf elektrische Kabel oder elektrische Teile geben, vergewissern Sie sich über deren korrekten Anschluss und ihre Funktion.
- Es ist verboten, Arbeiten an elektrischen Teilen mit einer Spannung über **48 V** auszuführen.
- Es ist verboten, nasse Stecker oder elektrische Steckdosen anzuschliessen.
- Die Schilder und Hinweise zur Anzeige von Gefahren dürfen niemals entfernt, bedeckt oder unlesbar gemacht werden.
- Es ist verboten, außer aus Wartungsgründen, die Sicherheitsvorrichtungen, die Hauben und die Schutzbleche zu entfernen. Falls sich deren

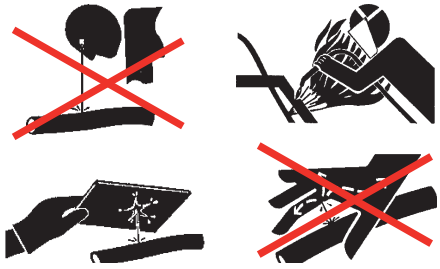
Sicherheitsbestimmungen

Entfernung als notwendig erweist, führen Sie dies bei ausgeschaltetem Motor und mit der größten Vorsicht durch. Bringen Sie sie unbedingt wieder an, bevor Sie den Motor wieder anlassen und die Maschine benutzen.

- Es ist erforderlich, jedesmal, wenn Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, den Motor zum Stillstand zu bringen und die Batterien abzuklemmen.
- Es ist verboten, Teile, die sich in Bewegung befinden, zu ölen, zu reinigen und einzustellen.
- Es ist verboten, zur Durchführung von Arbeiten, die spezielle Werkzeuge erfordern, die Hände zu benutzen.
- Vermeiden Sie unbedingt den Gebrauch von Werkzeug, das sich in schlechtem Erhaltungszustand befindet, oder seine unsachgemäße Benutzung (z.B. Zangen statt fester Schraubenschlüssel).
- Es ist verboten, Lasten an anderen Punkten als am Geräteträger anzubringen.

GEFAHR

Eingriffe an der Hydraulikanlage dürfen nur von autorisiertem Personal vorgenommen werden. Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die große Verletzungsrisiken bergen könnten, falls sie vor Durchführung von Eingriffen an dieser Anlage nicht vollständig entladen werden.
Um die Entladung der Speicher vorzunehmen, ist es ausreichend, bei stehender Maschine das Bremspedal acht- bis zehnmal zu bedienen.



- Bevor Sie Eingriffe an Druckleitungen (Hydrauliköl, Druckluft) vornehmen und/oder diese Elemente abklemmen, vergewissern Sie sich, dass die Leitung vom Überdruck befreit ist und keine heiße Flüssigkeiten mehr enthält.
- Es ist verboten, Katalysatoren oder andere Behälter, die Brennstoff enthalten, zu entleeren, ohne die geeigneten Vorkehrungen getroffen zu haben.
- Kontrollieren Sie am Ende der Wartungs- und Reparaturarbeiten, bevor die Maschine angelassen wird, ob Werkzeuge, Lampen oder andere Materialien in Schächten zurückgeblieben sind, in denen sich bewegliche Teile befinden oder in denen Luftströme zum Ansaugen und zum Kühlen fließen.
- Während des Manöverablaufes ist es verboten, gleichzeitig mit anderen Personen Anweisungen und Signale zu geben. Die Anweisungen und Signale müssen von einer einzigen Personen erteilt werden.
- Die Anordnungen der Verantwortlichen müssen immer befolgt werden.
- Störende Einmischungen während der Arbeitsphasen oder des Ablaufs anspruchsvoller Manöver vermeiden.
- Unbedingt vermeiden, dass plötzliche Zwischenrufe ohne Grund die Aufmerksamkeit des Maschinenbedieners ablenken.
- Es ist verboten, die arbeitende Person zu erschrecken und Gegenstände zu werfen, auch nicht im Scherz.
- Es ist verboten, am Arbeitsende die Maschine in Bedingungen zu verlassen, die sich als gefährlich erweisen können.
- Das an der Maschine angebrachte Zubehör entfernen, bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

■ Gefahren bei der BENUTZUNG der MASCHINE
Folgende Arbeitssituationen sind unbedingt zu vermeiden:

- Bewegen von Lasten, die die Arbeitskapazität der Maschine übersteigen.
- Anheben oder Ausschieben des Auslegers, wenn die Maschine nicht auf einer stabilen, ebenen Fläche steht.
- Benutzung der Maschine bei starkem Wind. Vergrößerung der Angriffsfläche oder Erhöhung der Last auf der Gabel. Eine Vergrößerung der Angriffsfläche des Winds verringert die Stabilität der Maschine.

Sicherheitsbestimmungen

- Mit äußerster Vorsicht und niedriger Geschwindigkeit vorgehen, wenn die Maschine über unebene, instabile, schuttbedeckte oder rutschige Flächen oder in der Nähe von Gräben oder Abhängen fahren muss.
- Die Fahrtgeschwindigkeit an den Bodenzustand und andere Faktoren anpassen, die zu Kollisionen führen können.
- Keine überstehenden Lasten auf irgendeiner Seite der Maschine anbringen oder befestigen.

■ EXPLOSIONS- oder BRANDGEFAHR

- Den Motor nicht anlassen, wenn Geruch oder Spuren von Flüssiggas, Benzin, Dieselkraftstoff oder anderen explosiven Substanzen wahrgenommen werden.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Das Auftanken der Maschine und das Laden der Batterien ausschließlich in einem ausreichend belüfteten Bereich und fern von Funken, Flammen und brennenden Zigaretten durchführen.
- Die Maschine nicht in gefährlicher Umgebung oder in Gegenwart von entzündlichen oder explosiven Gasen oder Materialien benutzen.
- In Motoren mit Vorglühkerzen keinen Äther einspritzen.
- Vermeiden Sie, dass Behälter und Kanister, die brennbare Substanzen enthalten, in Zonen hinterlassen werden, die nicht für deren Aufbewahrung vorgesehen sind.



- Es ist verboten, an Orten, wo Brandgefahr besteht, und in Gegenwart von Kraftstoff, Ölen und Batterien zu rauchen und offene Flammen zu benutzen.
- Alle entzündbaren oder gefährlichen Substanzen mit Vorsicht behandeln.
- Es ist verboten, Feuerlöscher oder Druckspeicher zu öffnen.

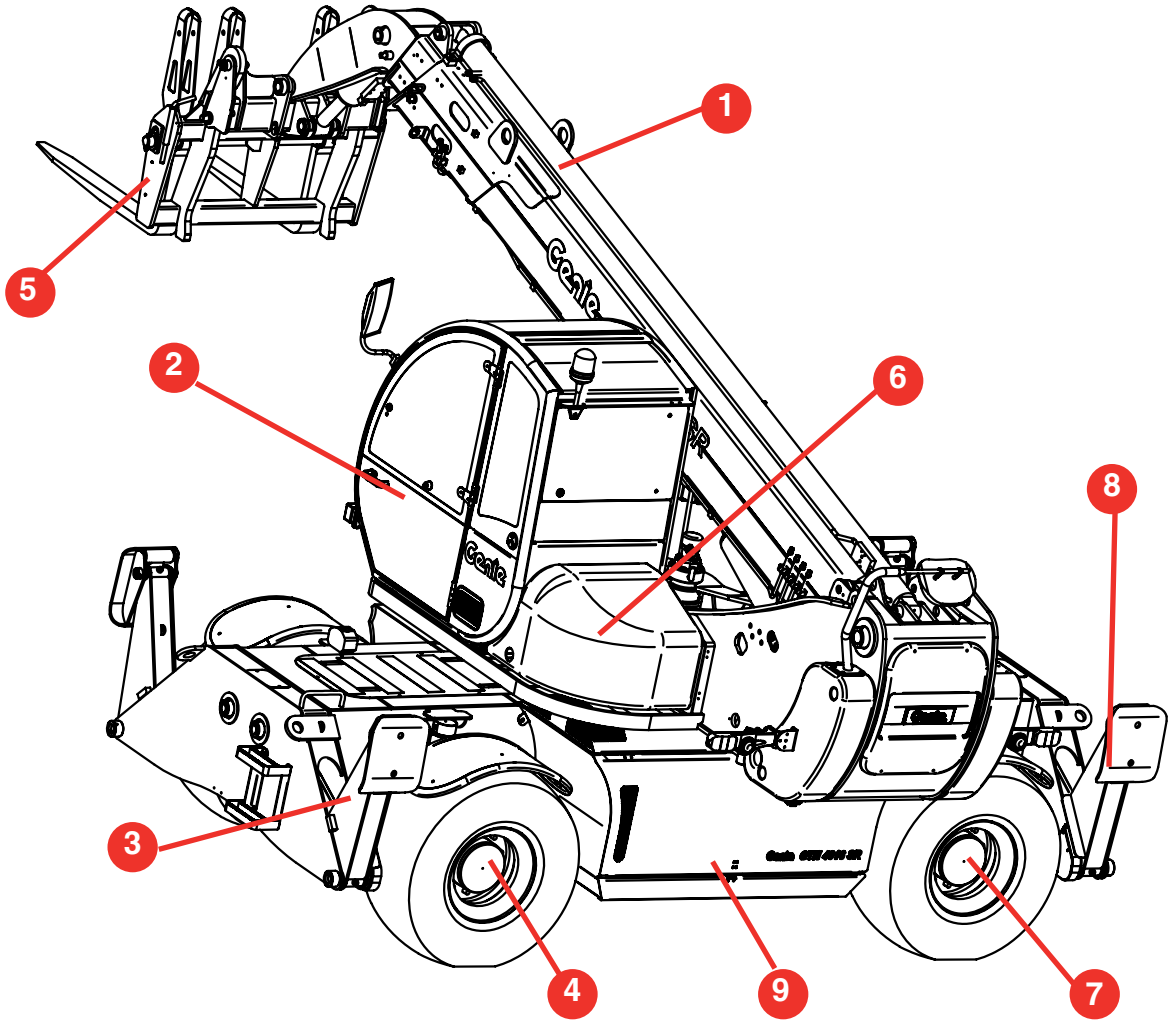
■ Gefahr der BESCHÄDIGUNG VON MASCHINENTEILEN

- Zum Anlassen des Motors keine Batterieladegeräte oder Batterien mit einer Spannung von mehr als 12 V benutzen.
- Die Maschine bei der Durchführung von Schweißarbeiten nicht als Masse benutzen.

■ Gefahr von KÖRPERVERLETZUNGEN

- Die Maschine nicht benutzen, wenn Ölverluste im Hydrauliköl oder Druckluftverluste festgestellt werden. Austretendes Hydrauliköl oder Luft kann zu Hautverletzungen und Verbrennungen führen.
- Die Maschine immer in einer ausreichend gelüfteten Umgebung benutzen, um der Vergiftungsgefahr durch Kohlenmonoxid vorzubeugen.
- Den Ausleger nicht absenken, wenn der Bereich darunter nicht frei von Personen und Hindernissen ist.

Beschreibung Der Maschine



1. Teleskopausleger
2. Steuerkabine nach ROPS-FOPS-Normen
3. Hintere Abstützungen
4. Hintere Achse
5. Gabel
6. Steuerblockfach
7. Vordere Achse
8. Vordere Abstützungen
9. Motorraum

Beschreibung Der Maschine

Allgemeine Beschreibung der Maschine GTH-4016 SR

Die Maschine besteht hauptsächlich aus einem beweglichen Wagen, der mit einem Motor und einer kompletten Übertragungsleitung, mit Rädern und einem indexierten Revolverkopf, ausgestattet ist. Außerdem gehört eine Führerkabine für den Benutzer und ein Teleskoparm mit einem Gelenkanschluss für die Lastenbewegung dazu, um Lasten, welche die nominale Ladefähigkeit der Maschine nicht übersteigen, bewegen und transportieren zu können.
Die mechanische Leistung, die für die Bewegung der Maschine sowie für die Aktivierung des Bewegungsmechanismus für Lasten gefordert wird, wird durch einen Dieselmotor, der auf der rechten Seite des Wagens installiert ist, geliefert und wird durch ein mechanisches Pedal im Innenraum der Führerkabine kontrolliert.
Der Dieselkraftstoff für den Motor befindet sich in einem Stahltank auf der linken Seite des Wagens, gleich hinter dem Öltank und der Leiter für den Zugang in die Führerkabine.
Der Motor versorgt drei Hydraulikpumpen.
Die größte Pumpe ist eine Kolbenpumpe mit verstellbarem Hubraum, sie ist direkt auf das Gehäuse des Motorschwungrades geflanscht und ist hydraulisch an einen Kolbenhydraulikmotor mit verstellbarem Hubraum, der das notwendige Drehmoment für die Verschiebung der Maschine erzeugt, angeschlossen.
Diese beiden Einheiten sind die Hauptelemente der hydrostatischen Übertragung, die mechanisch an die Achsen und an die Räder der Maschine angeschlossen ist. Insbesondere ist der Hydraulikmotor an ein Getriebe geflanscht, das auf einem zentralen Hauptträger, der die beiden Wagenseiten verbindet, installiert ist. Das Abgangsdrehmoment, das durch den hydrostatischen Motor erzeugt wird und das über das Getriebe geht, wird an die Vorderachse und an die Hinterachse mittels zwei Kardanwellen übertragen, die sich auf der zentralen Leitung des Wagens befinden, um so Zugkraft auf vier Rädern zu übertragen. Sowohl die hydrostatische Pumpe als auch der Motor werden hydraulisch gesteuert und stellen ihre Betriebsparameter automatisch auf der Grundlage der Motorumdrehungen und der durch die Pumpen geforderten Leistung ein.
Die vier Räder sind mit zweckmäßigen Reifen ausgestattet, um so jederzeit und bei jeder Bedingung für den Einsatz genutzt werden zu können, für den dieses Model vorgesehen ist. Außerdem können sie der Maximalbelastung durch Maschinengewicht und der angehobenen Last standhalten.
Die zweite Pumpe ist eine Zahnradpumpe, sie ist im hinteren Teil der größten Pumpe geflanscht, mittels einer PTO ist sie an diese mechanisch angeschlossen und erzeugt die Leistung und den notwendigen Druck, um den Teleskoparm, den Gelenkanschluss für die Lastenbewegung, die Rotationsvorrichtung für die Aktivierung der vorderen und hinteren Stabilisatoren, zu bewegen, um das Lenksystem zu versorgen.
Die dritte Pumpe ist eine Zahnradpumpe, sie ist an die seitlichen Verteiler PTO des Motors geflanscht und versorgt das System der Betriebsbremsen.
Diese drei Pumpen werden durch die Ölansaugleitungen versorgt, die an den Hydrauliköltank auf der linken Seite des Wagens angeschlossen sind, gleich vor dem Tank für Dieselöl und hinter der Zugangsleiter der Führerkabine.
Dieser Öltank ist aus Stahl und ist außerdem mit einem Filter (auf der Rücklaufleitung), mit Standanzeiger und mit einem Tankdeckel ausgestattet.
Der Motor und die drei Pumpen befinden sich im Inneren eines geeigneten Motorfaches, das aus einem unteren befestigen Fach aus Stahl und aus einer oberen Schutzhaube, ebenfalls aus Stahl, besteht. Diese Schutzhaube kann für Wartungsarbeiten im Inneren des Motorfaches komplett geöffnet werden.
Der Motorbereich beinhaltet auch den Kühler für die Kühlung des Motors und des Hydrauliköls, mit internem Ausgleichsbehälter der Kühlflüssigkeit ausgestattet, den Filter und die Luftansaugleitung, den Drehstromgenerator, die Batterie, die Batterieabtrennvorrichtung, die Filter des Öl- und des Dieselmotors.
Der Auspuff und die Abflussleitung des Motors werden folglich vom Boden des Motorfaches zum hinteren internen Teil des Wagens und dann zum

Beschreibung Der Maschine

hinteren Teil des Wagens so geleitet, dass die Abgase des Motors im hinteren Teil der Maschine ausgestoßen werden können.
Die vier Stabilisatoren auf den vier externen Wagenecken liefern der Maschine, dank einem Stützbereich mit größerer Stabilität, eine erweiterte Lastfähigkeit, wenn die vier Füße der Stabilisatoren komplett auf dem Boden abgesetzt werden. Die vier Mechanismen der Stabilisatoren bestehen jeder aus einer drehbaren Verbindungsstange, die mit Drehfuß der zwischen zwei Positionen (Stabilisator geschlossen und Stabilisator geöffnet) gedreht werden kann und der durch ein Scharnier mit der Wagenstruktur verbunden ist, ausgestattet ist.
Die Platzierung der Stabilisatoren besteht darin, dass der Rotationsarm des Stabilisators vollständig nach unten rotiert. Während der Schließungsphase der Stabilisatoren ist der Dreharm komplett nach oben gedreht.
Der Teleskoparm ist durch ein Scharnier mit dem hinteren Teil des indexierten Revolverkopfes verbunden, er besteht hauptsächlich aus drei Stahlrohren mit rechteckigen Abschnitten und ist mit einem Gelenkanschluss für die Lastenbewegung und den Lastentransport ausgestattet.
Der externe Abschnitt ist durch ein Scharnier mit dem oberen hinteren Teil des indexierten Revolverkopfes verbunden und wird durch einen Hydraulikzylinder, der sich zwischen seiner unteren Oberfläche und dem zentralen Bereich des Fahrgestells befindet, bewegt. Das Ausfahren und der Rückzug dieses Zylinders ermöglicht die Rotation des externen Abschnittes des Armes innerhalb seiner Minimal- und Maximallimits.
Der mittlere Teil des Armes kann, im Gegensatz zum externen Teil, durch einen Ausschubzylinder, der auf dem Arm platziert ist, herausgleiten. Die Innenseite des Armes wird mittels eines weiteren Teleskopzylinders, der innen platziert ist, bewegt. Diese beiden Zylinder sind in Reihenfolge hydraulisch miteinander verbunden und sind so entwickelt, dass das Ausfahren des Größeren (der den mittleren Teil des Armes bewegt) das gleiche Ausfahren des kleineren Zylinders (der den internen Teil des Armes bewegt) erzeugt.
Der Gelenkanschluss an der Spitze des internen Abschnittes des Armes ist mit einem Drehanschluss ausgestattet, der leicht mit mehreren Zusatzteilen gekoppelt werden kann und der durch einen anderen speziellen Zylinder aktiviert wird.
Der Zylinder ist hydraulisch an einen anderen Zylinder angeschlossen, und durch ein Scharnier mit dem hinteren Teil des indexierten Revolverkopfes verbunden, zwischen der linken Seite des ersten Armabschnittes und der unteren Platte des indexierten Revolverkopfes, damit ein automatischer Nivellierungsmechanismus der Gabeln, der die Gabeln gleich gerichtet hält, wenn der Arm angehoben und abgesenkt wird.
Die unterschiedlichen Zusatzteile für diese Maschine können leicht ausgetauscht werden und werden durch einen Bolzen (Standardmodell) oder durch einen Hydraulikzylinder für die Schnellaufnahme/ Schnellfreigabe gesperrt.
Die Zylinder des vorher beschriebenen Armes, der Hydraulikmotor des indexierten Revolverkopfes und das Turmdrehungsuntersetzungsgetriebe werden über einen Verteiler, der elektrisch mit einem Hauptjoystick auf der rechten Armlehne des Führersitzes, gesteuert wird, aktiviert. Der gleiche Verteiler steuert auch die Rotationsbewegung des Revolverkopfes und die vorderen und hinteren Stabilisatoren.
Der Benutzer kann die Stabilisatoren über vier sehr gut erkennbare elektrische Schalter (mit zwei Positionen) auf dem Armaturenbrett vorne links aktivieren.
Die anderen wichtigen Befehle, die in der Benutzerkabine verfügbar sind, sind das Lenkrad (um die Lenkfunktion der Maschine zu steuern), das Bremspedal und der mechanische Hebel der Feststellbremse.
Das Lenkrad ist mechanisch an eine Lenkeinheit, welche die Lenkzylinder, die in der vorderen und hinteren Achse installiert sind, versorgt, so ist der Lenkwinkel proportional zu den Umdrehungen des Lenkrades.
Das Bremspedal ist an die Pumpe der Bremsen angeschlossen, die hydraulisch versorgt wird und die auf der Grundlage des Drucks, der auf das Pedal

Beschreibung Der Maschine

ausgeübt wird, einen hydraulischen Druck erzeugt, der die Bremsscheiben (im Ölbad), die innen an der hinteren und vorderen Achse installiert sind, aktiviert, indem auf die Antriebswellen am Achseninneren eingewirkt wird.
Die gleichen Bremsscheiben, die auf der Vorderachse installiert sind, werden mittels eines Systems der Feststellbremse mit einem internen Mechanismus, der mechanisch aktiviert und hydraulisch freigegeben wird, gestartet. Sobald die Feststellbremse losgelassen wird, wird mittels eines Griffes im Inneren der Führerkabine, auf der linken Seite des Führersitzes, ein hydraulischer Druck auf den internen Mechanismus ausgeübt, der so die Kraft auf die Bremsscheiben freigibt. Wenn die Feststellbremse aktiviert wird, wird dieser Druck aufgehoben und der interne Mechanismus schiebt die Bremsscheiben und entwickelt so die notwendige Bremskraft.
Zwei zusätzliche Hydraulikzylinder sind auf dem hinteren Teil des Wagens installiert und schieben die hintere Achse, wenn hydraulischer Druck auf sie ausgeübt wird. Die Funktion dieser Zylinder ist es, die Seitenstabilität der Maschine zu verbessern, indem die Hinterachse gesperrt wird, wenn der Winkel des Armes den spezifischen Wert übersteigt oder wenn der Revolverkopf nicht dem Wagen angepasst ist.
Die Führerkabine ist komplett und mit Windschutzscheibe und Scheiben zum Schutz des Benutzers und für eine optimale Sicht ausgestattet. Der Benutzer sitzt auf dem gepolsterten und verstellbaren Sitz und kann die Maschine über die dafür vorgesehenen Befehle, die zweckmäßig im Kabineninneren platziert sind, steuern.
Das Armaturenbrett ist mit sämtlichen Befehlen und Anzeigern ausgestattet, die dafür notwendig sind, die Maschine zweckmäßig und sicher einzusetzen. Es wird ein automatisches Kontrollsystem für die Stabilität mit Display im Kabineninneren geliefert. Das zeigt dem Benutzer den Stabilitätszustand der Maschine und die Nutzlast auf dem gewählten Zusatzteil an.
Das System funktioniert durch Zeichen, die von folgenden Elementen her kommen: Druckmessumformer, die auf dem Kolben und auf der Kammer der Hebezylinder des Armes und der Zylinder für die Angleichung der Gabeln installiert sind und Winkelgeber sowie Armausschub, die in der gleichen Vorrichtung, die im Teil vorne links des ersten Armabschnittes installiert ist, beinhaltet sind.
Außerdem ist die Maschine mit einem kompletten Set von Straßenleuchten ausgestattet, sodass das Fahren auf öffentlichen, nicht gut beleuchteten Straßen, sicher ist. Für die Verbesserung der Maschinenstabilität wird ein Gegengewicht im hinteren Teil des Revolverkopfes installiert.

Beschreibung Der Maschine

Allgemeine Beschreibung der Maschine GTH -4018 SR

Die Maschine besteht hauptsächlich aus einem beweglichen Wagen, der mit einem Motor und einer kompletten Übertragungsleitung, mit Rädern und einem indexierten Revolverkopf, ausgestattet ist. Außerdem gehört eine Führerkabine für den Benutzer und ein Teleskoparm mit einem Gelenkanschluss für die Lastenbewegung dazu, um Lasten, welche die nominale Ladefähigkeit der Maschine nicht übersteigen, bewegen und transportieren zu können.
Die mechanische Leistung, die für die Bewegung der Maschine sowie für die Aktivierung des Bewegungsmechanismus für Lasten gefordert wird, wird durch einen Dieselmotor, der auf der rechten Seite des Wagens installiert ist, geliefert und wird durch ein mechanisches Pedal im Innenraum der Führerkabine kontrolliert.
Der Dieselkraftstoff für den Motor befindet sich in einem Stahltank auf der linken Seite des Wagens, gleich hinter dem Öltank und der Leiter für den Zugang in die Führerkabine.
Der Motor versorgt drei Hydraulikpumpen.
Die größte Pumpe ist eine Kolbenpumpe mit verstellbarem Hubraum, sie ist direkt auf das Gehäuse des Motorschwungrades geflanscht und ist hydraulisch an einen Kolbenhydraulikmotor mit verstellbarem Hubraum, der das notwendige Drehmoment für die Verschiebung der Maschine erzeugt, angeschlossen.
Diese beiden Einheiten sind die Hauptelemente der hydrostatischen Übertragung, die mechanisch an die Achsen und an die Räder der Maschine angeschlossen ist. Insbesondere ist der Hydraulikmotor an ein Getriebe geflanscht, das auf einem zentralen Hauptträger, der die beiden Wagenseiten verbindet, installiert ist. Das Abgangsdrehmoment, das durch den hydrostatischen Motor erzeugt wird und das über das Getriebe geht, wird an die Vorderachse und an die Hinterachse mittels zwei Kardanwellen übertragen, die sich auf der zentralen Leitung des Wagens befinden, um so Zugkraft auf vier Rädern zu übertragen. Sowohl die hydrostatische Pumpe als auch der Motor werden hydraulisch gesteuert und stellen ihre Betriebsparameter automatisch auf der Grundlage der Motorumdrehungen und der durch die Pumpen geforderten Leistung ein.
Die vier Räder sind mit zweckmäßigen Reifen ausgestattet, um so jederzeit und bei jeder Bedingung für den Einsatz genutzt werden zu können, für den dieses Model vorgesehen ist. Außerdem können sie der Maximalbelastung durch Maschinengewicht und der angehobenen Last standhalten.
Die zweite Pumpe ist eine Zahnradpumpe, sie ist im hinteren Teil der größten Pumpe geflanscht, mittels einer PTO ist sie an diese mechanisch angeschlossen und erzeugt die Leistung und den notwendigen Druck, um den Teleskoparm, den Gelenkanschluss für die Lastenbewegung, die Rotationsvorrichtung für die Aktivierung der vorderen und hinteren Stabilisatoren, zu bewegen, um das Lenksystem zu versorgen.
Die dritte Pumpe ist eine Zahnradpumpe, sie ist an die seitlichen Verteiler PTO des Motors geflanscht und versorgt das System der Betriebsbremsen.
Diese drei Pumpen werden durch die Ölansaugleitungen versorgt, die an den Hydrauliköltank auf der linken Seite des Wagens angeschlossen sind, gleich vor dem Tank für Dieselöl und hinter der Zugangsleiter der Führerkabine.
Dieser Öltank ist aus Stahl und ist außerdem mit einem Filter (auf der Rücklaufleitung), mit Standanzeiger und mit einem Tankdeckel ausgestattet.
Der Motor und die drei Pumpen befinden sich im Inneren eines geeigneten Motorfaches, das aus einem unteren befestigen Fach aus Stahl und aus einer oberen Schutzhaube, ebenfalls aus Stahl, besteht. Diese Schutzhaube kann für Wartungsarbeiten im Inneren des Motorfaches komplett geöffnet werden.
Der Motorbereich beinhaltet auch den Kühler für die Kühlung des Motors und des Hydrauliköls, mit internem Ausgleichsbehälter der Kühlflüssigkeit ausgestattet, den Filter und die Luftansaugleitung, den Drehstromgenerator, die Batterie, die Batterieabtrennvorrichtung, die Filter des Öl- und des Dieselmotors.
Der Auspuff und die Abflussleitung des Motors werden folglich vom Boden des Motorfaches zum hinteren internen Teil des Wagens und dann zum hinteren Teil des Wagens so geleitet, dass die Abgase des Motors im hinteren Teil der Maschine

Beschreibung Der Maschine

ausgestoßen werden können.
Die vier Stabilisatoren auf den vier externen Wagenecken liefern der Maschine, dank einem Stützbereich mit größerer Stabilität, eine erweiterte Lastfähigkeit, wenn die vier Füße der Stabilisatoren komplett auf dem Boden abgesetzt werden.
Die vier Mechanismen der Stabilisatoren bestehen jeder aus einem rotierenden Stabilisatorarm, der mit einem drehbaren Fuß zwischen den beiden Positionen (Stabilisator geschlossen und Stabilisator geöffnet) ausgestattet ist und der durch ein Scharnier mit dem Teleskoparm des Stabilisators verbunden ist. Durch das Gleiten auf extra dafür vorgesehenen Schienen, kann sich dieser Arm nach außen und nach innen des Wagens bewegen. Diese Schienen befinden sich in den vorderen und hinteren Endpunkten des Wagens. Diese beiden Teile werden durch einen speziellen Hydraulikzylinder aktiviert, der durch ein Scharnier zwischen dem Dreharm des Stabilisators und der Wagenstruktur verbunden ist.
Das Platzieren der Stabilisatoren besteht aus zwei verschiedenen Bewegungen: zuerst wird der Teleskoparm des Stabilisators vollständig ausgefahren und dann wird der Dreharm des Stabilisators komplett nach unten gedreht. Während der Schließphase der Stabilisatoren werden diese beiden Bewegungen in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt: zuerst wird der Dreharm des Stabilisators komplett nach oben gedreht und dann wird der Teleskoparm des Stabilisators vollständig eingezogen.
Durch einen speziellen Mechanismus und den hydraulischen Kreislauf werden diese beiden Bewegungen genau nacheinander durch einen einzigen Zylinder aktiviert. Der Teleskoparm ist durch ein Scharnier mit dem hinteren Teil des Revolverkopfes verbunden und besteht hauptsächlich aus vier Stahlleitungen mit rechteckigen Abschnitten und ist mit einem Gelenkanschluss für die Lastenbewegung und für den Lastentransport ausgestattet. Der externe Abschnitt ist durch ein Scharnier mit dem Teil oben hinten des Revolverkopfes verbunden und wird durch einen Hydraulikzylinder, der sich zwischen der unteren Fläche und dem zentralen Bereich des Revolverkopfes befindet, bewegt.
Das Ausfahren und das Einfahren dieses Zylinders ermöglicht die Rotation des externen Abschnittes des Armes innerhalb seiner Minimal- und Maximallimits. Der größte Zwischenteil des Armes kann gegenüber des externen Teils mittels eines Ausschubzylinders, der sich auf dem Arm befindet, herausfahren. Der kleinste Zwischenteil des Armes und der interne Teil werden über ein Kettensystem mit speziellen Ketten, die extra für das Anheben von Lasten entwickelt wurden, und über Scheiben und Bolzen, die man für den korrekten Kettenbetrieb braucht, bewegt.
Die Innenseite des Armes wird mittels eines weiteren Teleskopzylinders, der innen platziert ist, bewegt. Diese beiden Zylinder sind in Reihenfolge hydraulisch miteinander verbunden und sind so entwickelt, dass das Ausfahren des Größeren (der den mittleren Teil des Armes bewegt) das gleiche Ausfahren des kleineren Zylinders (der den internen Teil des Armes bewegt) erzeugt.
Der Gelenkanschluss an der Spitze des internen Abschnittes des Armes ist mit einem Drehanschluss ausgestattet, der leicht mit mehreren Zusatzteilen gekoppelt werden kann und der durch einen anderen speziellen Zylinder aktiviert wird.
Der Zylinder ist hydraulisch an einen anderen Zylinder angeschlossen, und durch ein Scharnier mit dem hinteren Teil des indexierten Revolverkopfes verbunden, zwischen der linken Seite des ersten Armabschnittes und der unteren Platte des indexierten Revolverkopfes, damit ein automatischer Nivellierungsmechanismus der Gabeln, der die Gabeln gleich gerichtet hält, wenn der Arm angehoben und abgesenkt wird.
Die unterschiedlichen Zusatzteile für diese Maschine können leicht ausgetauscht werden und werden durch einen Bolzen (Standardmodell) oder durch einen Hydraulikzylinder für die Schnellaufnahme/ Schnellfreigabe gesperrt.
Die Zylinder des vorher beschriebenen Armes, der Hydraulikmotor des indexierten Revolverkopfes und das Turmdrehungsuntersetzungsgetriebe werden über einen Verteiler, der elektrisch mit einem Hauptjoystick auf der rechten Armlehne des Führersitzes, gesteuert wird, aktiviert. Der gleiche Verteiler steuert auch die Rotationsbewegung des Revolverkopfes und die vorderen und hinteren Stabilisatoren.

Beschreibung Der Maschine

Der Benutzer kann die Stabilisatoren über vier sehr gut erkennbare elektrische Schalter (mit zwei Positionen) auf dem Armaturenbrett vorne links aktivieren.
Die anderen wichtigen Befehle, die in der Benutzerkabine verfügbar sind, sind das Lenkrad (um die Lenkfunktion der Maschine zu steuern), das Bremspedal und der mechanische Hebel der Feststellbremse.
Das Lenkrad ist mechanisch an eine Lenkeinheit, welche die Lenkzylinder, die in der vorderen und hinteren Achse installiert sind, versorgt, so ist der Lenkwinkel proportional zu den Umdrehungen des Lenkrades.
Das Bremspedal ist an die Pumpe der Bremsen angeschlossen, die hydraulisch versorgt wird und die auf der Grundlage des Drucks, der auf das Pedal ausgeübt wird, einen hydraulischen Druck erzeugt, der die Bremsscheiben (im Ölbad), die innen an der hinteren und vorderen Achse installiert sind, aktiviert, indem auf die Antriebswellen am Achseninneren eingewirkt wird.
Die gleichen Bremsscheiben, die auf der Vorderachse installiert sind, werden mittels eines Systems der Feststellbremse mit einem internen Mechanismus, der mechanisch aktiviert und hydraulisch freigegeben wird, gestartet. Sobald die Feststellbremse losgelassen wird, wird mittels eines Griffes im Inneren der Führerkabine, auf der linken Seite des Führersitzes, ein hydraulischer Druck auf den internen Mechanismus ausgeübt, der so die Kraft auf die Bremsscheiben freigibt. Wenn die Feststellbremse aktiviert wird, wird dieser Druck aufgehoben und der interne Mechanismus schiebt die Bremsscheiben und entwickelt so die notwendige Bremskraft.
Zwei zusätzliche Hydraulikzylinder sind auf dem hinteren Teil des Wagens installiert und schieben die hintere Achse, wenn hydraulischer Druck auf sie ausgeübt wird. Die Funktion dieser Zylinder ist es, die Seitenstabilität der Maschine zu verbessern, indem die Hinterachse gesperrt wird, wenn der Winkel des Armes den spezifischen Wert übersteigt oder wenn der Revolverkopf nicht dem Wagen angepasst ist.
Die Führerkabine ist komplett und mit Windschutzscheibe und Scheiben zum Schutz des Benutzers und für eine optimale Sicht ausgestattet. Der Benutzer sitzt auf dem gepolsterten und verstellbaren Sitz und kann die Maschine über die dafür vorgesehenen Befehle, die zweckmäßig im Kabineninneren platziert sind, steuern.
Das Armaturenbrett ist mit sämtlichen Befehlen und Anzeigern ausgestattet, die dafür notwendig sind, die Maschine zweckmäßig und sicher einzusetzen. Es wird ein automatisches Kontrollsystem für die Stabilität mit Display im Kabineninneren geliefert. Das zeigt dem Benutzer den Stabilitätszustand der Maschine und die Nutzlast auf dem gewählten Zusatzteil an.
Das System funktioniert durch Zeichen, die von folgenden Elementen her kommen: Druckmessumformer, die auf dem Kolben und auf der Kammer der Hebezylinder des Armes und der Zylinder für die Angleichung der Gabeln installiert sind und Winkelgeber sowie Armausschub, die in der gleichen Vorrichtung, die im Teil vorne links des ersten Armabschnittes installiert ist, beinhaltet sind.
Außerdem ist die Maschine mit einem kompletten Set von Straßenleuchten ausgestattet, sodass das Fahren auf öffentlichen, nicht gut beleuchteten Straßen, sicher ist. Für die Verbesserung der Maschinenstabilität wird ein Gegengewicht im hinteren Teil des Revolverkopfes installiert.

Beschreibung Der Maschine

■ Zugelassene Einsatzbereiche

Der Stapler wurde für das Anheben, die Handhabung und die Beförderung von landwirtschaftlichen oder industriellen Produkten mittels Verwendung von geeigneten Anbaugeräten (siehe Kapitel ***Sonderzubehör"***), die von TEREXLIFT hergestellt "sind, entwickelt und hergestellt. Jede andere Benutzung widerspricht dem vorgesehenen Einsatz und gilt deshalb als unsachgemäß. Die Konformität und die strenge Beachtung der vom Hersteller spezifizierten Betriebs-, Wartungs- und Reparaturbedingungen bilden einen wesentlichen Bestandteil des vorgesehenen Einsatzes. Die Benutzung und Wartung des Staplers darf ausschließlich Personen anvertraut werden, die über die Kenntnis ihrer Besonderheiten und der entsprechenden Sicherheitsverfahren verfügen.
Des Weiteren ist es notwendig, dass alle Unfallverhütungsvorschriften, die allgemein anerkannten Sicherheits- und arbeitsmedizinischen Vorschriften und alle vorgesehenen Straßenverkehrsregeln eingehalten werden.
Der Stapler kann im Wohn- und Gewerbebereich, in der Leicht- und Schwerindustrie verwendet werden.

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, an der Maschine Änderungen vorzunehmen irgendwelcher Art durchzuführen außer den normalen Wartungsarbeiten. Jede Änderung an der Maschine, die nicht von TEREXLIFT oder von autorisierten Werkstätten durchgeführt wurde, bewirkt automatisch, dass die Maschine die Konformität mit der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG verliert.

ACHTUNG

Prüfen Sie, welches Zubehör für Ihre Maschine zur Verfügung steht.

■ Unsachgemässe Verwendung

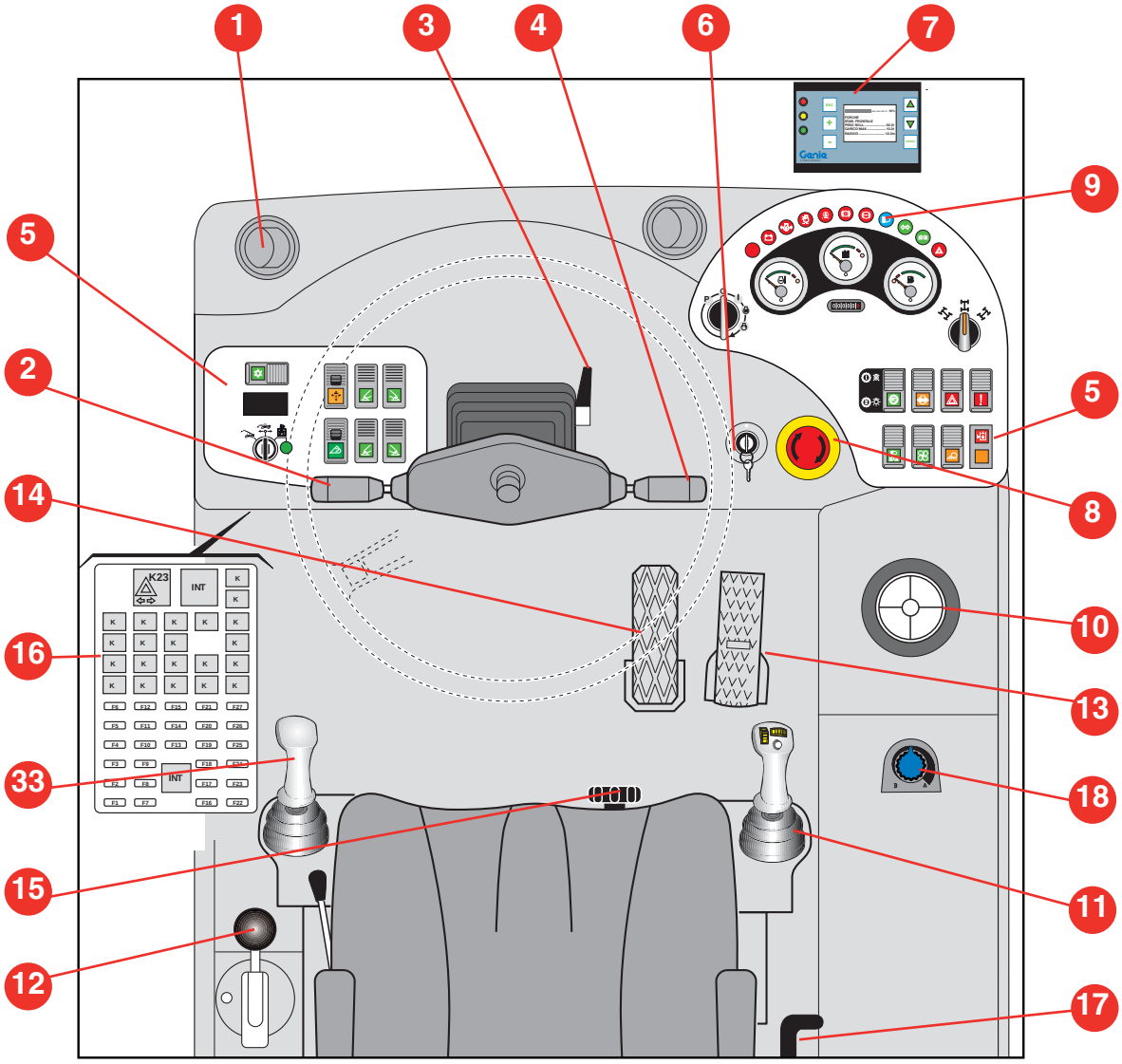
Unter unsachgemäßer Verwendung versteht man den Einsatz des Staplers mit Arbeitsmethoden, die nicht den Anweisungen in diesem Handbuch entsprechen und die allgemein für den Bediener und andere Personen gefährlich sein können.

⚠ GEFAHR

Nachfolgend sind einige der häufigsten und gefährlichsten Fälle von unsachgemäßer Verwendung aufgeführt:

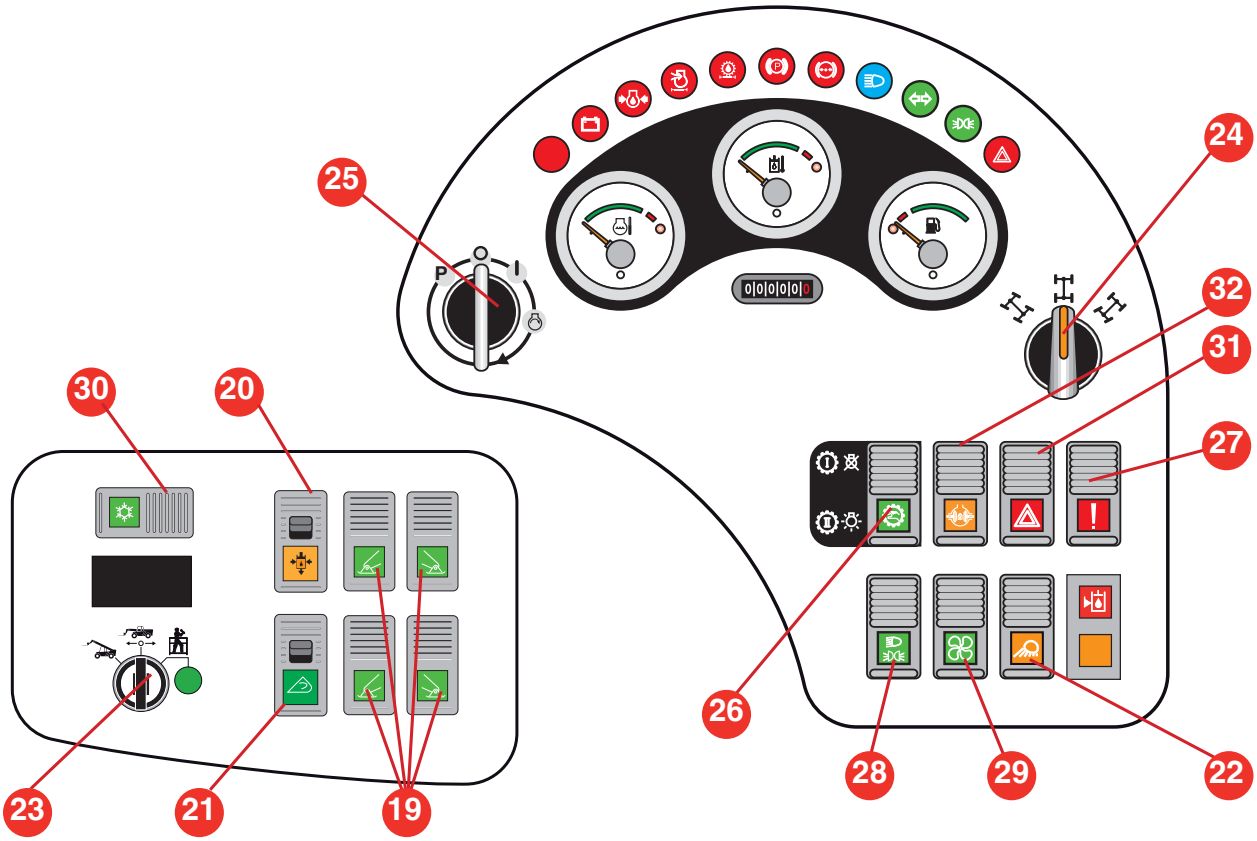
- ***Beförderung von Personen auf der Maschine;***
- ***Nicht gewissenhafte Beachtung der im vorliegenden Handbuch aufgeführten Bedienungs- und Wartungsanleitungen;***
- ***Einsatz der Maschine jenseits der Einsatzbeschränkungen;***
- ***Einsatz auf Grabenrändern oder instabilen Böden;***
- ***Querfahrt bei schrägem Gelände;***
- ***Arbeiten während eines Sturms oder eines Gewitters***
- ***Einsatz bei übermäßiger Neigung;***
- ***Benutzung von Anbaugeräten, die nicht vom Hersteller vorgesehenen wurden;***
- ***Benutzung von nicht von TEREXLIFT genehmigten oder hergestellten Anbaugeräten;***
- ***Einsatz in explosionsgefährdeten Räumen;***
- ***Arbeiten in geschlossenen oder nicht belüfteten Räumen;***
- ***Arbeiten in schlecht beleuchteten Räumen.***

Befehle Und Instrumente



1. Verstellbare Lüftungsdüse
2. Wählschalter Vorwärtsgang/Rückwärtsgang
3. Blockierhebel für Lenkradneigungseinstellung
4. Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Hupe - Scheinwerfer
5. Hilfsbefehle
6. Abschalter Lastbegrenzer
7. Lastmomentanzeige
8. Not-Aus-Schalter
9. Instrumentenbrett
10. Neigungsmesser
11. Mehrzweck-Steuerknüppel
12. Hebel Feststellbremse
13. Gaspedal
14. Bremspedal
15. Steuerhahn Kabinenheizung
16. Sicherungs- und Relaiskasten
17. Manuelle Gasschalter
18. Potenziometer Geschwindigkeit Turmdrehung
33. Joystick links (*SONDERAUSSTATTUNG*)

Befehle Und Instrumente



19. Schalter Stabilitätsstützen
20. Umschalter Hilfs-Hydraulikkreis (*SONDERAUSSTATTUNG*)
21. Wahlschalter Mischkübel (*SONDERAUSSTATTUNG*)
22. Schalter Arbeitsscheinwerfer (*SONDERAUSSTATTUNG*)
23. Umschalter Kabine-Straße-Arbeitsbühne
24. Umschalter Lenkwahl
25. Anlasser
26. Umschalter mechanische Schaltung
27. Schalter Notpumpe (*NUR mit ARBEITSBÜHNE)*
28. Schalter Scheinwerfer für Straßenverkehr
29. Schalter Klimatisierungsgebläse Kabine
30. Schalter Klimatisierung (*SONDERAUSSTATTUNG*)
31. Schalter Warnblinklichter
32. Schalter Differenzialsperre

Befehle Und Instrumente

25 _ Anlasser

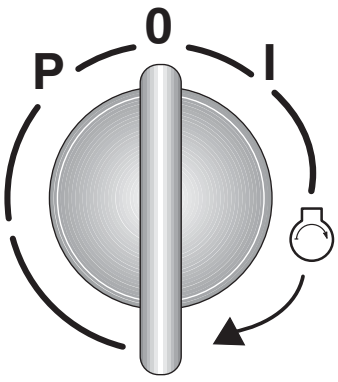
Verfügt über vier Positionen:

P Position des Zündschlüssels für die Umschaltung der Steuerbefehle von Kabine auf Arbeitsbühne.

0 Keine Leitung befindet sich unter Spannung, der Schlüssel ist abziehbar, und der Motor ist abgestellt.

I Leitungen befinden sich unter Spannung; Vorbereitungseinstellung für das Anlassen des Motors. Die Signale und Bordkontrollinstrumente sind in Funktion.

Anlassen des Motors; wenn der Schlüssel losgelassen wird, geht er automatisch auf die Position **I** zurück.



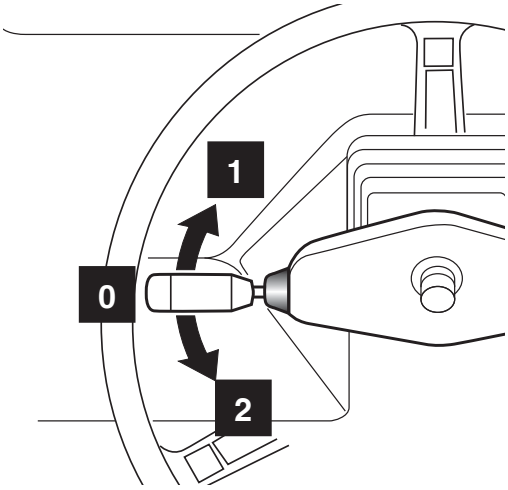
2 _ Wahlschalter Vorwärtsgang/ Rückwärtsgang

Verfügt über drei Positionen mit Blockierung in Neutralstellung:

0 Neutralstellung; kein Gang eingelegt

1 Mit dem Hebel auf Pos. **1** wird der Vorwärtsgang gewählt

2 Mit dem Hebel auf Pos. **2** wird der Rückwärtsgang gewählt

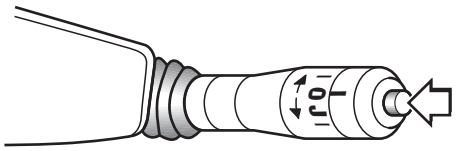


Befehle Und Instrumente

4 _ Umschalter Blinker - Scheibenwischer - Hupe - Scheinwerfer

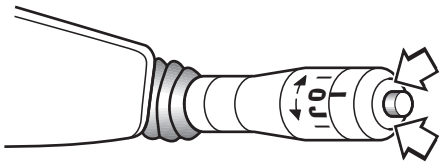
Funktion Hupe:

Drückt man in Achsrichtung auf den Hebel, schaltet sich die Hupe ein, unabhängig von den anderen eingestellten Funktionen.



Funktion Scheibenwascher:

Um Wasser auf die Windschutzscheibe der Kabine zu spritzen, das Endstück des Hebels in Richtung seiner Achse drücken.



Funktion Scheibenwischer:

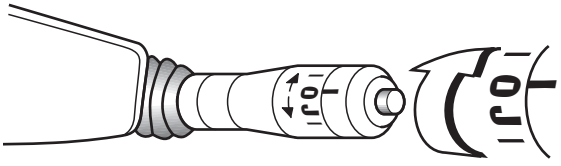
Das Wischerblatt wird durch Drehen des Endstücks des Hebels in eine dieser vier Positionen betätigt:

I Blinkerrelais (Funktion nicht aktiv)

0 Scheibenwischer aus

J Scheibenwischer auf 1. Geschwindigkeitsstufe

I I Scheibenwischer auf 2. Geschwindigkeitsstufe



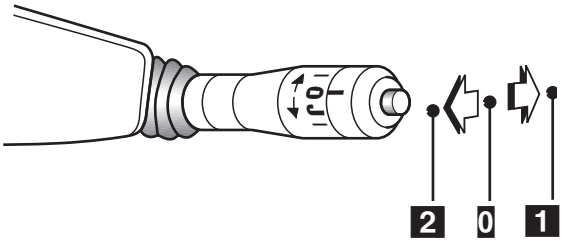
Funktion Scheinwerfer:

Der Hebel besitzt drei Positionen auf der senkrechten Achse für das Umschalten der Scheinwerfer:

0 Abblendlicht eingeschaltet, stabile Position

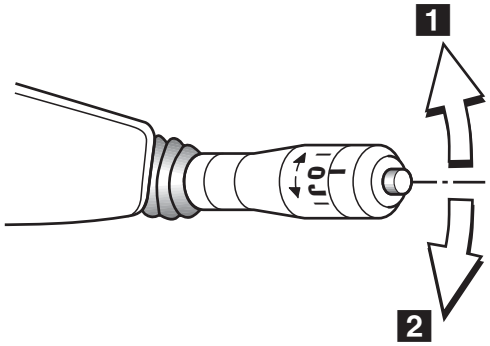
1 Fernlicht eingeschaltet, stabile Position

2 Lichthupe; beim Loslassen kehrt der Hebel in Position **0** zurück.



Funktion Blinker:

Bringt man den Hebel in Position **1**, wird ein Richtungswechsel nach links angezeigt, umgekehrt, mit dem Hebel in Position **2**, wird ein Richtungswechsel nach rechts angezeigt.



Befehle Und Instrumente

■ Bremsen

14 _ Bremspedal

Mit dem Fuß einen zunehmenden Druck auf die Bremse ausüben, um die Verlangsamung oder den Stillstand der Maschine zu erreichen. Wirkt auf die Vorderachse.

Die Betätigung des Bremspedals bewirkt auch die Nullsetzung des Hubraums der hydrostatischen Transmissionspumpe, wodurch die Bremsung noch kraftvoller wird.

12 _ Hebel Feststellbremse

Zum Anziehen den Sperrknopf gedrückt halten und den Hebel nach oben ziehen. Wenn die notwendige Spannung erreicht ist, den Knopf loslassen. Wirkt auf die Hinterachswellen und verhindert, wenn angezogen, das Einlegen des Vorwärts- und Rückwärtsgangs.

ACHTUNG

Die Handbremse nicht zur Geschwindigkeitsverringerung der Maschine benutzen, außer in Notfällen, denn dies würde die Wirksamkeit der Bremse reduzieren.

■ Geschwindigkeitskontrolle

13 _ Gaspedal

Seine Betätigung kontrolliert die Drehzahl des Motors und die Geschwindigkeit der Maschine. Es besitzt auf der Unterseite einen regulierbaren Anschlag.

17 _ Manuelle Gasschalter

Wenn man den Hebel nach oben zieht, erhöht sich die Motordrehzahl fortschreitend.

Um sie zu verringern, dreht man den Hebel nach unten.

Der manuelle Gasschalter darf nur bei Arbeitsbühne, Winde, Mischlöffel, Lasthaken und Wartungsantenne benutzt werden.

■ Sicherheits- und Notsysteme

31 _ Schalter Warnblinklicht



Verfügt über zwei Positionen, Ein - Aus, und steuert das gleichzeitige Blinken der Warnblinklichter. Wenn die Anzeige aktiviert wird, beginnen der Schalter und die Kontrolllampe der Leuchtanzeigen zu blinken.

8 _ Not-Aus-Knopf



Bei Drücken dieses Knopfs wird der Motor der Maschine abgestellt.

Zur Freigabe den Knopf, den Knopf drücken und im Uhrzeigersinn drehen.

27 _ Schalter Notpumpe (SONDERAUSSTATTUNG)

Zweipoliger Schalter:



0 Aus

1 Zum Einschalten der Elektropumpe und zum Ausführen der Befehle anhaltend drücken.

ACHTUNG

Den Zustand der Notpumpe jede Woche kontrollieren, weil sie Schaden nehmen kann, wenn sie nicht benutzt wird.

Befehle Und Instrumente

6 _ Abschalter Lastbegrenzer
Unter dem Deckel befindet sich ein Schlüsselschalter für das Abschalten des Lastbegrenzers.

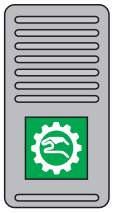
GEFAHR

DAS ARBEITEN BEI ABGESCHALTETEM LASTBEGRENZER KANN ZUM UMKIPPEN DER MASCHINE MIT SCHWEREN VERLETZUNGS-GEFAHREN FÜR DEN BEDIENER FÜHREN.

Der Abschaltschlüssel des Lastbegrenzers ist nur in der Betriebsart* Baustelle *wirksam, in der Betriebsart* Arbeitsbühne *kann der Lastbegrenzer nicht abgeschaltet werden.

26 _ Umschaltknopf mechanische Schaltung

Knopf mit grüner Glaskuppel, der zum Einlegen des 1. und 2. Gangs benutzt wird. Den Knopf drücken, um den gewünschten Gang zu wählen. Bei jedem Drücken wechselt der Gang.



0 Kein Gang eingelegt

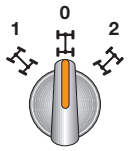
1 Neuer Gang eingelegt

Die Glaskuppel am Knopf leuchtet nur auf, wenn der zweite Gang eingelegt wird.

Um den Gang zu wechseln, sich vergewissern, dass die Maschine nicht in Bewegung ist und dass der Wahlschalter Vorwärts-/Rückwärtsfahrt in Leerlaufstellung ist.

■ Lenkwahl

24 _ Umschalter für Lenkwahl
Verfügt über 3 Positionen zur Auswahl der Lenkweise:



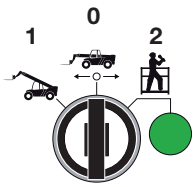
1 Verschiebung seitlich (“Hundegang”)

0 Nur die vorderen Räder

2 Alle vier Räder lenkbar

■ Wahl Straße/Baustelle/Arbeitsbühne

23 _ Wahlschalter Straße/Baustelle/Arbeitsbühne
Verfügt über 3 Positionen:



1 Betriebsart **Baustelle** (Betätigung Stapler über Steuerbefehle in der Kabine)

0 Betriebsart **Straße**

2 Betriebsart **Arbeitsbühne** (Betätigung des Staplers über die Steuerbefehle an der Arbeitsbühne). Die grüne Kontrolllampe leuchtet auf.

In der Betriebsart **Baustelle**:
- sind alle Funktionen der Maschine einsatzbereit

In der Betriebsart **Straße**:
- die Bewegungen des Auslegers, der Turmdrehung und der Stabilitätsstützen sind gesperrt
- ist nur die Lenkung der Hinterräder möglich

In der Betriebsart **Arbeitsbühne**:
- die einzigen zugelassenen Funktionen sind das Absenken/Anheben und der Ausschub/Einzug des Auslegers
- alle Steuerbefehle in der Kabine sind gesperrt.

Befehle Und Instrumente

■ Hilfsbefehle

29 _ Schalter Heizungsgebläse

Verfügt über drei Positionen:



0 Gebläse ausgeschaltet

1 Schaltet die erste Geschwindigkeits-stufe ein

2 Schaltet die zweite Geschwindigkeits-stufe ein

32 _ Schalter Differenzialsperre

Schalter mit zwei Positionen. Bei Drücken dieses Knopfes wird das Differenzial gesperrt:



0 Differenzialsperre ausgeschaltet

1 Differenzialsperre eingeschaltet

28 _ Schalter Straßenverkehrlichter

Verfügt über drei Positionen



0 Lichter ausgeschaltet

1 Positionslichter eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet teilweise auf).

2 Abblendlicht eingeschaltet (die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf).

30 _ Schalter Klimaanlage (SONDERAUSSTATTUNG)

Dieser hat zwei Positionen:



0 Klimaanlage ausgeschaltet

1 Klimaanlage eingeschaltet

22 _ Schalter Arbeitsscheinwerfer (SONDERAUSSTATTUNG)

Dieser hat zwei Positionen:

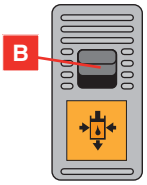


0 Scheinwerfer ausgeschaltet

1 Scheinwerfer eingeschaltet

20 _ Umschalter Hilfs-Hydraulikkreis (SONDERAUSSTATTUNG)

Zweipoliger Schalter, der bei Drücken den Hydraulikkreis auf die Versorgung der Anbaugeräte mit Hilfsleitungen umstellt.



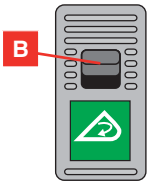
0 Öl zum Hauptkreis

1 Öl zum Hydraulikkreis des Anbaugeräts

Der Wahlschalter besitzt eine Sicherheitssperre, um ein unbeabsichtigtes Umschalten zu verhindern. Um seine Position umzustellen, muss der Freigabebefehl **B** oben am Wahlschalter betätigt werden.

21 _ Wahlschalter Mischkübel (SONDERAUSSTATTUNG)

Zweipoliger Schalter, der bei Drücken die Mischerschnecke im Kübel einschaltet.



0 Mischerschnecke ausgeschaltet

1 Mischerschnecke eingeschaltet

Der Wahlschalter besitzt eine Sicherheitssperre, um ein unbeabsichtigtes Umschalten zu verhindern. Um seine Position umzustellen, muss der Freigabebefehl **B** oben am Wahlschalter betätigt werden.

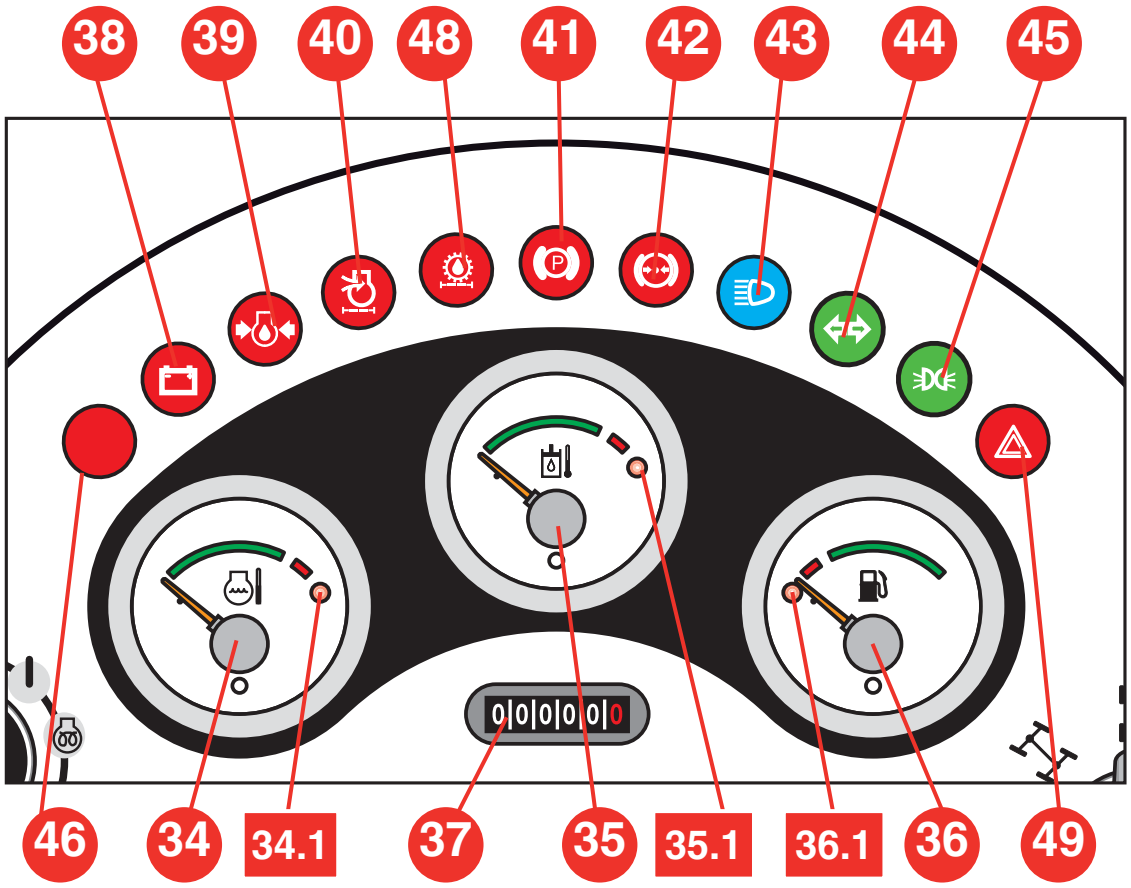
15 _ Steuerhahn Kabinenheizung

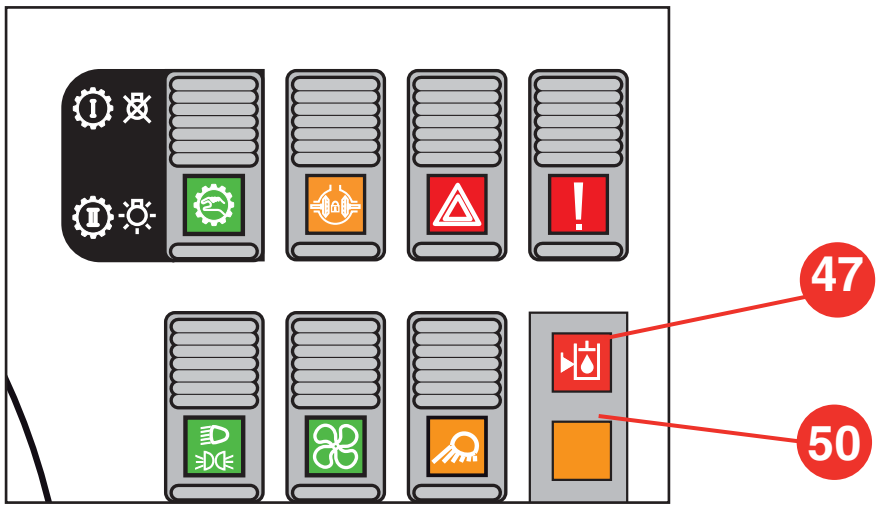
Dieser befindet sich links unten am Führersitz.

- Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Heizung ausgeschaltet.
- Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Heizung in der Kabine eingeschaltet.
- Die Warmluftmenge wird durch den Schalter **29** Klimatisierungsgebläse Kabine geregelt.

Befehle Und Instrumente

■ Instrumente und Kontrollleuchten (Pos. 9)





Befehle Und Instrumente

BESCHREIBUNG

34 _ Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit des Motors an. Wenn der Zeiger in den roten Bereich geht und die Kontrollleuchte **34.1** aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

35 _ Hydrauliköltemperatur-Anzeige
Zeigt die Hydrauliköltemperatur im Inneren des Tanks an. Wenn die Temperatur die zulässige Grenze überschreitet oder die Kontrollleuchte **35.1** aufleuchtet, die Maschine anhalten und die Ursache der Störung suchen.

36 _ Kraftstoffpegel-Anzeige
Zeigt den Pegel des Kraftstoffvorrats im Tank an. Wenn der Kraftstoffstand auf Reserve geht, leuchtet die Kontrollleuchte **36.1** auf.

37 _ Stundenzähler
Stundenzähler zur Anzeige der Betriebszeit der Maschine. Systematisch für die Durchführung der programmierten Wartung benutzen.

38 _ Kontrollleuchte für unzureichende Batterie-aufladung
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Aufladung durch die Lichtmaschine unzureichend ist.

39 _ Kontrollleuchte für Motoröldruck
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt einen unzureichenden Motoröldruck an.

40 _ Kontrollleuchte Verstopfung Luftfilter
Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte den Filtereinsatz reinigen oder, falls erforderlich, auswechseln.

41 _ Kontrollleuchte angezogene Handbremse
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass sich der Hebel der Handbremse nicht in der Ruhestellung befindet.

42 _ Kontrollleuchte für unzureichenden Bremsöldruck
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bremsleitungen keinen ausreichenden Druck für ein korrektes Funktionieren haben.

43 _ Fernlicht-Kontrollleuchte
Zeigt an, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

44 _ Blinker-Kontrollleuchte
Zeigt an, wenn die Blinker eingeschaltet sind.

45 _ Positionslichter-Kontrollleuchte
Zeigt an, wenn die Positionslichter eingeschaltet sind.

46 _ Kontrollleuchte Vorwärmung Glühkerzen
Orangefarbene Anzeige für die Vorwärmung der Glühkerzen des Motors.

47 _ Kontrollleuchte niedriger Füllstand Hydrauliköl
Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte zeigt an, dass der Hydraulikölstand für einen einwandfreien Betrieb ungenügend ist. Öl nachfüllen und die Ursache des Ölverlustes suchen.

48 _ Kontrollleuchte Verstopfung Hydraulikölfilter
Bei Aufleuchten dieser Kontrollleuchte unverzüglich den Ölfiltereinsatz im Rücklauf zum Tank auswechseln.

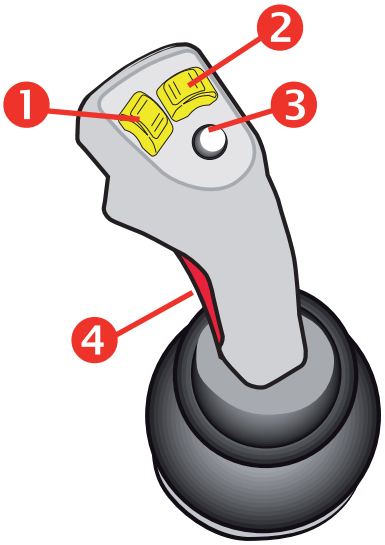
49 _ Kontrollleuchte allgemeiner Alarm
Das Aufleuchten dieser roten Kontrollleuchte zeigt eine Störung in der Maschine an. Den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

50 _ Kontrollleuchte - Nivellierung Maschine (NUR mit ARBEITSBÜHNE)
Leuchtanzeige, die die Nivellierung der Maschine auf Abstützungen innerhalb eines Bereichs von +/- 2° anzeigt (am LMI-Display erscheint die Meldung “VORDERE oder SEITLICHE ABSTÜTZUNGEN”).

Befehle Und Instrumente

STEUERHEBEL

Die Stapler besitzen einen Mehrzweck-Joystick **11**, der rechts neben dem Führersitz angebracht ist und mit dem alle Bewegungen der Maschine ausgeführt werden können. An der Vorderseite des Joysticks befindet sich der Steuerbefehl für die Sicherheitsbedienung **4**, der bis zur vollständigen Ausführung des Manövers gedrückt gehalten werden muss. Ohne die Betätigung dieses Knopfs führt der Joystick keine Aktion aus, wenn er bewegt wird.
Der Joystick kann in vier Richtungen bewegt werden: vorwärts, rückwärts, nach rechts und nach links.



Den Steuerhebel richtig in die Hand nehmen und vorsichtig bewegen.
Die Ausführungsgeschwindigkeit der Bewegungen hängt von der Position ab, in die der Hebel gebracht wird: Eine kleine Verschiebung bewirkt eine langsame Ausführung der Bewegung; umgekehrt bewirkt ein voller Hebelausschlag die höchste Ausführungsgeschwindigkeit.



ACHTUNG

Der Steuerhebel darf nur von dem vorschriftsmäßig auf dem Führersitz sitzenden Machinenbediener betätigt werden.

GEFAHR

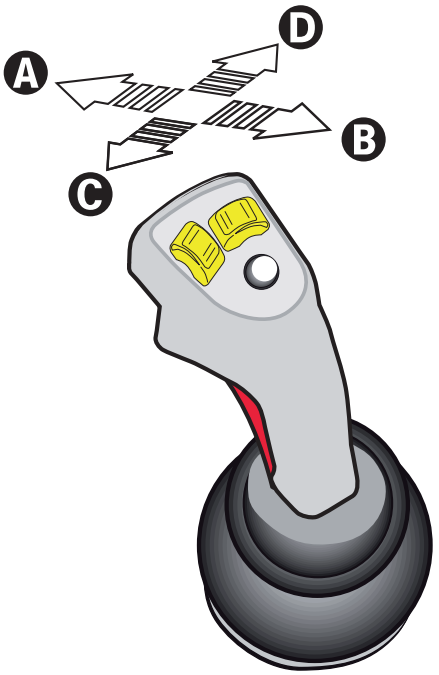
Vor Betätigen des Steuerhebels sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Befehle Und Instrumente

Wahl der Funktionen

Mit dem Joystick können nach Drücken des Funktionsfreigabeknopfs **4** folgende Bewegungen ausgeführt werden:

- **Anheben/Absenken des Auslegers**
  Zum Aktivieren der Funktion den Hebel in Richtung **B** - **A** bewegen.
- **Ausschub/Einzug Teleskopausleger**
  Zum Aktivieren der Funktion das Rädchen **1** in Richtung **A** - **B** drehen, ohne den Joystick zu bewegen.
- **Vor-/Zurückkippen des Anbaugeräts**
  Zum Aktivieren der Funktion den Hebel in Richtung **D** - **C** bewegen.
- **Sperrung/Freigabe Anbaugeräte**
  Zum Aktivieren der Funktion den Knopf **3** drücken und gedrückt halten und den Steuerhebel in Richtung **C** - **D** bewegen.
- **Turmdrehung**
  Zum Aktivieren der Funktion das Rädchen **2** in Richtung **C** - **D** drehen, ohne den Joystick zu bewegen.



Wenn der Knopf** 4 **während der Ausführung einer Bewegung für mehr als 0,5 Sekunden losgelassen wird, wird die Funktion blockiert.
Um die Bewegung wieder aufzunehmen, die Funktionswahlprozedur wiederholen.

Befehle Und Instrumente

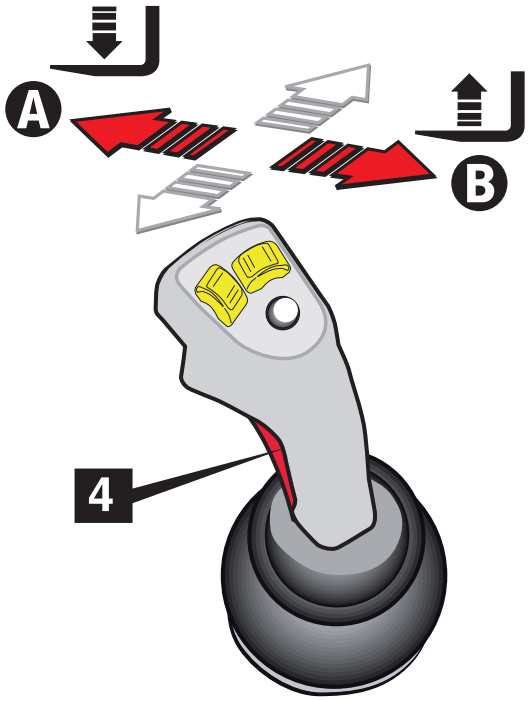
■ Anheben/Absenken des Auslegers

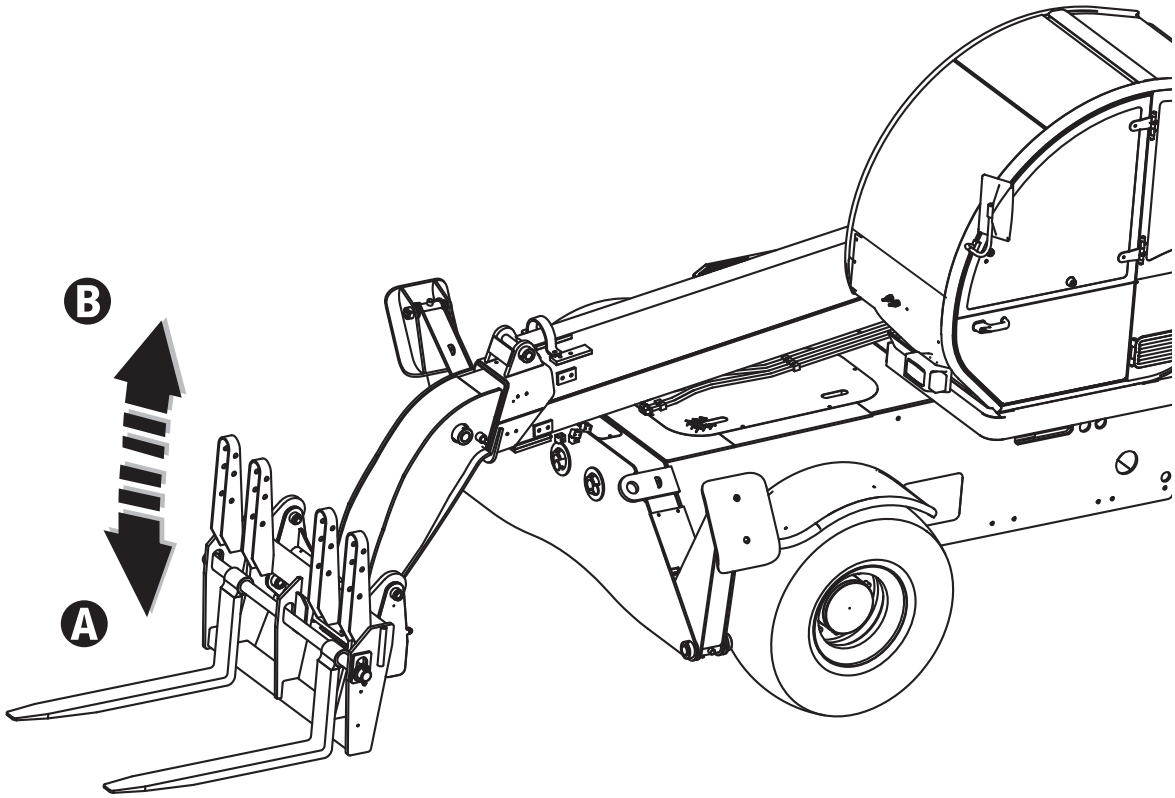
GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Ausführen der Auslegerbewegungen:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken.
- Den Hebel langsam in Richtung **B** drücken, um den Ausleger anzuheben, oder in Richtung **A** um ihn abzusenken.



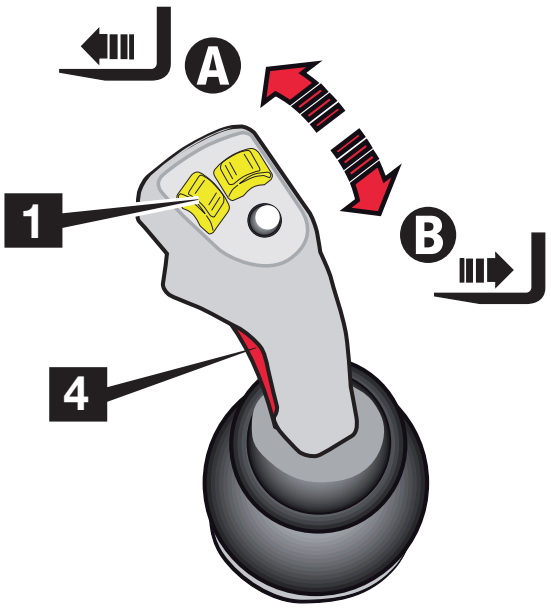


Befehle Und Instrumente

■ Ausschieben/Einziehen des Teleskopauslegers

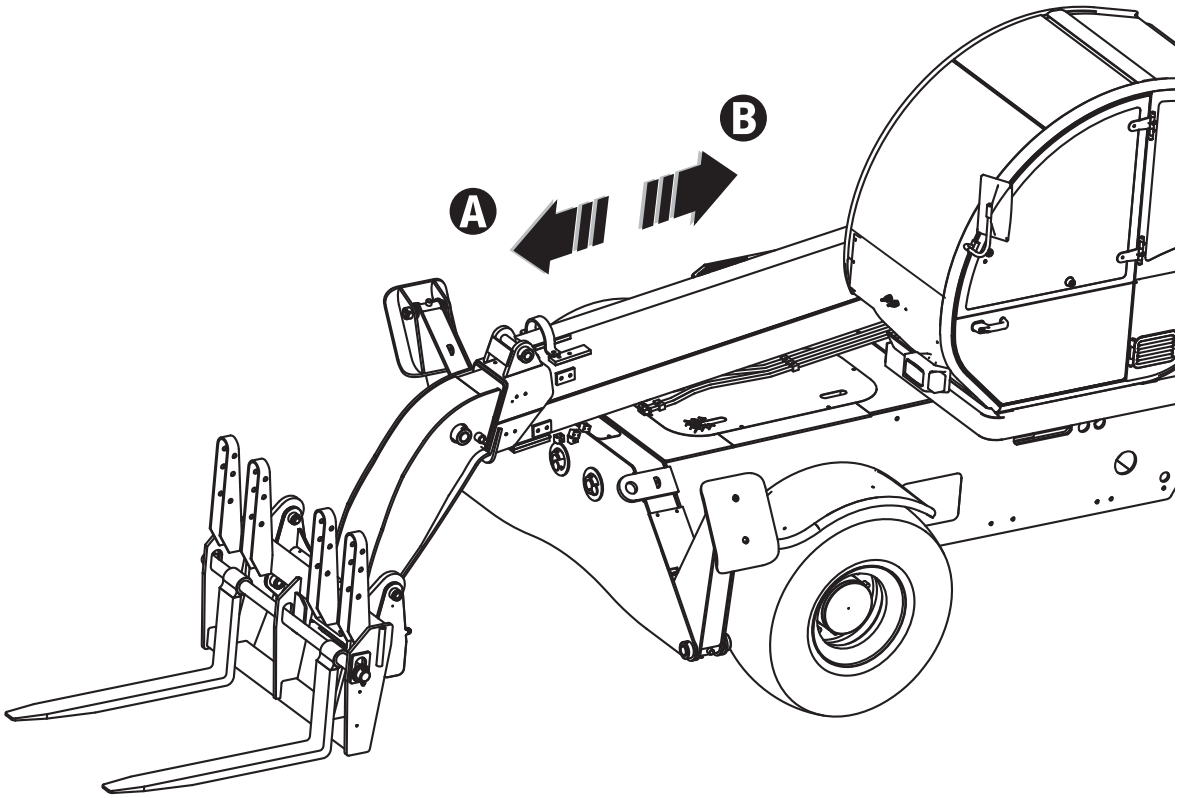
GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.



Zum Ausschieben oder Einziehen des Teleskopauslegers:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken.
- Das Rädchen **1** in Richtung **A** drehen, um die Teleskopelemente des Auslegers auszuschieben, ohne den Joystick zu bewegen; das Rädchen in Richtung **B** drehen, um die Teleskopelemente des Auslegers einzuziehen, ohne den Joystick zu bewegen.



Befehle Und Instrumente

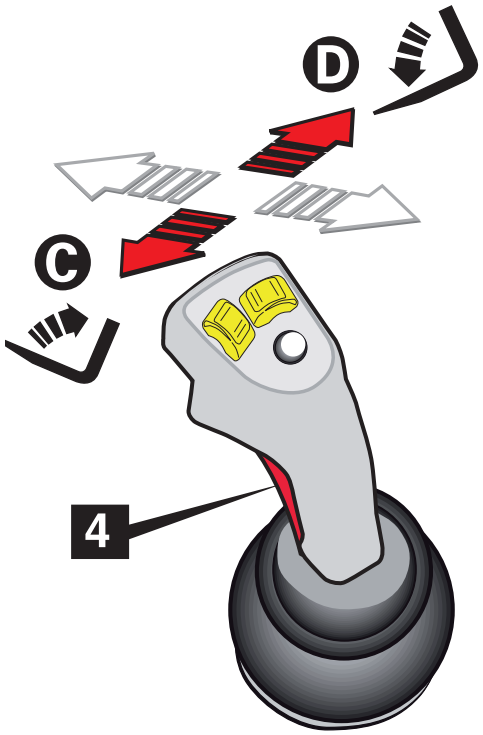
■ Vor- und Zurückkippen der Trägerplatte für Anbaugeräte

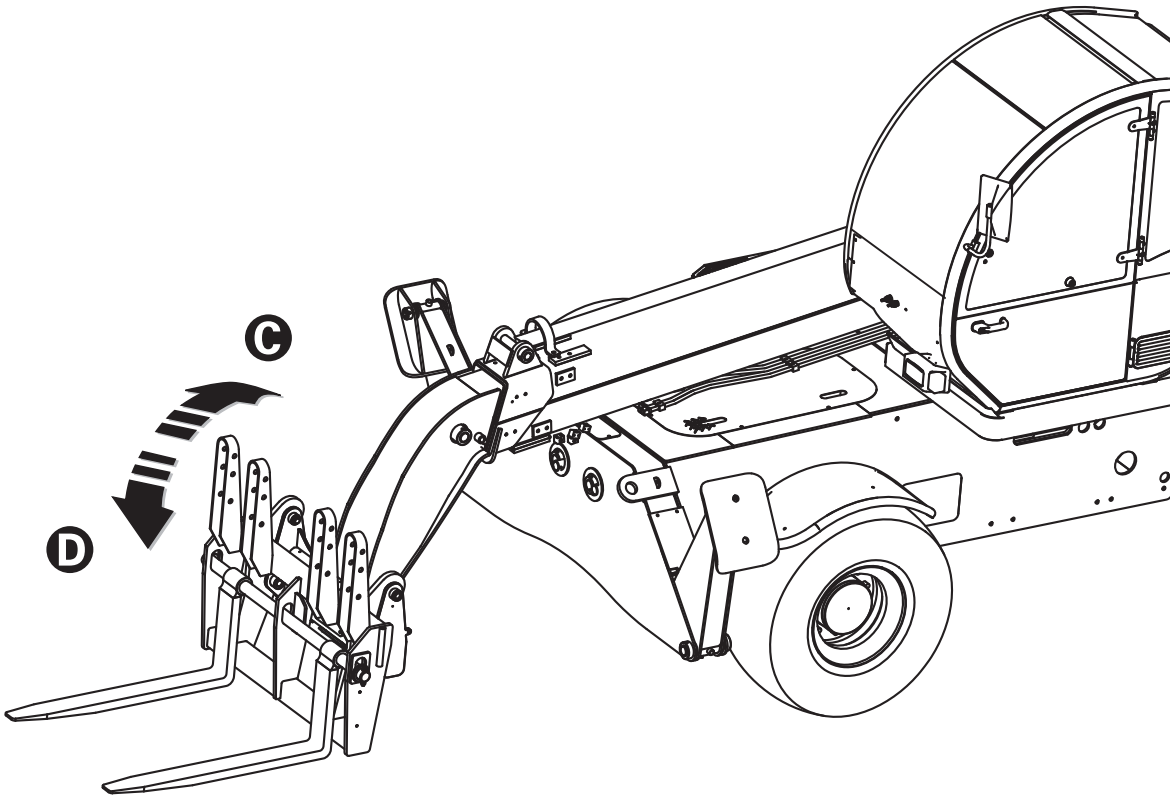
⚠ GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Kippen der Trägerplatte für Anbaugeräte:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken.
- Den Hebel langsam in Richtung **D** drücken, um die Trägerplatte nach vorn zu kippen, oder in Richtung **C** um sie nach hinten zu kippen.





Befehle Und Instrumente

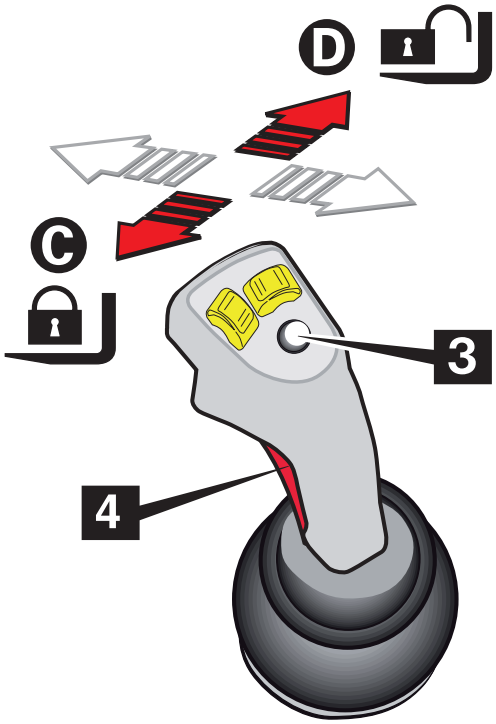
■ Schnellblockierung der Anbaugeräte

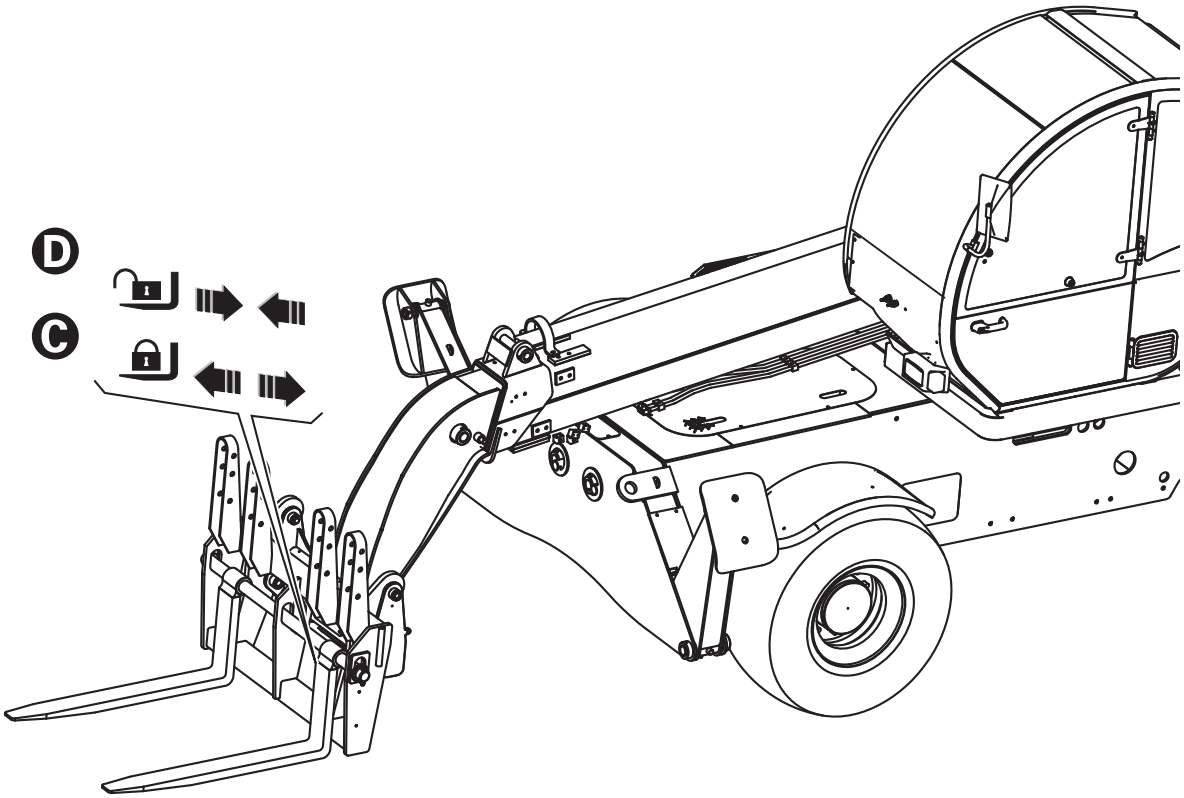
GEFAHR

Bevor Bewegungen des Auslegers ausgeführt werden, sicherstellen, dass sich niemand im Aktionsbereich aufhält.

Zum Blockieren der Anbaugeräte:

- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken.
- Knopf **3** drücken, um die Funktion Blockieren der Anbaugeräte auszuwählen, und ihn bis zur vollständigen Ausführung des Befehls gedrückt halten.
- Den Hebel langsam in Richtung **C** drücken, um das Anbaugerät zu blockieren, oder in Richtung **D**, um sie freizugeben.





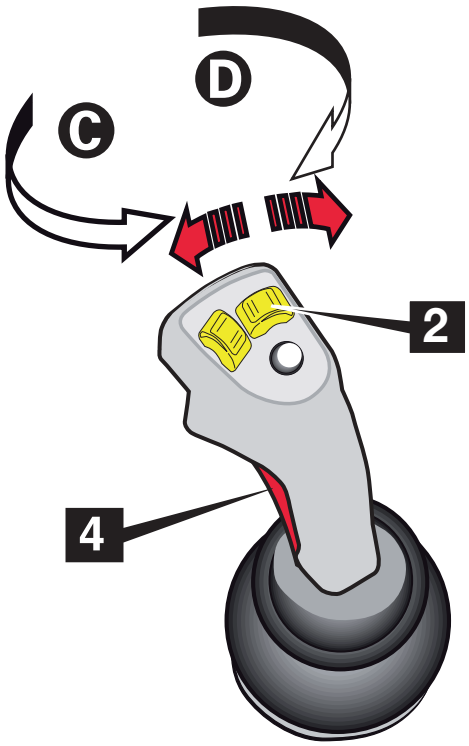
Befehle Und Instrumente

■ TURMDREHUNG

Steuerung Führerhausdrehung

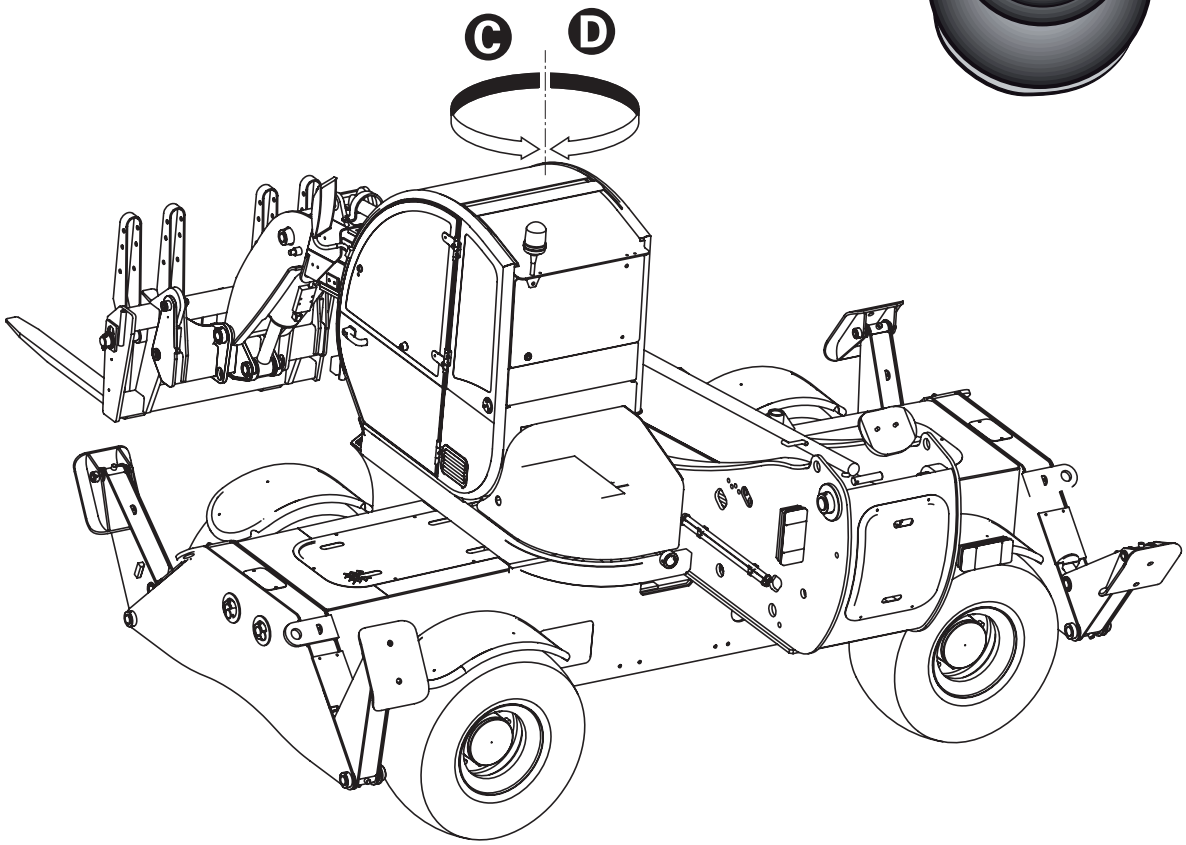
ACHTUNG

Vor Betätigung des Drehkranzes sich vergewissern, dass die Drehsperre entfernt wurde.



Zur Ausführung der Führerhausdrehung:

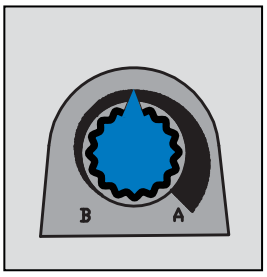
- Den Steuerknüppel in Mittelstellung bringen und den Knopf **4** drücken.
- Das Rädchen **2** in Richtung **D** drehen, um den Turm im Uhrzeigersinn zu drehen, ohne den Joystick zu bewegen; das Rädchen in Richtung **C** drehen, um den Turm gegen den Uhrzeigersinn zu drehen, ohne den Joystick zu bewegen.



Befehle Und Instrumente

18 _Potenziometer Geschwindigkeit Turmdrehung

Durch Drehen des Potenziometers im Uhrzeigersinn wird die Drehgeschwindigkeit des Turms erhöht.



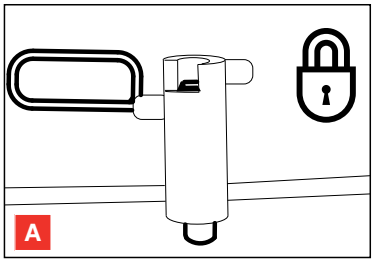
51_ Sperrbolzen Turm

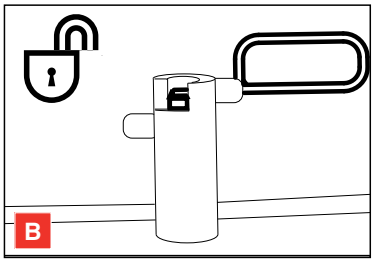
Diese manuelle Vorrichtung befindet sich an der Rückseite der Kabine.

Zur Ausführung der Sperrung/Freigabe der Führerhausdrehung:

Sperren der Drehung

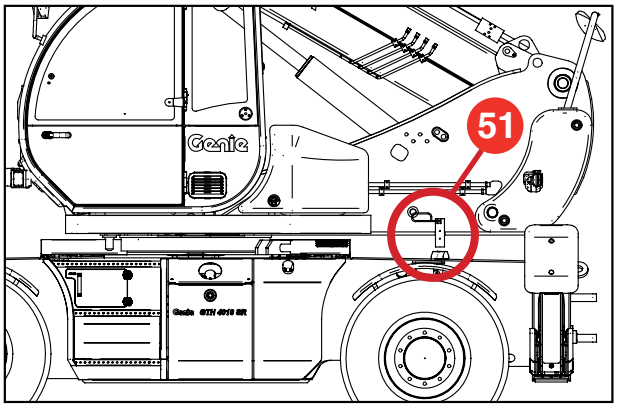
- Den Turm drehen, bis in der 8. Zeile des LMI-Displays die Meldung “TURM AUSGERICHTET” erscheint.
- Den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und die Kabine verlassen.
- Die Vorrichtung in Position **A** bringen, um den Turm zu sperren.





Freigabe der Drehung

- Die Vorrichtung in Position **B** bringen, um den Turm freizugeben.



Befehle Und Instrumente

■ *33_* Joystick links *(SONDERAUSSTATTUNG):*

Es kann ein Joystick links **19** (Sonderausstattung) an der aufklappbaren Armlehne angebracht werden, die angehoben werden kann, um den Steuerstand zu betreten oder zu verlassen.
An der Vorderseite des Joysticks befindet sich der Steuerbefehl für die Sicherheitsbedienung 4, der bis zur vollständigen Ausführung des Manövers gedrückt gehalten werden muss. Ohne die Betätigung dieses Knopfs führt der Joystick keine Aktion aus, wenn er bewegt wird.

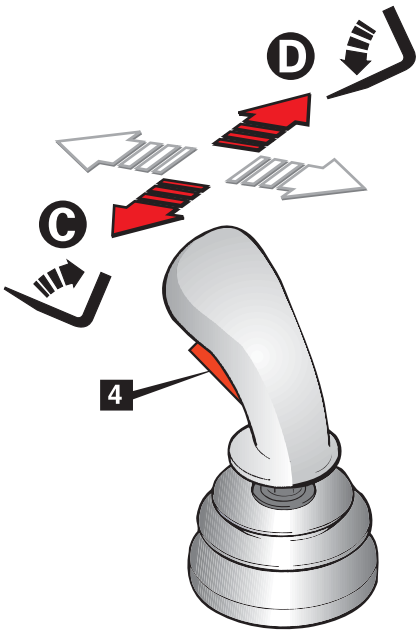
Mit dem Joystick können nach Drücken des Funktionsfreigabeknopfs **4** folgende Bewegungen ausgeführt werden:

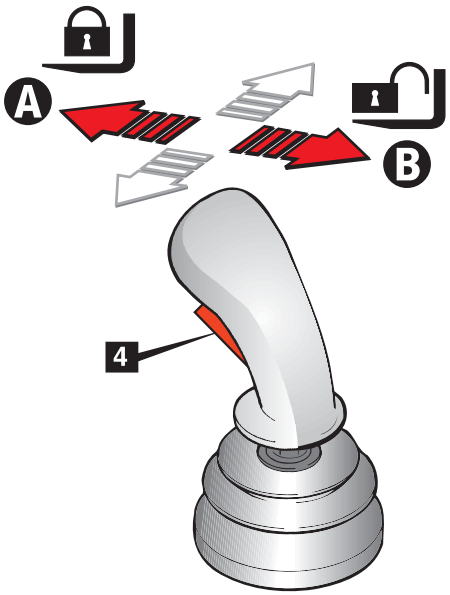
- **Vor-/Zurückkippen des Anbaugeräts**
  Zum Einschalten der Funktion den Joystick vorsichtig in Richtung **D** bewegen, um die Trägerplatte für Anbaugeräte nach vorwärts zu neigen, oder in Richtung **C**, um sie nach rückwärts zu neigen.

- **Sperrung/Freigabe Anbaugeräte**
  Zum Einschalten der Funktion den Hebel vorsichtig in Richtung **A** bewegen, um das Anbaugerät zu blockieren, oder in Richtung **B**, um es freizugeben.

Wenn der Knopf* 4 *während der Ausführung einer Bewegung für mehr als 0,5 Sekunden losgelassen wird, wird die Funktion blockiert.
Um die Bewegung wieder aufzunehmen, die Funktionswahlprozedur wiederholen.

Den Steuerhebel richtig in die Hand nehmen und vorsichtig bewegen.
Die Ausführungsgeschwindigkeit der Bewegungen hängt von der Position ab, in die der Hebel gebracht wird: Eine kleine Verschiebung bewirkt eine langsame Ausführung der Bewegung; umgekehrt bewirkt ein voller Hebelausschlag die höchste Ausführungsgeschwindigkeit.





Befehle Und Instrumente

Bewegungen Abstützungen (Pos. 19)

GEFAHR

Vor dem Ausfahren der Abstützungen sich vergewissern, dass sich niemand im Arbeitsradius der Maschine befindet.

Zum Bewegen der Abstützungen:

Linke vordere Stabilitätsstütze

- Den Knopf **A** drücken und gedrückt halten, um die Funktionen freizugeben:
  X drücken, um die Abstützung auszufahren
  Y drücken, um die Abstützung einzuziehen

Rechte vordere Stabilitätsstütze

- Den Knopf **B** drücken und gedrückt halten, um die Funktionen freizugeben:
  X drücken, um die Abstützung auszufahren
  Y drücken, um die Abstützung einzuziehen

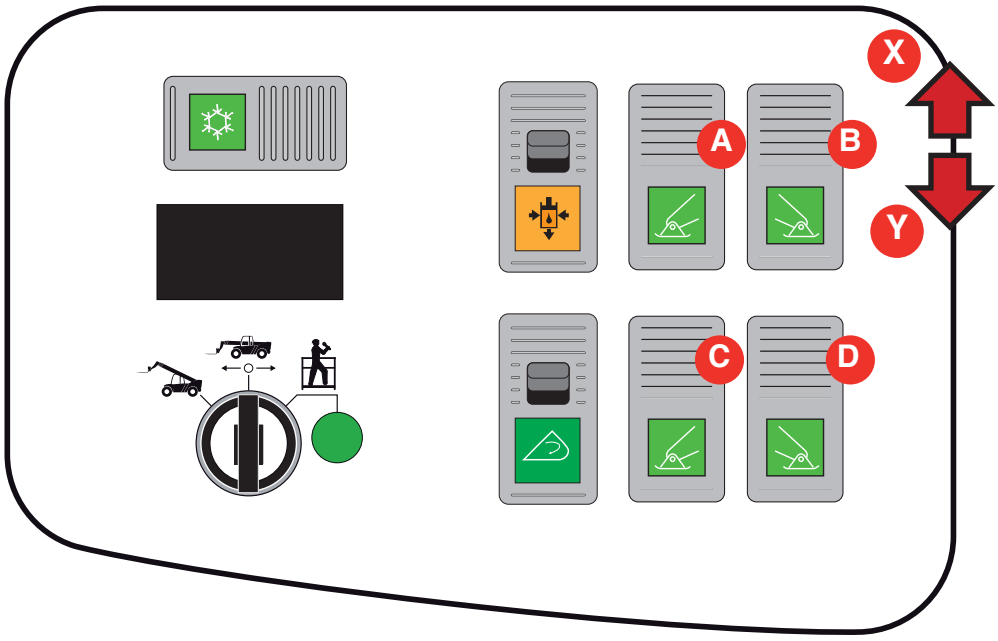
Wenn der Ausleger in einem Winkel von mehr als 20° angehoben ist, können die Abstützungen nicht bewegt werden.

Linke hintere Stabilitätsstütze

- Den Knopf **C** drücken und gedrückt halten, um die Funktionen freizugeben:
  X drücken, um die Abstützung auszufahren
  Y drücken, um die Abstützung einzuziehen

Rechte hintere Stabilitätsstütze

- Den Knopf **D** drücken und gedrückt halten, um die Funktionen freizugeben:
  X drücken, um die Abstützung auszufahren
  Y drücken, um die Abstützung einzuziehen



Befehle Und Instrumente

MANUELLE BEFEHLE

Falls der Steuerknüppel nicht mehr funktioniert oder wenn es nicht möglich ist, einen Befehl mit dem Steuerknüppel auszuführen, kann der Steuerblock im Notfall manuell betätigt werden.
Der Steuerblock besitzt 3 Schalthebel für die folgenden Funktionen:

Hebel 1	in Position **A**	Anheben des Auslegers
	in Position **B**	Absenken des Auslegers
Hebel 2	in Position **A**	Ausschub des Auslegers
	in Position **B**	Einzug des Auslegers
Hebel 3	in Position **A**	Führerhausdrehung im Uhrzeigersinn
	in Position **B**	Führerhausdrehung gegen den Uhrzeigersinn

Die manuellen Befehle können nur benutzt werden, wenn die Maschine läuft oder wenn sie eine Notpumpe besitzt.

Zur Benutzung der manuellen Befehle mit der Notpumpe wie folgt vorgehen:

- Den Not-Aus-Knopf in der Kabine oder auf der Arbeitsbühne drücken.
- Das Steuerblockfach an der Rückseite der Kabine öffnen und an den Steuerblock gehen.
- Die (mitgelieferten) Steuerhebel auf die Elemente des Steuerblocks montieren.
- Die Notpumpe einschalten, indem man den Knopf **Z** anhaltend drückt. Wenn der Knopf losgelassen wird, bleibt die Pumpe stehen.
- Den Hebel des Steuerblocks betätigen, um den gewünschten Steuerbefehl auszuführen.

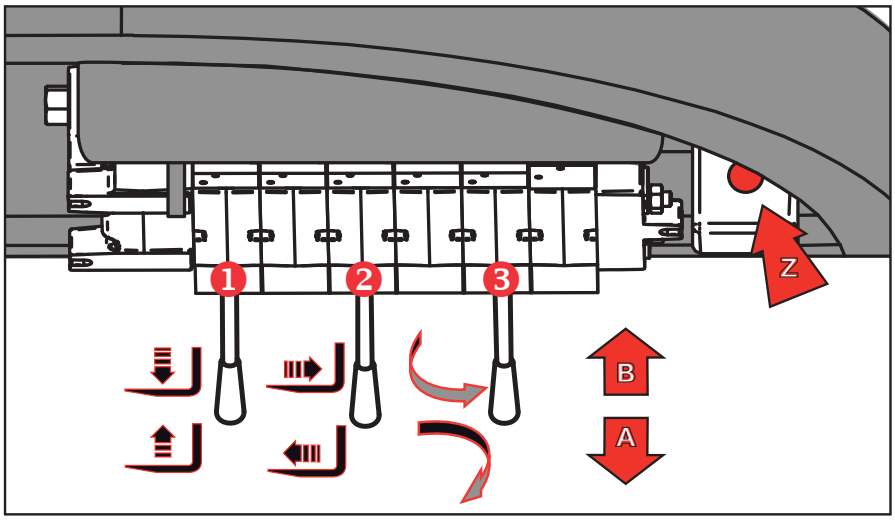
GEFAHR

- ***Wenn manuell mit den Notbefehlen gearbeitet wird, spricht der Lastbegrenzer nicht an.***

GEFAHR

Bei der Benutzung der Notbefehle unbedingt die folgende Reihenfolge einhalten:

***Hebel* 2 *auf* B**	***Völliger Einzug des Auslegers***
***Hebel* 1 *auf* B**	***Absenken des Auslegers***



Kontrollen



Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1 Gefährliche Situationen vermeiden.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Kapitel fortfahren.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.

5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Inspektion vor Inbetriebnahme Grundsätzliches

Es unterliegt der Verantwortung des Bedieners, die Inspektionen vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener durchgeführt wird. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Vom Bediener dürfen nur die in diesem Handbuch aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und prüfen Sie sämtliche Punkte und Prüfstellen.

Wenn eine Beschädigung oder Abweichung vom fabrikneue Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen durchzuführen.

Kontrollen

INSPEKTION VOR INBETRIEBNAHME

- Vergewissern Sie sich, dass das Bedienerhandbuch vollständig und leserlich ist und sich im entsprechenden Fach auf der Maschine befinden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Aufkleber vorhanden und gut lesbar sind. Siehe Abschnitt "**An der Maschine angebrachte Aufkleber und Hinweistafeln**".
- Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Achsen auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Hydraulikanlage auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie den Motor auf Kühlflüssigkeitslecks und korrekten Kühlmischungsstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlflüssigkeit nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".
- Überprüfen Sie die Batterie auf Lecks und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe Abschnitt "**Wartung**".

Überprüfen Sie folgende Komponenten und Bereiche auf Beschädigungen und falsch installierte, lose oder fehlende Teile:

- Elektrische Bauteile, Drähte und elektrische Kabel
- Druckluftleitungen, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblock
- Kraftstofftank und Hydraliköltank
- Pumpe, Getriebemotor und Antriebsachsen
- Lenkungssystem
- Bremsanlage
- Führungsschienen der Auslegerabschnitte
- Scheiben, Scheinwerfer und Rückspiegel säubern
- Motor und zugehörige Komponente
- Hupe
- Scheinwerfer
- Anlasser der Maschine
- Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente

Prüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- Beulen oder Schäden

* Stellen Sie sicher, dass alle wichtigen Bau- und Elektroteile vorhanden sind, und dass sich alle zugehörigen Bolzen und Stecker an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.

* Nach der Kontrolle, stellen Sie sicher, dass sich alle Verschlüsse und Abschutzdeckungen an ihrem Platz befinden und korrekt angezogen sind.

GEFAHR

Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, muss die Maschine sofort außer Betrieb gesetzt und repariert werden.

Reifenkontrolle

* Den genauen Reifendruck prüfen. Siehe "**Reifendruck**" im Abschnitt Wartung.

* Die Reifen auf eventuelle Schnitte oder Buckel, die auf Risse im Mantel hindeuten, überprüfen.

GEFAHR

Das Platzen eines Reifens kann schwere Verletzungen verursachen. Die Maschine daher nie mit beschädigten, verschlissenen oder nicht vorschriftsmäßig aufgepumpten Reifen verwenden!

ACHTUNG

Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen die Wirkung der Salzluft geschützt werden, um Rostbildung zu vermeiden.

Kontrollen

FUNKTIONSTESTS

Machen Sie sich mit dem Funktionstest vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Kapitel fortfahren.

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen. Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.
Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1 Gefährliche Situationen vermeiden.

2 Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.

3 Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.

4 Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.

5 Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

KONTROLLEN

1 Wählen Sie eine feste, ebene Testfläche, die ungehindert befahrbar ist. Sich vergewissern, dass sich keine Last auf der Gabel oder auf dem Anbaugerät befindet.

2 In das Führerhaus gehen und sich auf den Führersitz setzen.

3 Den Sicherheitsgurt anlegen.

4 Den inneren Rückspiegel und die äußeren (rechts und hinten) einstellen.

5 Kontrollieren, ob die Handbremse angezogen und der Schalthebel in Leerlaufstellung ist.

6 Den Motor nach den Anleitungen im Kapitel "**Anlassen des Motors**" im Abschnitt "Betrieb" anlassen.

Kontrolle des Schalthebels *(mit Drücken des Knopfes 4)*

7 Mit dem rechten Schalthebel versuchen, den Ausleger anzuheben und abzusenken und die Gabel nach vorn und hinten zu bewegen.

⊙ Ergebnis: Alle Funktion müssen wirksam sein.

8 Mit dem Schalthebel und dem gelben Knopf **1** versuchen, den Ausleger auszuschieben und einzuziehen.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

9 Mit dem Schalthebel und dem weißen Knopf **3** versuchen, das Anbaugerät zu blockieren und freizugeben.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

10 Mit dem Schalthebel und dem gelben Knopf **2** versuchen, den Turm zu drehen.

⊙ Ergebnis: Die Funktion muss wirksam sein.

Kontrolle der Lenkung

11 Auf die rechte Seite des Wahlschalters drücken, um die Allradlenkung einzuschalten.

12 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen, die Hinterräder in die entgegengesetzte Richtung.

13 Die Räder gerade ausrichten.

14 Den Wahlschalter in Mittelstellung bringen, um die Lenkung mit zwei Rädern einzuschalten.

15 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

Kontrollen

⊙ Ergebnis: Die Vorderräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen, die Hinterräder dürfen sich nicht bewegen.

16 Die Räder gerade ausrichten.

17 Den Wahlschalter in die Stellung “Hundegang” bringen.

18 Das Funktionieren überprüfen, indem man das Lenkrad etwa ¼-Drehung in jede Richtung dreht.

⊙ Ergebnis: Die Vorder- und Hinterräder müssen sich in die gleiche Richtung wie das Lenkrad bewegen.

■ Kontrolle des Antriebs und der Bremsen

19 Sich vergewissern, dass der Ausleger vollständig abgesenkt und eingezogen ist.

20 Das Pedal der Betriebsbremse drücken.

21 Den Fahrtrichtungshebel auf Vorwärtsgang stellen. Das Pedal der Betriebsbremse langsam loslassen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Pedal der Betriebsbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich nach vorwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

22 Den Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang stellen. Das Pedal der Betriebsbremse langsam loslassen. Sobald sich die Maschine zu bewegen beginnt, das Pedal der Betriebsbremse drücken.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss sich nach rückwärts bewegen und dann abrupt stehen bleiben. Wenn der Fahrtrichtungshebel auf Rückwärtsgang steht, muss sich das Signalhorn für Rückwärtsfahrt einschalten.

23 Den Fahrtrichtungshebel auf Leerlauf stellen.

24 Den Hebel der Feststellbremse nach oben ziehen.

⊙ Ergebnis: Die rote Kontrollleuchte der Feststellbremse muss aufleuchten, um anzuzeigen, dass die Bremse angezogen ist.

25 Den Fahrtrichtungshebel zuerst nach vorn und dann nach hinten bewegen.

⊙ Ergebnis: Die Maschine darf sich nicht bewegen.

26 Den Hebel der Feststellbremse nach unten bringen. Das Erlöschen der Kontrollleuchte zeigt an, dass die Feststellbremse gelöst ist.

■ Kontrolle der Abstützungen

27 Mit dem Knopf **19**, die Abstützungen vollständig ausfahren und einziehen.

⊙ Ergebnis: Die Bewegung der Abstützungen muss funktionieren.

28 Den Ausleger auf mehr als 2 Meter anheben.

⊙ Ergebnis: Die Bewegung der Abstützungen dürfen nicht ausführbar sein.

■ Kontrolle der Fahrtlichter

29 Das Funktionieren aller Lichter überprüfen.

Kontrollen

INSPEKTION DES ARBEITSPLATZES

Bei der Inspektion des Arbeitsplatzes überprüft der Maschinenbediener, ob der Arbeitsbereich für den sicheren Maschinenbetrieb geeignet ist. Die Inspektion sollte vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Bitte beachten und befolgen:

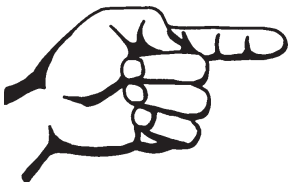
☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1. Gefährliche Situationen vermeiden.
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Die folgenden Gefahrenquellen sollten vermieden werden:

- Abhänge oder Schlaglöcher
- Schwellen, Hindernisse und Schutt am Boden
- Abschüssiges Gelände
- Instabiler oder rutschiger Untergrund
- Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- Gefährliche Standorte
- Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- Anwesenheit von nicht-autorisiertem Personal
- Sonstige unsichere Bedingungen.



Absichtlich leer gelassene Seite

Betrieb Und Benutzung

Dieses Kapitel erklärt einige Techniken und Vorgehensweisen für die sichere Benutzung der mit Standardgabel ausgestatteten Maschine. Für die Benutzung mit anderen Anbaugeräten wird auf die im Kapitel “Sonderzubehör” aufgeführten Hinweise verwiesen.

⚠ GEFAHR

Bevor man die Maschine benutzt, muss der Arbeitsbereich auf eventuelles Vorhandensein von Gefahrenquellen überprüft werden. Vergewissern Sie sich, dass keine Löcher, keine nachgiebigen oder brüchigen Erdwälle vorhanden sind, die die Kontrolle der Maschine beeinflussen könnten.

⚠ GEFAHR

Besondere Aufmerksamkeit muss eventuell vorhandenen elektrischen Leitungen gewidmet werden. Deren Position kontrollieren, sich dabei vergewissern, dass kein Maschinenteil im Abstand von weniger als 6 Metern von diesen Leitungen arbeitet.

Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in diesem Bedienungsanleitung kennen und befolgen.

1. Gefährliche Situationen vermeiden.
2. Immer eine Inspektion vor der Inbetriebnahme durchführen.
3. Vor dem Gebrauch immer Funktionstests durchführen.
4. Eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen.
5. Die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck verwenden.

⚠ GEFAHR

Zur vollkommen sicheren Benutzung der Maschine immer das Gewicht der zu bewegenden Lasten prüfen.

Betrieb Und Benutzung

■ AUFSTIEG AUF DIE MASCHINE

■ EINSTIEG IN DIE FAHRERKABINE

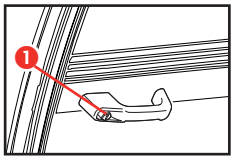
⚠ ACHTUNG

Zum Aufsteigen die Trittstufen benutzen und Hände und Schuhe sauber und trocken halten. Immer zur Maschine gerichtet auf- und absteigen und sich dabei mit den Händen an den Haltevorrichtungen festhalten.

Die Eingangstür zur Kabine des Staplers befindet sich auf der linken Seite.

Zum Öffnen der Tür von außen:

- Schlüssel einstecken und Schloss **1** aufschnappen lassen.
- Den Knopf **1** drücken und die Tür öffnen.

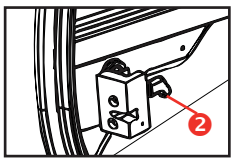


Zum Schließen der Tür von innen:

- Kräftig ziehen, die Tür schnappt von selbst ein.

Zum Öffnen der Tür von innen:

- Um die ganze Tür zu öffnen, den Hebel **2** absenken und das Schloss ausklinken lassen.
- Um nur den oberen Teil der Tür zu öffnen, den Griff **3** drehen und den oberen Teil der Tür so weit aufklappen, bis er in die Halterung außen an der Kabine einrastet.

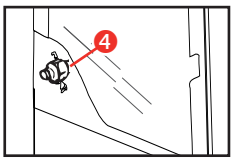


⚠ ACHTUNG

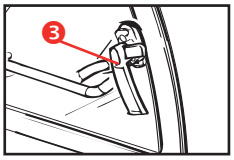
Wenn der obere Teil der Tür nicht am hinteren Teil der Kabine verankert ist, muss er unbedingt am unteren Teil der Tür befestigt werden.

Um die in geöffneter Position eingehängte Tür frei zu machen:

- Knopf **4** drücken, um die Tür aus der Halterung frei zu machen.

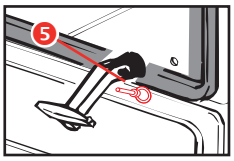


- Nachdem sie in geöffneter Position aus der Halterung befreit wurde, unten mit Hilfe des Griffs **3** schließen.



■ Notausgang aus der Kabine

Im Notfall kann man die Kabine über das hintere Fenster verlassen.
Dieser besitzt Verriegelungsgriffe mit rotem Plastikstift **5**, der leicht abgebrochen werden kann, um das Fenster ganz öffnen zu können.



Betrieb Und Benutzung

■ REGULIERUNG DES FAHRERSITZES

Eine genaue Einstellung des Sitzes garantiert dem Fahrer eine sichere und bequeme Steuerung. Mit den Vorrichtungen am Fahrersitz des Staplers können die Federung, die Sitzhöhe, der Abstand zu den Schaltelementen, die Neigung der Rückenlehne und die Höhe der Armlehnen eingestellt werden.

- **Einstellung des Abstandes zwischen Sitz und Steuerelementen**
  Zum Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den Hebel **A** betätigen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben. Nach erfolgter Verschiebung den Hebel loslassen und sich vergewissern, dass der Sitz in der gewählten Position arretiert ist.

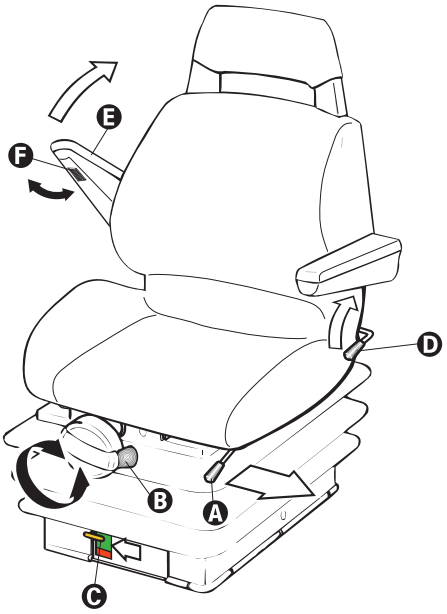
- **Einstellung von Sitzhöhe und Federung**
  Den Hebel des Griffs **B** frei machen und im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die gewünschte Federung erreicht ist. Zur korrekten Einstellung sich vergewissern, dass sich die gelbe Anzeige **C** im grünen Feld befindet, wenn der Fahrer auf seinem Platz sitzt.

- **Neigung der Rückenlehne**
  Den Hebel **D** betätigen und den Rücken gegen die Rückenlehne drücken oder nach vorn gehen, bis die gewünschte Neigung erreicht ist, dann den Hebel loslassen.

- **Höheneinstellung der Armlehnen**
  Die Armlehne **E** anheben und mit dem Rädchen **F** ihre Position verändern.

⚠ ACHTUNG

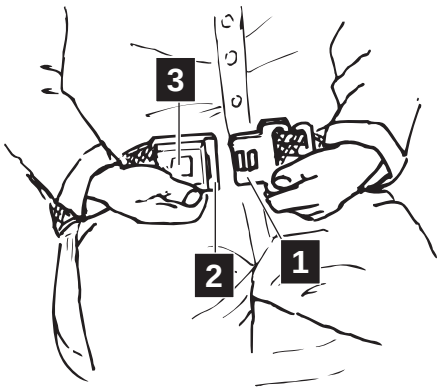
- ***Der Sitz ist nur für eine Person vorgesehen.***
- ***Den Sitz nicht einstellen, während die Maschine in Bewegung ist.***



■ ANLEGUNG DER SICHERHEITSGURTE

Sich korrekt auf den Fahrersitz setzen, dann:

- Die Gurte sind mit Aufwicklern ausgestattet. Zum Anlegen die Zunge **1** ziehen und in die Schnalle **2** einschieben, bis sie einhakt.
- Zum Öffnen der Sicherheitsgurte die Drucktaste **3** drücken und die Lasche aus der Schnalle ziehen.
- Prüfen, ob die Sicherheitsgurte auf den Hüften und nicht auf dem Magen anliegen.
- Die Länge des Gurts kann an seinem Ende eingestellt werden. Darauf achten, dass die Schnalle immer in mittlerer Position bleibt.



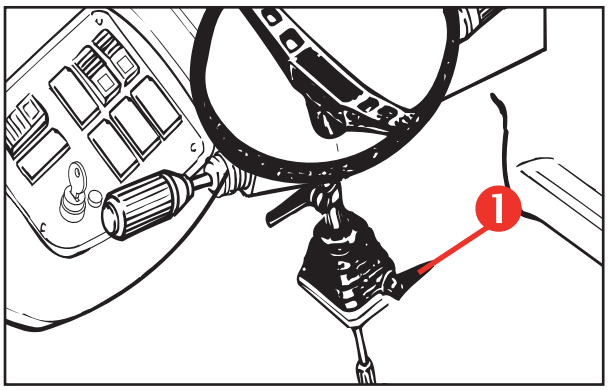
Betrieb Und Benutzung

EINSTELLUNG DER LENKRADNEIGUNG

Das Lenkrad und das Instrumentbrett besitzten eine Neigungseinstellung.
Um die Neigung des Lenkrades einzustellen, den Hebel **1** lösen, dann das Lenkrad in die gewünschte Position heranziehen oder entfernen, dann den Hebel **1** wieder anziehen.

GEFAHR

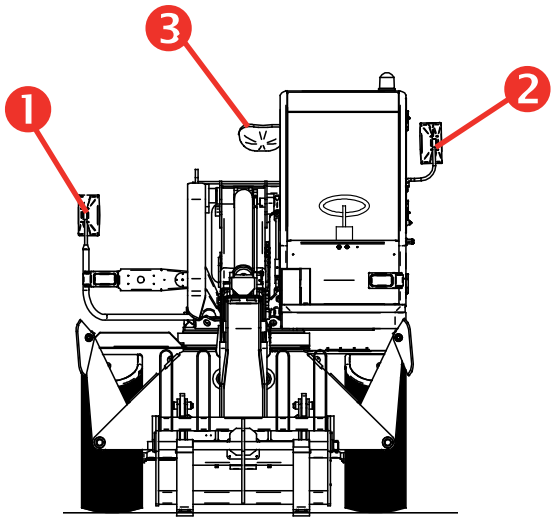
Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren immer, dass das Lenkrad einwandfrei festsitzt.



EINSTELLUNG DER RÜCKSPIEGEL

Die Maschine verfügt über drei Außenrückspiegel:

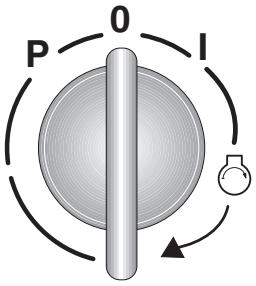
- Der Spiegel **1** ist an einer geeigneten Haltestange in so weit vorgerückter Position angebracht, dass damit die Kontrolle des Bereichs rechts hinter der Maschine ermöglicht wird. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.
- Der Spiegel **2** ist auf dem linken oberen Rahmen der Windschutzscheibe angebracht und kontrolliert den Bereich links hinter der Maschine. Die Position kann man verstellen, indem man den Spiegel mit der Hand am Gelenk dreht.
- Der Spiegel **3** befindet sich an der zugehörigen Halterung am rückwärtigen Teil des Auslegers und kontrolliert sowohl die Zone hinter dem Fahrzeug als auch die rechte hintere Stabilitätsstütze. Seine Position einstellen, indem man ihn von Hand in seinem Gelenk bewegt.



Betrieb Und Benutzung

ANLASSEN DES MOTORS

- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Anlassen des Motors durch Drehen des Anlasserschalters auf Stufe ; nach dem Anspringen sofort loslassen. Falls der Motor nach ca. 20 Sekunden nicht angesprungen ist, den Schlüssel loslassen und nach etwa zwei Minuten den Vorgang wiederholen.
- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.



- Wird mittels Fremdbatterie gestartet, müssen die Verbindungskabel entfernt werden (siehe folgendes Kapitel).

ACHTUNG

Wenn die Kontrollleuchten nicht erlöschen oder bei angestelltem Motor nicht aufleuchten, sofort abschalten und nach der Ursache der Störung suchen.

GEFAHR

Wenn man nach dem Anlassen von Führersitz steigt, läuft der Motor weiter. DEN FÜHRERSITZ NICHT VERLASSEN, OHNE VORHER DEN MOTOR AUSGESCHALTET, DEN AUSLEGER AUF DEN BODEN ABGELEGT, DEN MEHRZWECKHEBEL IN NEUTRALSTELLUNG GEBRACHT UND DIE FESTSTELLBREMSE ANGEZOGEN ZU HABEN.

Der Motor kann nicht angelassen werden, wenn der Mehrzweckhebel nicht in Neutralstellung ist.

STARTEN MIT FREMDBATTERIE

ACHTUNG

Die Maschine nicht mit Schnellstartern anlassen, um die Elektronikplatinen nicht zu beschädigen.

GEFAHR

Wenn der Fremdstart durch Anschluss an die Batterie einer anderen Maschine erfolgt, dürfen sich die beiden Fahrzeuge nicht berühren, um die mögliche Funkenbildung zu vermeiden. Batterien entwickeln entzündbares Gas, und durch eventuelle Funken könnte es zur Explosion der Batterie kommen.

Bei der Säurestandskontrolle nicht rauchen.

Der Pluspol (+) der Batterie darf nicht mit Metallgegenständen wie Schnallen, Uhrenarmbändern usw. in Berührung kommen, denn sie könnten einen Kurzschluss zwischen dem Pol und den Metallteilen auslösen und Brandwunden verursachen.

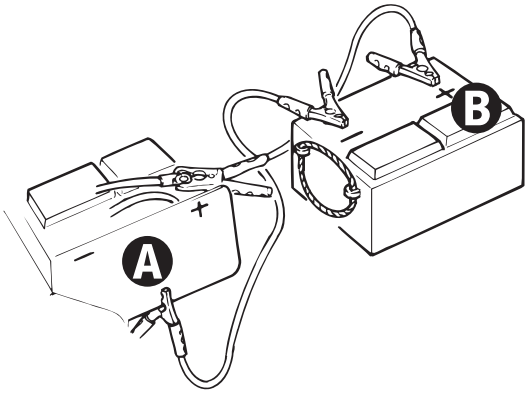
Die Fremdbatterie muss dieselbe Nennspannung und Kapazität wie die auf dem Stapler haben.

Zum Starten mit einer Fremdbatterie wie folgt verfahren:

- Mit den entsprechenden Schalthebeln eventuell eingeschaltete Stromverbraucher ausschalten.
- Schalthebel in Leerlaufstellung bringen und Handbremse anziehen.
- Darauf achten, dass die unterstützte Batterie **A** fest mit der Masse verbunden ist, die Kappen gut geschlossen sind und der Säurestand wie vorgeschrieben ist.
- Die beiden Batterien nach den Hinweisen in der Abbildung verbinden, zuerst die Pluspole der beiden Batterien miteinander und dann den Minuspol der Hilfsbatterie **B** mit der Masse der Maschine.

Betrieb Und Benutzung

- Wenn sich die Hilfsbatterie auf einem anderen Fahrzeug befindet, darauf achten, dass dieses nicht mit dem unterstützten Fahrzeug in Kontakt kommt. **Um Schäden an der elektronischen Ausrüstung der Maschine zu vermeiden, muss der Motor des Fahrzeugs, das Starthilfe leistet, abgestellt werden.**



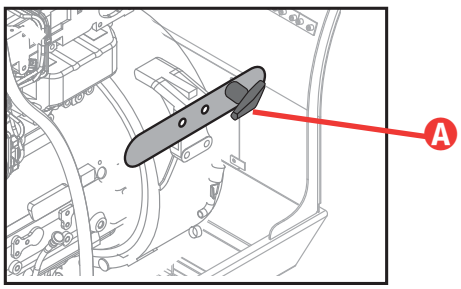
- Den Stapler mit dem Anlasserschalter starten.
- Die Kabelverbindung lösen, zuerst das Minuskabel von der Masse und dann von der Hilfsbatterie, danach das Pluskabel von der unterstützten Batterie und dann von der Hilfsbatterie.

⚠ GEFAHR

Nur eine 12-V-Batterie benutzen, da andere Geräte (Batterielader usw.) zum Explodieren der Batterie oder zu Schäden an der Elektroanlage führen können.

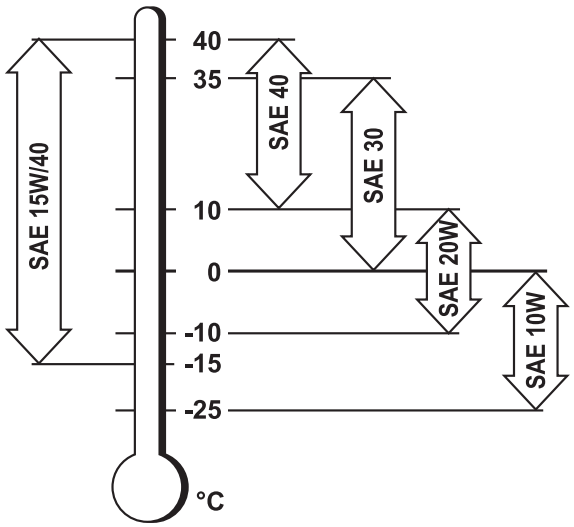
■ AUSSCHALTUNG DER BATTERIE

Vor Wartungs-, Reparatur- oder Schweißarbeiten den Schalter des Batterieabschalters Ⓐ, der sich im Motorraum unter dem Luftfilter des Motors befindet, drehen.



■ ANLASSEN DES MOTORS BEI NIEDRIGEN TEMPERATUREN

Bei Kaltstart wird empfohlen, Öle mit einer SAE-Viskosität zu benutzen, die der Außentemperatur angepasst ist.
Siehe dazu die Betriebs- und Wartungsanleitung des Motors.
Die Maschine wird mit Öl SAE 15W/40 geliefert.



Für den Kaltstart wie folgt vorgehen:

- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Den Anlasserschlüssel in Position Glühkerzenerwärmung drehen und das Erlöschen der Kontrollleuchte **46** am Armaturenbrett abwarten. Das Gaspedal bis zum Anschlag durchdrücken, dann den Motor anlassen, indem man den Anlasserschlüssel in Startposition dreht und loslässt, sobald der Motor angesprungen ist.
- Nach dem Starten die Motordrehzahl auf das Minimum reduzieren und vor dem Einlegen des Gangs einige Minuten warten, damit sich das Motoröl langsam erwärmt und eine optimale Schmierung erfolgt.

Betrieb Und Benutzung

ANFAHREN DER MASCHINE

Vergewissern Sie sich, nachdem der Motor auf Betriebstemperatur gebracht wurde, dass sich alle Einrichtungen in Fahrtposition befinden und dass sich der Schalthebel in Leerlaufstellung befindet, dann folgendermaßen fortfahren:

- Gewünschte Lenkungsart auswählen.
- Gewünschte Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) wählen.
- Handbremse lösen.
- Langsam das Gaspedal betätigen, um die Bewegung einzuleiten.

GEFAHR

Nicht den Umschalthebel Vorwärts/Rückwärts betätigen, wenn sich die Maschine in Bewegung befindet. Sonst würde die Maschine ruckartig die Fahrtrichtung ändern, mit ernsten Gefahren für den Maschinenbediener.

ABSTELLEN UND PARKEN DER MASCHINE

Die Maschine möglichst auf einer ebenen, trockenen und stabilen Fläche zum Stillstand bringen; dann folgendermaßen vorgehen:

- Die Maschine sanft zum Stillstand bringen, indem man langsam den Fuß vom Gaspedal nimmt und das Bremspedal drückt.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Die Handbremse anziehen und überprüfen, ob sich die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett einschaltet.
- Den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- Das am Ausleger montierte Anbaugerät auf dem Boden absetzen.
- Den Anlasserschlüssel auf Position “**0**” drehen und herausziehen.
- Vom Fahrersitz heruntersteigen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.

GEFAHR

Immer mit dem Gesicht zur Maschine vom Führersitz absteigen; darauf achten, dass Schuhe und Hände sauber und trocken sind, und sich mit den Händen an den vorgesehenen Stützen festhalten, um nicht auszurutschen oder zu fallen.

GEFAHR

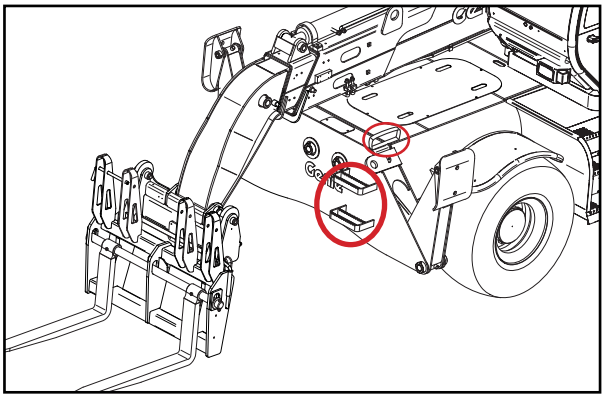
Wenn die Maschine abgestellt ist, immer die Handbremse anziehen, um mögliche Bewegungen des Fahrzeuges zu vermeiden.

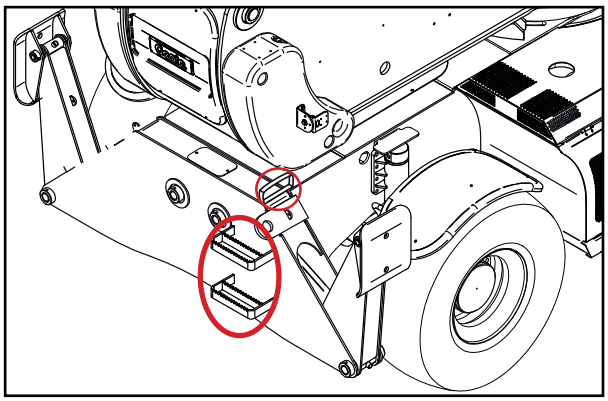
AUSSTEIGEN DES BEDIENERS BEI TURM AUF 90°

Wenn der Turm sich in der 90°-Position blockiert, kann der Bediener leicht von der Maschine absteigen, indem er die beiden Eisenstufen benutzt, die an den beiden Enden des Rahmens angebracht sind, wie in den folgenden Abbildungen gezeigt.

GEFAHR

Sich stets an den dafür vorgesehenen Haltergriffen festhalten, um Stürze oder Ausrutschen zu vermeiden.





Betrieb Und Benutzung

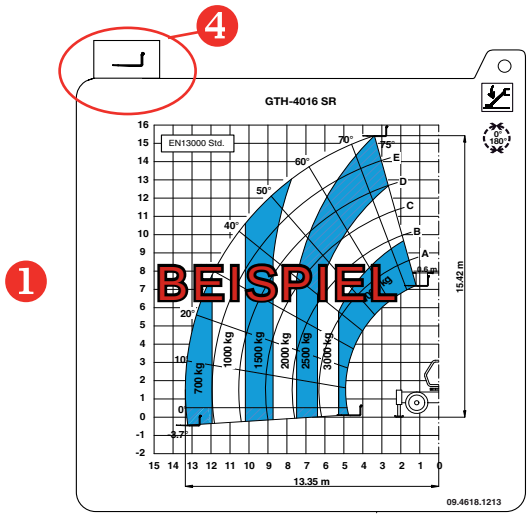
■ ANWENDUNG DER LASTENTABELLEN

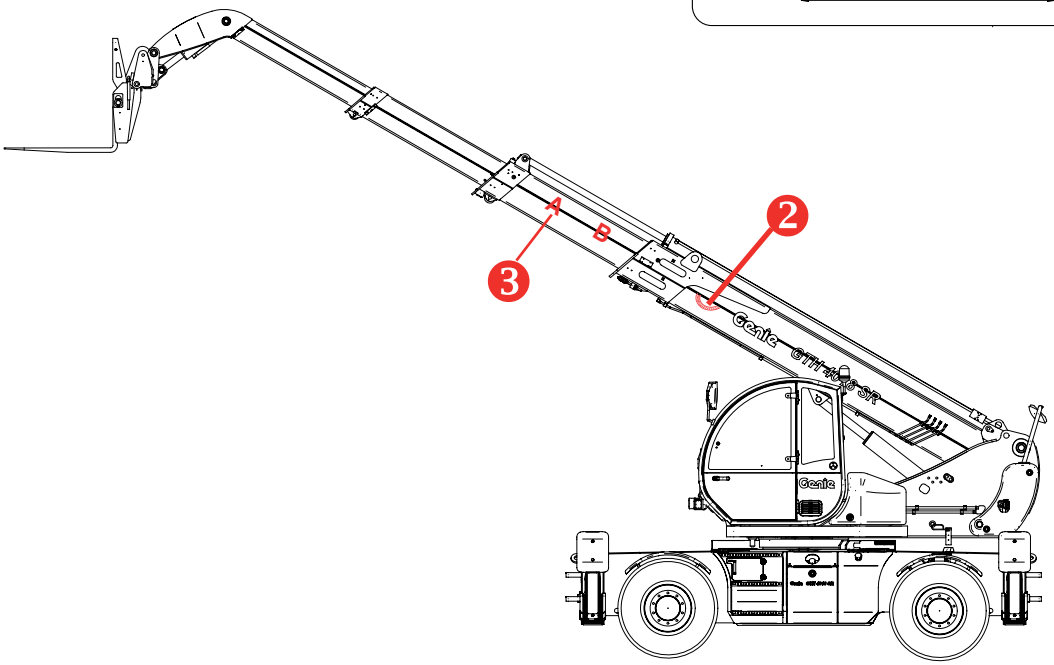
Die Lasttabellen **1**, die die zulässige Höchstlast für den jeweiligen Ausschub des Auslegers und den Typ des benutzten Anbaugeräts, mit oder ohne Benutzung der Stabilitätsstützen und in Abhängigkeit von der Turmposition angeben, sind an der Kabine angebracht.
Konsultieren Sie diese Tabellen immer, um sicher arbeiten zu können.
Der Auslegerausschub, der mit den Werten in den Lasttabellen zu vergleichen ist, kann an den Buchstaben (**A**, **B**, **C**, **D**, **E**) abgelesen werden, die am Ausleger angezeichnet sind (Pos. **3**). Die tatsächliche Neigung des Auslegers ist dagegen am Winkelanzeiger **2** sichtbar.
Das Schild **4** unter jeder Tabelle gibt den benutzten Anbaugerättyp an**.**

Die hier aufgeführten Tabellen haben nur Beispielcharakter. Richten Sie sich zur Bestimmung der Belastungsgrenzen ausschließlich nach den an der Maschine angegebenen Werten.

GEFAHR

Die an der Kabine angebrachten Lasttabellen gelten für die auf festem Untergrund stehende und gut nivellierte Maschine.
Heben Sie die Lasten um wenige Zentimeter an und prüfen Sie ihre Stabilität, bevor Sie die eigentliche Anhebung ausführen.





Betrieb Und Benutzung

9 _ LASTMOMENTANZEIGE

Im hinteren Teil der Kabine befindet sich ein Lastbegrenzer, der das Anti-Kippsystem der Maschine steuert. Die ermittelten Werte werden mit dem Typ des benutzten Lastaufnahmemittels in Verbindung gebracht und fortlaufend mit den in das Systemprogramm eingegebenen Daten verglichen. Das Ergebnis des Vergleichs wird von LED-Anzeigen, die sich links des Displays befinden, in drei mögliche Situationen umgesetzt.

1 ***Grüne LED-Anzeige ein***
Stabiler Zustand. Die gehobene Last übersteigt nicht 90% der zulässigen Last laut Tabelle in der vorliegenden Arbeitsposition.

2 ***Gelbe LED-Anzeige ein***
Voralarmzustand. Die gehobene Last übersteigt 90%, liegt aber unter der zulässigen Höchstlast: Die Bewegungen des Ausleger sind verlangsamt und die akustische Warnanzeige erzeugt kurze Pieptöne.

3 ***Rote LED-Anzeige ein***
Alarmzustand. Die gehobene Last liegt über der zulässigen Höchstlast, die akustische Warnanzeige erzeugt lange Pieptöne und die Bewegungen der Maschine werden gesperrt. In der Sperrsituation sind nur die Bewegungen zur Wiederherstellung des stabilen Zustands möglich.

Die Tafel des Lastbegrenzers ist in drei Zonen unterteilt:

LED-Zone: Hier befinden sich drei LEDs, die die Änderung der Arbeitsbedingungen anzeigen:

1 **Grüne LED-Anzeige** - Maschine stabil
2 **Gelbe LED-Anzeige** - Maschine in Voralarm
3 **Rote LED-Anzeige** - Maschine in Alarm

Steuertasten

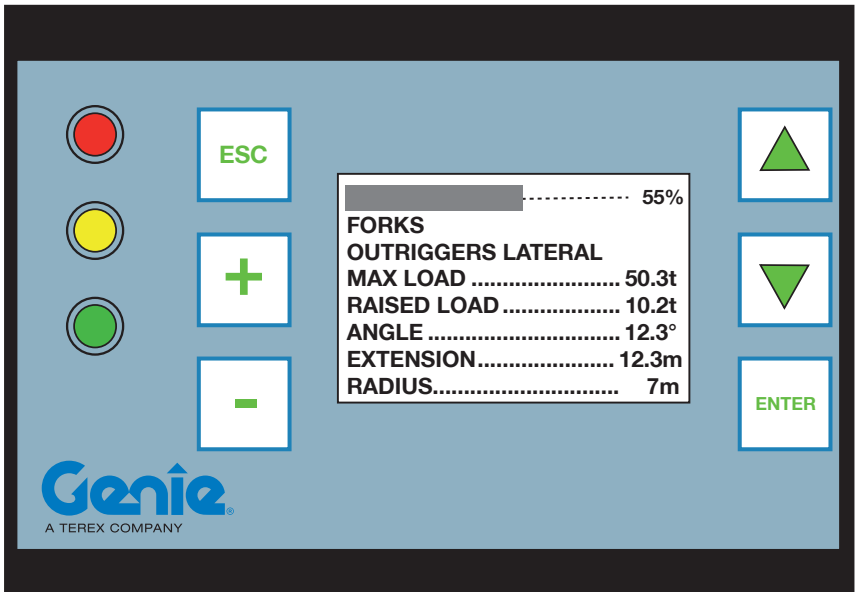
ESC Zur Rückkehr auf die vorherige Bildschirmseite

ENTER Zum Bestätigen und Öffnen der angeschlossenen Bildschirmseite.

PFEILTASTEN Zum Durchlaufen der Menüs nach oben oder unten.

PLUS (+) Zusätzlicher Auswahlknopf

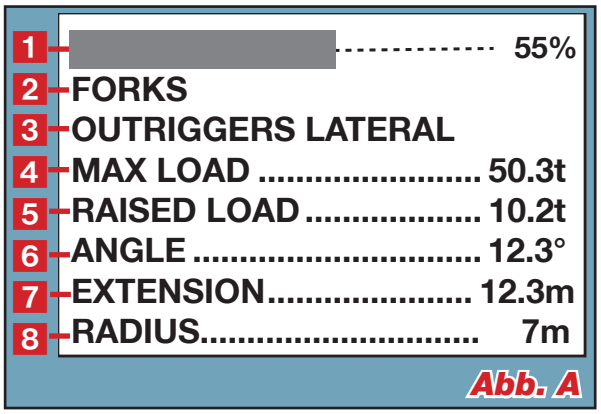
MINUS (-) Zusätzlicher Auswahlknopf



Betrieb Und Benutzung

8-zeiliges Display _ Abb. A

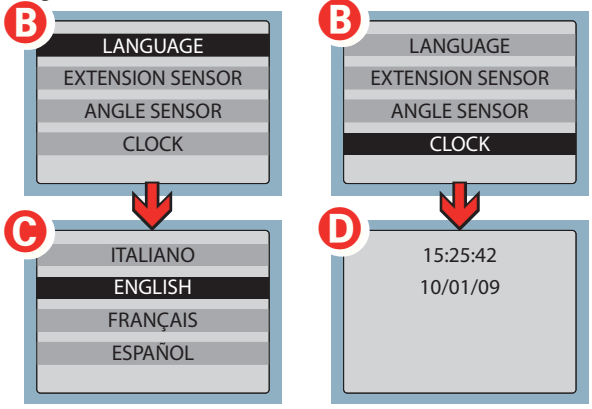
1. Prozentelle Lastanzeigeleiste
2. Zeigt den Typ des Lastaufnahmemittels an
3. Zeigt den Arbeitsmodus an
4. Zeigt das maximal anzuhebende Gewicht an
5. Zeigt das gehobene Gewicht zur Systemkalibrierung an
6. Gibt den Auslegerwinkel an
7. Gibt den Ausschub des Auslegers an (bei vollständig eingezogenem Ausleger muss der Wert = **0 Meter** sein)
8. Gibt den Abstand der Last von der Drehkranzachse an und zeigt gegebenenfalls die entsprechende Warnungsmeldung.



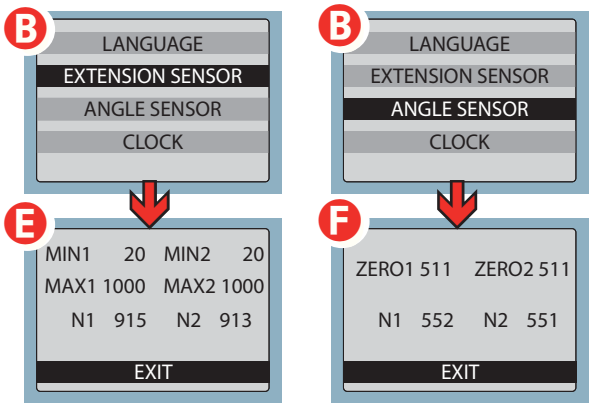
Falls ein Lastaufnahmemittel verwendet wird, das nicht in der Tabelle enthalten ist, aber von TEREXLIFT geliefert wird, die Betriebsart "GABEL" in Zeile 2 wählen.

■ *Funktionsweise*

- Bei Inbetriebnahme der Maschine führt das Anti-Kippsystem einen fortlaufenden Check durch und alle Softwaredaten werden angezeigt.
- Nach etwa 3-4 Sekunden wird die Liste der Anbaugeräte angezeigt, die benutzt werden können. Der Bediener muss mit den Pfeiltasten das richtige Anbaugerät wählen und dann zum Bestätigen ***ENTER*** drücken.
- Wenn das Anbaugerät gewählt ist, wird am Display die ***Standardseite*** angezeigt (***Abb. A***).
- Von dieser Seite kann der Bediener, indem er einige Sekunden ***PLUS (+)*** drückt, auf die ***ÜBERGEORDNETE EBENE (B)*** kommen, auf der vier weitere Untermenüs angezeigt werden; eines davon, das Menü ***LANGUAGE (Sprache) (C)***, kann geändert werden,



die anderen drei, ***CLOCK (Uhr) (D)***, ***EXTENTION SENSOR (Ausschubsensor) (E)*** und ***ANGLE SENSOR (Neigungssensor) (F)***, können nur abgelesen werden.



Betrieb Und Benutzung

- Bei Drücken von ***ESC*** kommt man auf die *Standardseite* zurück.
- Um auf die *Diagnostikseiten* zu kommen, gleichzeitig die beiden Knöpfe ***PLUS (+)*** und ***MINUS (-)*** drücken. Diese Seiten können nur abgelesen werden; um zwischen den Seiten zu wechseln, die ***PFEILTASTEN*** benutzen.

⚠ GEFAHR

Bevor die Maschine benutzt wird, sich vergewissern, dass die 1. grüne LED-Anzeige des Stabilitätsanzeigers leuchtet, dass der in Zeile 3 angezeigte Arbeitsmodus und der in Zeile 2 angezeigte Typ des Anbaugeräts mit dem benutzten übereinstimmen.
Der Stabilitätsanzeiger darf nicht zur Überprüfung der zu hebenden Last verwendet werden; er wurde ausschließlich zum Anzeigen eventueller Instabilitäten der Maschine entlang der Fahrtachse entwickelt.
Solche Instabilitäten können auch durch eine zu abrupte Benutzung des Steuerknüppels während der Beförderung der Lasten verursacht werden.

■ BEWEGUNG DER LASTEN

■ Einstellung der Gabel

Mit FEM-Gabel

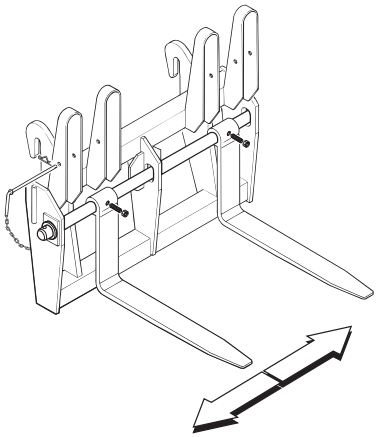
Die Gabel muss in Abhängigkeit von der zu handhabenden Last in der Breite eingestellt werden. Hierfür:

- Den Haltehebel der Gabel anheben.
- Die Gabel in die gewünschte Position verstellen, dann den Haltehebel wieder einhängen.

Mit schwimmender Gabel

Wenn eine schwimmende Gabel vorhanden ist:

- Die Muttern der Sicherungsschrauben lockern.
- Die Gabel anheben und auf dem Bolzen verschieben, bis der gewünschte Abstand erreicht ist.
- Die Sicherungsschrauben blockieren und die Muttern anziehen.



⚠ GEFAHR

- ***Der Schwerpunkt der Last muss sich immer zwischen den beiden Gabelzinken befinden.***
- ***Vergewissern Sie sich, bevor Sie eine Last bewegen, über ihr Gewicht.***
- ***Überschreiten Sie nicht die zulässige Last in Abhängigkeit von der Auslage.***
- ***Konsultieren Sie die Lastgrenzen in den auf der Innenseite des Kabinenfensters angebrachten Lastentabellen und gegebenenfalls auf den Kurzanleitungen in der Kabine.***
- ***Halten Sie die Gabelzinken so weit auseinander, wie es die zu bewegende Last ermöglicht.***

Betrieb Und Benutzung

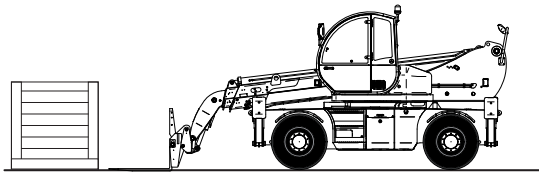
■ ARBEITSPHASEN

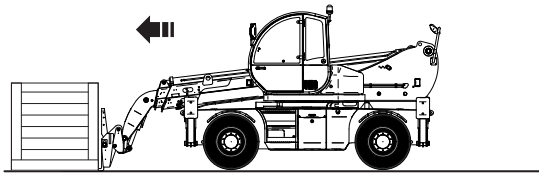
GEFAHR

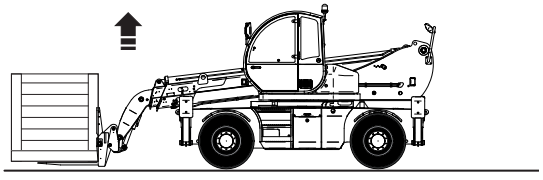
Der Bediener muss sein Sichtfeld prüfen, wenn er den Stapler benutzt.

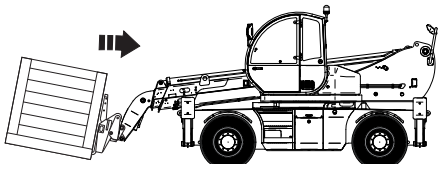
Aufladephase

- Sich der zu bewegenden Last rechtwinklig nähern, dabei auf der Wasserwaage die korrekte Nivellierung der Maschine kontrollieren.
- Die Gabel in ihrer gesamten Länge unter die Last einführen und die Last einige Zentimeter vom Boden anheben.
- Die Gabel nach hinten kippen, um die Last anzuholen.









GEFAHR

Bei der Handhabung der Last treten Gefahren hauptsächlich auf der Rückseite auf, während des Teils des Manövers, der im Rückwärtsgang ausgeführt wird.

Beförderungsphase

- Ruppiges Anfahren und Bremsen vermeiden.
- Die Beförderung an die Entladestelle durchführen, dabei große Umsicht bewahren und die angehobene Last nicht mehr als 20÷30 Zentimeter vom Boden halten.
- Die Geschwindigkeit der Bodenart, auf der die Maschine arbeitet, anpassen, um gefährliche Stöße und Schlingerbewegungen der Maschine und daraus folgendes Herabfallen der Last zu vermeiden.
- Eventuelle Steigungen und Gefälle immer mit der Last auf der Bergseite angehen.

GEFAHR

Wenn durch die schwebende Last oder die daraus folgende Geometrie des Arms eine anhaltende Sperre eintritt, muss der Bediener ein anderes Transportmittel einplanen.

GEFAHR

Es ist verboten, Neigungen in seitlicher Richtung zu überwinden, denn dieses falsche Manöver ist die Hauptursache für Unfälle durch Umkippen des Fahrzeuges.

Betrieb Und Benutzung

Entladephase

- Sich der Entladezone mit gerade gestellten Rädern nähern und die Maschine sanft zum Stillstand bringen, dabei ausreichend Raum für das Auslegermanöver lassen.
- Handbremse anziehen und den Schalthebel auf Leerlauf stellen.
- Die Last einige Zentimeter über der gewünschten Position in Stellung bringen und die Gabel waagerecht stellen.
- Die Last ablassen, bis die Gabel entlastet ist.
- Die Gabel durch Betätigen des Auslegereinzugs vorsichtig herausziehen und, falls notwendig, die Höhe des Auslegers verstellen, während die Gabel unter der Last herauskommt.
- Nachdem die Gabel vollständig von der Last befreit ist, bringt man sie in Fahrtposition.
- Die Handbremse lösen und sich für einen neuen Arbeitszyklus bereithalten.

Betrieb Und Benutzung

AUSWECHSELN DER ANBAUGERÄTE

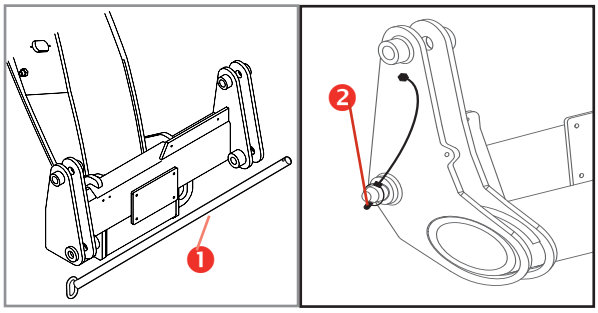
ACHTUNG

Ausschließlich die von Terexlift entwickelten und vorgesehenen Anbaugeräte für den Stapler verwenden. Diese sind einzeln im Abschnitt "Sonderzubehör" beschrieben.

Version mit MANUELLER SPERRE

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

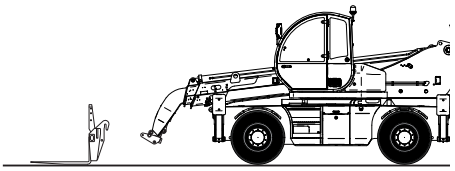
- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuell am Anbaugerät vorhandene Schnellkupplungen ausstecken.
- Den Bolzen **1**, mit dem das Anbaugerät gesichert ist, nach Entfernen des Sicherheitssplints **2** an seinem Ende herausziehen.

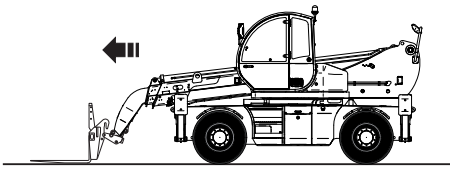


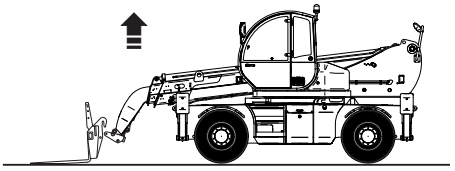
- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Den Bolzen **1** wieder einsetzen und mit dem vorher abgenommenen Sicherheitssplint **2** sichern.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.

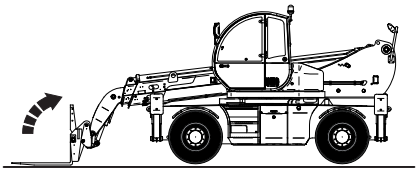
GEFAHR

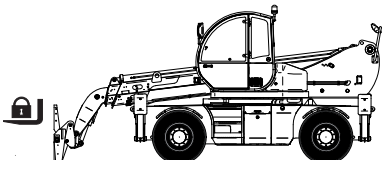
Prüfen Sie nach dem Auswechseln des Anbaugeräts, bevor Sie mit der Maschine arbeiten, mit einem Blick, ob das Gerät gut am Ausleger angekoppelt ist. Ein nicht vorschriftsmäßig angekoppeltes Anbaugerät ist eine Gefahr für den Maschinenbediener und eventuelle Personen und Gegenstände, die sich in der Umgebung befinden.









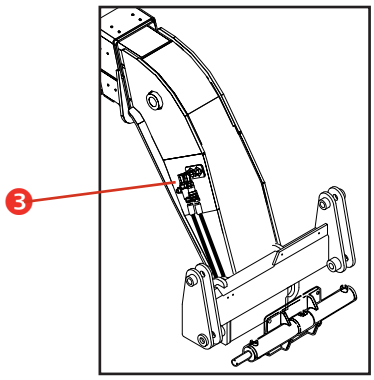


Betrieb Und Benutzung

Version mit HYDRAULISCHER SPERRE *(SONDERAUSSTATTUNG)*

Für das Auswechseln des Anbaugeräts folgendermaßen vorgehen:

- An den Ort, an dem das montierte Anbaugerät abgesetzt werden soll, heranfahren (möglichst in einem überdachten Raum mit festem Boden).
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, lösen und die Hydraulikblockierschläuche des Geräts an die Kupplungen **3** anschließen.



- Das Anbaugerät auf den Boden absetzen.
- Den Sicherungsbolzen **2** an seinem Ende abnehmen.
- Das benutzte Anbaugerät mit Hilfe des Steuerbefehls für die Sperre/Freigabe der Anbaugeräte freigeben.
- Den Trägerrahmen nach vorne neigen und den Ausleger absenken, um die obere Sperre des Anbaugerätes abzukoppeln.
- Mit der Maschine zurück- und an das neue Anbaugerät, das benutzt werden soll, heranfahren.
- Mit nach vorne geneigten Trägerrahmen die obere Sperre des neuen Anbaugeräts ankoppeln.
- Das Anbaugerät einfahren und einige Zentimeter vom Boden anheben. Das Anbaugerät zentriert sich automatisch am Trägerrahmen.
- Mit dem Schalthebel (Sonderausstattung) das Anbaugerät endgültig blockieren und mit dem vorher abgenommenen Sicherungsbolzen 2 befestigen.
- Eventuelle Schnellkupplungen, mit denen das Gerät ausgestattet sein könnte, anschließen.

■ FAHRT AUF STRASSE ODER BAUSTELLE

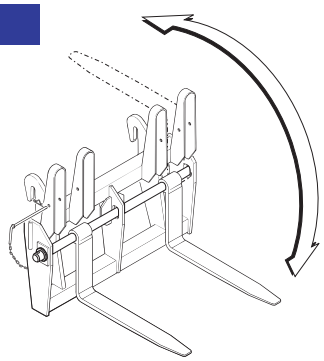
Halten Sie sich bei Fahrten auf öffentlichen Straßen gewissenhaft an die geltende Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie tätig sind.

Beachten Sie auf jeden Fall folgende Allgemeinregeln:

- Die Hinterräder ausfluchten.
- Die Maschine nivellieren.
- Die Schutzabdeckungen auf den Gabelzähnen benutzen oder die schwimmende Gabel kippen.

ACHTUNG

Den Gabeleinklapp-zylinder nicht betätigen, wenn die schwimmende Gabel eingeklappt ist. Das könnte Schäden an der Maschine hervorrufen.



- Den Ausleger und das Anbaugerät in Transportstellung einfahren.
- Den Wählschalter **Straße/Baustelle/ Arbeitsbühne** auf die Position “**STRASSE**” stellen.
- Sich vergewissern, dass die Scheinwerfer, die Hupe und die Blinker einwandfrei funktionieren.
- Gang einlegen.
- Die Fahrtgeschwindigkeit wird durch die Motordrehzahl und den eingelegten Gang bestimmt.

ACHTUNG

Das Befahren von öffentlichen Straßen ist ausschließlich zur Beförderung der Maschine ohne irgendeinen Transport von Lasten zugelassen. Die Maschine ist nicht zum Ziehen von Anhängern geeignet.

Betrieb Und Benutzung

BENUTZUNG MIT ARBEITSBÜHNE

Wenn die Arbeitsbühne benutzt werden muss, wie folgt vorgehen:

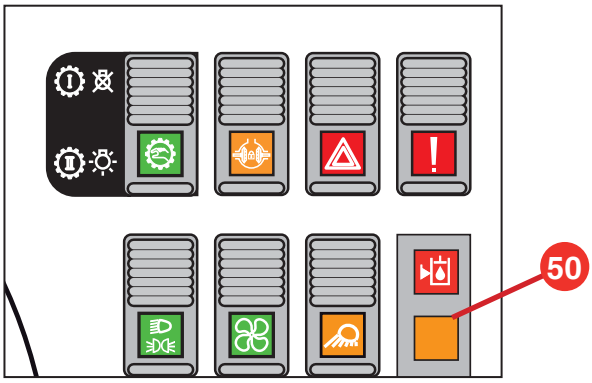
1. Die Arbeitsbühne in den Geräteträger einhängen.
2. Die vier Abstützungen auf den Boden ablassen und mit dem Neigungsmesser **10** in der Kabine kontrollieren, ob die Maschine perfekt nivelliert ist.
3. Den Boden der Arbeitsbühne nivellieren.
4. Den Zündschlüssel des Motors in Position **P** drehen.
5. Den Umschalter Straße/Baustelle/Arbeitsbühne auf "**Arbeitsbühne**" stellen (grüne Kontrollleuchte geht an).

Der Boden der Arbeitsbühne kann nach dem Umlegen der Steuerung nicht mehr nivelliert werden. Sich vor dem Arbeiten mit der Arbeitsbühne vergewissern, dass er richtig nivelliert ist.

6. Den Schlüssel vom Umschalter Straße/Baustelle/Arbeitsbühne abziehen, um ihn für die Steuerung der Arbeitsbühne zu verwenden.
7. Den Sperrbolzen der Turmdrehung an der Rückseite der Kabine entfernen.
8. Den Schutzdeckel der Steckdose am Ausleger öffnen und den Stecker der Arbeitsbühne einstecken.
9. Auf die Arbeitsbühne gehen und den vorher abgezogenen Schlüssel in den Aktivierungsschalter der Steuerung einstecken.

GEFAHR

Wenn die Steuerbefehle auf der Arbeitsbühne auch nach dem Einstecken des Schlüssels blockiert sind, die Kontrollleuchte 50 überprüfen: Wenn diese Kontrollleuchte blinkt, ist die Maschine nicht nivelliert.



Für den Betrieb und die Wartung der Arbeitsbühne siehe das entsprechende Handbuch Art. 57.0302.9200.

Transport Der Maschine

■ ABSCHLEPPEN DER MASCHINE

Das Abschleppen der Maschine ist nur ratsam, wenn sich keine Alternativen ergeben. Es ist immer ratsam, wenn möglich, die Maschine an Ort und Stelle zu reparieren.
Falls unbedingt abgeschleppt werden muss, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Die Feststellbremse lösen.
- Das Abschleppen nur für kurze Entfernungen und mit niedriger Geschwindigkeit durchführen (unter 5 km/h).
- Eine starre Schleppstange einsetzen.
- Die Lenkung auf zwei Räder einstellen.
- Den Fahrtrichtungshebel in Leerlaufposition bringen.
- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen (siehe weiter hinten).
- Die Vorderräder der Maschine anheben.
- Falls möglich, den Motor anlassen, um die Unterstützung der Hydrauliksteuerung und des Bremssystems zu haben.

Lösen der Feststellbremse

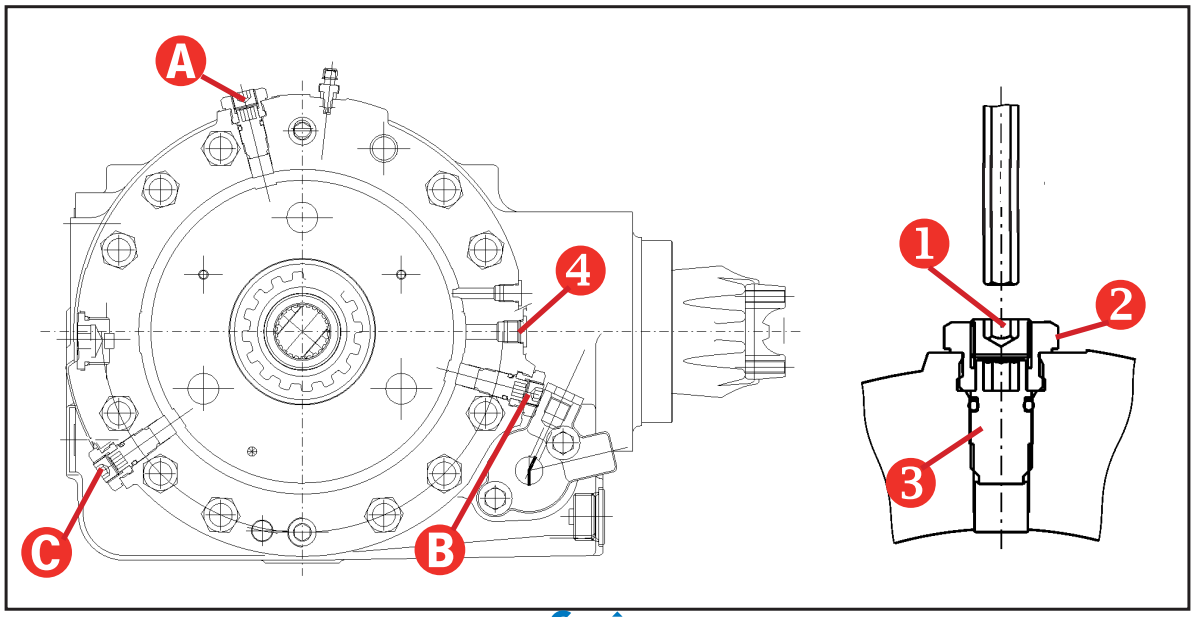
Zum Freigeben der Negativbremse einer defekten Maschine:

- Die Befestigungsschrauben (**1**) auf beiden Seiten entfernen.
- Die Bremslöseschrauben (**3**) nacheinander (**A**, **B**, **C**) um jeweils eine halbe Umdrehung anziehen, bis die Bremse vollständig gelöst ist (4÷5 Umdrehungen).

Anziehen der Feststellbremse

Um die Negativbremse wieder wirksam zu machen:

- Am Eingang der Feststellbremse (**4**) einen Druck von 13 bar anlegen.
- Die Befestigungsschrauben (**1**) entfernen und die Bremslöseschrauben (**3**) bis zum Anschlag aufdrehen, dabei darauf achten, dass sich die Spezialschrauben (**2**) nicht bewegen.
- Den Druck am Eingang der Bremse (**4**) abbauen.
- Die Befestigungsschrauben (**1**) auf die Schrauben (**2**) setzen.
- Die Schrauben (**2**) mit einem Drehmoment von 30 Nm anziehen und dann die Schrauben (**1**) auf beiden Seiten mit einem Drehmoment von 20 Nm anziehen.



Transport Der Maschine

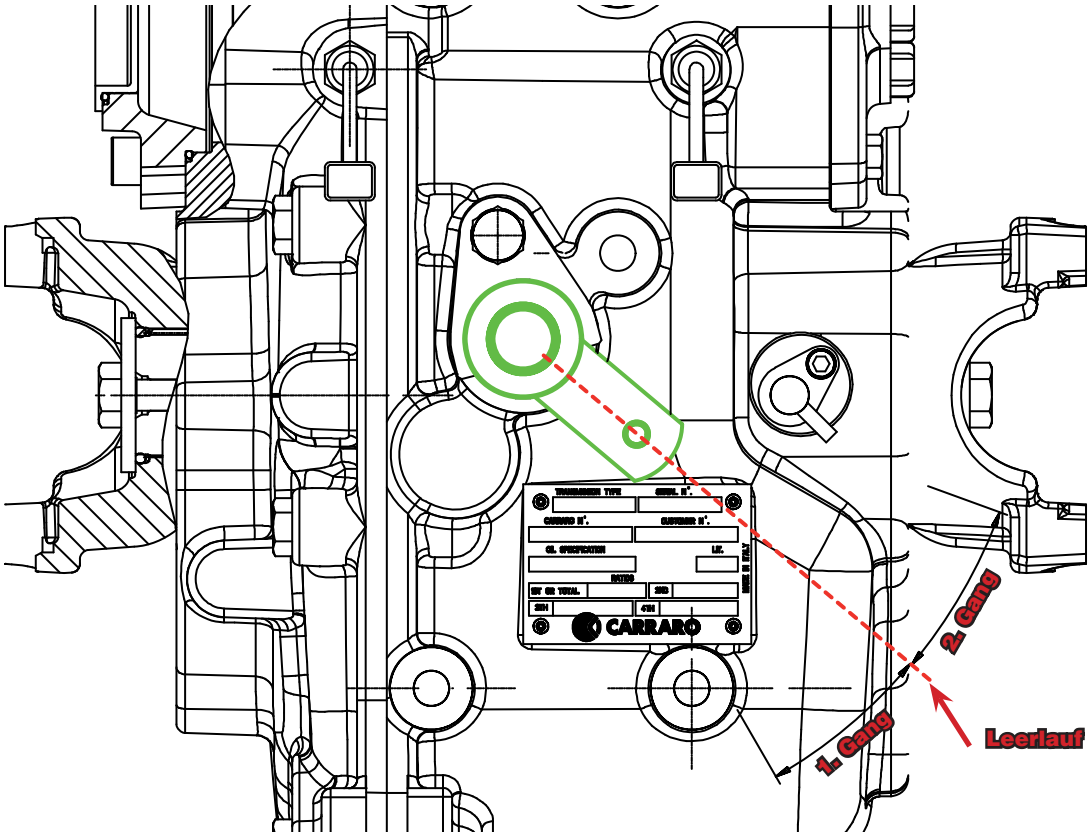
Leerlaufeinstellung

ACHTUNG

Es ist strengstens verboten, die Maschine abzuschleppen, onhe vorher das mechanische Getriebe auf Leerlauf geschaltet zu haben.

Zum Einschalten des Leerlaufs folgendermaßen vorgehen:

- Den Hebel mit einer verstellbaren, selbst sichernden Zange in die unten angegebene Position bringen.



Transport Der Maschine

ANHEBEN DER MASCHINE

Wenn die Maschine angehoben werden soll, Hebezeug mit einer für das Gewicht des Staplers ausreichenden Tragkraft benutzen. Die Kenndaten und der Schwerpunkt sind im Abschnitt *"**Technische Daten**"* dieses Handbuchs angegeben.

Zum Anheben der Maschine wie folgt vorgehen:

- Den Ausleger vollständig einziehen und absenken.
- Die Feststellbremse anziehen und das Zubehör parallel zum Boden ablegen.
- Den Motor abstellen und die Führerkabine schließen.
- Die Ketten an den vier vorgesehenen Öffnungen (die an der Maschine mit dem hier gezeigten Aufkleber gekennzeichnet sind) festmachen.

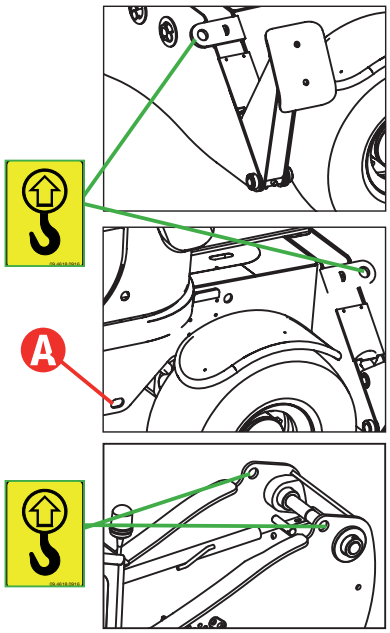
ACHTUNG

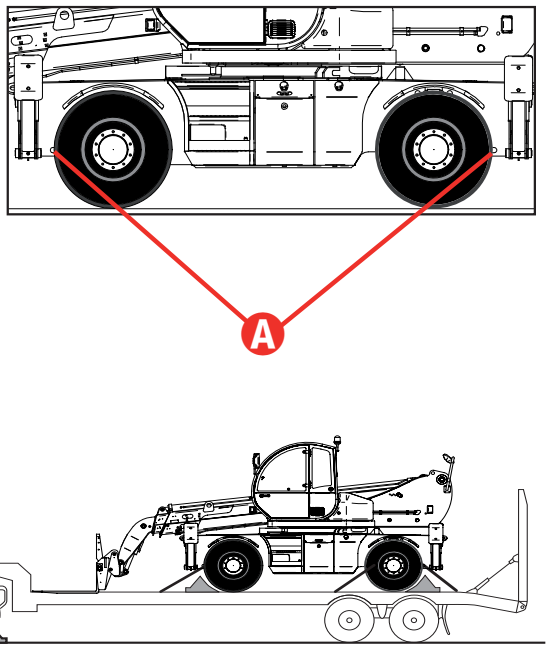
Die Maschine erst anheben, nachdem die Ketten an allen Öffnungen festgemacht sind.

TRANSPORT AUF LASTWAGEN

Beim Transport der Maschine auf Lastwagen ist folgendermaßen vorzugehen:

- Sicherstellen, dass die Rampen vorschriftsmäßig in Stellung gebracht sind.
- Den Ausleger in Transportposition einfahren.
- Die Maschine vorsichtig auf den Lastwagen fahren.
- Die Handbremse anziehen und das Anbaugerät auf die Ladefläche ablegen.
- Kontrollieren, ob sich alle Teile innerhalb der zugelassenen Abmessungen befinden.
- Den Motor abstellen und die Kabinentür schließen.
- Die Maschine auf der Lastwagenfläche befestigen, dazu unter alle vier Räder Keile einklemmen.
- Die Maschine an der Ladefläche des Transportfahrzeugs verankern, indem man Ketten in die am Rahmen angebrachten Haken **A** einhängt.





Transport Der Maschine

PARKEN UND AUSSERBETRIEBNAHME

Kurzer Betriebsstillstand

Die Maschine am Ende jedes Arbeitstages, jeder Arbeitsschicht und während der Nachtpausen so parken, dass sie keine Gefahr darstellt.
Alle Vorsichtsmaßnahmen treffen, um Risiken für Personen, die sich der Maschine nähern, wenn diese sich außer Betrieb befindet, zu vermeiden:

- Die Maschine an einem Ort parken, wo sie nicht im Weg ist.
- Den Ausleger mit dem Anbaugerät auf den Boden absenken.
- Die Handbremse anziehen.
- Den Schlüssel aus dem Anlasser abziehen und die Kabinentür mit dem Schlüssel abschließen.

ACHTUNG

Wenn die Batterie angeschlossen bleibt, kann es zu Kurzschlüssen mit Brandgefahr kommen.

Längerer Betriebsstillstand

Wenn die Maschine für eine längere Betriebspause geparkt werden soll, empfiehlt sich zusätzlich zur Beachtung der Vorschriften für kurze Pausen folgendes:

- Die Maschine sorgfältig waschen. Um diese Tätigkeit auf die bestmögliche Weise ausführen zu können, empfiehlt es sich, Schutzgitter und Schutzhauben abzumontieren.
- Alle Teile nach der Wäsche sorgfältig mit Luftstrahl trocknen.
- Eine komplette Einfettung der Maschine durchführen.
- Eine Generalinspektion durchführen und eventuell abgenutzte oder beschädigte Teile austauschen.
- Eventuell beschädigte oder abgenutzte Teile neu lackieren.
- Die Batterie nach Einschmieren der Pole mit Vaselin-Creme abklemmen und an einem trockenen Ort aufbewahren. Eventuell die Batterie für andere Einsätze benutzen oder in regelmäßigen Abständen ihren Ladezustand überprüfen.
- Den Kraftstofftank auffüllen, um Oxidation an den Innenwänden zu vermeiden.
- Die Maschine an einem überdachten und gelüfteten Ort aufbewahren.
- Den Motor mindestens einmal im Monat anlassen und 10 Minuten laufen lassen.
- Bei sehr strenger Kälte die Kühlflüssigkeit aus dem Kühler ablassen.

ACHTUNG

Denken Sie daran, dass auch während einer längeren Nichtbenutzungsphase die turnusmäßigen Wartungsarbeiten in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden müssen. Dabei ist besondere Aufmerksamkeit auf Flüssigkeiten und auf alle Teile, die einem Alterungsprozess ausgesetzt sind, zu richten. In jedem Fall ist vor der erneuten Inbetriebnahme der Maschine eine außerplanmäßige Wartung mit genauester Kontrolle aller mechanischen, hydraulischen und elektrischen Teile durchzuführen.

Transport Der Maschine

■ REINIGUNG UND WÄSCHE DER MASCHINE

Zur vorschriftsmäßigen Reinigung der Maschine folgende Schritte ausführen:

- Die mit Öl oder Fett verschmutzten Teile nur mit Trockenlösungsmitteln oder flüchtigem Mineralspiritus reinigen.
- Vor der Montage die Schutzschichten, mit denen neue Ersatzteile versehen sind (Rostschutzmittel, Fett, Wachs usw.), entfernen.
- Wenn man Rostspuren an den Metallteilen der Maschine entdeckt, sofort mit Schmirgeltuch reinigen und mit einer geeigneten Schutzschicht (Rostschutzmittel, Lack, Öl usw.) versehen.

ACHTUNG

Zum Waschen keine Druckwasserspritzen verwenden, besonders an bestimmten Punkten der Maschine (Steuerblock, Magnetventile, Elektroteile).

Außenwäsche

Vor Beginn der Wäsche sich vergewissern, dass der Motor ausgeschaltet ist und Türen und Fenster geschlossen sind.
Für die Reinigung keinen Kraftstoff, sondern Wasser oder einen Dampfstrahl verwenden. In kalten Klimazonen müssen Türen und Fenster abgetrocknet oder gegebenenfalls mit Frostschutzflüssigkeit befeuchtet werden, um zu verhindern, dass sie festfrieren.
Vor der Benutzung die Maschine wieder in den Zustand bringen, in dem sie vor der Wäsche war.

Innenwäsche

Das Innere der Maschine nur von Hand mit Wasser, Eimer und Schwamm waschen. Keine Wasserdruckstrahlen verwenden. Am Ende mit einem Lappen abtrocknen.

Motorwäsche

Beim Waschen des Motors sicherstellen, dass die Ansaugöffnung des Trockenluftfilters gegen eindringendes Wasser geschützt ist.

ACHTUNG

Falls die Maschine in maritimer oder ähnlicher Umgebung eingesetzt wird, muss sie angemessen gegen die Wirkung der Salzluft geschützt werden, um Rostbildung zu vermeiden.

■ ENTSORGUNG

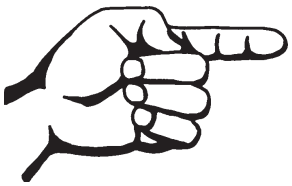
SCHÜTZT DIE UMWELT

Am Ende des Nutzungszyklus der Maschine empfiehlt es sich, die Maschine nicht irgendwo stehen zu lassen, sondern sich an ein spezialisiertes Entsorgungsunternehmen zu wenden, das in der Lage ist, die Entsorgung im Rahmen der geltenden Bestimmungen durchzuführen.

■ Entsorgung der Batterien

SCHÜTZT DIE UMWELT

Leere Bleibatterien dürfen nicht in den normalen Industrieabfall geworfen werden, sondern müssen, da sie aus schädlichen Materialien bestehen, nach den Gesetzen der Mitgliedsstaaten entsorgt bzw. verwertet werden.
Die leere Batterie muss an einem trockenen und isolierten Ort aufbewahrt werden.Sich auch vergewissern, dass die Batterie trocken ist und die Verschlussstopfen der Elemente gut geschlossen sind. An der Batterie einen Zettel mit Benutzungsverbot anbringen. Wenn die Batterie vor der Entsorgung im Freien stehen gelassen wird, muss sie getrocknet, das Gehäuse und die Elemente leicht eingefettet und die Verschlussstopfen der Elemente zugedreht werden. Nicht direkt auf den Boden stellen, besser auf Holzbretter oder auf ein Gestell, und gegebenenfalls abdecken. Die Batterie muss so bald wie möglich entsorgt werden.



Absichtlich leer gelassene Seite

Wartung

Bitte beachten und befolgen:

* Nur die in diesem Handbuch aufgeführten, planmäßigen Wartungsarbeiten dürfen vom Bediener durchgeführt werden.
* Planmäßige Wartungsarbeiten sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen durchzuführen.

Legende Wartungssymbole:

Folgende Symbole werden in diesem Handbuch verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Wenn am Anfang einer Wartungsanweisung ein oder mehrere Symbole angezeigt werden, hat dies folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten sind Werkzeuge erforderlich.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Für diese Arbeiten muss der Motor kalt sein.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____

Turnusmäßig _____

Gibt das Wartungsintervall in Arbeitsstunden an.

VORBEMERKUNG

Eine sorgfältige und regelmäßige Wartung garantiert dem Maschinenbediener eine immer zuverlässige und sichere Maschine.

Deshalb empfiehlt es sich, nach Arbeiten unter besonderen Verhältnissen (schlammiger oder staubiger Boden, beschwerliche Arbeiten usw.), die Maschine zu waschen, einzufetten und eine vorschriftsmäßige Wartung durchzuführen.

Kontrollieren Sie immer, ob alle Teile in gutem Zustand sind, ob Ölverluste vorliegen und ob die Schutzabdeckungen und Sicherheitsvorrichtungen funktionstüchtig sind; stellen Sie, wenn das nicht der Fall ist, die Ursachen fest und sorgen für Abhilfe.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch aufgeführten Bestimmungen für die turnusmäßige Wartung bewirkt das automatische Erlöschen der Garantie von TEREXLIFT.

ACHTUNG

Halten Sie sich für die Wartungsarbeiten am Motor genauestens an das spezielle Betriebs- und Wartungshandbuch, das zusammen mit der Maschine geliefert wird.

ACHTUNG

Das an der Maschine angebrachte Zubehör entfernen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Wartung

ERSATZTEILE

ACHTUNG

Nur Originalersatzteile verwenden. Siehe das entsprechende Ersatzteilhandbuch.

ERSATZTEILE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN	
LMI Display & Karte	56.0016.0066
Taste für den Start der Bewegungen des Joysticks	07.0741.0012
Taste für Notfallpumpe	07.0703.0430
Taste, um den Notfall anzuhalten	07.0703.0441
Mikroschalter des Sitzes	07.0703.0484
Sperrventil Zylinder Gleichgewicht	04.4239.0003
Sperrventil Zylinder Anheben	04.4239.0001
Sperrventil Zylinder Ausfahren 2. Abschnitt	04.4239.0041
Sperrventil Zylinder Ausfahren 3.Abschnitt GTH-4016 SR	04.4239.0001
Sperrventil Zylinder Schwenkung Gabeln	04.4239.0000
Sperrventil Zylinder Hinterachse	04.4240.0041
Sperrventil Zylinder Stabilisatoren	04.4239.0080
Abstandssensor	56.0012.0000
Magnetsensor	56.0012.0065
Schnittstelle Magnetsensor	56.0012.0066
Ladezelle	09.0802.0035
Sensor der Feststellbremse 1	05.4329.0016
Sensor der Feststellbremse 2	05.4329.0017
Winkelgeber Armausschub	56.0012.0028

SCHMIERMITTEL - HYGIENE- UND SICHERHEITSNORMEN

Hygiene

Der längerer Hautkontakt mit Ölen kann Hautreizungen hervorrufen. Es ist deshalb ratsam, sich mit Gummihandschuhen und Schutzbrille auszurüsten. Wenn man mit Öl hantiert hat, Hände sorgfältig mit Wasser und Seife reinigen.

Lagerhaltung

Schmiermittel immer an abgeschlossenen Orten und außerhalb der Reichweite von Kindern lagern. Schmiermittel niemals im Freien und ohne Etikett, das den Inhalt angibt, aufbewahren.

Entsorgung

In die Umwelt gelangtes Öl, ob neues oder verbrauchtes, ist äußerst umweltgefährend!
Neues Öl sorgfältig aufbewahren, Altöl für die spätere Entsorgung durch spezielle Sammelstellen in geeigneten Behältern aufbewahren.

Verschütten

Im Fall von zufälligen Ölverlusten sofort dafür sorgen, dass das Öl mit Sand oder zugelassenen Granulaten aufgesaugt wird. Das so erhaltene Gemisch zusammenschaben und als Chemiemüll entsorgen.

Erste Hilfe

Augen: Bei Kontakt mit den Augen mit reichlich fließendem Wasser ausspülen. Sollte die Reizung fortdauern, die nächstliegende Erste-Hilfe-Station aufsuchen.

Einnahme: Bei Einnahme des Öls kein Erbrechen provozieren. Ärztliche Hilfe anfordern.

Haut: Bei übermäßigem und längerem Hautkontakt mit Wasser und Seife abwaschen.

Brand

Bei Bränden Kohlendioxid-Feuerlöscher benutzen, trocken oder schaumig. Kein Wasser benutzen.

Wartung

TURNUSMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

Eine falsche oder mangelhafte Wartung kann die Maschine zu einer Gefahr für den Maschinenbediener und in der Nähe befindliche Personen machen. Dafür sorgen, dass die Wartungsarbeiten und die Schmierungen regelmäßig gemäß den Angaben des Herstellers ausgeführt werden, so dass die Maschine effizient und sicher bleibt.
Die Wartungsarbeiten stehen im Zusammenhang mit den Arbeitsstunden der Maschine. Den Stundenzähler kontrollieren und in funktionsfähigem Zustand halten, um die Wartungsintervalle genau festlegen zu können. Vergewissern Sie sich, dass alle während der Wartung entdeckten Mängel sofort beseitigt wurden, bevor die Maschine erneut eingesetzt wird.

⚠ ACHTUNG

Alle mit dem Symbol "▲" gekennzeichneten Arbeiten müssen von einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden.

In den ersten 10 Arbeitsstunden

1 Den Ölstand in Untersetzungsgetriebe und Differentialen kontrollieren
2 Den festen Sitz der Radbolzen häufig kontrollieren
3 Den Reifendruck kontrollieren
4 Den festen Sitz der Bolzen im allgemeinen kontrollieren
5 Eventuelle Ölverluste an den Anschlüssen kontrollieren

In den ersten 50 Arbeitsstunden

1 Die Gleitteile der Teleskopabschnitte und den Drehbolzen des Hubarms einfetten

In den ersten 250 Arbeitsstunden

1 Die Gleitteile der Teleskopabschnitte und den Drehbolzen des Hubarms einfetten

Alle 10 Arbeitsstunden oder täglich

1 Ölstand im Motor kontrollieren
2 Den Luftfilter reinigen
3 Den Vorfilter der Luftansaugung reinigen
4 Den Staub im Filter mit Hilfe der dafür vorgesehenen Gummimembran auf dem Filter entleeren
5 Motorkühlflüssigkeitsstand kontrollieren
6 Den Kühler, falls notwendig, reinigen
7 Den Hydraulikölstand im Tank kontrollieren
8 Kontrollieren, ob die Ausschübe der Abschnitte auf Höhe der Gleitschienen gut eingefettet sind
9 Das Drehlager des Gegenrahmens/Führerhauses einfetten
10 Den Trägerrahmen für die Anbaugeräte einfetten
11 Alle Gelenkpunkte des Auslegers und der Stabilitätsstützen, die vorderen und hinteren Achsen, die Übertragungswellen und eventuelle zur Ausstattung der Maschine gehörigen Geräte einfetten
12 Das gute Funktionieren der elektrischen Scheinwerferanlage kontrollieren
13 Das gute Funktionieren des Bremssystems und der Handbremse kontrollieren
14 Das Funktionieren der Differentialsperre kontrollieren
15 Die Wirksamkeit des Lenkwahlsystems kontrollieren
16 Die Funktionstüchtigkeit der mechanischen Gangschaltung kontrollieren
17 Das Funktionieren des Wählschalters Vorwärts-/Rückwärtsgang kontrollieren
18 Das Gleichgewichtssystem der Gabel auf seine Wirksamkeit kontrollieren
19 Kontrollieren, ob die verwendeten Sicherheitsvorrichtungen funktionsfähig sind.

Wartung

Alle 50 Arbeitsstunden oder wöchentlich
Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Die Keilriemenspannung der Lichtmaschine kontrollieren
2 Den Reifendruck kontrollieren
3 Den festen Sitz der Radmuttern kontrollieren
4 Den festen Sitz der Schrauben an den Gelenkwellen kontrollieren
5 Den festen Sitz der Befestigungsschrauben am Drehlager des Gegenrahmens/Führerhauses kontrollieren
6 Den festen Sitz der Gleitschienen der Auslegerabschnitte kontrollieren
7 Die Verbindungsmuffen Luftfilter und Motorkühlung kontrollieren
8 Das Funktionieren der Notpumpe (falls vorhanden) kontrollieren.

Alle 250 Arbeitsstunden oder monatlich
Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Das Motoröl und den zugehörigen Filter austauschen
2 Den Ölstand im Schaltgetriebe kontrollieren
3 Den Ölstand in den Differenzialen kontrollieren.
4 Den Ölstand in den vier Raduntersetzern kontrollieren
5 Den Ölstand im Untersetzer der Drehung Gegenrahmen/Führerstand kontrollieren
6 Den Zustand des Filtereinsatzes des Motorluftfilters kontrollieren und, falls notwendig, austauschen
7 Den festen Sitz der Batterieklemmen kontrollieren
8 Den Zustand des Luftansaugschlauches zwischen Motor und Filter kontrollieren
9 Den Zustand der verchromten Zylinderstangen kontrollieren
10 Kontrollieren, ob die öldynamischen Leitungen durch Reibung am Rahmen oder anderen mechanischen Teilen abgenutzt sind
11 Kontrollieren, ob Reibung zwischen den elektrischen Kabeln und dem Rahmen oder anderen mechanischen Teilen besteht
12 Abnutzung der Gleitschienen der Auslegerabschnitte kontrollieren
13 ▲ Das Spiel der Führungsschienen der Auslegerabschnitte regulieren
14 ▲ Die Handbremse einstellen
15 Den Flüssigkeitsstand in der Batterie kontrollieren

Alle 3 Arbeitsmonate

1 Kontrollieren, ob die verwendeten Sperrventile funktionsfähig sind

Alle 500 Arbeitsstunden oder alle zwei Monate
Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Eine Sichtkontrolle der Auspuffgasmenge des Motors vornehmen
2 Den festen Sitz der Befestigungsschrauben des Motors kontrollieren
3 Den festen Sitz der Befestigungsschrauben der Kabine kontrollieren
4 Auf übermäßiges Spiel zwischen den Bolzen und den Buchsen in allen Gelenken kontrollieren
5 Das Spiel des Drehsattels kontrollieren
6 Den Filtereinsatz des Motorluftfilters auswechseln
7 Den Motortreibstoffilter austauschen
8 Den Hydraulikölfilter am Getriebe auswechseln
9 Die Wirksamkeit des Hydrauliksystems von einem Fachtechniker kontrollieren lassen

Alle 1000 Arbeitsstunden oder alle sechs Monate
Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Das Öl der vorderen und hinteren Differentiale austauschen
2 Das Öl im Untersetzer der Drehung Gegenrahmen/Führerstand austauschen
3 Das Öl in den vier Raduntersetzungen austauschen
4 Das Hydrauliköl austauschen
5 Das verbrauchte Fett am Ausleger entfernen und dann erneut die Gleitstellen der Abschnitte einfetten.

Wartung

6 Den Luftfilter der Kabine reinigen und, wenn nötig, die Patrone auswechseln.

7 Die Gleitteile der Teleskopabschnitte und den Drehbolzen des Hubarms einfetten.

Alle 2000 Arbeitsstunden oder turnusmäßig

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Das Öl im Schaltgetriebe austauschen

Alle 2000 Arbeitsstunden oder einmal im Jahr

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Die Motorkühlflüssigkeit austauschen.

Nach 6000 Arbeitsstunden oder 5 Jahren, danach alle 2 Jahre

Tätigkeiten, die zusätzlich zu den vorher genannten auszuführen sind.

1 Den Zustand des Aufbaus kontrollieren, dabei besonders auf die verschweißten tragenden Verbindungen und auf die Bolzen des Auslegers achten.

■ ÖLWECHSELPROGRAMM

	Arbeit	Arbeits-stunden *	Zeit-intervalle *	Öltyp
Motor	Füllstandskontrolle	10	täglich	SHELL RIMULA 15W-40 (API CH-4/CG-4/CF-4/CF; ACEA E3; MB228.3)
	1. Wechsel	500	-	
	Ölwechselintervall	500	jährlich	
Achsen und Verteiler-getriebe	Füllstandskontrolle	300-400	monatlich	TRACTORENAULT THFI 208 LF SAE 80W; API GL4 / FORD M2C 86B; MASSEY FERGU-SON M 1135
	1. Wechsel	150-200	-	
	Ölwechselintervall	1500	turnusmäßig	
Hydrauliköl	Füllstandskontrolle	10	täglich	SHELL TELLUS T 46 DENISON HF-1, DIN 51524 Teil 2 und 3
	1. Wechsel	-	-	
	Ölwechselintervall	1000	6 Monate	
Getriebeöl Turmdrehung	Füllstandskontrolle	250	monatlich	SHELL OMALA 150 DN 51 517-3 CLP, ISO 12295-1 TYPE CKC, US STEEL 224, DAVID BROWN 51.53.101
	1. Wechsel	-	-	
	Ölwechselintervall	1000	6 Monate	

* Ölwechsel beim ersten erreichten Wert.

Wartung

WARTUNGSARBEITEN

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor, mit angezogener Handbremse, mit völlig auf den Boden abgesetzten Arbeitsgeräten und bei Schaltung im Leerlauf durchgeführt werden.

GEFAHR

Bevor man irgendeine Wartungsarbeit durchführt, die das Anheben eines Bestandteiles voraussetzt, das angehobene Teil in stabiler und sicherer Weise befestigen, bevor die Wartungsarbeit fortgesetzt wird.

GEFAHR

Es ist strengstens verboten, Eingriffe an der Hydraulikanlage vorzunehmen, außer durch autorisiertes Personal.
Die Hydraulikanlage dieser Maschine ist mit Druckspeichern ausgestattet, die zu ernsthaften Verletzungen führen können, falls sie vor einem Eingriff an dieser Anlage nicht vollständig entladen sind.
Um die Druckspeicher zu entladen, ist es ausreichend, bei ausgeschaltetem Motor 8/10 Mal auf das Bremspedal zu drücken.

GEFAHR

Vor Eingriffen an den Hydraulikleitungen oder Hydraulikbestandteilen sicherstellen, dass kein Restdruck in der Anlage vorhanden ist. Zu diesem Zweck nach Abschalten des Motors und Anziehen der Handbremse die Steuerhebel der Verteiler (abwechselnd in den Arbeitsrichtungen) betätigen, um den Druck aus der Hydraukleitung abzulassen.

ACHTUNG

Die Hochdruckleitungen dürfen nur durch besonders qualifiziertes Personal ausgewechselt werden.
Jede Verunreinigung, die in den Kreislauf gelangt, führt zum sofortigen Verschleiß des Getriebes.

ACHTUNG

Das qualifizierte Personal, das am Hydraukikkreislauf arbeitet, muss vor Beginn des Eingriffs peinlich genau für die Sauberkeit der Umgebung sorgen.

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

ACHTUNG

Vor Durchführung irgendwelcher Reparatur- oder Wartungsarbeiten und besonders vor Schweißarbeiten an der Maschine muss der Hauptschalter der Batterie, der sich im Motorraum unter dem Luftfilter des Motors befindet, ausgeschaltet werden.

Wartung

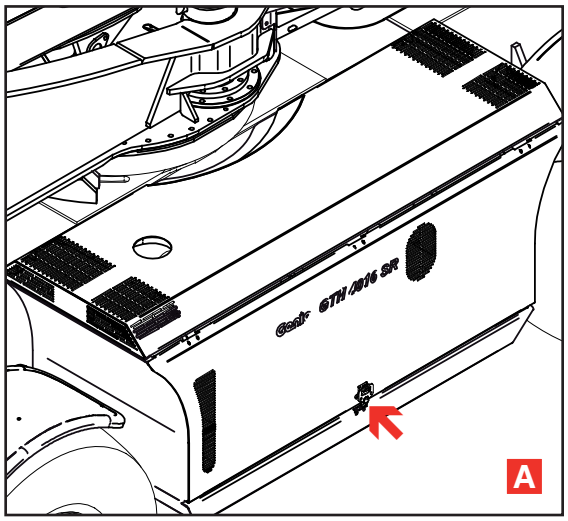
ZUGANG ZUM MOTORRAUM

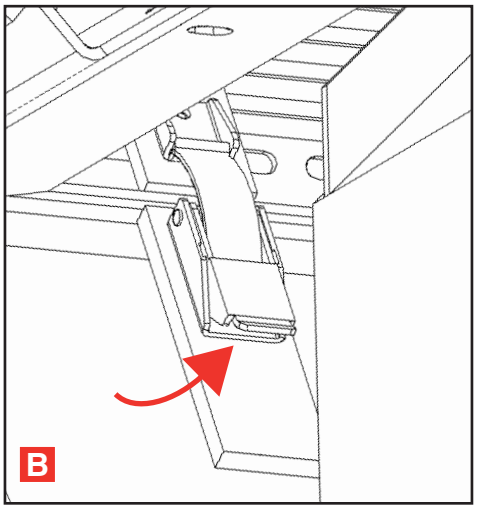
Wenn irgendwelche Arbeiten im Motorraum durchgeführt werden sollen, muss die Schutzhaube geöffnet werden.
Die Haube besitzt pneumatische Stoßdämpfer, die ihr Gewicht erleichtern und sie in der angehobenen Position halten. Dazu:

- Den Motor abstellen und die Handbremse anziehen.
- Den Schlüssel drehen, um den vorderen Teil des Motorraums freizugeben und zu öffnen (siehe Abb. A).
- Die Verbindungen an beiden Seiten des oberen Teils des Motorraums öffnen (siehe Abb. **B**).

ACHTUNG

Mit Vorsicht herangehen. Manche Motorteile können sehr heiß sein. Schutzhandschuhe tragen.





Wartung

■ MOTORBELÜFTUNGSFILTER

Den Motorbelüftungsfilter reinigen und, falls notwendig, die Filtereinsätze austauschen.

1 Reinigung oder Austausch der äußeren Filterpatrone

- Den Motor abschalten und die Handbremse anziehen.
- Die vier Halteklammern A öffnen.
- Den Schutzdeckel **B** ausbauen.
- Die äußere Patrone **C** entnehmen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Die Patrone gegen ein Holzbrett schlagen, um den angesammelten Staub zu entfernen.
- Den Filtereinsatz mit einem Pressluftstrahl reinigen (mit einem Druck von höchstens 6 bar).
- Kontrollieren, ob der Filtereinsatz Risse aufweist.
- Die gereinigte Patrone oder eine neue einsetzen, eine dünne Fettschicht auf die Dichtung auftragen und sich vergewissern, dass sie richtig montiert ist.
- Den Deckel **B** schließen und mit den Haken **A** sichern.

ACHTUNG

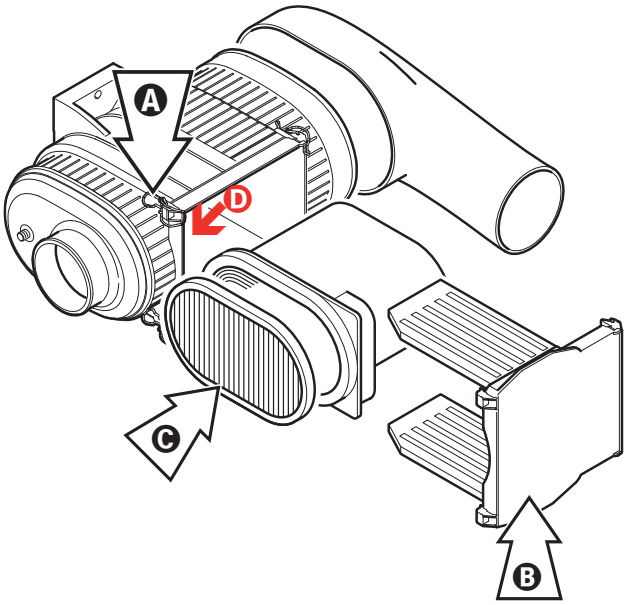
Den Filtereinsatz muss sofort ausgetauscht werden, wenn die Verstopfungsanzeige 40 in der Kabine aufleuchtet.
Die Patrone darf nicht mit Wasser oder irgendwelchen Lösungsmitteln gereinigt werden.

2 Austausch der inneren Filterpatrone

- Vorgehen wie in Punkt **1** für den Ausbau des äußeren Filtereinsatzes.
- Die innere Patrone **D** entnehmen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Das neue Element anbringen und sich von seinem richtigen Sitz überzeugen.
- Den Hauptfilter wieder anbringen und den Deckel wieder anbringen wie unter Punkt **1** beschrieben.

ACHTUNG

Das innere Filterelement muss bei jeder zweiten Auswechslung des äußeren Elements ausgetauscht werden.
Die Patrone darf nicht mit Wasser oder irgendwelchen Lösungsmitteln gereinigt werden.



ARBEITSINTERVALL

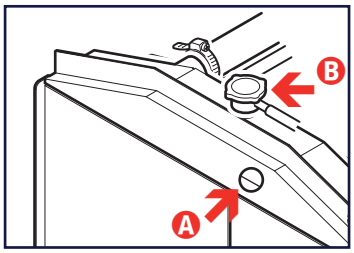
Einfahrzeit	**Keine**
Reinigung	**Alle 10 Stunden**
Auswechslung äußere Filterpatrone	**Alle 500 Stunden**
Auswechslung innere Filterpatrone	**Alle 1000 Stunden**

Wartung

MOTORKÜHLANLAGE

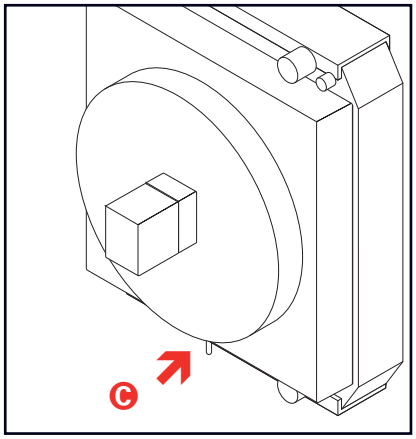
ACHTUNG

Wenn die Kühlflüssigkeit heiß ist, steht die Anlage unter Druck. Bei heißem Motor mit großer Vorsicht langsam den Kühlerdeckel aufschrauben, ohne ihn völlig abzuschrauben, um den Druck abzulassen. Die Hände mit Handschuhen schützen und das Gesicht weit entfernt halten.









- Wöchentlich vor Beginn der Arbeit (wenn die Flüssigkeit kalt ist) den Pegel der Kühlflüssigkeit über die Einfüllöffnung **A** kontrollieren.
- Falls notwendig, mit sauberem Wasser oder einer Frostschutzmischung über den Stopfen **B** nachfüllen.
- Die Mischung muss alle zwei Jahre ausgetauscht werden.

  Um die Mischung vollständig abzulassen:
  - Warten, bis sich der Motor abgekühlt hat.
  - Den Verschluss **C** an der Unterseite des Kühlers aufdrehen und die Flüssigkeit in einen geeigneten Behälter abfließen lassen.
  - Nach der vollständigen Entleerung den Verschluss **C** wieder anbringen und im Kühler eine neue Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel einfüllen. Dieses Mischungsverhältnis ist bis zu einer Temperatur von -38°C wirksam.
- Täglich den Kühlergrill reinigen, dazu einen Pinsel mit harten Borsten oder Pressluft mit einem Druck von höchstens 6 bar verwenden.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 50 Stunden**

Es wird eine Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel empfohlen.

TEREX PRO COOL Siede-/Gefrierschutz		
Produkt %	Gefrierpunkt	Siedepunkt
33	-17°C	123°C
40	-24°C	126°C
50	-36°C	128°C
70	-67°C	135°C

Wartung

KONTROLLE DES ÖLSTANDES IM TANK

ACHTUNG

Sehr feine Hydraulikölstrahlen unter Druck können in die Haut eindringen. Nicht die Finger benutzen, um eventuelle Verluste festzustellen, sondern ein Stück Karton verwenden.

- Hydraulikölstand (Sichtkontrolle) auf dem Niveauanzeiger **A** auf dem Tank kontrollieren, dieser liegt an den Zugangsstufen zur Kabine.
- Muss man Öl zufüllen, dann durch den Füllstopfen unter dem Deckel **B**.
- Die Knäufe **D** abschrauben und den Deckel **B** entfernen.
- Neues Öl hinzugeben.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 50 Stunden**

HYDRAULIKÖLWECHSEL

1 Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
2 Den Druck aus der Hydraukleitung ablassen.
3 Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen **C** stellen, um eventuelle Ölverluste auffangen zu können.
4 Den Ablassstopfen **C** aufschrauben und das Öl vollständig ablaufen lassen.
5 Den Ölablassstopfen **C** wieder anbringen.
6 Öl nachfüllen, nachdem man kontrolliert hat, ob es mit dem empfohlenen Typ entspricht, bis der Pegel **A** erreicht ist.

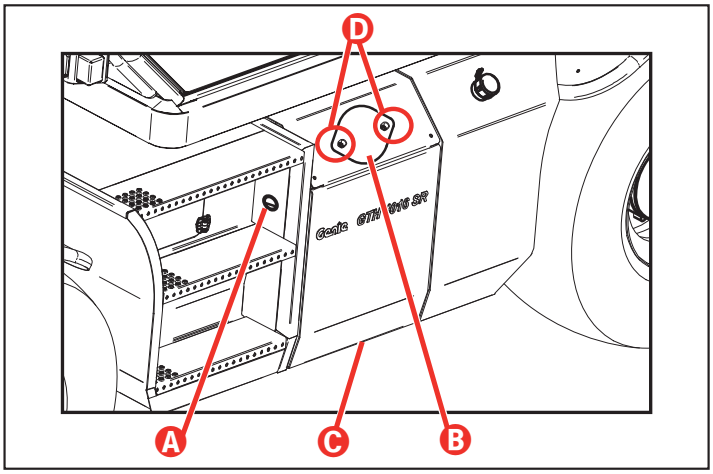
ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 1000 Stunden**

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

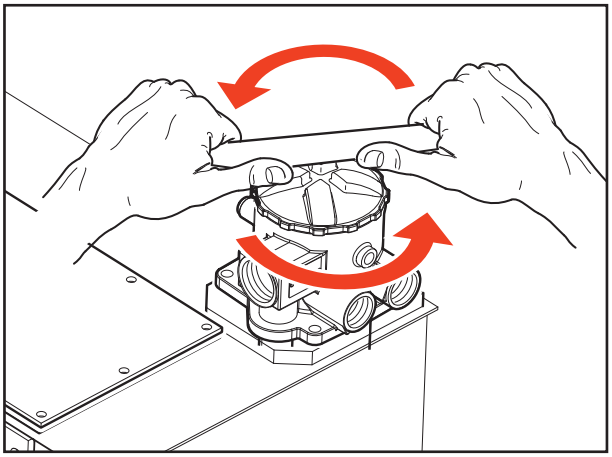


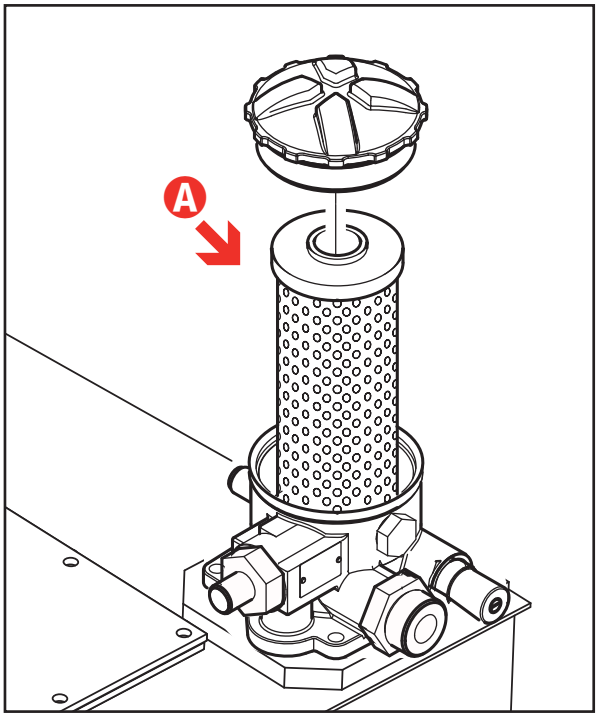
Wartung

AUSWECHSLUNG DES FILTEREINSATZES DES ÖLFILTERS

Zum Austausch des Hydraulikölfiltereinsatzes folgendermaßen vorgehen:

1 Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
2 Einen geeigneten Behälter unter dem Filter anbringen, um eventuelle Ölverluste auffangen zu können.
3 Den Filterdeckel **A** aufdrehen, um an die Patrone zu kommen.
4 Die Patrone entnehmen und austauschen, dabei das Gehäuse und die Dichtung reinigen und einschmieren.
5 Den Filterdeckel wieder anbringen und anziehen.





ACHTUNG

Der Hydrauliköl-Filtereinsatz muss jedes Mal ausgetauscht werden, wenn die Kontrollleuchte 6.7 aufleuchtet (siehe Par.* Befehle und Instrumente*).

ACHTUNG

Die Filtereinsätze des Hydrauliköls sind in keiner Weise durch Reinigung oder Wäsche wiederverwertbar. Deshalb müssen sie durch neue, vom Hersteller empfohlene Filtereinsätze ersetzt werden.

SCHÜTZT DIE UMWELT

Der Umgang mit Altöl und seine Entsorgung sind eventuell durch nationale und regionale Bestimmungen und Vorschriften geregelt. Wenden Sie sich an autorisierte Entsorgungsstellen.

ARBEITSINTERVALL

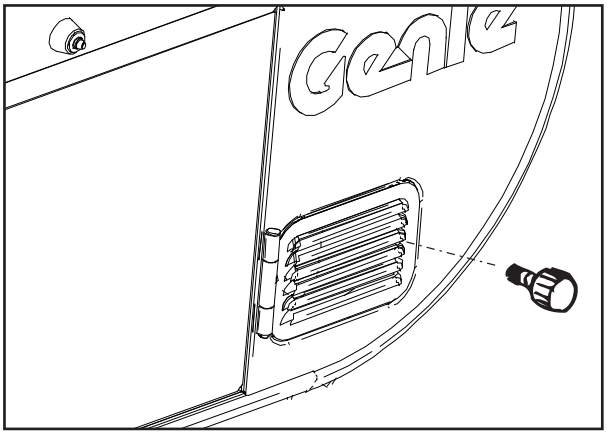
Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 500 Stunden**

Wartung

LUFTFILTER KABINE

Alle sechs Monate den Luftfilter der Kabine reinigen und wenn Filtermaschen gebrochen oder beschädigt sind, sofort die Patrone auswechseln.

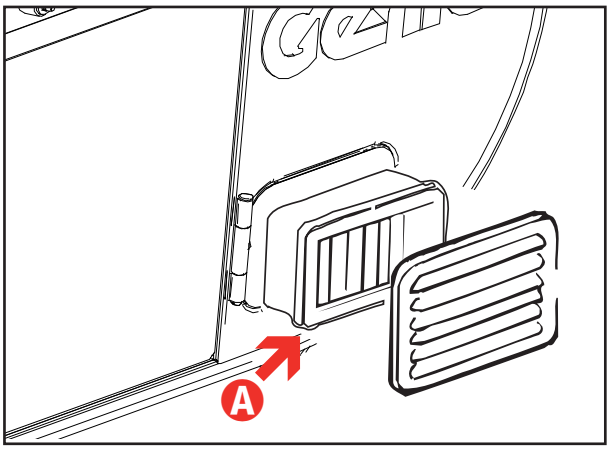


1 Reinigung oder Austausch des Filtereinsatzes:

- Den Motor abschalten und die Handbremse anziehen.
- Den Filter **A** aus dem von innerhalb der Kabine zugänglichen Gehäuse ziehen.
- Das Innere des Filterkörpers reinigen.
- Die Filterpatrone durch Schlagen gegen ein Holzbrett reinigen. Wenn sie beschädigt ist, durch ein neues Element ersetzen.

ACHTUNG

Die Filter auf keinen Fall mit Pressluft durchblasen oder mit Wasser bzw. irgendwelchen Lösungsmitteln reinigen.



Wartung

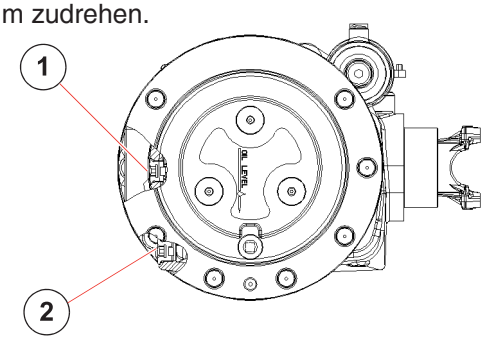
ÖLSTAND IN DEN ACHSEN

Zum Kontrollieren des Ölstands in den Achsen:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Den Pegelstopfen ① aufschrauben und prüfen, ob sich das Öl auf der Höhe der Öffnung befindet.
- Wenn nötig, über die Kontrollöffnung auffüllen..
- Den Pegelstopfen ① wieder einsetzen und anziehen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen ② stellen.
- Zum Ablassen des Öls einen der beiden Ölstandsstopfen ① und den Ablassstopfen ② abnehmen.
- Das Öl vollständig ablaufen lassen.
- Den Stopfen ② reinigen und mit einem Drehmoment von 60 Nm zudrehen.
- Den Einfüllstopfen ① aufdrehen und Öl vom empfohlenen Typ bis zum Unterrand der Kontrollöffnung einfüllen.
- Warten, damit das Öl in die Achse ablaufen kann.
- Den Füllstand erneut überprüfen und gegebenenfalls bis zum empfohlenen Füllstand auffüllen.
- Den Stopfen ① mit einem Drehmoment von 60 Nm zudrehen.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

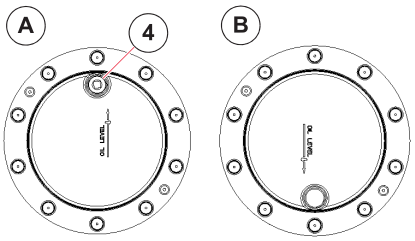
Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

ÖLSTAND IN DEN PLANETENGETRIEBEN

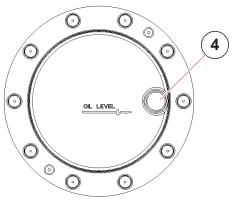
Zur Kontrolle des Ölstands in den Raduntersetzern:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist und der Stopfen auf Achshöhe steht.
- Die Zone um den Stopfen herum reinigen und diesen abnehmen, um zu sehen, ob sich der Ölstand auf Höhe der Öffnung befindet.
- Eventuell zu niedrigen Ölstand durch Einfüllen von Öl über die Öffnung ausgleichen, bis es aus der Öffnung herausläuft.
- Den Verschlussstopfen wieder einsetzen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:



- Vor dem Ablassen des Öls aus dem Rand des Rads dieses so drehen lassen, dass der Stopfen ④ in die oberste Position [Pos. A] kommt, dann diesen etwas aufdrehen, um jeden Restdruck zu beseitigen.
- Das Rad drehen lassen, bis der Stopfen ④ zum Boden gerichtet ist [Pos. B].
- Den Stopfen abnehmen und das Öl vollständig ablaufen lassen.
- Das Rad drehen lassen, bis der Stopfen ④ in die in der nebenstehenden Abbildung gezeigte Position kommt.
- Öl vom empfohlenen Typ bis zum Unterrand der Einfüllöffnung einfüllen.
- Den Stopfen mit einem Drehmoment von 60 Nm zudrehen.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

Wartung

ÖLSTAND IM SCHALTGETRIEBE

Zum Kontrollieren des Ölstands im Schaltgetriebe:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Die Zone um den Messstopfen ① herum reinigen.
- Den Stopfen abnehmen und überprüfen, ob sich der Ölstand auf Höhe der Öffnung befindet.
- Falls nötig, Öl über den Stopfen ① nachfüllen, bis es aus der Öffnung herausläuft.
- Den Stopfen wieder einsetzen und anziehen.

Falls das Öl ausgetauscht werden muss:

- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ölablassstopfen stellen.
- Den Stopfen ① abnehmen.
- Den Ablassstopfen ② abnehmen und das Öl vollständig aus dem Getriebe ablaufen lassen.
- Den Ablassstopfen ② wieder einsetzen und anziehen.
- Neues Öl über die Einfüllöffnung ① auf dem Verteilergetriebe nachfüllen, bis es auf Höhe der Öffnung ① steht.
- Den Einfüllstopfen ① wieder einsetzen und anziehen.

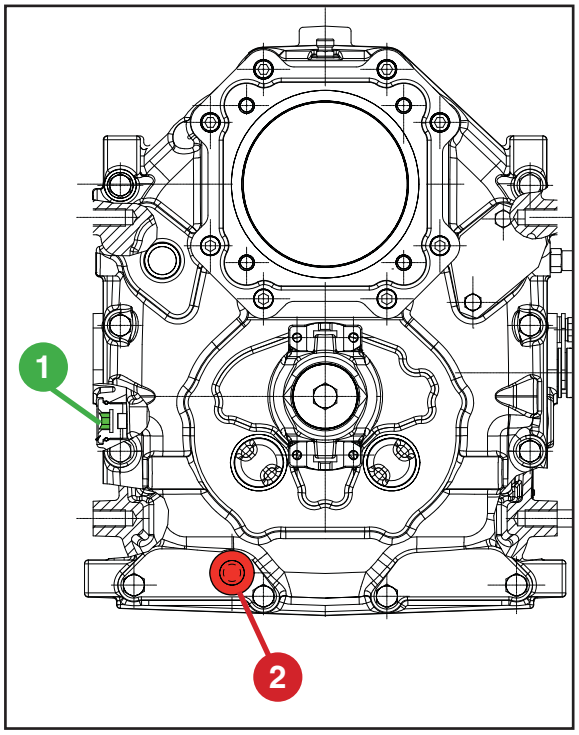
ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 50 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 350 Stunden**

1 ***Einfüllstopfen***

2 ***Ablassstopfen***



Wartung

TURMDREHGETRIEBE

Füllstandskontrolle Getriebeöl Turmdrehgetriebe

Zur Kontrolle des Ölstands im Turmdrehgetriebe:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Die Zone um den Pegelstopfen **A** herum reinigen.
- Den Pegelstopfen **A** aufschrauben und prüfen, ob sich das Öl auf der Höhe der Öffnung befindet.
- Bei Bedarf den Stopfen der Einfüllöffnung **B** aufdrehen und Öl in die Öffnung eingießen, bis es aus der Öffnung **A** austritt.
- Die Stopfen **A** und **B** wieder einsetzen.

ARBEITSINTERVALL

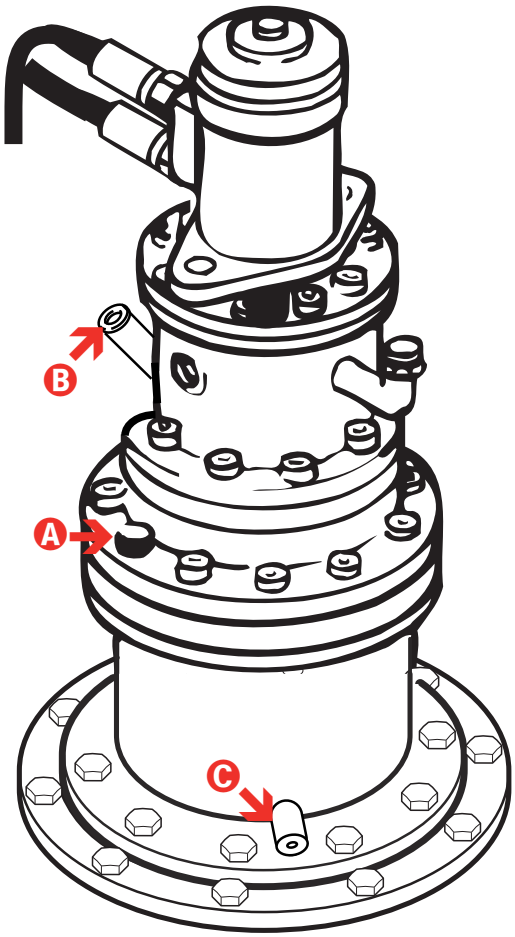
Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

Getriebeölwechsel Turmdrehgetriebe

Falls das Öl im Turmdrehgetriebe ausgetauscht werden muss:

- Die Maschine auf ebenem Boden zum Stehen bringen und sicherstellen, dass die Handbremse angezogen ist.
- Einen Behälter von geeigneter Größe unter den Ablassstopfen **C** stellen.
- Den Ablassstopfen **C** abnehmen und das Öl vollständig aus dem Untersetzer ablaufen lassen.
- Den Einfüllstopfen **B** aufschrauben.
- Die Zone um den Pegelstopfen **A** herum reinigen.
- Den Pegelstopfen **A** aufschrauben.
- Den Ablassstopfen **C** wieder einsetzen und anziehen.
- Das neue Öl in die Einfüllöffnung **B** eingießen, bis es aus der Öffnung **A** austritt.
- Die Stopfen **A** und **B** wieder einsetzen.



ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 1000 Stunden**

Wartung

SCHMIERUNG

ACHTUNG

Bevor man Schmierfett in die Schmiernippel einfüllt, reinigt man diese sorgfältig, um zu vermeiden, dass Schlamm, Staub oder andere Fremdkörper sich mit dem Fett vermischen, denn dadurch kann die Schmierwirkung verringert oder sogar aufgehoben werden. Bei Teleskopauslegern vor dem Aufbringen des neuen Fetts die Reste sorgfältig mit Fett lösenden Mitteln beseitigen.

Die Maschine regelmäßig einfetten, um sie leistungsfähig zu halten und ihre Lebensdauer zu verlängern. Schmierfett mit einer Pumpe in die vorgesehenen Schmiernippel einspritzen. Das Einfetten einstellen, sobald man das Überlaufen des frischen Fettes aus den Spalten feststellt.

In den nachfolgenden Abbildungen sind die Stellen zum Einfetten aufgezeichnet, wobei:

- mit dem Symbol  die Stellen gekennzeichnet sind, die mit der Pumpe eingefettet werden müssen.
- mit dem Symbol  die Stellen gekennzeichnet sind, die mit dem Pinsel eingeölt werden müssen.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Alle 10 Stunden**

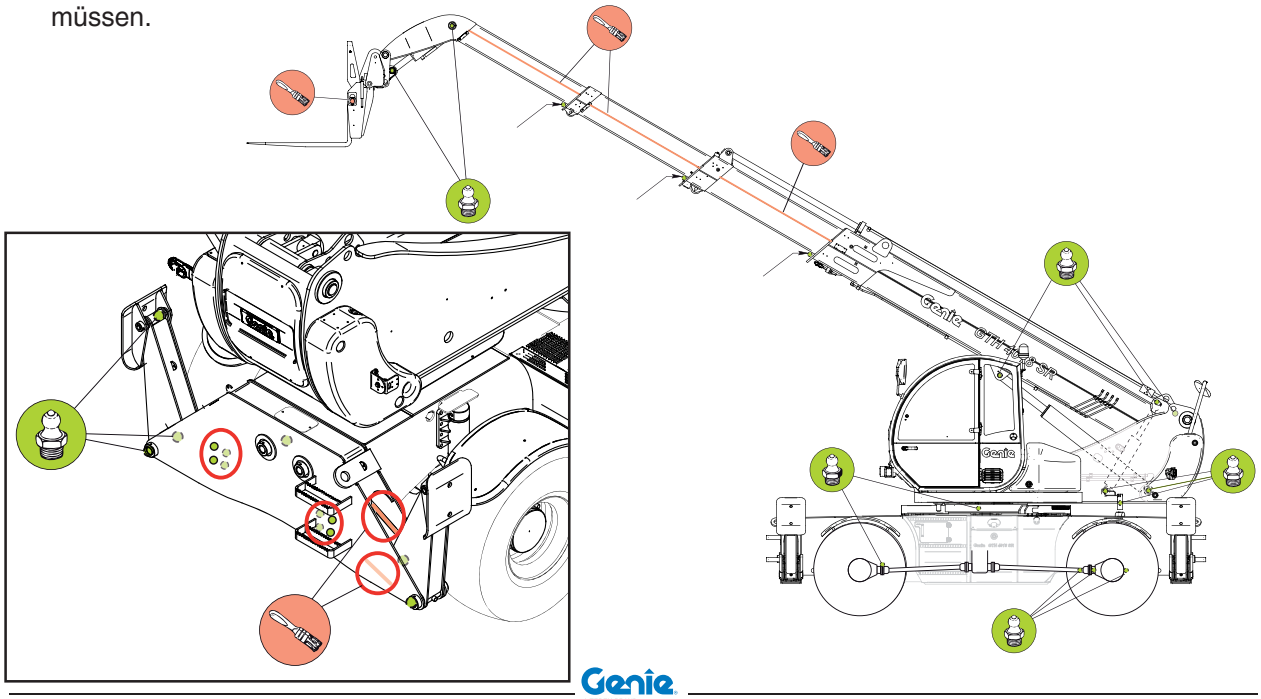
ACHTUNG

Zum Einfetten der Gleitteile der Teleskopauslegerabschnitte ausschließlich Fett PTFE INTERFLON FIN GREASE LS 2 verwenden und dabei folgende Wartungsintervalle einhalten:

- ***Nach den ersten 50 Arbeitsstunden (1 Woche)***
- ***Nach den ersten 250 Arbeitsstunden (1 Monat)***
- ***Alle 1000 Arbeitsstunden (6 Monate)***

Das alte Fett vom Ausleger entfernen und dann im Laufbereich der Gleitbacken eine dünne Fettschicht auftragen.

Die rot eingekreisten Schmiernippel sind nur beim GTH-4018 SR vorhanden.



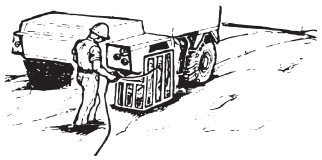
Wartung

■ REIFEN UND RÄDER

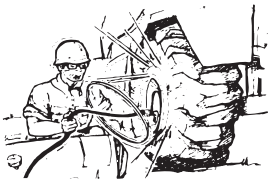
Übermäßig aufgepumpte oder überhitzte Reifen können explodieren!

An der Radfelge weder schneiden noch schweißen. Wenden Sie sich bei allen Reparaturarbeiten an einen spezialisierten Techniker.

GUT



FALSCH



Halten Sie sich beim Aufpumpen oder Auswechseln genauestens an die nachfolgende Tabelle:

	GTH-4016 SR GTH-4018 SR
Maße (vorn u. hinten)	18 - 19.5
P.R. (oder Belastungs-index)	16 pr
Felge	14x19.5
Radscheibe	10-Loch DIN 70361
Druck bar/Psi	5,5/80

Bei neuen Maschinen und jedesmal wenn ein Rad abmontiert oder ausgetauscht wird, alle zwei Stunden den festen Sitz der Radmuttern kontrollieren, bis diese vollständig konsolidiert sind.

Anzugsmoment: 400 N/m.

Müssen die Reifen ausgetauscht werden, müssen sie mit neuen, die den im Fahrzeugbrief angegebenen Maßen entsprechen, ersetzt werden.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **In den ersten 10 Stunden**

Turnusmäßig _____ **Alle 250 Stunden**

■ BREMSEN

Wenden Sie sich bei allen Unregelmäßigkeiten an der Bremsanlage (Einstellung und/oder Austausch der Bremsscheiben) an den TEREXLIFT-Kundendienst oder an einen von TEREXLIFT autorisierten Kundendienst.

Wartung

■ AUSFLUCHTUNG DER RÄDER

Während der Maschinenbenutzung ist es möglich, dass die Ausfluchtung zwischen den Rädern der vorderen und hinteren Achse Veränderungen erfährt. Ursache dafür kann ein Aussickern von Öl aus den Steuerleitungen für die Lenkung sein, aber auch das Betätigen der Lenkung auf beiden Achsen in einem Augenblick, in dem die Vorderräder nicht exakt mit den Hinterrädern ausgefluchtet sind.

Um dieser Schwierigkeit entgegenwirken zu können, ist es ratsam, anstatt auf eine Sichtkontrolle der Ausfluchtungsprozedur zu vertrauen, folgende Methode anzuwenden:

1) Die Maschine auf einen ebenen Untergrund ohne Unebenheiten bringen.

2) Den Lenkwählschalter **24** auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

3) Die Lenkung bis zum Anschlag einschlagen (gleichgültig ob nach rechts oder links).

4) Den Lenkwählschalter auf “nur vordere Räder” (Pos. **0**) stellen.

5) Die Lenkung bis zum Anschlag in der gleichen Richtung wie vorher einschlagen.

6) Den Lenkwählschalter wiederum auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

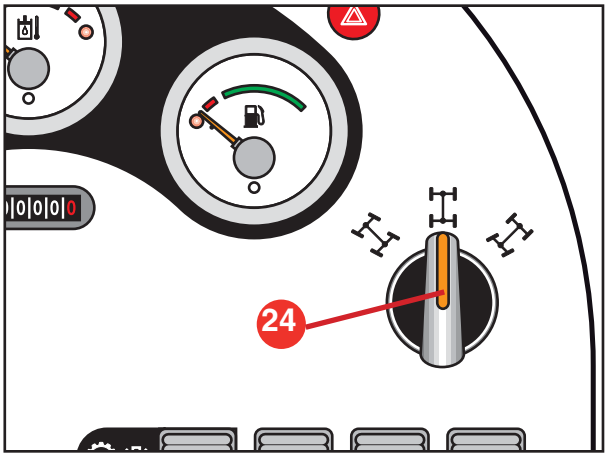
7) Die Lenkung (in umgekehrter Richtung wie bei Punkt **3**) einschlagen, bis die hintere Achse den Anschlag erreicht.

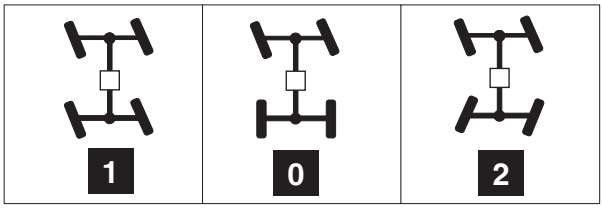
8) Den Lenkwählschalter wieder auf “nur vordere Räder” (Pos. **0**) stellen.

9) Die Lenkung (in der gleichen Richtung wie bei Punkt **7**) einschlagen, bis die vordere Achse, wie vorher die hintere, den Anschlag erreicht.

10) Den Lenkwählschalter wieder auf “Allradlenkung” (Pos. **2**) stellen.

Nun müssen die Räder ausgefluchtet sein.





Die Maschine besitzt eine Einstellungsanzeige der Hinterräder. Wenn man den Lenkschalter von Position 1 auf Position 0 oder von Position 2 auf Position 0 stellt, bringt das LMI-Display automatisch eine Meldung, wenn die Hinterräder ausgefluchtet sind.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit	**Keine**
Turnusmäßig	**Wenn erforderlich**

Wartung

SPIELEINSTELLUNG DER FÜHRUNGSSCHIENEN DER AUSLEGERABSCHNITTE

Jeder Ausschub verfügt über einstellbare Gleitbacken auf allen vier Seiten des Profils. Die Gleitbacken befinden sich sowohl auf dem festen als auch auf dem beweglichen Teil eines jeden Abschnitts.
Alle Gleitbacken sind durch das Einsetzen geeigneter, von TEREXLIFT lieferbarer Abstandsstücke einstellbar.

Einstellung der Gleitbacken:

- Die Schrauben, mit denen die Gleitbacken befestigt sind, je nach Art des Ausgleichsstücks (mit oder ohne Ösen) abnehmen oder lockern.
- Die erforderliche Zahl von Ausgleichsstücken einsetzen.
- Falls die Restdicke der Gleitbacke nicht ausreichend oder jedenfalls nahe der maximalen Abnutzung ist, muss die Gleitbacke ausgewechselt werden.
- Die Schrauben, mit denen die Gleitbacken befestigt sind, anziehen; dazu einen Momentenschlüssel verwenden und das unten angegebene Moment einhalten.

Anziehmomente der Schrauben der Gleitbacken in Abhängigkeit vom Schraubendurchmesser

Schrauben M10	Nm 30
Schrauben M14	Nm 50

Höhere Anziehspannungen als die angegebenen können zum Bruch der Gleitbacke oder der Gewindebuchse führen.

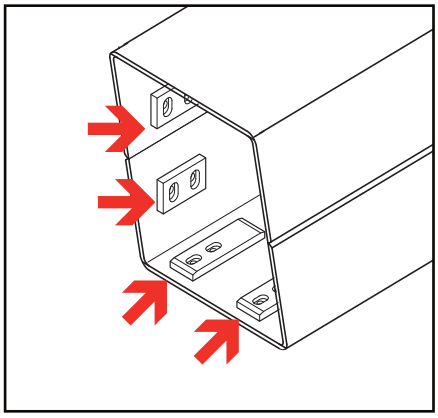
ACHTUNG

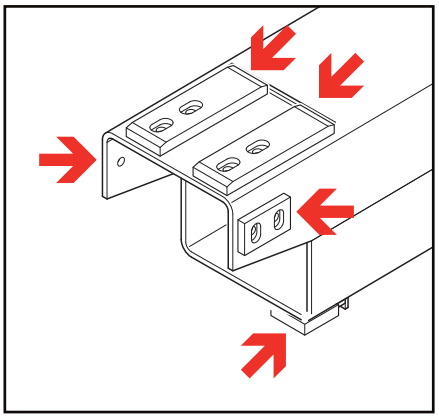
Die Gleitbacken müssen unbedingt ausgewechselt werden, wenn die Restdicke des Kunststoffs gegenüber der eisernen Befestigungsbuchse der Gleitbacke 1 mm oder weniger beträgt.

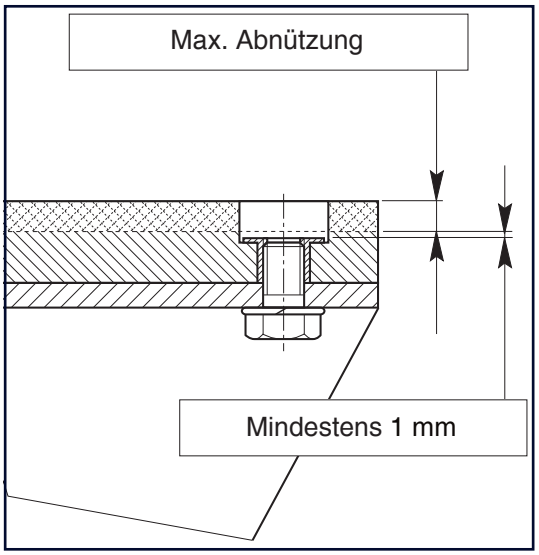
ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Wenn erforderlich**







Wartung

■ PHASENAUSGLEICH AUSSCHUB TELESKOPAUSLEGER (nur bei GTH-4016 SR)

Während der Maschinenbenutzung ist es möglich, dass die Teleskopausschübe bei vollkommen eingefahrenem Ausleger Veränderungen von 150 mm oder mehr erfahren. In diesem Fall wie folgt vornehmen:

1. Den Zylinder des Teleskopauslegers vollständig einziehen und nach Erreichen des Endanschlags das Einzugssystem weiter unter Druck halten (ca. 15 Sekunden), bis die Ausschübe des Teleskopauslegers vollständig eingezogen sind.

Wenn die Phase trotz Phasenausgleich zu häufig verloren wird, wie folgt vornehmen:

2. Den Ausleger in Nullstellung bringen, den Teleskopausschub bis zum Endanschlag einziehen und nach Erreichen des Endanschlags das System weiter unter Druck halten (ca. 20 Sekunden).
3. Den Ausleger auf etwa 60° anheben, dann etwa 20 Sekunden lang den Einzug des Teleskopauslegers wiederholen.
4. Den Ausleger auf den Boden absetzen, dann etwa 20 Sekunden lang den Einzug des Teleskopauslegers wiederholen.

Wenn die Phase trotz Phasenausgleich nicht erreicht werden kann, den Ausleger auf etwa 60° anheben, die Ausschübe bis zum Endanschlag hinein-/herausziehen, wobei das Einzugssystem unter Druck gehalten wird (ca. 20 Sekunden).
Diese Prozedur gewährleistet den korrekten Phasenausgleich der Auslegerasschübe.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Wenn erforderlich**

■ SPANNEN DER AUSLEGERKETTEN (nur beiGTH-4018 SR)

Zum Spannen der Auslegerketten ist folgende Prozedur auszuführen:

1. Das Ausleger auf die maximale Länge ausschieben.
2. Den Ausleger um 20-30 cm einziehen.
3. Die Kette bis zu einer maximalen Zugkraft von 25 Nm spannen.
4. Sich vergewissern, dass alle Ketten gleichmäßig gespannt sind. Wenn nicht, den Vorgang wiederholen.
5. Die Kettenspanner mit Kontermutter und Sicherungsmutter blockieren.

ARBEITSINTERVALL

Einfahrzeit _____ **Keine**

Turnusmäßig _____ **Alle 500 Stunden**

Wartung

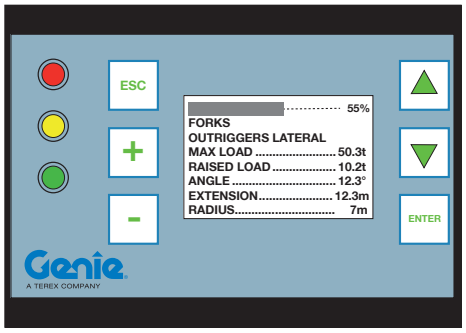
ÜBERPRÜFUNG DER SICHERHEITS-VORRICHTUNGEN

Überprüfung des LASTBEGRENZUNGSSYSTEMS (bei jeder Benutzung)

Das Lastbegrenzungssystem DLE führt beim Start der Maschine automatisch eine Funktionskontrolle durch. Wenn Probleme vorliegen, leuchtet die rote LED-Anzeige auf und ein Summer weist auf den Fehler hin; die Maschine ist in Alarm und kann nicht in Betrieb genommen werden.

Für eine manuelle Kontrolle wie folgt vorgehen:

- Ein bekanntes Gewicht von 1000 kg laden
- Den Ausleger 30 cm über den Boden anheben
- Den Teleskopausleger ausschieben und feststellen, ob das System in dem in den Lastdiagrammen der Kombination Maschine-Anbaugerät vorgesehenen Abstand auf Alarm geht.
  Falls das System nicht auf Alarm geht, muss der Technische Kundendienst von TEREXLIFT verständigt werden.

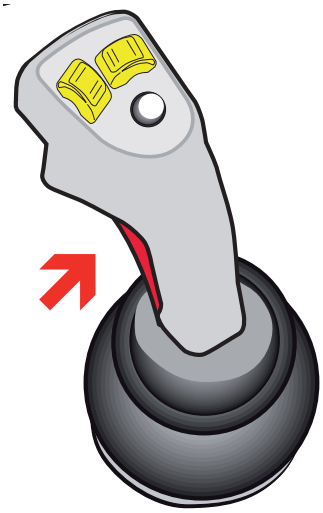


Die Kontrolle in den beiden Positionen mit Turm in Längsrichtung und mit um 90° gedrehtem Turm durchführen.

FUNKTIONSFREIGABEKNOPF am JOYSTICK

Der Joystick ist mit einem Funktionsfreigabeknopf versehen.

Der rote Knopf muss während der gesamten Dauer einer Funktionsausführung mit dem Steuerhebel gedrückt gehalten werden. Wenn er losgelassen wird, wird die laufende Bewegung gesperrt.



Überprüfung des FUNKTIONSFREIGABEKNOPFS am JOYSTICK (bei jeder Benutzung)

Um die Wirksamkeit des Funktionsfreigabeknopfs am Joystick zu überprüfen, braucht man nur zu versuchen, den Joystick zu betätigen, ohne den Knopf zu drücken.

Der Befehl darf nicht ausgeführt werden; anderenfalls, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.

Wartung

■ **Überprüfung des EINSCHALTBEFEHLS DER MASCHINE (25)**
(bei jeder Benutzung)

Versuchen, den Motor mit eingelegtem Vorwärts- oder Rückwärtsgang anzulassen.

Der Motor darf nicht anspringen; wenn er es doch tut, den Technischen Kundendienst von TEREXLIFT befragen.

Diesen Vorgang nacheinander mit verschiedenen Gängen durchführen.

■ **Überprüfung des Funktionierens der NOTPUMPE (27)** (wochtenlich)

Falls sie installiert ist, das einwandfreie Funktionieren der Notpumpe in wöchentlichen Intervallen kontrollieren.

Die Pumpe könnte nämlich in Folge der seltenen Benutzung Schaden nehmen, mit der Gefahr, dass sie im Bedarfsfall nicht funktioniert.

Dazu bei abgestelltem Motor den Einschaltknopf der Notpumpe einige Sekunden drücken, um sich von ihrem einwandfreien Funktionieren zu überzeugen.

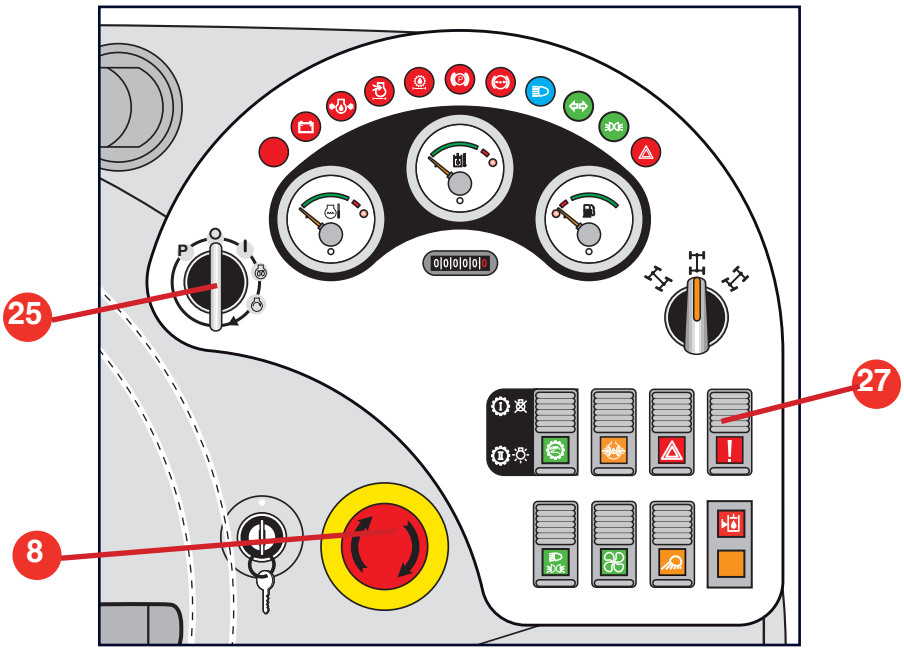
■ **NOT-AUS-KNOPFES (8)**

Dieser befindet sich am Armaturenbrett rechts vom Steuerrad und stellt bei Drücken den Motor ab.

Vor dem Wiederanlauf die Ursachen, die zum Nothalt geführt haben, beseitigen, dann den Knopf durch Drücken und Drehen gegen den Uhrzeigersinn freigeben.

■ **Überprüfung des Not-Aus-Knopfes** (bei jeder Benutzung)

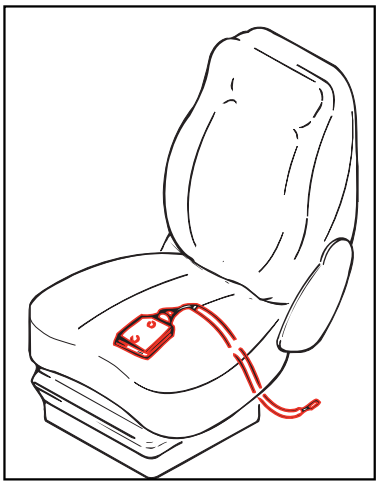
Für die Kontrolle des einwandfreien Funktionierens des Knopfes braucht dieser nur während der Ausführung einer Bewegung gedrückt zu werden. Bei Drücken des Knopfes muss die Bewegung gestoppt und der Motor ausgeschaltet werden.



Wartung

MIKROSCHALTER AM SITZ

Dieser im Sitz angebrachte Mikroschalter sperrt den Antrieb, wenn der Bediener nicht auf dem Führersitz Platz genommen hat.



Kontrolle des MIKROSCHALTERS AM SITZ

(bei jeder Benutzung)

Für die Durchführung der Kontrolle auf einwandfreies Funktionieren des Mikroschalters braucht man nur zu versuchen, die Maschine Bewegungen ausführen zu lassen, während sich der Bediener nicht auf dem Führersitz befindet. In dieser Situation darf sich die Maschine nicht bewegen.

Wenn das nicht der Fall ist, muss der Technische Kundendienst von TEREXLIFT hinzugezogen werden.

Sensoren an den STABILITÄTSSTÜTZEN

Jeder Stabilisator ist mit zwei Sensoren und einer Lastzelle ausgestattet:

A **Bewegungsmelder:** meldet dem Lastbegrenzer das Senken des Stabilisatorarms und schließt die Übertragung aus.

B **Magnetischer Sensor mit Interface:** meldet dem Lastbegrenzer das Aufsetzen des Stabilisators auf dem Boden.

C **Lastzelle:** Meldet wenn der Stabilisator gesenkt ist, er erhebt den Druck, den die Maschine auf den Boden ausübt.

Der Lastbegrenzer ändert den Status von “NICHT STABILISIERT” in “STABILISIERT” nur wenn er gleichzeitig von den Stabilisatoren den korrekten Status der Sensoren und der Lastzelle registriert.

Überprüfung der Abstützungssensoren

(bei jeder Benutzung)

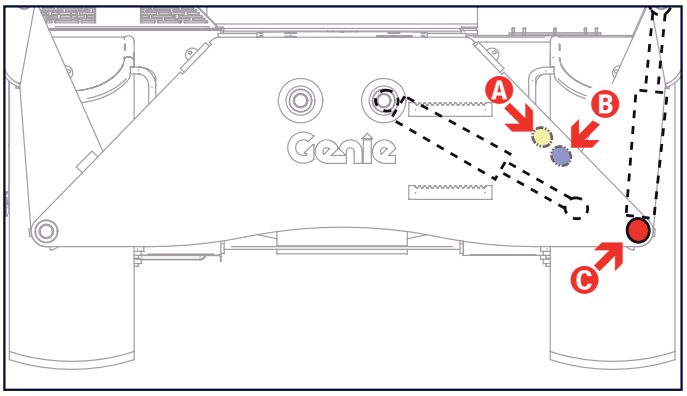
Um die Wirksamkeit der an den Abstützungen angebrachten Sensoren zu überprüfen:

- Alle Stabilitätsstützen ausfahren oder einziehen.
- Am Display des Lastbegrenzers muss der Wechsel der Skala der zulässigen Werte zu verfolgen sein.

Wenn nicht, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.

GEFAHR

Wenn ein Sensor defekt ist, sofort auswechseln.



Wartung

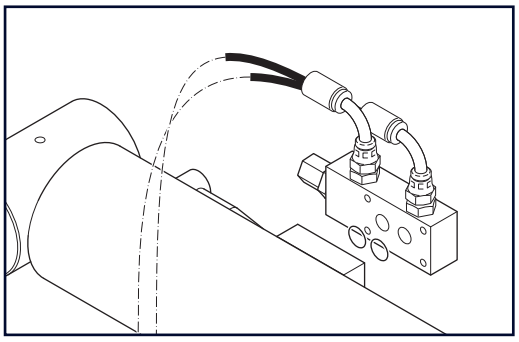
ACHTUNG

Die tägliche Checkliste der Sicherheitsvorrichtungen am Ende dieses Handbuchs zum Eintragen der entsprechenden Kontrollen benutzen.

■ SPERRVENTILE an allen ZYLINDERN

Alle an der Maschine installierten Zylinder besitzen Sperrventile:

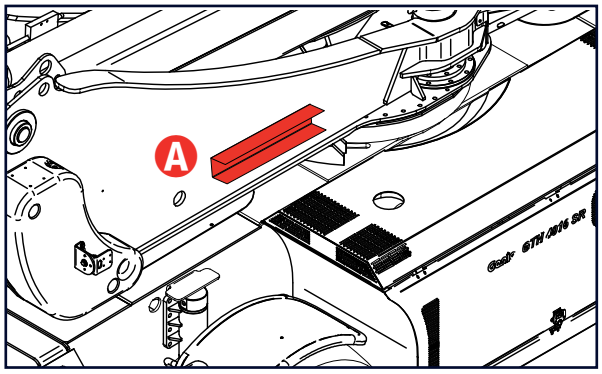
- Sperrventil am Hubzylinder
- Sperrventil am Ausgleichszylinder
- Sperrventil am Teleskopausschubzylinder
- Sperrventil am Kippzylinder Anbaugeräte
- Sperrventil an den Abstützzylindern



GEFAHR

Bevor man Wartungsarbeiten am Sperrventil des Hubzylinders oder allgemein im Bereich unter dem Ausleger ausführt, muss unbedingt die Sicherheitssperre des Hubzylinders benutzt werden (siehe die Abbildung unten):

I. Den Ausleger anheben und ausschieben
II. Die beiden Schrauben am Rahmen (Pos. A) lockern, um die Sicherheitssperre freizugeben
III. Die Sperre am Kolben des Hubzylinders anbringen
IV. Die Sicherheitssperre mit den daran befindlichen Schrauben sichern.



Wartung

■ Überprüfung der Sperrventile (alle 3 Monate)

Mit den vorgesteuerten Sperrventilen kann die Last auch bei Platzen eines Schlauches in Position gehalten werden. Um das einwandfreie Funktionieren eines Ventils zu testen, ist wie folgt vorzugehen:

- Den Ausleger mit einem Gewicht in der Nähe der maximalen Tragkraft belasten.
- Die Last wenige Zentimeter über den Boden anheben (max. 10 cm). Zur Überprüfung des Ventils am Teleskopausschubzylinder den Ausleger auf Maximalhöhe bringen und wenige Zentimeter ausschieben.
- Die Ölleitungen an dem Zylinder, an dem man die Ventilkontrolle durchführen will, vorsichtig lockern.
- Zum Kontrollieren der Funktion der Sperrzylinder an den Abstützungen diese auf den Boden absetzen und die Reifen entlasten, ohne dass sie vom Boden abheben. Die Leitungen des Zylinders lockern, um die Wirksamkeit des Ventils zu kontrollieren.

Während der Tests tritt Öl aus den Leitungen aus, aber die Last muss in Position bleiben.
Wenn es zu Senkungen kommt, muss das Ventil ausgewechselt werden. Dazu, sich an den TEREXLIFT-Kundendienst wenden.

■ Zum Ausbauen von Sperrventilen oder Zylindern

- Den Ausleger stabil auf den Boden absetzen, da das Ausbauen des Sperrventils oder des Zylinders ein unkontrolliertes Absenken desselben bewirkt.
- Nach dem Wiedereinbau der Ventile und Zylinder die Leitungen wieder vollständig befüllen und die enthaltene Luft austreiben, bevor mit der Arbeit begonnen wird. Dazu die betreffenden Zylinder wiederholt in beiden Richtungen (Aus- und Einfahren) auf Endanschlag bringen. Beim Gabelausgleichszylinder Hebe- und Senkbewegungen des Auslegers und Kippbewegungen der Gabel ausführen.

⚠ GEFAHR

Bei der Durchführung der Funktionsprüfungen der Ventile alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

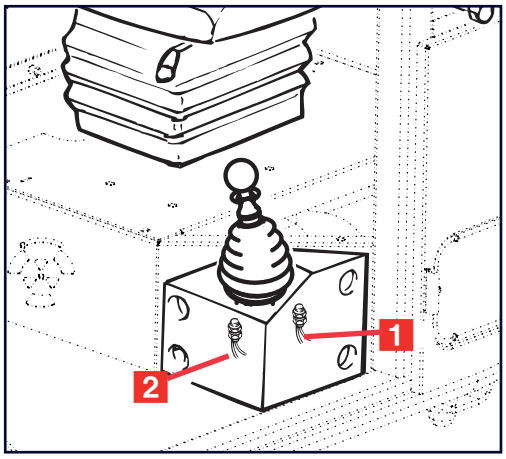
- ***Schutzbrille aufsetzen***
- ***Schutzhandschuhe anziehen***
- ***Sicherheitsschuhe anziehen***
- ***Geeignete Arbeitskleidung anziehen***
- ***Schutzschilder gegen unter Druck stehendes Öl benutzen***
- ***Den Test an einem freien und abgesperrten Platz durchführen, damit sich keine Unbefugten der Maschine nähern können***
- ***Die zu kontrollierende Komponente in Sicherheitszustand bringen und sich vergewissern, dass dem gegebenen Befehl keine unkontrollierte Bewegung der Maschine.***

Wartung

■ Druckwächter an der Feststellbremse (1 und 2)

1- Bei angezogener Feststellbremse verhindert der Druckwächter das Fahren der Maschine. Das Anlassen des Motors ist jedoch möglich.

2- Dieser Druckwächter schaltet bei angezogener Feststellbremse die Kontrollleuchten **41** am Instrumentenkasten ein.



■ Überprüfung des Druckwächters an der Feststellbremse (bei jeder Benutzung)

Um das einwandfreie Funktionieren des Druckwächters zu überprüfen:

- Die Feststellbremse anziehen und den Motor anlassen.
- Die Kontrollleuchte **41** muss aufleuchten.
- Versuchen, mit der Maschine zu fahren. Die Maschine darf sich nicht bewegen.

Anderenfalls den TEREXLIFT-Kundendienst verständigen.

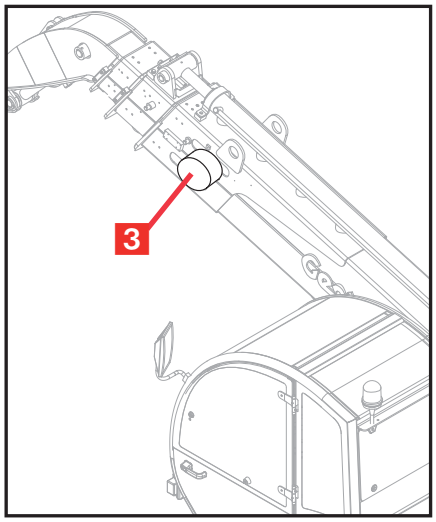
■ Ausschubmesser Ausleger (3)

(bei jeder Benutzung)

Für die Kontrolle des einwandfreien Funktionierens der Ausschubmesser am Ausleger wie folgt vorgehen:

- Eine Sichtkontrolle des Kabelzustands vornehmen.

Wenn das Kabel beschädigt ist, den Technischen Kundendienst TEREXLIFT verständigen.



Bei einem Defekt des Ausschubmesser oder bei Bruch des Ausschubmesserkabels wird am Display eine Fehlermeldung angezeigt.

Wartung

ZUSTANDSKONTROLLE DES AUFBAUS

Fünf Jahre nach der ersten Inbetriebnahme der Maschine oder nach 6000 Betriebsstunden, je nachdem, welche der beiden Bedingungen zuerst eintritt, den Aufbau kontrollieren, dabei besonders auf die verschweißten tragenden Verbindungen und auf die Bolzen des Auslegers und der Arbeitsbühne (falls montiert) achten.



Nach den ersten 5 Jahren muss diese Kontrolle alle 2 Jahre durchgeführt werden.

Wartung

ELEKTRISCHE ANLAGE

GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten müssen bei abgeschaltetem Motor, mit angezogener Handbremse, mit völlig auf den Boden abgesetzten Arbeitsgeräten und bei Schaltung in Leerlaufstellung durchgeführt werden.

GEFAHR

Bevor man irgendeine Wartungsarbeit durchführt, die das Anheben einer Komponente voraussetzt, das angehobene Teil in stabiler und sicherer Weise befestigen, bevor die Wartungsarbeit ausgeführt wird.

GEFAHR

Die Durchführung von Arbeiten an der Elektroanlage durch nicht autorisierte Personen ist strengstens verboten.

ACHTUNG

Abänderungen oder Zusätze für die elektrische Anlage und für die elektrischen Teile der Maschine müssen mit EN12895 übereinstimmen.

ACHTUNG

- ***Keine Schmelzsicherungen mit einer höheren Amperezahl als der angegeben einbauen: diese können Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.***
- ***Falls sich das Durchbrennen einer Schmelzsicherung in kürzeren Zeiträumen wiederholt, suchen Sie nach der Ursache des Problems, indem Sie eine Kontrolle der elektrischen Anlage durchführen.***
- ***Halten Sie immer einige Schmelzsicherungen für den Notfall bereit.***
- ***Versuchen Sie niemals, durchgebrannte Schmelzsicherungen zu reparieren oder kurzzuschließen.***
- ***Kontrollieren Sie außerdem, ob die Kontakte der Schmelzsicherungen und der Sicherungssockel eine gute elektrische Verbindung garantieren und frei von Oxidation sind.***

Wartung

SCHMELZSICHERUNGEN UND RELAIS

Die elektrische Anlage ist mit Schmelzsicherungen geschützt, die auf der linken Seite im Kabineninneren untergebracht sind. Bevor man eine defekte Schmelzsicherung mit einer anderen der gleichen Amperezahl austauscht, die Ursachen der Störung suchen und beseitigen.

Schmelzsicherungen

Bez.	Schaltkreis	Amp.
F1	SCHEIBENWISCHER VORN	10
F2	HEIZUNG	15
F3	SONDERSICHERUNG	5
F4	SCHEIBENWISCHER HINTEN, SCHEIBENWISCHER OBEN	7.5
F5	DREHLEUCHTE	10
F6	SCHEINWERFER STRASSENVERKEHR	15
F7	POSITIONSLICHTER	3
F8	POSITIONSLICHTER	3
F9	STOPPSCHALTER	7.5
F10	SCHALTER POSITIONSLICHTER	7.5
F11	BELEUCHTUNG INSTRUMENTENBRETT	7.5
F12	SONDERSICHERUNG	10
F13	WAHLSCHALTER ARBEITSBÜHNE	10
F14	WAHLSCHALTER VORWÄRTS-/ RÜCKWÄRTSGANG	10
F15	SCHEINWERFER STRASSENVERKEHR	10
F16	NOTBELEUCHTUNG	15
F17	SCHALTER POSITIONSLICHTER	10
F18	ARBEITSLICHTER	10
F19	NOT-AUS-KNOPF	10
F20	VERSORGUNG ABSTANDFÜHLER	10
F21	HUPE	15
F22	VERSORGUNG ARBEITSBÜHNE	15
F23	KABINENBELEUCHTUNG	10
F24	NOT-AUS KABINE	10
F25	2. HYDRAULIKKREIS AUSLEGER	10
F26	SONDERSICHERUNG	10
F27	VERSORGUNG STEUEREINHEIT LMI	15

Relais

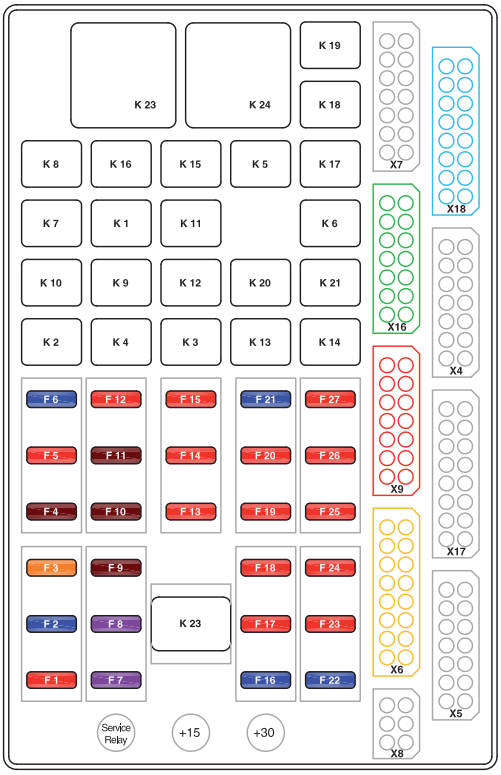
Bez.	Schaltkreis
K1	SCHEINWERFER STRASSENVERKEHR
K2	SCHEINWERFER STRASSENVERKEHR
K3	HUPE
K4	SONDERRELAIS
K5	UMSCHALTUNG 1./2. MECHANISCHER GANG
K6	SONDERRELAIS
K7	WAHLSCHALTER VORWÄRTSGANG
K8	WAHLSCHALTER/HUPE RÜCKWÄRTSGANG
K9	AUSSCHALTUNG VORWÄRTSGANG/ RÜCKWÄRTSGANG
K10	AUSSCHALTUNG VORWÄRTSGANG/ RÜCKWÄRTSGANG
K11	FREIGABE START
K12	SONDERRELAIS
K13	SONDERRELAIS
K14	SONDERRELAIS
K15	SONDERRELAIS
K16	SONDERRELAIS
K17	ARBEITSLICHTER
K18	CAN BUS AUSLEGER OBEN
K19	CAN BUS AUSLEGER UNTEN
K20	ARBEITSLICHTER
K21	SONDERRELAIS
K22	VERSORGUNG ARBEITSBÜHNE
K23	NOTBELEUCHTUNG
K24	UMSCHALTER MECHANISCHE SCHALTUNG

Sicherungen und Relais im Motorraum

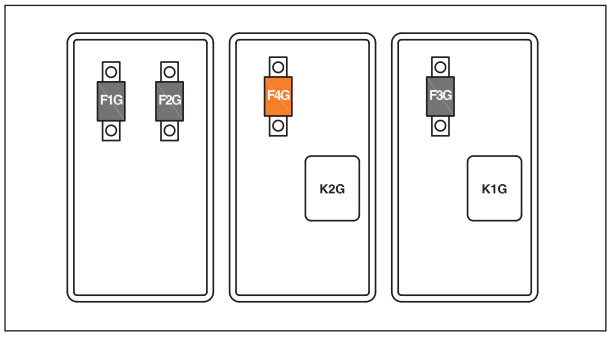
Bez.	Schaltkreis	Amp.
F1G	ANLASSER	50
F2G	SICHERUNGS- UND RELAISKASTEN KABINE	50
F3G	GLÜHKERZEN	50
F4G	START MOTOR	30
K1G	GLÜHKERZEN	
K2G	START MOTOR	

Wartung

■ Sicherungen und Relais



■ Sicherungen und Relais im Motorraum



ACHTUNG

- ***Keine Schmelzsicherungen mit einer höheren Amperezahl als der angegeben einbauen: diese können Schäden an der elektrischen Anlage verursachen.***
- ***Falls sich das Durchbrennen einer Schmelzsicherung in kürzeren Zeiträumen wiederholt, suchen Sie nach der Ursache des Problems, indem Sie eine Kontrolle der elektrischen Anlage durchführen.***
- ***Halten Sie immer einige Schmelzsicherungen für den Notfall bereit.***
- ***Versuchen Sie niemals, durchgebrannte Schmelzsicherungen zu reparieren oder kurzzuschließen.***
- ***Kontrollieren Sie außerdem, ob die Kontakte der Schmelzsicherungen und der Sicherungssockel eine gute elektrische Verbindung garantieren und frei von Oxidation sind.***

DRAHTFARBEN

FARBE	BESCHREIBUNG
BK	Schwarz
BL	Blau
BL/BK	Blau/Schwarz
BL/WH	Blau/Weiss
BN	Braun
GN	Grün
GN/BK	Grün/Schwarz
GN/WH	Grün/Weiss
GY	Grau
OR	Orange
OR/BK	Orange/Schwarz
OR/WH	Orange/Weiss
PP	Lila
RD	Rot
RD/BK	Rot/Schwarz
RD/WH	Rot/Weiss
WH	Weiss
WH/BK	Weiss/Schwarz
PK	Rosa
LB	Hellblau
Y	Gelb

Wartung

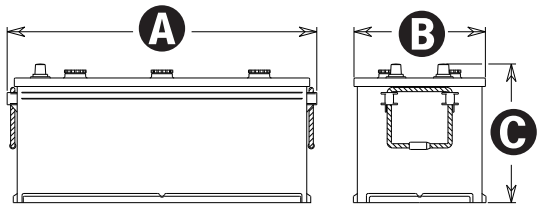
BATTERIE

EIGENSCHAFTEN	
Spannung	12 V
Stromstärke	185 Ah
Länge Ⓐ	510 mm
Breite Ⓑ	218 mm
Höhe Ⓒ	228 mm
Gewicht	46 kg

- Alle 250 Arbeitsstunden den Elektrolytstand der Batterie kontrollieren, falls notwendig, den Pegel mit destilliertem Wasser auffüllen.
- Darauf achten, dass die Flüssigkeit sich 5÷6 Millimeter über den Elementen befindet und dass alle Zellen auf gleichem Stand sind.
- Kontrollieren, ob die Kabelklemmen gut an den Batteriepolen befestigt sind. Benutzen Sie zum Befestigen der Klemmen immer einen starren Schraubenschlüssel, nie eine Zange.
- Die Pole schützen, indem man sie mit reiner Vaselincreme bestreicht.
- Falls abzusehen ist, dass die Maschine für einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist es ratsam, die Batterie auszubauen und an einem trockenen Ort aufzubewahren.

GEFAHR

- ***Das Elektrolyt der Batterie enthält Schwefelsäure, die bei Haut- und Augenkontakt Verbrennungen verursachen kann. Schutzbrille und Schutzhandschuhe verwenden. Die Batterie mit Vorsicht bewegen, um kein Elektrolyt zu verschütten. Alle Metallgegenstände (Uhren, Ringe, Ketten) von den Batteriepolen fernhalten, denn sie könnten einen Kurzschluss auslösen, der zu Verbrennungen führen kann.***
- ***Da das Elektrolyt hochgradig ätzend ist, darf es nicht mit dem Rahmen des Staplers oder mit elektrischen oder elektronischen Komponenten in Berührung kommen. Wenn dies trotzdem geschieht, muss ein autorisierter Kundendienst angerufen werden.***



- ***Zum Abklemmen der Batterie zuerst den Minuspol (-) der Masse abnehmen.***
- ***Zum Anklemmen der Batterie zuerst den Pluspol (+) anschließen.***
- ***Die Batterieaufladung fern von der Maschine in einem gut belüfteten Raum ausführen.***
- ***Es ist verboten, sich mit Gegenständen, die Funken bilden, offenen Flammen oder brennenden Zigaretten zu nähern.***
- ***Keine Metallgegenstände auf die Batterie legen. Dies kann zu äußerst gefährlichen Kurzschlüssen führen, vor allem beim Laden.***

GEFAHR

Explosions- und Kurzschlussgefahr. Beim Laden der Batterie bildet sich ein explosives Wasserstoffgasgemisch.

ACHTUNG

Keine Schwefelsäure zugeben, nur destilliertes Wasser.

Wartung

FÜLLMENGEN

FÜLLMENGEN

Maschinenteil	Produkt	Fassungsvermögen (L)
Dieselmotor	Motorenöl	11.5
Motorkühlanlage	Wasser+Frostschutz	15
Kraftstofftank	Dieselöl	205
Tank Hydraulikanlage	Hydrauliköl	220
Wechselgetriebe	Öl	4
Differenziale	Öl	8
Planetengetriebe	Öl	1.3
Getriebe Führerhausdrehung	Öl	2.8

SPEZIFIKATION DER PRODUKTE

Motoröl

Benutzen Sie das vom Hersteller des Dieselmotors vorgeschriebene Öl. (Konsultieren Sie die entsprechende, der Maschinendokumentation beiliegende Anleitung).
Die Maschine wird mit diesem Motoröl geliefert:

SHELL RIMULA SAE 15W-40 (API CH-4 / CG-4 / CF-4 / CF, ACEA E3, MB 228.3)

Schmieröle

Die Maschine ist mit folgenden Schmierölen versorgt:

Anwendung	Produkt	Bezeichnung
Schaltgetriebe - Differenziale - Untersetzer	TRACTORENAULT THFI 208 LF SAE 80W	API GL4 / FORD M2C 86B Massey Ferguson M1135
Getriebe Führerhausdrehung	SHELL OMALA 150	DIN 51 517-3 CLP, ISO 12295-1 TYPE CKC, US STEEL 224, DAVID BROWN 51.53.101
Hydraulikanlage und Bremsen	SHELL TELLUS T46	DENISON HF-1 DIN51524 part 2 & 3

ACHTUNG

Die Mischung von Öl verschiedener Marken und Eigenschaften vermeiden: Gefahr von Unregelmäßigkeiten und des Bruchs von Maschinenteilen.

Öl für Hydraulikanlage:

Arktische Klimate:	Temperaturen unter -10°C	Öl SHELL Tellus T22 benutzen
Gemäßigte Klimate:	Temperaturen -15°C bis + 45°C	Öl SHELL Tellus T46 benutzen
Tropische Klimate:	Temperaturen über + 30°C	Öl SHELL Tellus T68 benutzen

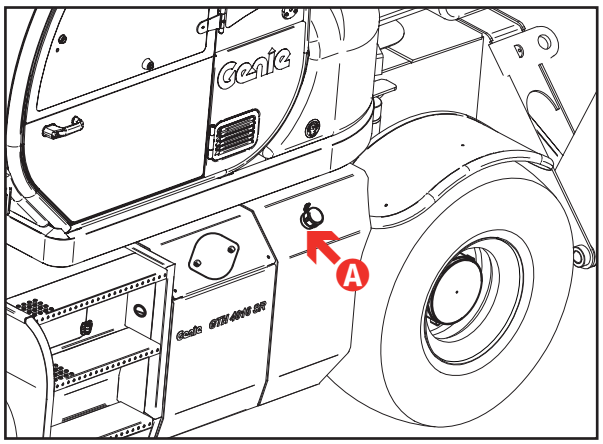
Wartung

Kraftstoff

Zum Auffüllen den Stopfen **A** benutzen. Ausschließlich Dieselkraftstoff zur Fortbewegung benutzen, und zwar mit einem Schwefelgehalt von unter 0,5%, gemäß den in der Anleitung des Dieselmotors angegebenen Spezifikationen.

ACHTUNG

Wenn die Außentemperatur unter -20°C beträgt, zur Fortbewegung ausschließlich Dieselkraftstoff vom Typ "Arctic" benutzen, oder Mischungen aus Benzin und Dieselkraftstoff, deren Zusammensetzung in Abhängigkeit von der Außentemperatur variieren kann, bis zu einem Maximum von 80% Benzin.



Fette

Zum Einfetten der Maschine folgende Fette benutzen:

Fett auf Lithiumbasis Vanguard LIKO Typ EP2	An allen Schmierstellen mit Pumpe
Graphitiertes Fett AGIP Typ GR NG 3	An allen Schmierstellen mit Pinsel
Fett INTERFLON FIN GREASE LS 2	Am Teleskopausleger

ACHTUNG

Die Mischung von Fetten verschiedener Marken und Eigenschaften vermeiden und keine Fette mit schlechteren Eigenschaften benutzen.

Motorkühlflüssigkeit

Es wird eine Frostschutzmischung mit einem Verhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel empfohlen. Die Maschine wird mit einer Mischung mit dem oben angegebenen Mischungsverhältnis geliefert:

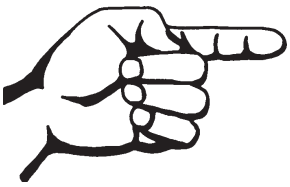
TEREX PRO COOL by VALVOLINE

Bei Verwendung dieses Produkts ist der Schutz der Leitungen für 3 Jahre oder 7000 Stunden gewährleistet, ohne dass ein Trockenzusatz für das Kühlmittel benötigt wird.

TEREX PRO COOL Siede-/Gefrierschutz		
Produkt %	Gefrierpunkt	Siedepunkt
33	-17°C	123°C
40	-24°C	126°C
50	-36°C	128°C
70	-67°C	135°C

ACHTUNG

Je nach Umgebungstemperatur am Arbeitsort eine Frostschutzmischung in dem vom Hersteller empfohlenen Verhältnis verwenden.



Absichtlich leer gelassene Seite

Funktionsstörungen Und Fehlersuche

FUNKTIONSSTÖRUNGEN UND FEHLERSUCHE

Dieses Kapitel bietet dem Maschinenbediener eine Anleitung zur Reparatur der banalsten Fehler, aber gleichzeitig auch eine klare Bezeichnung der Eingriffe, die ausschließlich von einem spezialisierten Techniker ausgeführt werden dürfen.
Im Zweifelsfall keinerlei Aktionen an der Maschine unternehmen, sondern immer einen spezialisierten Techniker hinzuziehen.

⚠ GEFAHR

Alle Wartungsarbeiten, Fehlersuchen oder Reparaturen müssen bei stehender Maschine ausgeführt werden. Außerdem muss sich der Ausleger in Ruhestellung befinden oder auf den Boden abgelegt sein. Die Handbremse muss angezogen sein, und der Schlüssel muss vorher von der Schalttafel abgezogen werden.

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
DIE SCHALTTAFEL LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN	• Batterie leer • Schmelzsicherung im Kasten im Motorraum durchgebrannt	• Die Batterie überprüfen • Schmelzsicherung **F16** im Motorraum kontrollieren und gegebenenfalls auswechseln
DER ANLASSER DREHT NICHT	• Wahlschalter Vorwärtsgang/ Rückwärtsgang nicht in Nullstellung • Not-Aus-Knopf betätigt • Schmelzsicherung unterbrochen • Batterie leer	• Wählschalter in Position **0** bringen • Den Knopf freigeben • Schmelzsicherung **F46** kontrollieren; falls nötig auswechseln • Batterie aufladen oder auswechseln
DER ANLASSER DREHT, ABER DER MOTOR ZÜNDET NICHT	• Kein Treibstoff • Treibstofffilter verstopft • Kraftstoffleitung leer (wenn der Kraftstoff ausgegangen ist)	• Tanken • Den Filter reinigen (in der Betriebs- und Wartungsanleitung Motor nachsehen) • Tanken und anschließend in der Betriebs- und Wartungsanleitung Motor nachsehen
DIE MASCHINE BEWEGT SICH NICHT VORWÄRTS/ RÜCKWÄRTS	• Schalthebel in Leerlaufposition • Handbremse angezogen • Eine oder mehrere Stabilitätsstützen sind abgesenkt • Untere Endanschläge Stabilitätsstützen aktiv • Schmelzsicherung unterbrochen • Der Hydraulikölstand ist zu niedrig • Der Bediener sitzt nicht richtig	• Schalthebel in die richtige Position bringen • Handbremse lösen • Die Stabilitätsstützen anheben • Abschalten • Schmelzsicherung **F14** kontrollieren • Hydraulikölstand im Tank kontrollieren • Sich richtig hinsetzen
DIE LENKWAHL ERFOLGT NICHT	• Lenkwahlschalter defekt • Der Wählschalter Straße/Baustelle/ Arbeitsbühne steht auf STRASSE	• Das Funktionieren des Wahlschalters kontrollieren • Auf BAUSTELLE stellen

Funktionsstörungen Und Fehlersuche

STÖRUNGEN	URSACHEN	ABHILFE
DIE STABILITÄTSSTÜTZEN FUNKTIONIEREN NICHT	• Der Wählschalter Straße/Baustelle/ Arbeitsbühne steht auf STRASSE • Ausleger über 10° angehoben	• Auf BAUSTELLE stellen • Ausleger unter 10° absenken
DER AUSLEGER BEWEGT SICH NICHT	• Der Wählschalter Straße/Baustelle/ Arbeitsbühne steht auf STRASSE	• Auf BAUSTELLE stellen
MASCHINE IN ALARMZUSTAND (am IDR-Display leuchtet die rote LED)	• Anti-Kippsystem steht auf Alarm	• Den Ausleger einziehen oder anheben, bis er innerhalb der Sicherheitsgrenzen ist (siehe Lasttabellen).

ACHTUNG

Bei Antreffen von Störungen, die in diesem Kapitel nicht aufgeführt sind, den Kundendienst oder die nächste Vertragswerkstatt oder den TEREXLIFT-Händler hinzuziehen.

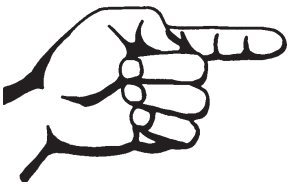
Funktionsstörungen Und Fehlersuche

ANZUGSMOMENTE DER SCHRAUBEN

D x p	Vorspannung (N)				Anzugsmoment (Nm)			
	4.8	**8.8**	**10.9**	**12.9**	**4.8**	**8.8**	**10.9**	**12.9**
M 4 x 0,7	1970	3930	5530	6640	1,5	3,1	4,3	5,2
M 5 x 0,8	3180	6360	8950	10700	3	6	8,5	10,1
M 6 x 1	4500	9000	12700	15200	5,2	10,4	14,6	17,5
M 8 x 1,25	8200	16400	23100	27700	12,3	24,6	34,7	41,6
M 8 x 1	8780	17600	24700	29600	13	26	36,6	43,9
M 10 x 1,5	13000	26000	36500	43900	25,1	50,1	70,5	84,6
M 10 x 1,25	13700	27400	38500	46300	26,2	52,4	73,6	88,4
M 12 x 1,75	18900	37800	53000	63700	42,4	84,8	119	143
M 12 x 1,25	20600	41300	58000	69600	45,3	90,6	127	153
M 14 x 2	25800	51500	72500	86900	67,4	135	190	228
M 14 x 1,5	28000	56000	78800	94500	71,7	143	202	242
M 16 x 2	35200	70300	98900	119000	102	205	288	346
M 16 x 1.5	37400	74800	105000	126000	107	214	302	362
M 18 x 2,5	43000	86000	121000	145000	142	283	398	478
M 18 x 1,5	48400	96800	136000	163000	154	308	434	520
M 20 x 2,5	54900	110000	154000	185000	200	400	562	674
M 20 x 1,5	60900	122000	171000	206000	216	431	607	728
M 22 x 2,5	67900	136000	191000	229000	266	532	748	897
M 22 x 1,5	74600	149000	210000	252000	286	571	803	964
M 24 x 3	79100	158000	222000	267000	345	691	971	1170
M 24 x 2	86000	172000	242000	290000	365	731	1030	1230
M 27 x 3	103000	206000	289000	347000	505	1010	1420	1700
M 27 x 2	111000	222000	312000	375000	534	1070	1500	1800
M 30 x 3,5	126000	251000	353000	424000	686	1370	1930	2310
M 30 x 2	139000	278000	391000	469000	738	1480	2080	2490

ACHTUNG

Die Näherungsschalter haben ein maximales Anzugsmoment von 15 Nm.



Absichtlich leer gelassene Seite

Sonderzubehör

VORBEMERKUNG

Dieser Abschnitt hat die Aufgabe, dem Maschinenbediener Informationen zu den austauschbaren Sonderzubehör für die Stapler zu vermitteln.
Es wird empfohlen, ausschließlich die Originalgeräte, die auf diesen Seiten beschrieben werden, zu benutzen, nachdem man aufmerksam die Beschreibung ihrer Eigenschaften gelesen und ihre Anwendung verstanden hat.
Richten Sie sich für den Zusammenbau und Abbau nach dem im Abschnitt "**Betrieb und Benutzung**" beschriebenen Standardverfahren.

GEFAHR

Während der Auswechslung der austauschbaren Anbaugeräte müssen sich alle anderen Personen aus der Arbeitszone entfernen.

GEFAHR

Die Montage der Anbaugeräte, insbesondere des Derrickkrans, verändert den Schwerpunkt der Last am Gabelstapler: Prüfen Sie vor dem Bewegen einer Last immer ihr Gewicht und konsultieren Sie die Lastentabellen. Die entnommenen Nominaltragkräfte müssen um das Gewicht des eingesetzten Geräts verringert werden.

ACHTUNG

Das an der Maschine angebrachte Zubehör entfernen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Sonderzubehör

■ SCHAUFEL 800 LITER

(Art.-Nr. 59.0201.9001)

Anbaugerät mit Schnellanschluß zur Bewegung von lockerem Material, Erde, Sand, Abfällen, Getreide usw.

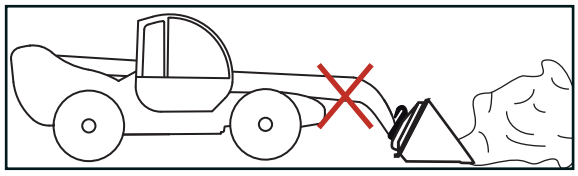
Betriebsweise
Zum Aufschaufeln und zum Auskippen der Last den Drehhebel des Geräteträgers betätigen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

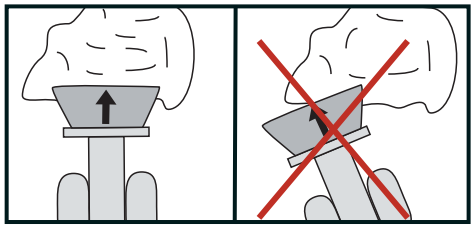
Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

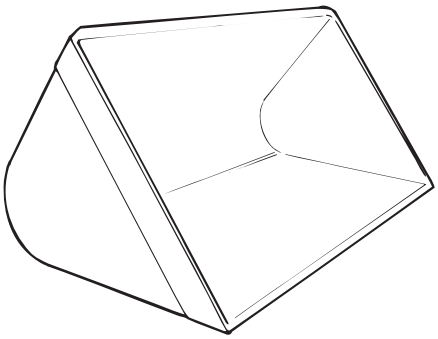
⚠ ACHTUNG

- ***Wenn man die Baggerschaufel benutzt, empfiehlt es sich, das Aufschaufeln mit vollständig eingefahrenem Ausleger durchzuführen und mit gerade gestellten Rädern gegen den Haufen zu drücken.***



- ***Sich der zu bewegenden Last rechtwinklig nähern, dabei auf der Wasserwaage die korrekte Nivellierung der Maschine kontrollieren.***





TECHNISCHE DATEN	
Fassungsvermögen	800 Liter
Breite	2436 mm
Länge	1140 mm
Höhe	1171 mm
Gewicht	510 kg

⚠ GEFAHR

- ***Wenn man mit voller Schaufel an Hängen aufwärts fahren muss, immer den Vorwärtsgang benutzen. Der Kübel muss möglichst nahe am Boden gehalten werden.***
- ***Wenn man mit voller Schaufel an Hängen abwärts fahren muss, immer den Rückwärtsgang des Fahrzeugs benutzen.***
- ***Wenn man mit leerer Schaufel an Hängen aufwärts fahren muss, den Rückwärtsgang des Fahrzeugs benutzen.***
- ***Wenn man mit leerer Schaufel an Hängen abwärts fahren muss, den Vorwärtsgang des Fahrzeugs benutzen.***
- ***Wenn runde Produkte oder Gegenstände, wie zum Beispiel Kraftstoff- oder Ölfässer usw., in die Schaufel geladen werden, diese Materialien mit Seilen oder Gurten festmachen und mit niedriger Geschwindigkeit fahren.***
- ***Die Erdbewegungsmaschine nicht zum Transportieren von Personen in der Schaufel benutzen.***

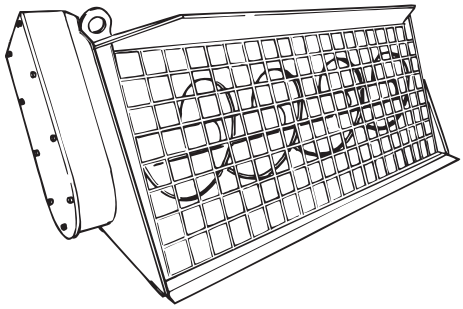
⚠ ACHTUNG

Nicht zum Ausheben verwenden.

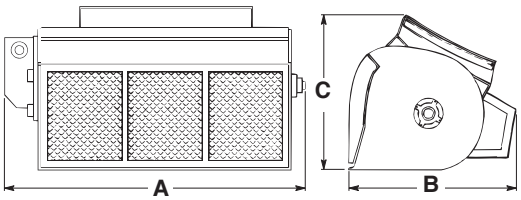
Sonderzubehör

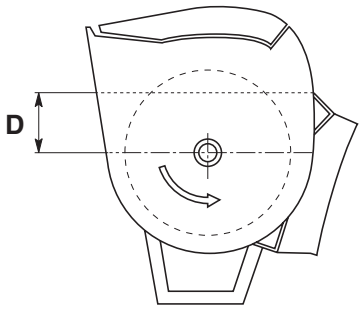
MISCHERSCHAUFEL 500 LITER

(Art.-Nr. 59.0401.2001)



TECHNISCHE DATEN	
Breite (A)	1850 mm
Länge (B)	1080 mm
Höhe (C)	1120 mm
Leergewicht	780 kg
Gewicht bei Volllast	2000 kg
Nutzvolumen	500 Liter
Gesamtvolumen	785 Liter
Füllstand über Wellenmitte bei Nutzvolumen (D)	140 mm





Anwendungsbereich
Gerät mit Schnellanschluß für die Mischung und Verteilung von Zementmischungen.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

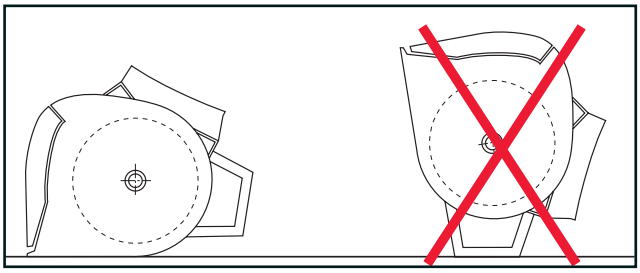
Betriebsweise
Zum Aufschaufeln und Auskippen der Last den Drehhebel der Gerätehalterung betätigen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.

GEFAHR

Vor Durchführung irgendwelcher Wartungsarbeiten am Kübel diesen auf den Boden abstellen, die Maschine anhalten, den Anlasserschlüssel abziehen und die Kabine absperren, um jeden Zugang zur Schalttafel zu verhindern.

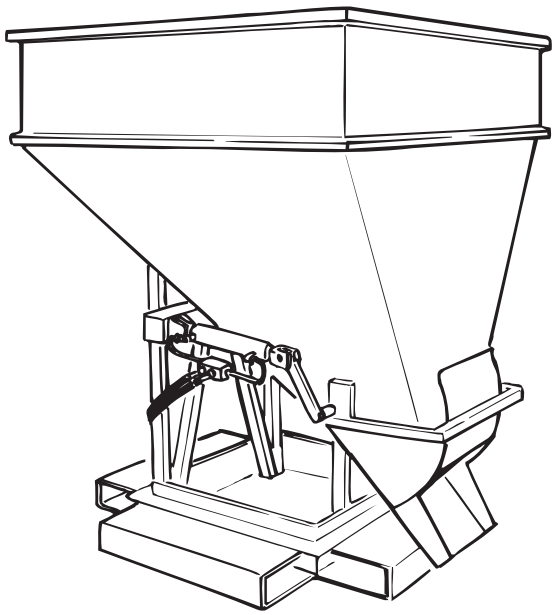
RUHEPOSITION



Sonderzubehör

BETONKÜBEL 500 LITER

(Art.-Nr. 59.0400.0000 _ Manuelle Version)
(Art.-Nr. 59.0400.1000 _ Hydraulische Version)



TECHNISCHE DATEN	
Fassungsvermögen	500 Liter
Breite	1200 mm
Länge	1200 mm
Höhe	1270 mm
Gewicht	220 kg
Fassungsvermögen SAE	0.5 m^3

Anwendungsbereich
Gerät, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den zugehörigen mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Den Kübel aufgabeln, dabei berücksichtigen, auf welcher Seite das Produkt entladen werden soll.
Den Kübel mit den mitgelieferten Kolbenstangen mit Schrauben und selbst sichernden Muttern an der Gabel befestigen.
Zum Entladen des Produkts

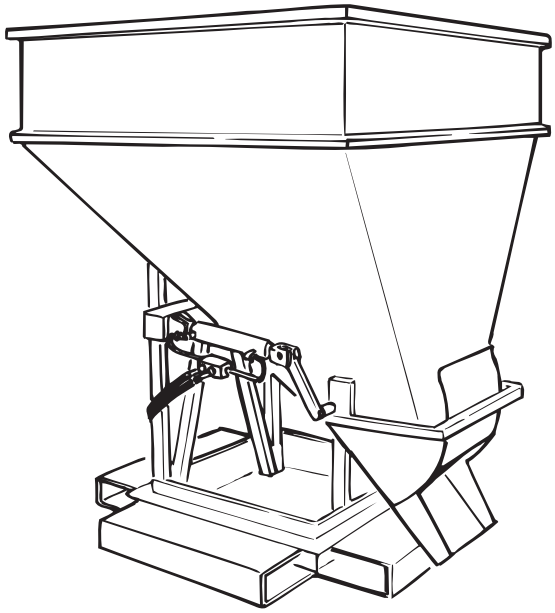
- *Bei der manuellen Version:* den Öffnungshebel von Hand betätigen
- *Bei der hydraulischen Version:* den Hebel zur Geräteblockierung betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.
Bei jeder Benutzung den Zustand der Befestigungsketten überprüfen und sie auswechseln, wenn sie abgenutzt oder verformt sind.

Sonderzubehör

BETONKÜBEL 800 LITER

(Art.-Nr. 59.0400.2000 _ Manuelle Version)
(Art.-Nr. 59.0400.3000 _ Hydraulische Version)



TECHNISCHE DATEN	
Fassungsvermögen	800 Liter
Breite	1200 mm
Länge	1200 mm
Höhe	1520 mm
Gewicht	260 kg
Fassungsvermögen SAE	0.8 m^3

Anwendungsbereich
Gerät, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den zugehörigen mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit
Halten Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Den Kübel aufgabeln, dabei berücksichtigen, auf welcher Seite das Produkt entladen werden soll.
Den Kübel mit den mitgelieferten Kolbenstangen mit Schrauben und selbst sichernden Muttern an der Gabel befestigen.
Zum Entladen des Produkts

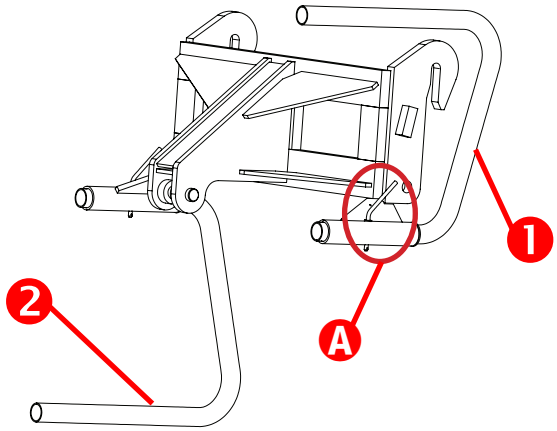
- *Bei der manuellen Version:* den Öffnungshebel von Hand betätigen
- *Bei der hydraulischen Version:* den Hebel zur Geräteblockierung betätigen, an den vorher mit den Schnellkupplungen die Versorgungsleitungen des neuen Anbaugeräts angeschlossen wurden.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen. Am Ende jedes Arbeitstages oder vor einer Betriebspause, die lange genug ist, dass das Gemisch oder die Reste erstarren können, gründlich mit Wasser reinigen.
Auf Verluste von Hydrauliköl aus den Leitungen oder Schnellkupplungen kontrollieren.
Die Schnellkupplungen nach jedem Entkuppeln sorgfältig abdecken, um zu verhindern, dass Verunreinigungen in die Leitungen gelangen können.
Bei jeder Benutzung den Zustand der Befestigungsketten überprüfen und sie auswechseln, wenn sie abgenutzt oder verformt sind.

Sonderzubehör

■ FESTER HAKEN AUF PLATTE

(Art.-Nr. 59.0700.9001)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	4000 kg
Breite	1118 mm
Länge	702 mm
Höhe (in Arbeitsposition **1**)	654 mm
Höhe (in Ruheposition **2**)	1123 mm
Gewicht	155 kg

⚠ GEFAHR

- ***Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen***
- ***Angehängte Lasten nicht schleppen***
- ***Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben. Vorsichtig zu Werke gehen.***

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Anwendungsbereich
Gerät mit Schnellanschluss zur Lastaufnahme mit Hilfe geeigneter Anschläge.

Sicherheit
HaLiteren Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.
Eingehakte Lasten nicht ziehen.
Die Last vor Ausfahren des Auslegers anheben.

Betriebsweise
- Das Zubehör einhängen und mit dem (mechanischen oder hydraulischen) Gerätesperrsystem befestigen.
- Die Träger des Anbaugeräts mit Hilfe der Bolzen **A** in Arbeitsposition **1** bringen.
- Alle Lasten müssen mit geeigneten Anschlagmitteln (Gurte oder Ketten), die den geLiterenden Bestimmungen entsprechen, befestigt werden.
- Zum Bewegen der Lasten den Teleskopausleger des Staplers anheben und drehen.
- Um das Anbaugerät abzunehmen, die Träger in Ruheposition **2** bringen und dann mit dem Einzugsbefehl den Ausleger vorsichtig einziehen, bei Bedarf den Ausleger während des Herausziehens langsam anheben oder absenken.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.

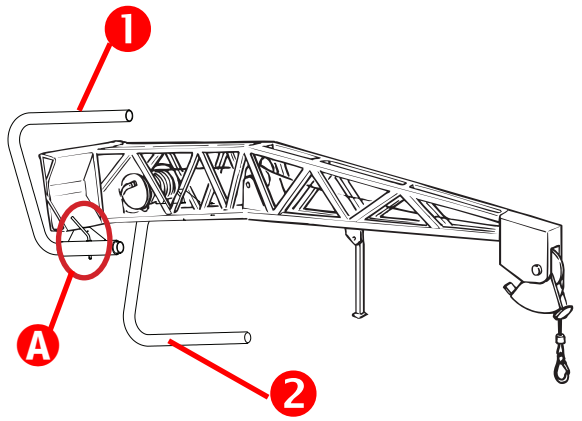
⚠ ACHTUNG

Der feste Haken auf Platte wurde für das Tragen der nebenstehenden Last entwickelt. Die maximale Traglast entspricht der Nenntraglast des Staplers, an dem er angebracht ist; sie ist in den Lasttabellen angegeben, die mit dem Arbeitsgerät geliefert werden.

Sonderzubehör

■ DERRICKKRAN 900 KG

(Art.-Nr. 59.0802.3003 _ Mechanische Version)
(Art.-Nr. 59.0802.3002 _ Hydraulische Version)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	900 kg
Breite	1114 mm
Länge	4189 mm
Höhe (in Arbeitsposition **1**)	885 mm
Höhe (in Ruheposition **2**)	1403 mm
Gewicht	292 kg

⚠ GEFAHR

- ***Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen***
- ***Angehängte Lasten nicht schleppen***
- ***Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben. Vorsichtig zu Werke gehen.***

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Anwendungsbereich
Gerät mit Schnellanschluss für Wartungsarbeiten, bei denen große Höhen erreicht werden müssen.

Sicherheit
HaLiteren Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Keine schlecht angeschlagenen Lasten anheben.
Keine ruckartigen Anfahrten und Abbremsungen ausführen.
Das Schaukeln der Last und besonders das Versetzen aus der Zugvertikalen vermeiden.
Kein schräges Ziehen oder Schleppen durchführen.

Betriebsweise
- Das Zubehör einhängen und mit dem (mechanischen oder hydraulischen) Gerätesperrsystem befestigen.
- Die Träger des Anbaugeräts mit Hilfe der Bolzen **A** in Arbeitsposition **1** bringen.
- Alle Lasten müssen mit geeigneten Anschlagmitteln (Gurte oder Ketten), die den geLiterenden Bestimmungen entsprechen, befestigt werden.
- Zum Bewegen der Lasten den Teleskopausleger des Staplers anheben und drehen.

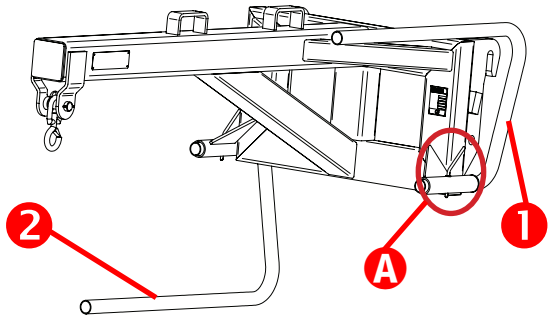
Um das Anbaugerät abzunehmen, die Träger in Ruheposition **2** bringen und dann mit dem Einzugsbefehl den Ausleger vorsichtig einziehen, bei Bedarf den Ausleger während des Herausziehens langsam anheben oder absenken.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke schmieren.

Sonderzubehör

■ DERRICKKRAN 2000 KG

(Art.-Nr. 59.0802.3004)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	2000 kg
Breite	1127 mm
Länge	2255 mm
Höhe (in Arbeitsposition **1**)	651 mm
Höhe (in Ruheposition **2**)	1220 mm
Gewicht	255 kg

⚠ GEFAHR

- ***Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen***
- ***Angehängte Lasten nicht schleppen***
- ***Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben. Vorsichtig zu Werke gehen.***

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss für Wartungsarbeiten, bei denen große Höhen erreicht werden müssen.

Sicherheit

HaLiteren Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Keine schlecht angeschlagenen Lasten anheben.
Keine ruckartigen Anfahrten und Abbremsungen ausführen.
Das Schaukeln der Last und besonders das Versetzen aus der Zugvertikalen vermeiden.
Kein schräges Ziehen oder Schleppen durchführen.

Betriebsweise

- Das Zubehör einhängen und mit dem (mechanischen oder hydraulischen) Gerätesperrsystem befestigen.
- Die Träger des Anbaugeräts mit Hilfe der Bolzen **A** in Arbeitsposition **1** bringen.
- Um die Arbeitshöhe zu verändern, den Hebel betätigen wie im Paragrafen "Schnellanschluss Anbaugeräte" erläutert.
- Um das Anbaugerät abzunehmen, die Träger in Ruheposition **2** bringen und dann mit dem Einzugsbefehl den Ausleger vorsichtig einziehen, bei Bedarf den Ausleger während des Herausziehens langsam anheben oder absenken.

Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.
Täglich mit der Schmierpumpe die Gelenke schmieren.

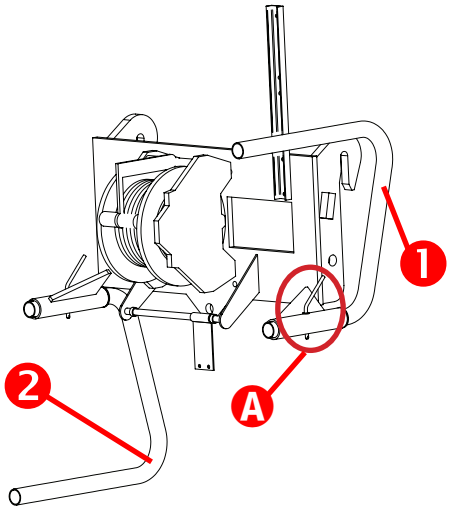


Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Sonderzubehör

HYDRAULISCHE WINDE 3000 KG

(Art.-Nr. 59.0901.9002)



TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	2000 kg
Breite	672 mm
Länge	1118 mm
Höhe (in Arbeitsposition **1**)	1147 mm
Höhe (in Ruheposition **2**)	1588 mm
Gewicht	280 kg

GEFAHR

- ***Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen***
- ***Angehängte Lasten nicht schleppen***
- ***Eine schwebende Last hat eine Eigendynamik und kann daher unvorhersehbare Auswirkungen auf die Stabilität der Maschine haben. Vorsichtig zu Werke gehen.***

Anwendungsbereich

Gerät mit Schnellanschluss zur Lastaufnahme mit Hilfe geeigneter Anschläge.

Sicherheit

HaLiteren Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.
Schwebende Lasten nicht schaukeln lassen.
Eingehakte Lasten nicht ziehen.
Die Last vor Ausfahren des Auslegers anheben.

Betriebsweise

- Das Zubehör einhängen und mit dem (mechanischen oder hydraulischen) Gerätesperrsystem befestigen.
- Die Träger des Anbaugeräts mit Hilfe der Bolzen **A** in Arbeitsposition **1** bringen.
- Um die Arbeitshöhe zu verändern, den Hebel betätigen wie im Paragrafen "Schnellanschluss Anbaugeräte" erläutert.
- Um das Anbaugerät abzunehmen, die Träger in Ruheposition **2** bringen und dann mit dem Einzugsbefehl den Ausleger vorsichtig einziehen, bei Bedarf den Ausleger während des Herausziehens langsam anheben oder absenken.

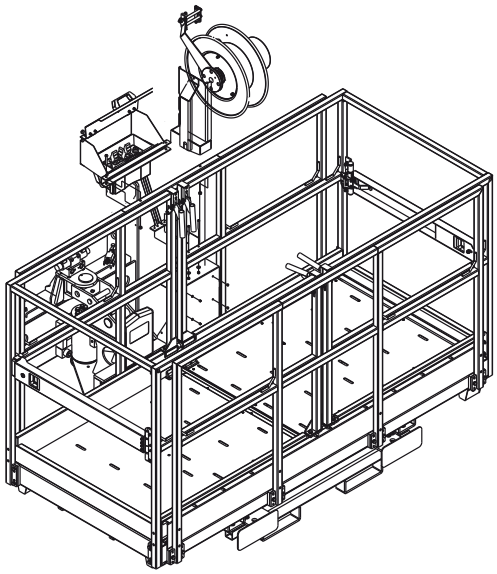
Wartung

Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.
Das Vorhandensein und die Wirksamkeit des Sicherheitsbolzens am Haken kontrollieren.

Sich vergewissern, dass dieses Gerät im Anwendungsland benutzt werden darf.
Die Anforderung der Abnahmeprüfung muss durch den Benutzer erfolgen.

Sonderzubehör

ARBEITSBÜHNE 3P-700 REM4400



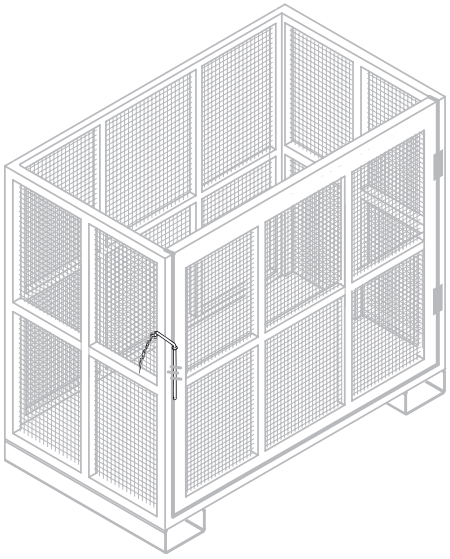
Für den Betrieb und die Wartung der Arbeitsbühne siehe das entsprechende Handbuch.

TECHNISCHE DATEN	
Tragkraft	700 kg
Gewicht	820 kg
Breite	2100 mm
Länge	2370 (bis 4490) mm
Höhe	1850 mm
Rotation	±90°

Sonderzubehör

KORB FÜR ZIEGEL

(Art.-Nr. 59.0400.7000)



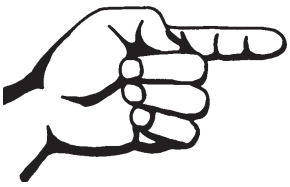
Anwendungsbereich
Gerät zum Transportieren von Baumaterialien, das auf der Standardgabel des Staplers angebracht und mit den mitgelieferten Ketten mit Bügelbolzen befestigt wird.

Sicherheit
HaLiteren Sie sich genauestens an die allgemeinen Sicherheitsvorschriften, die im Abschnitt „**Sicherheit**" beschrieben sind.

Betriebsweise
Den Korb von der Rückseite aufgabeln, so dass sich die aufklappbare Tür auf der Vorderseite befindet. Den Korb mit den mitgelieferten Ketten an der Gabel befestigen.

Wartung
Vor der Benutzung eine Sichtkontrolle auf Beschädigungen durchführen.

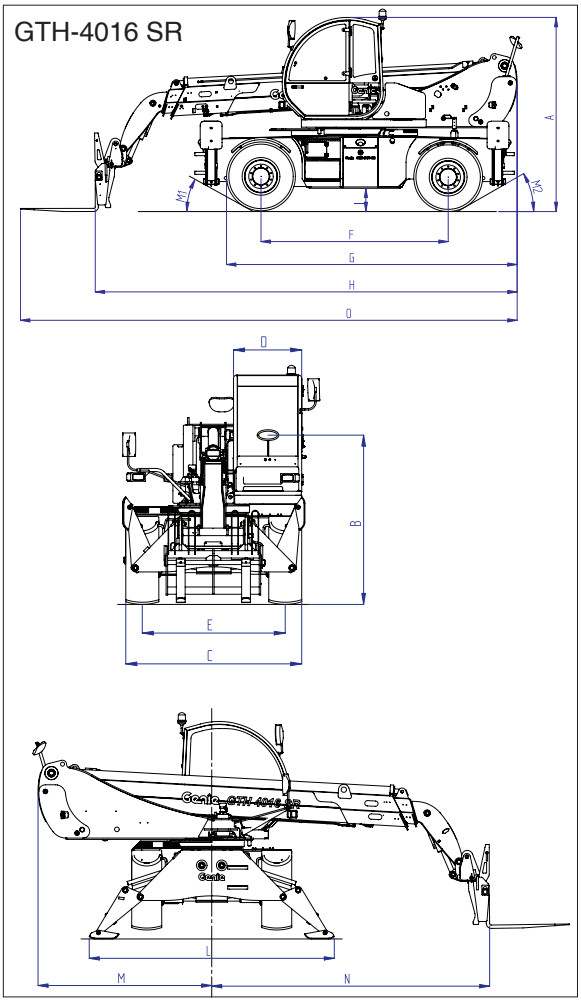
TECHNISCHE DATEN	
Breite	800 mm
Länge	1100 mm
Höhe	1150 mm



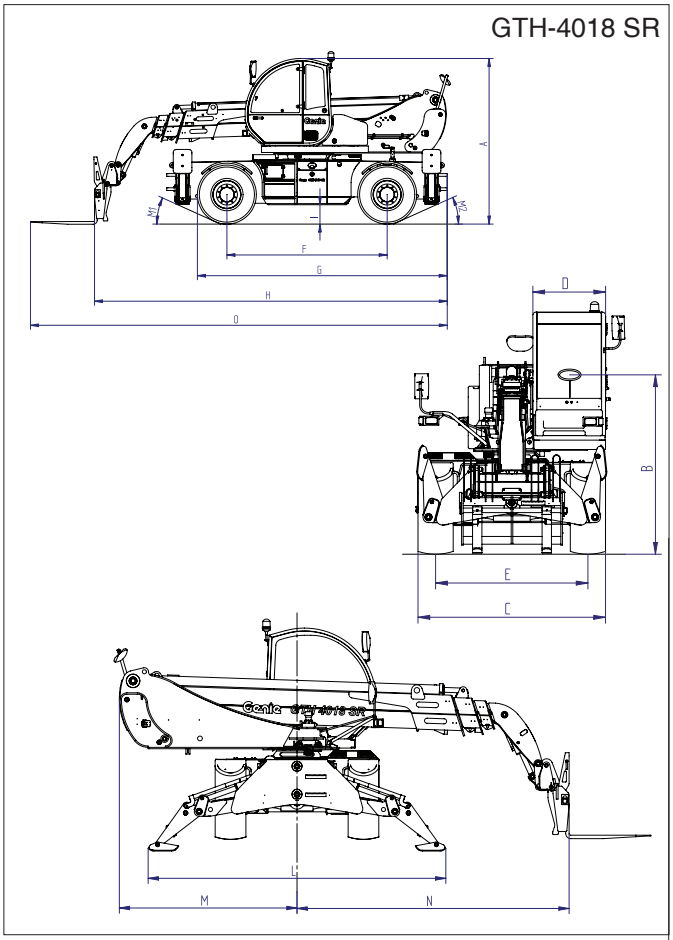
Absichtlich leer gelassene Seite

Technische Daten

GTH-4016 SR



GTH-4018 SR



	GTH-4016 SR	GTH 4018 SR
■ WICHTIGSTE ABMESSUNGEN		
A Gesamthöhe außen .....mm	2990	2990
B Höhe am Lenkrad ..... mm	2220	2220
C Gesamtbreite außen ..... mm	2400	2400
D Breite des Kabineninnenraums..... mm	930	930
E Spurweite ..... mm	1950	1950
F Radstand..... mm	3000	3000
G Länge an den vorderen Reifen .....mm	4660	4675
H Länge am Gerätträger.....mm	6760	6600
I Bodenfreiheit .....mm	345	345
L Breite bei ausgefahrenen Stabilitätsstützen.....mm	3600	4400
M Hinterer seitlicher Überhang.....mm	2595	2610
N Vorderer Überhang .....mm	4170	3990
O Länge über alles .....mm	7960	7800
• Innerer Wendekreis.....mm		
• Äußerer Wendekreis .....mm		

Technische Daten

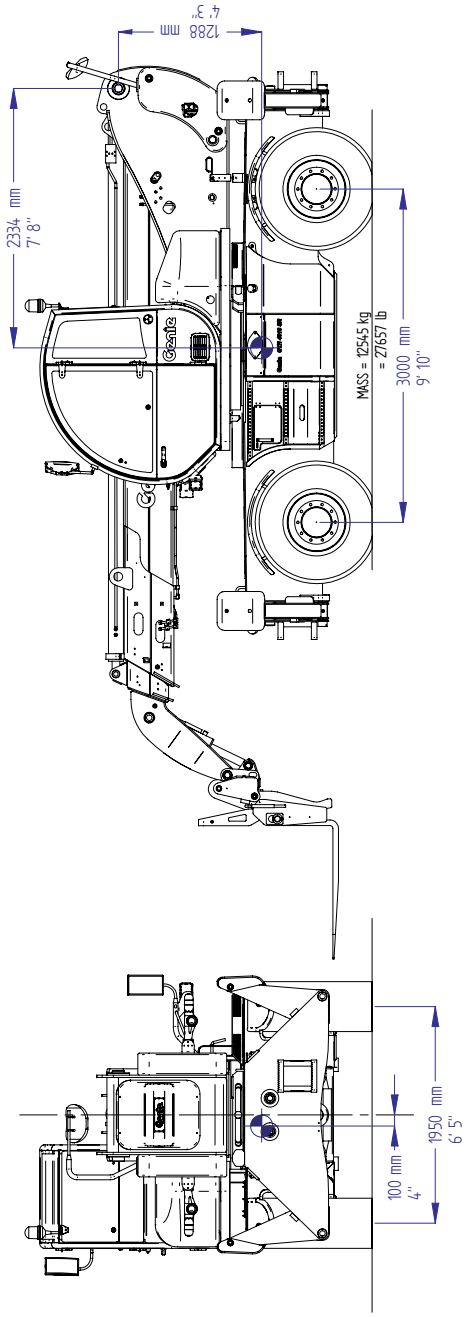
	GTH-4016 SR	GTH 4018 SR
■ EINSATZGRENZEN		
M1 Anschlusswinkel	33°	26°
M2 Ausgangswinkel	33°	26°
• Umgebungstemperatur (min./max) °C	-20°/+40°	-20°/+40°
■ GEWICHT		
• Arbeitsgewicht unter Betriebsbedingungen kg	12.900	14.000
■ FAHRLEISTUNGEN		
• Höchstgeschwindigkeit (bei Volllast) km/h	5	5
• Höchstgeschwindigkeit (mit Gabeln) km/h	35	35
■ TRAGKRAFT UND AUSSCHUBLEISTUNGEN		
• Maximale Hubhöhe mm	15420	17540
• Ausschub bei maximaler Höhe mm	3400	3800
• Maximaler Ausschub nach vorne mm	13350	15530
• Drehung des Gerätträgers	138°	138°
• Maximale Tragkraft kg	4000	4000
• Tragkraft bei max. Höhe kg	2500	2000
• Tragkraft bei maximalem Ausschub kg	700	500
■ GABEL (SCHWIMMEND GELAGERT)		
• Abmessungen mm	1200x120x50	1200x120x50
• Gewicht kg	70	70
• GabeLiterrägerplatte in Klasse	FEM III	FEM III
■ DIESELMOTOR	O	
• Marke	PERKINS	PERKINS
• Modell/Typ	1104 D-44T	1104 D-44T
• Merkmale	Diesel 4 Zylinder in Reihe Viertakt Direkteinspritzung	Diesel 4 Zylinder in Reihe Viertakt Direkteinspritzung
• Gesamthubraum cc	4400	4400
• Leistung kW	74.5@2300rpm	74.5@2300rpm
• Moment N^{-m}	392 @1400rpm	392 @1400rpm
■ ELEKTROANLAGE		
• Spannung V	12	12
• Batterie Ah	185	185

Technische Daten

	GTH-4016 SR	GTH 4018 SR
■ SCHWINGUNGSPEGEL		
Auf die Arme übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel.....	xxx m/s^2	xxx m/s^2
Auf den Körper übertragener mittlerer bewerteter Schwingungspegel....	xxx m/s^2	xxx m/s^2
Max. mittlerer Quadratwert der frequenzbewerteten Beschleunigungen, denen der Körper ausgesetzt ist.....	xxx	xxx
Messungenauigkeit.....	± xxx m/s^2	± xxx m/s^2
Berechnung der Werte nach der Norm EN13059		
■ GERÄUSCHPEGEL		
Gemessener Schalldruckpegel (berechnet nach EN12053) .....Lpa.....	74 dB	74 dB
Garantierter Schallleistungspegel (berechnet nach 2000/14/EG) .....Lwa....	103 dB	103 dB
■ BODENLAST		
Bodenbereich besetzt Rad.....	5,85 m^2	5,85 m^2
Bodenbereich besetzt Stabilisator	15,60 m^2	19,00 m^2
Bodendruck besetzt Rad.....	21,00 kPa	22,50 kPa
Bodendruck besetzt Stabilisator.....	8,00 kPa	7,00 kPa
Maximallast am Rad.....	7190 kg	7220 kg
Maximallast am Stabilisator	6255 kg	6385 kg
Maximallast an der Achse	14375 kg	14445 kg
Maximallast am Limit der Stabilität.....	12510 kg	12770 kg
Druckkontakt des Rades.....	440 kPa	445 kPa
Druckkontakt des Stabilisators.....	690 kPa	710 kPa

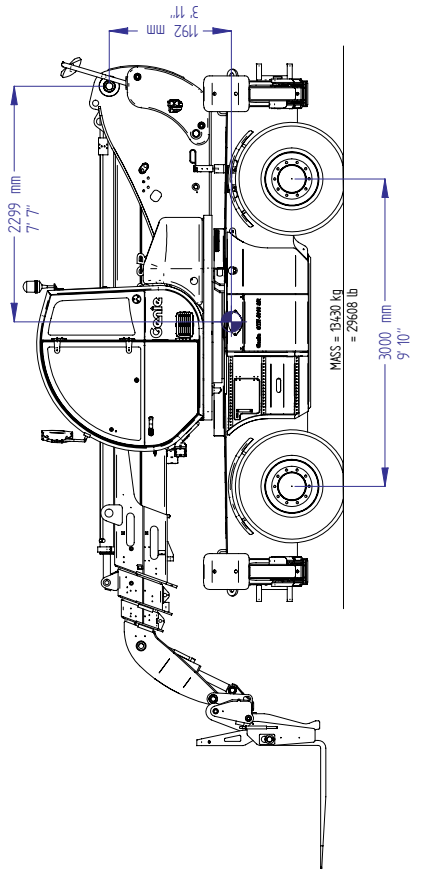
Technische Daten

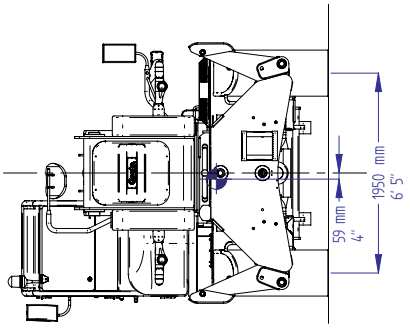
SCHWERPUNKT GTH-4016 SR

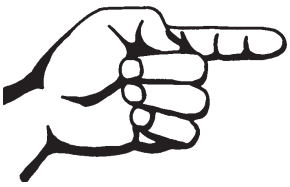


Technische Daten

SCHWERPUNKT GTH-4018 SR



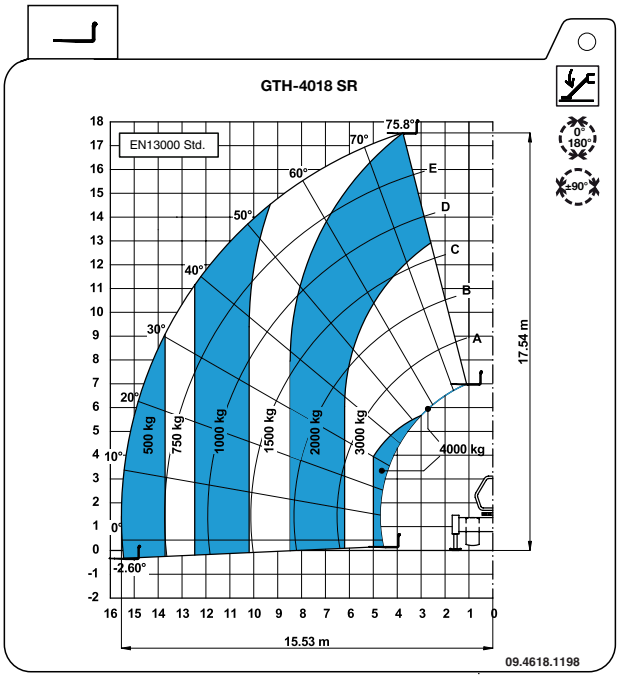


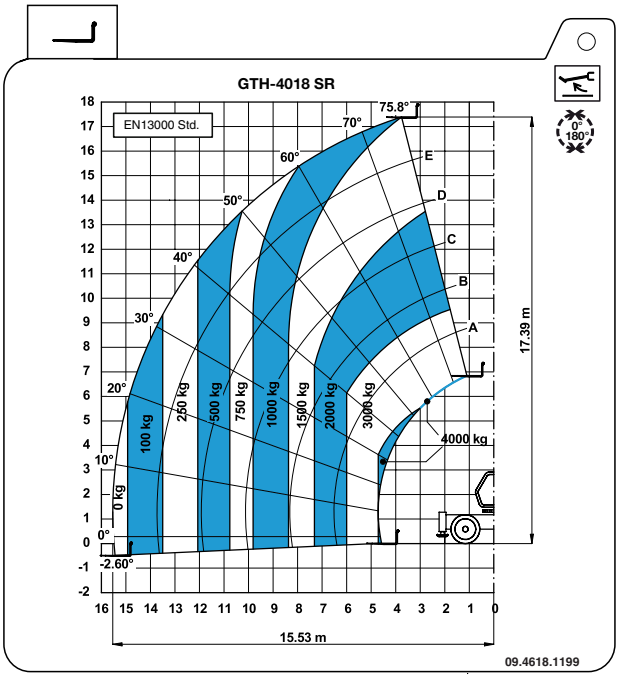


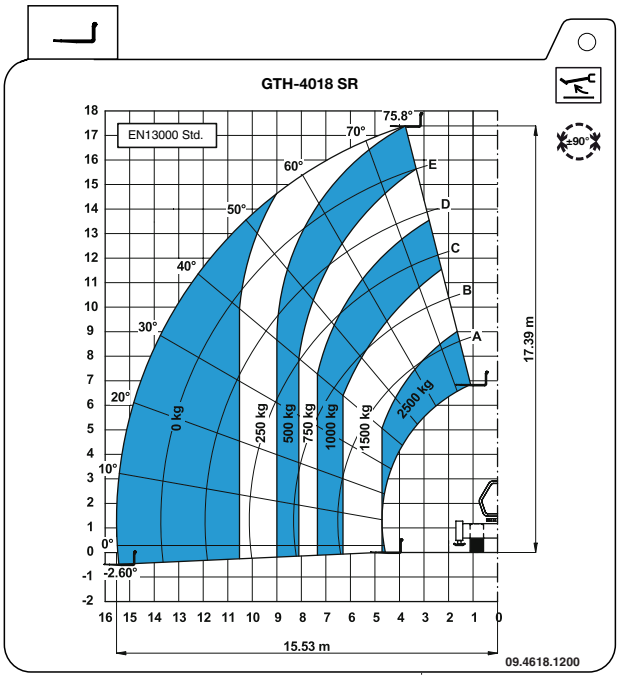
Absichtlich leer gelassene Seite

Lasttabellen

LASTTABELLE MIT GABELN - GTH-4018 SR

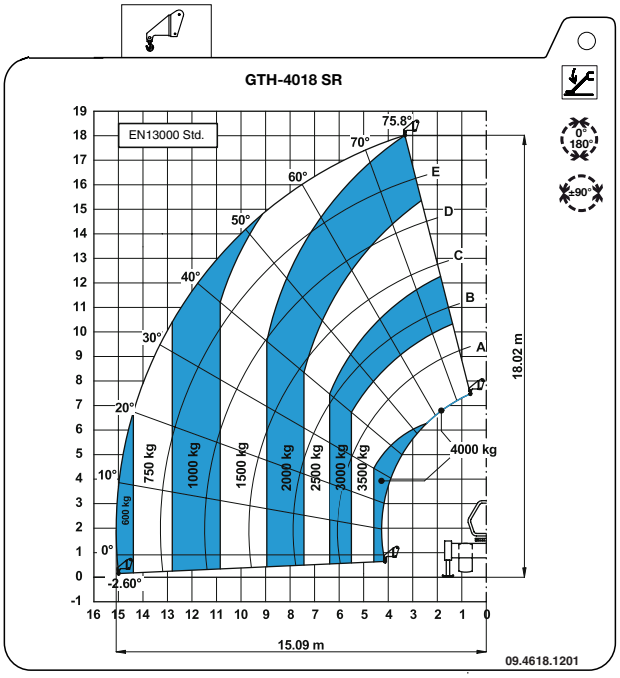


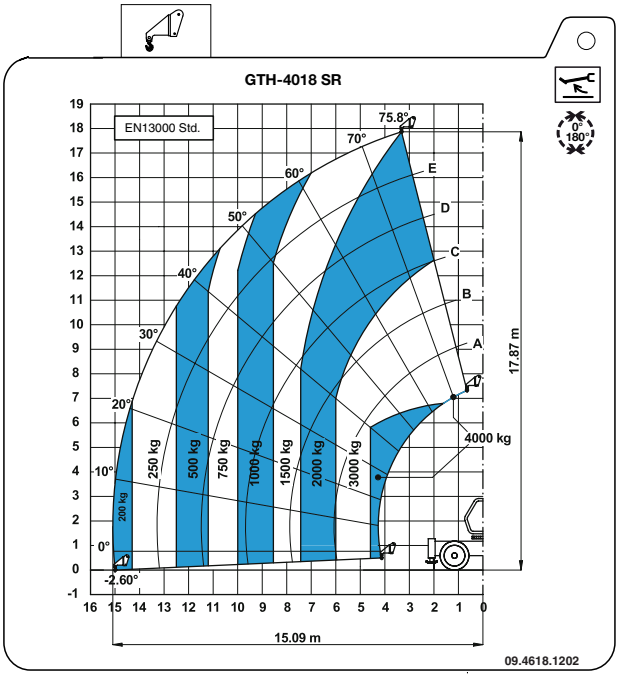


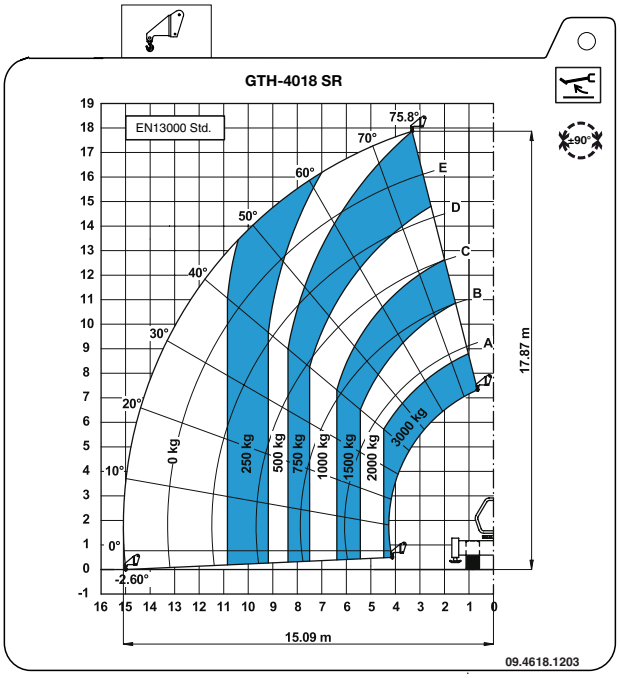


Lasttabellen

LASTTABELLE MIT HAKEN - GTH-4018 SR

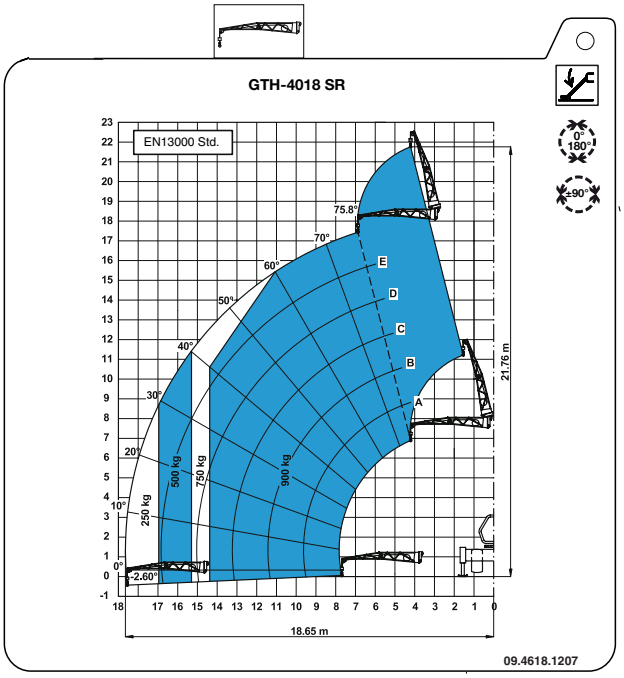


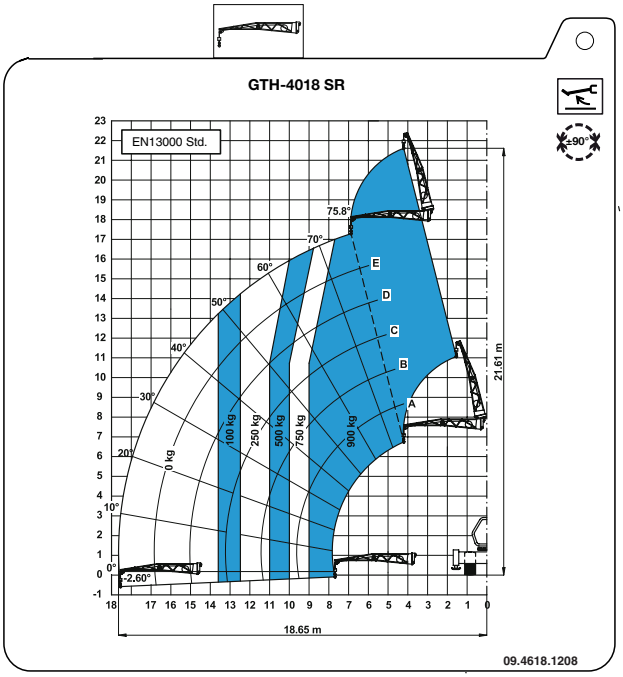


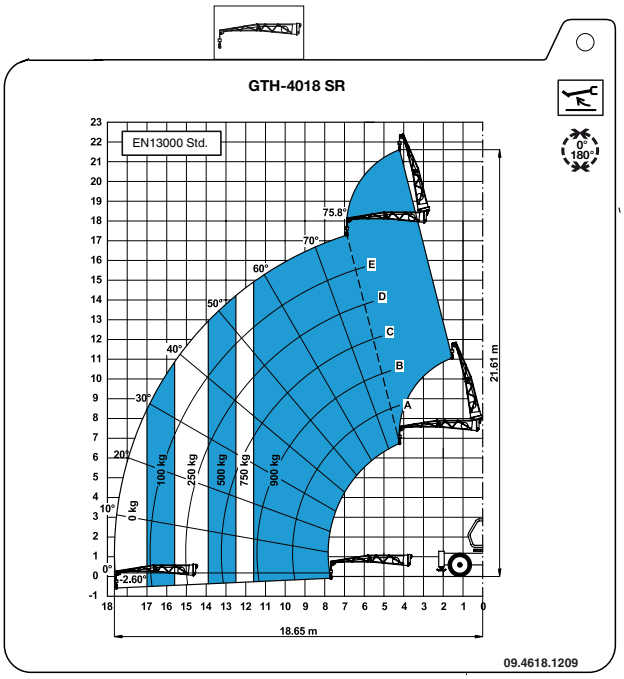


Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 900 KG - GTH-4018 SR

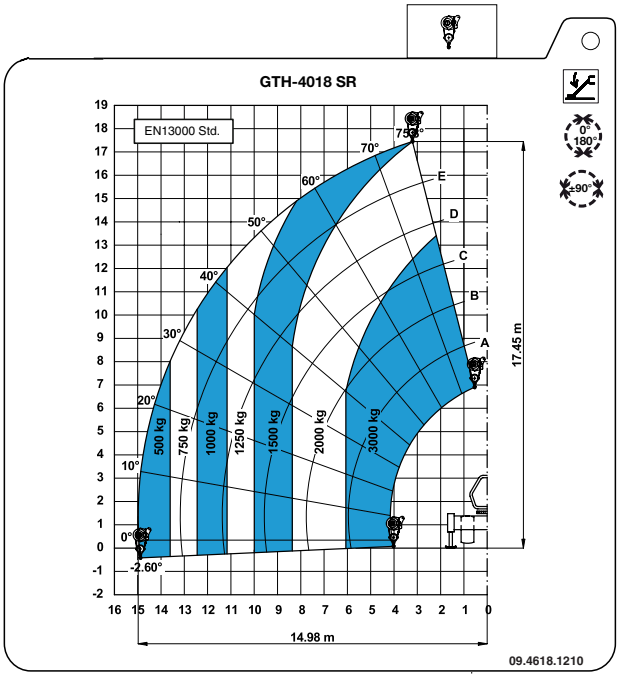


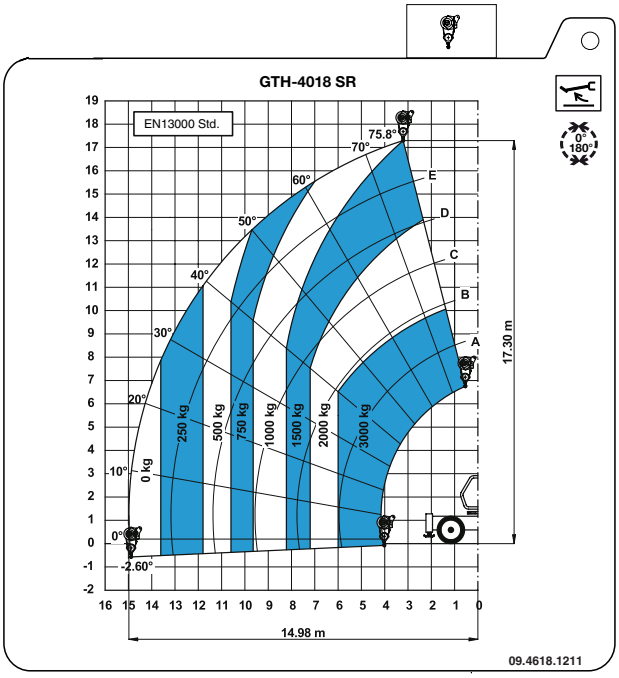


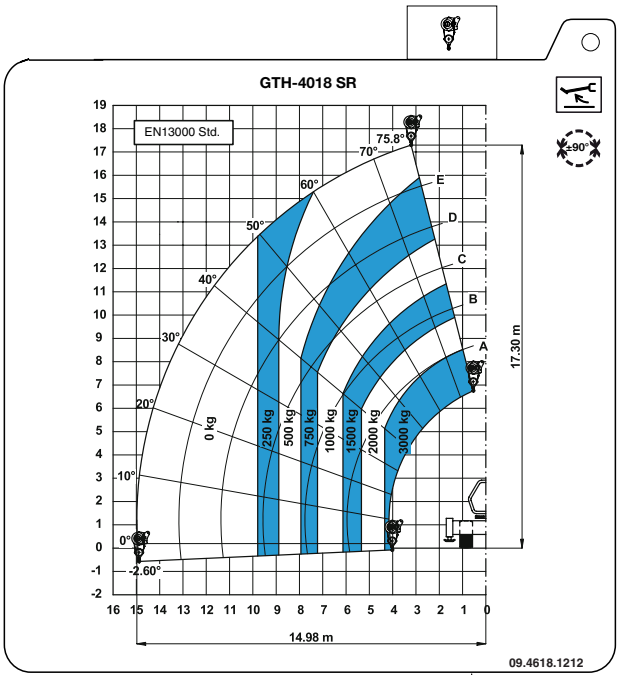


Lasttabellen

LASTTABELLE MIT WINDE - GTH-4018 SR

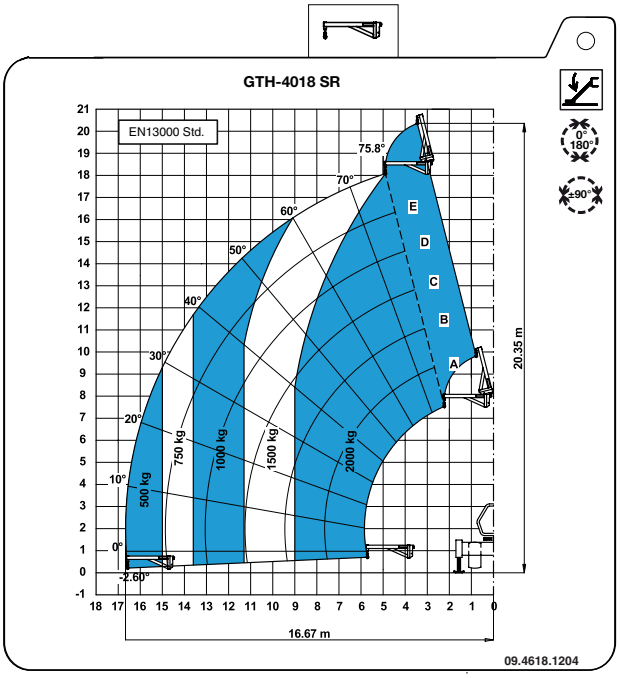


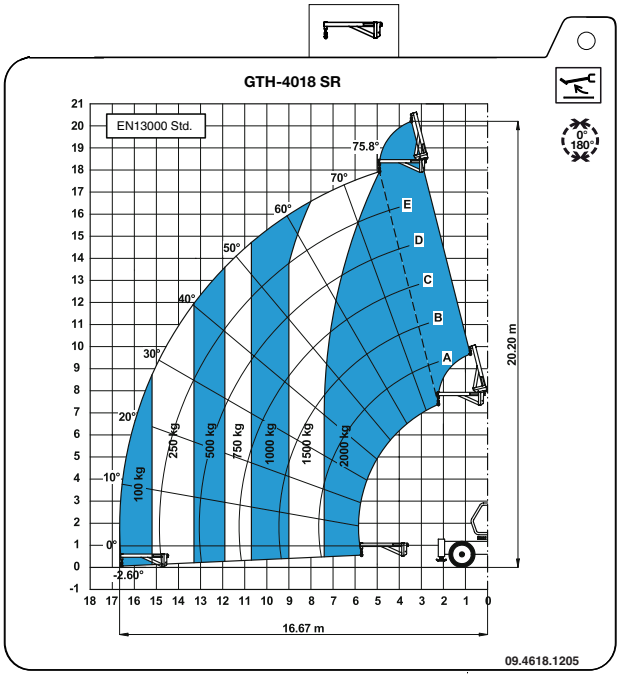


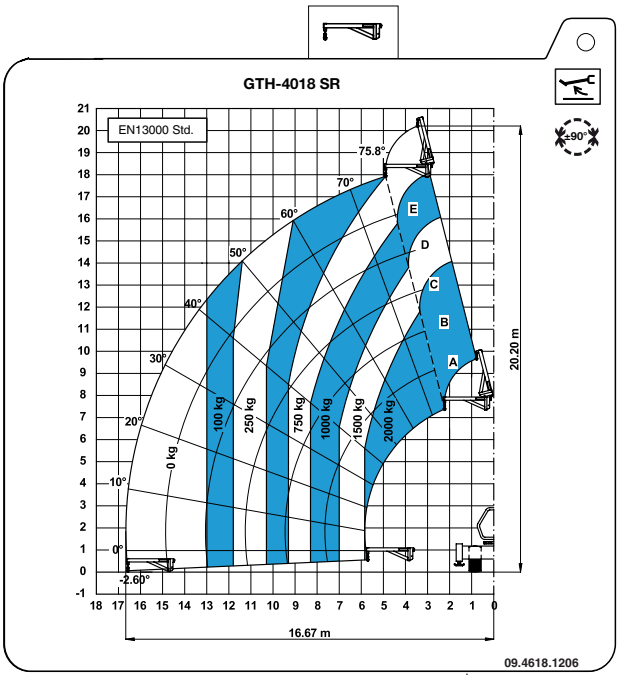


Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 2000 KG - GTH-4018 SR

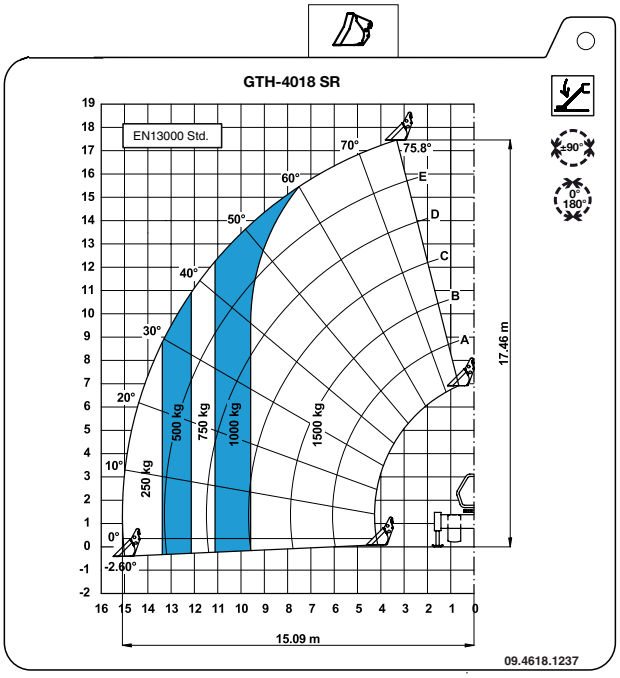


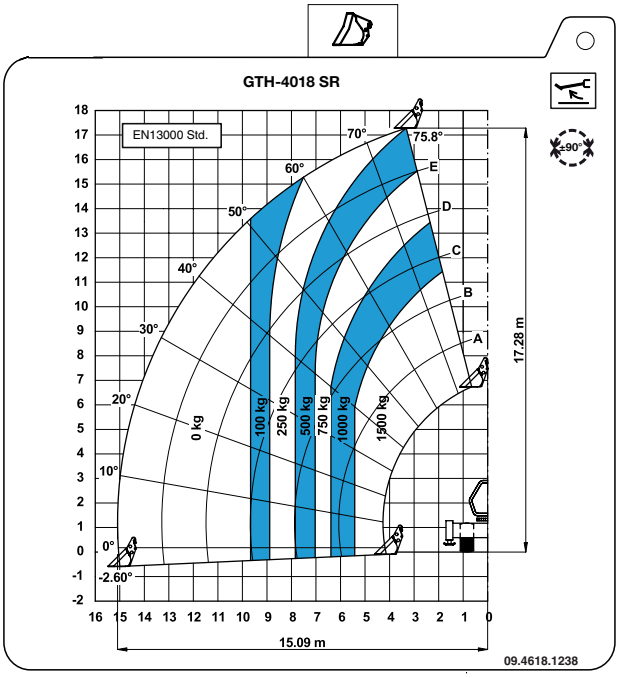


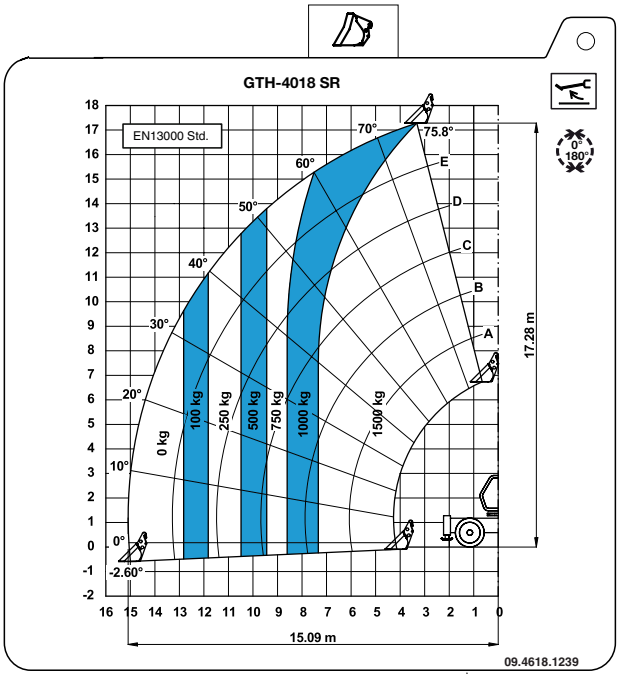


Lasttabellen

LASTTABELLE MIT SCHAUFEL - GTH-4018 SR

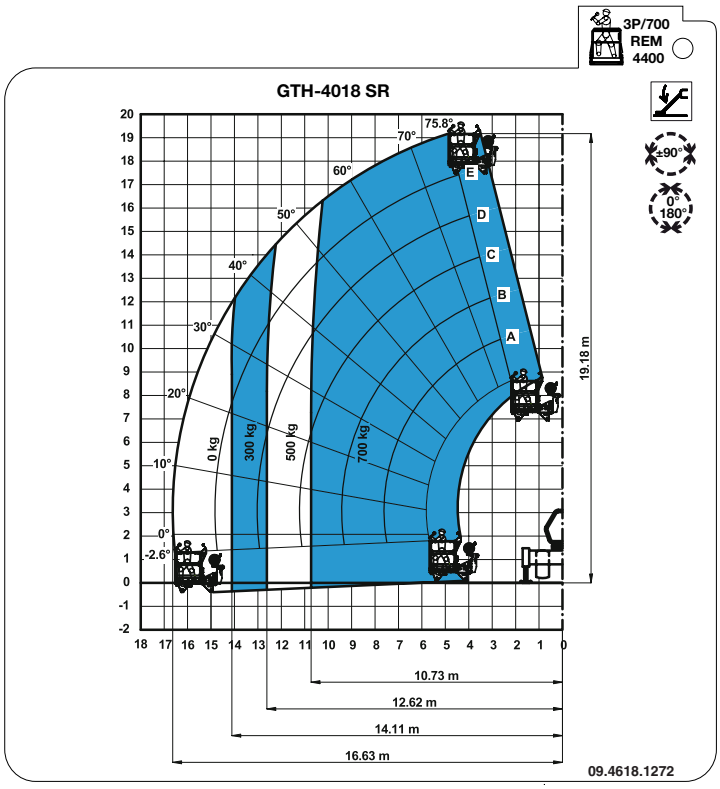






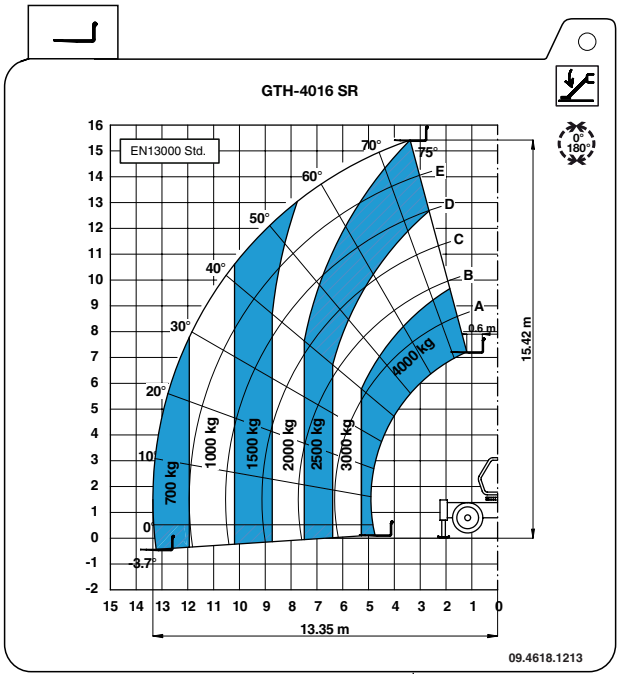
Lasttabellen

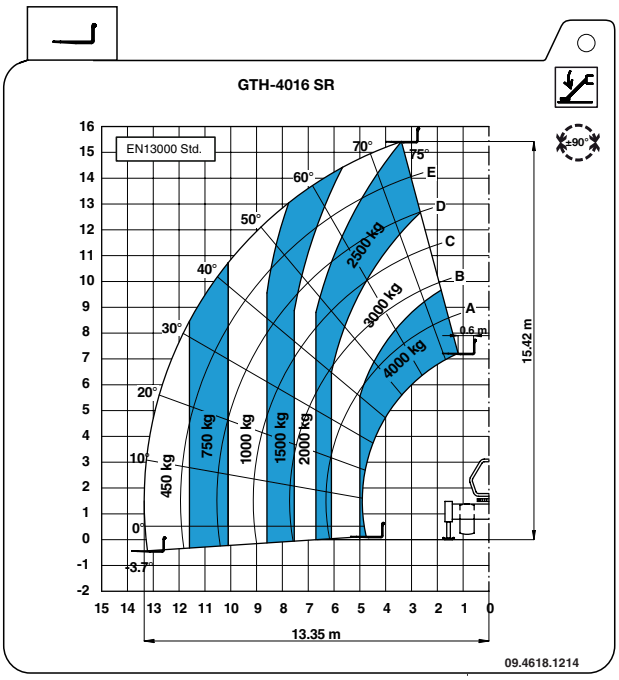
LASTTABELLE MIT ARBEITSBÜHNE - GTH-4018 SR

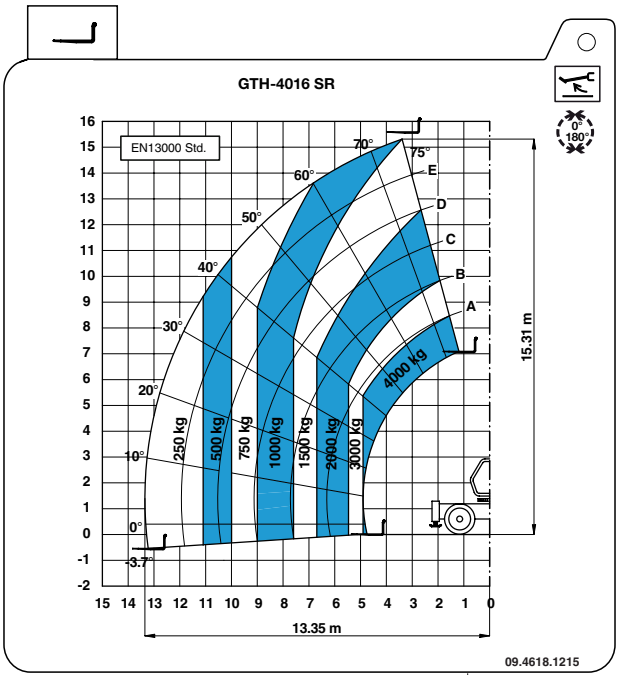


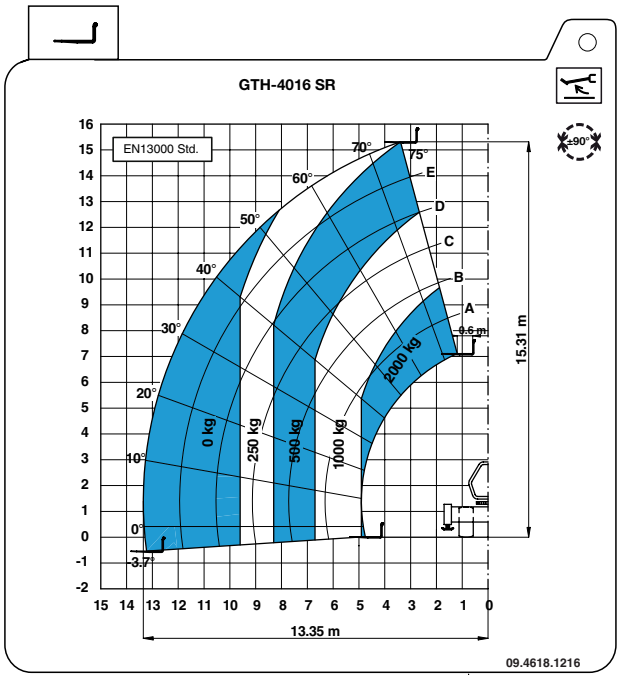
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT GABELN - GTH-4016 SR



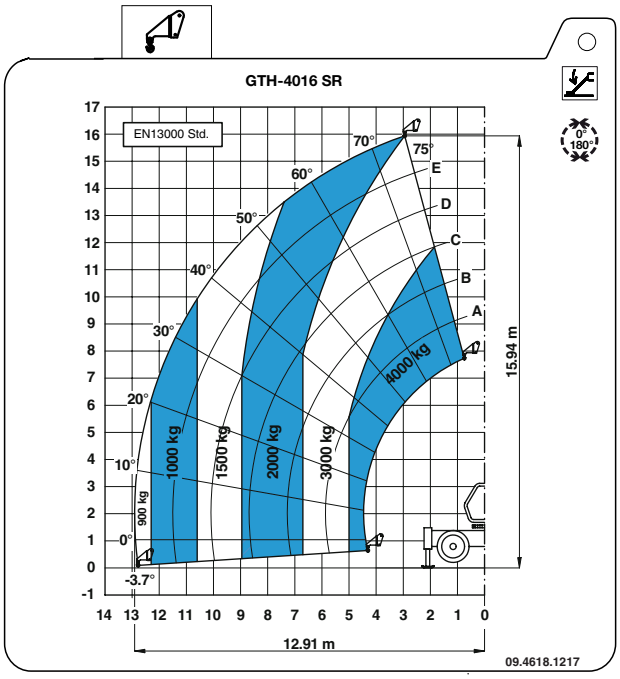


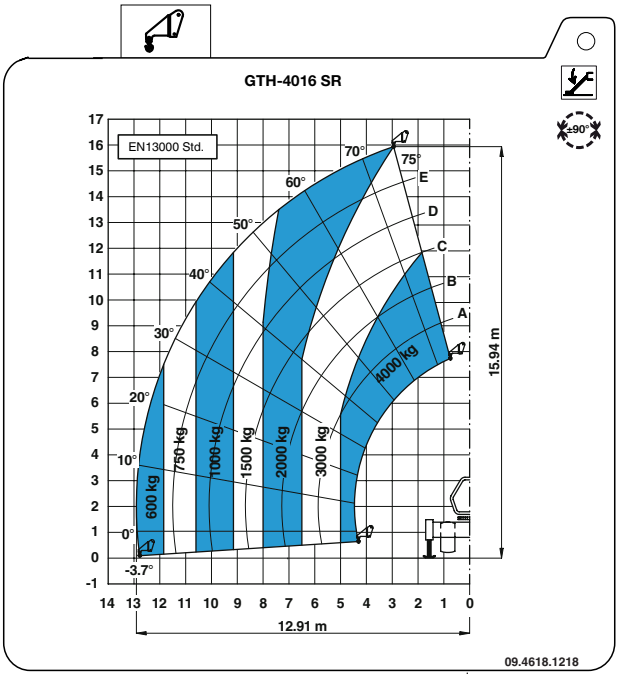


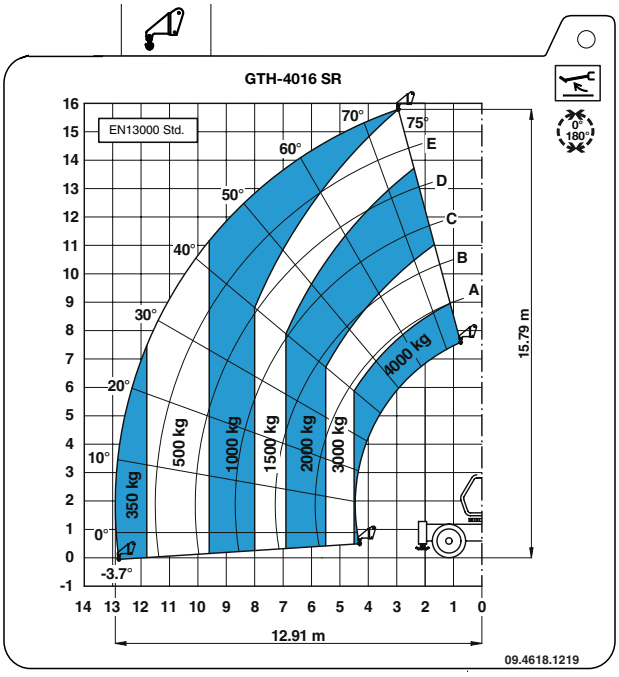


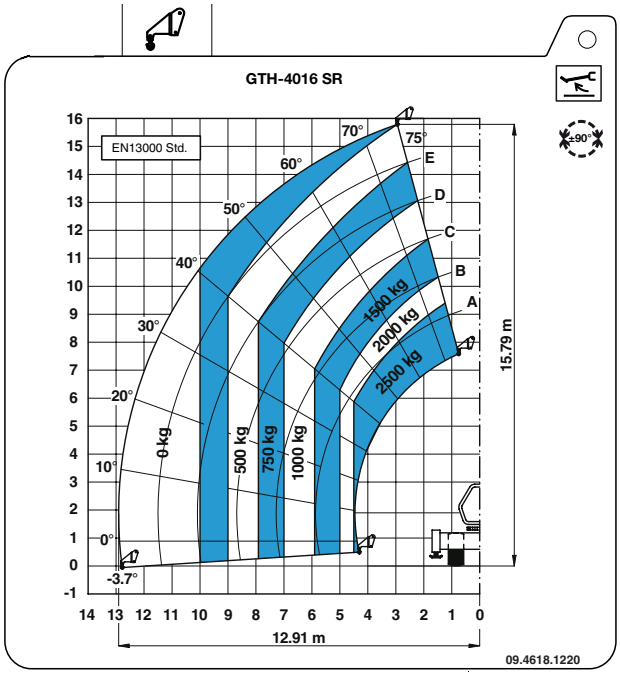
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT HAKEN - GTH-4016 SR



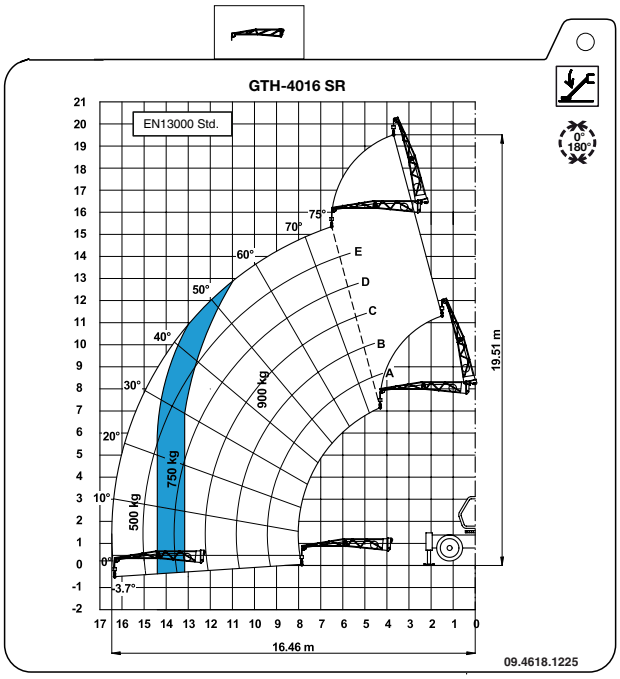


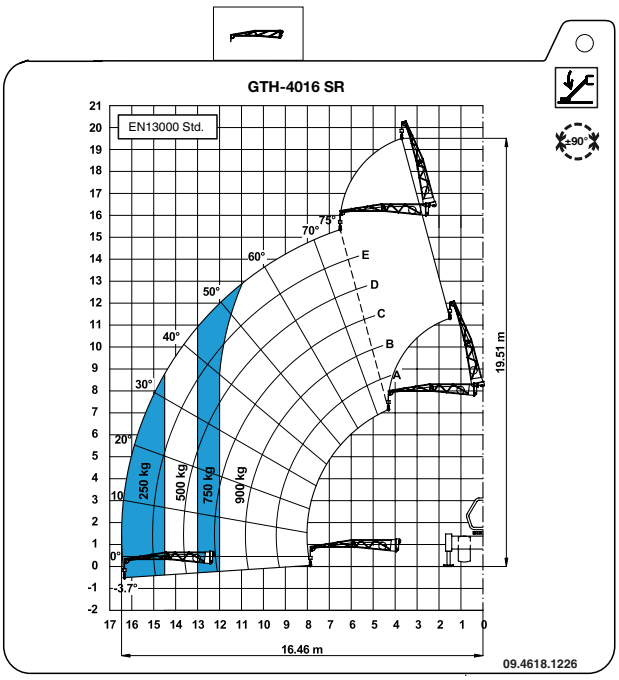


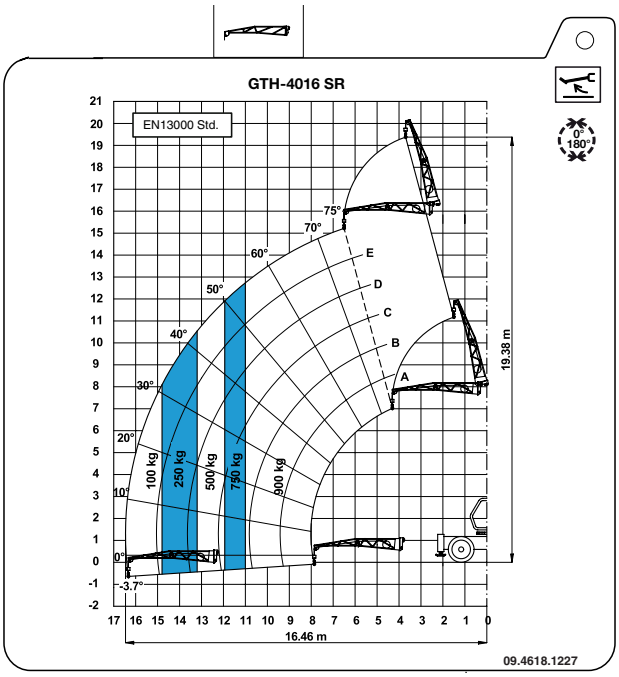


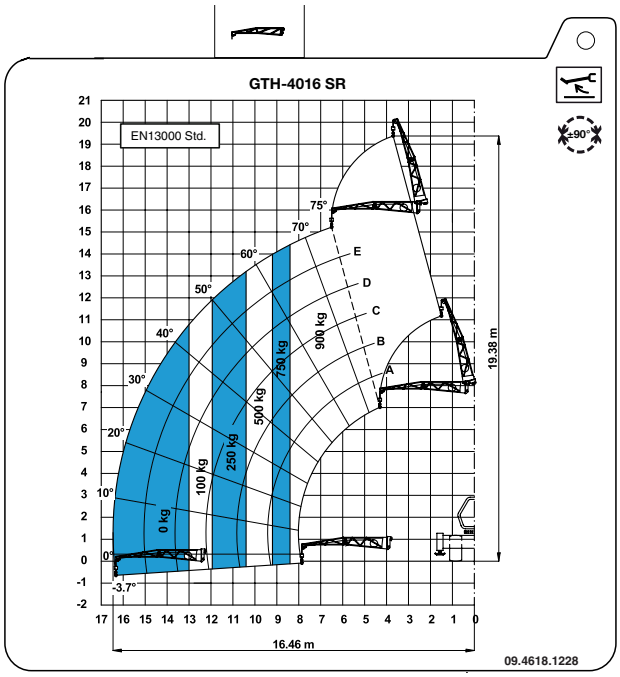
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 900 KG - GTH-4016 SR



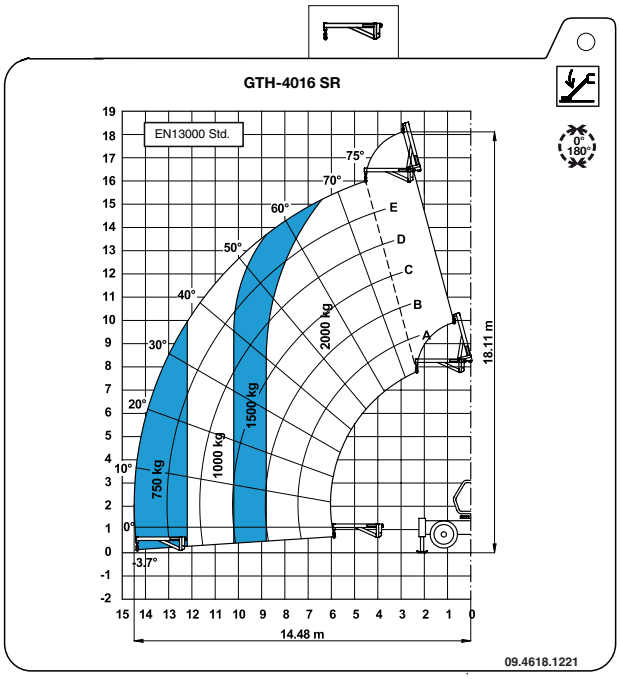


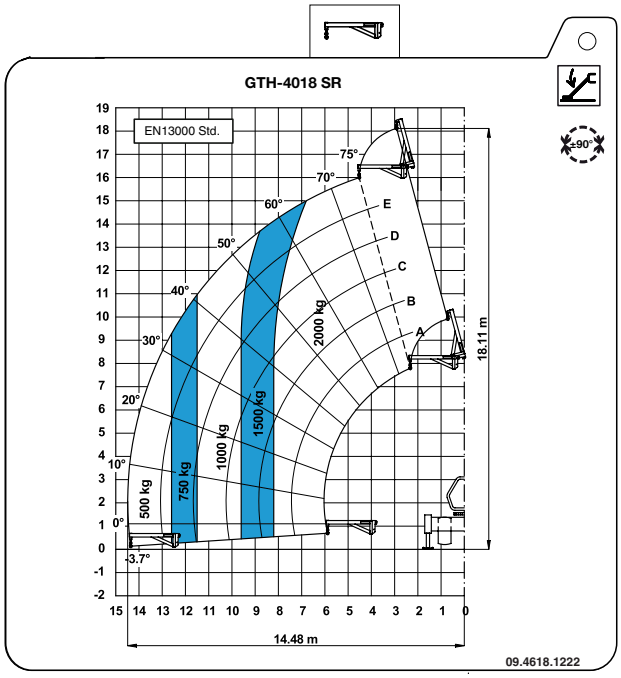


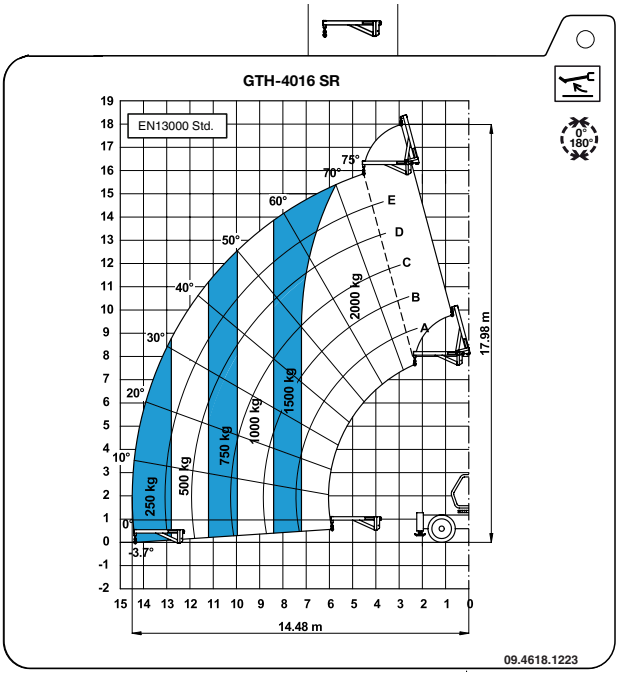


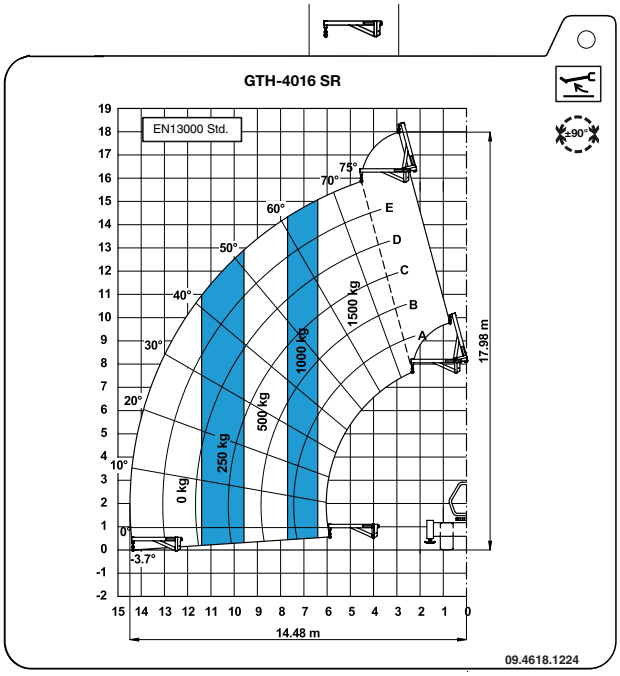
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT DERRICKKRAN 2000 KG - GTH-4016 SR



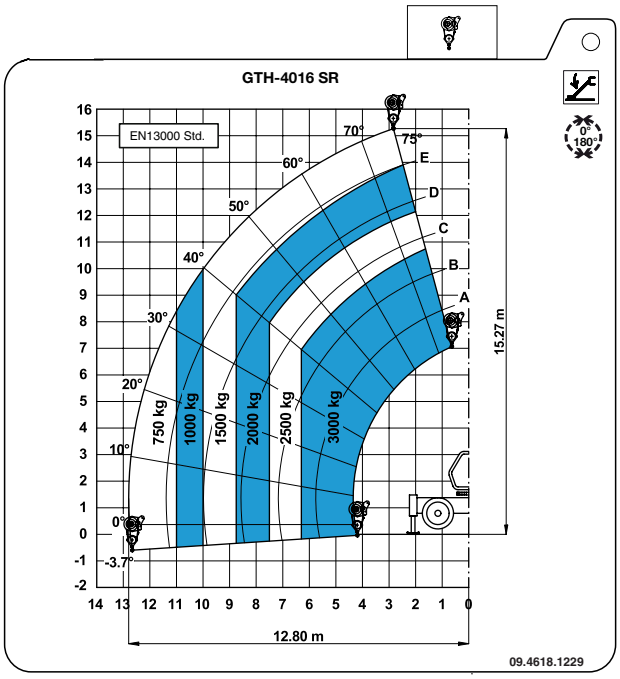


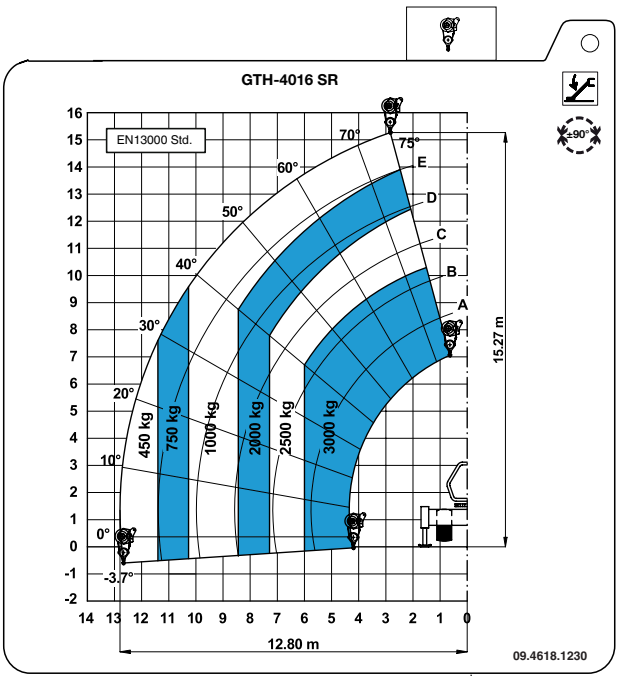


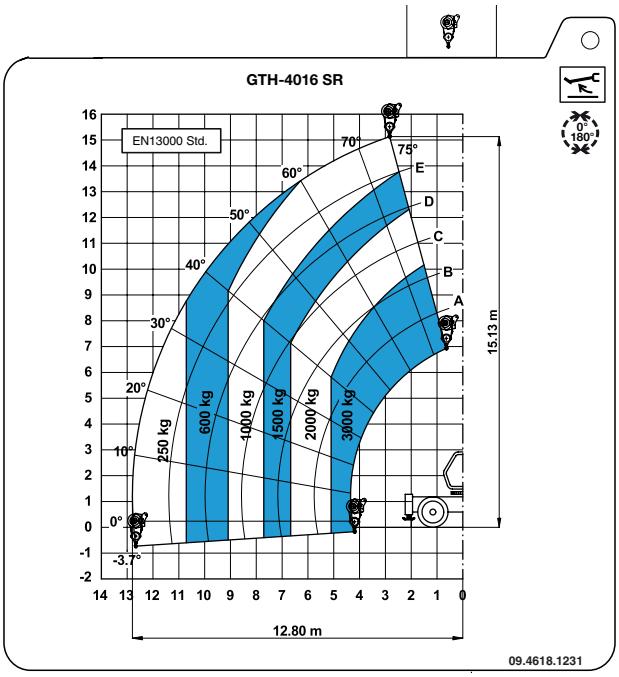


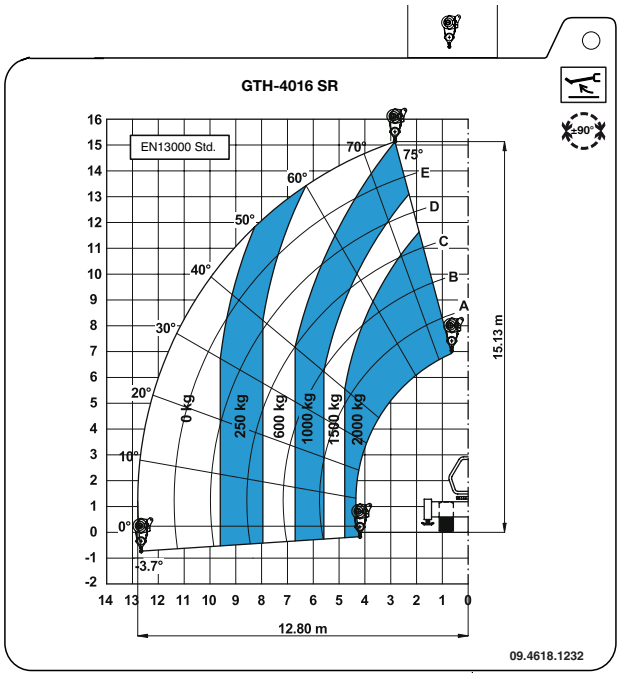
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT WINDE - GTH-4016 SR



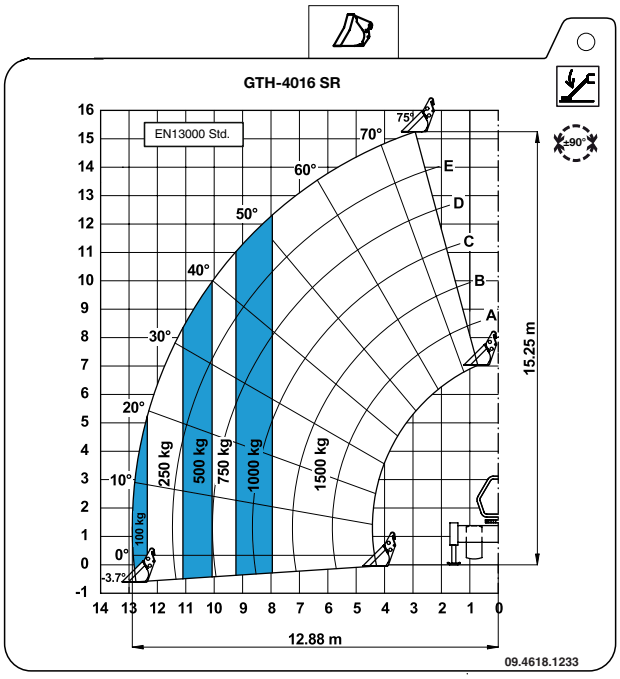


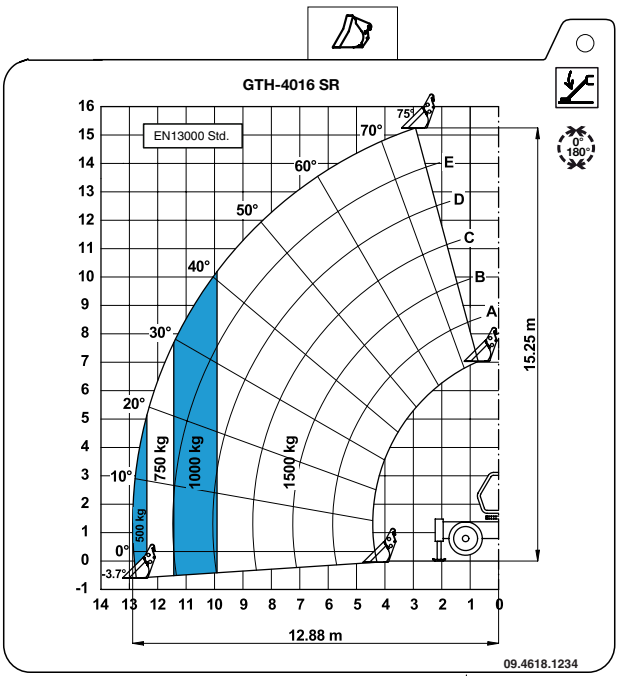


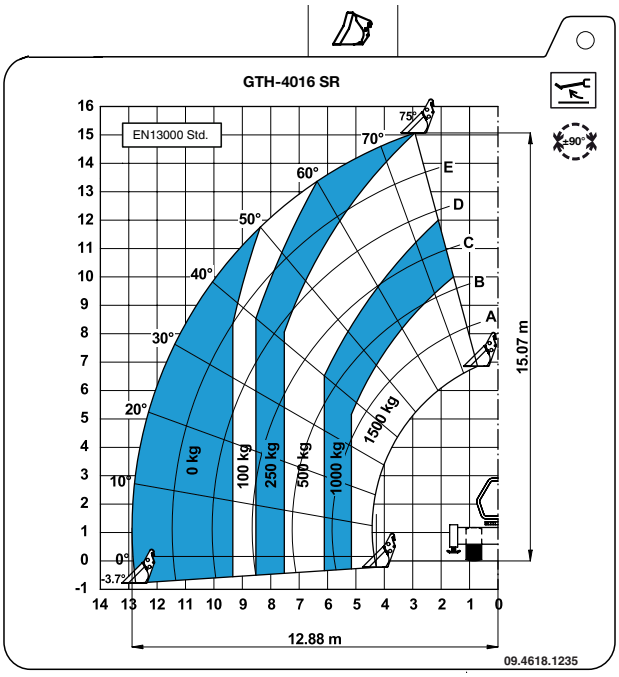


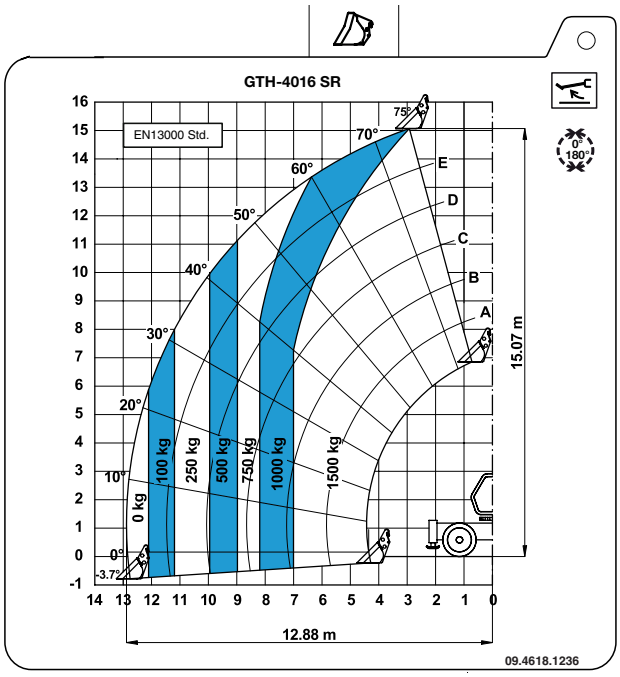
Lasttabellen

LASTTABELLE MIT SCHAUFEL - GTH-4016 SR









Lasttabellen

LASTTABELLE MIT ARBEITSBÜHNE - GTH-4016 SR

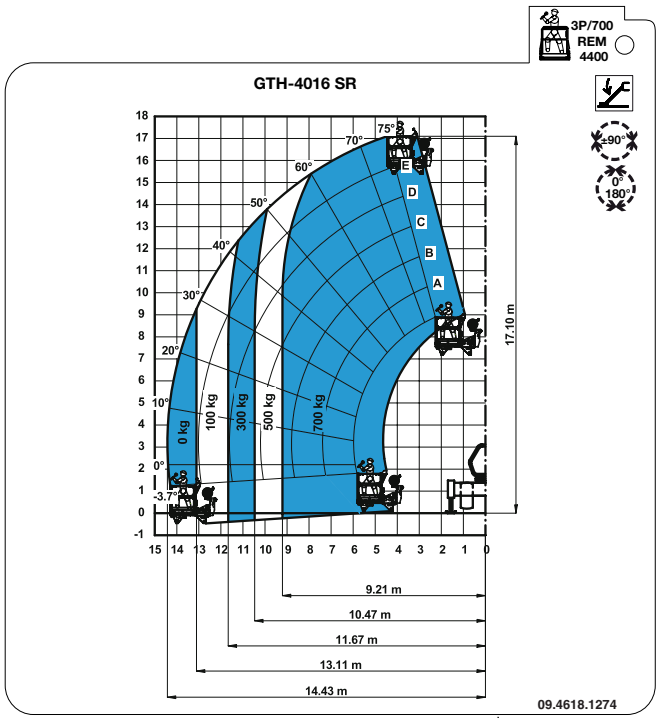


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 1/14

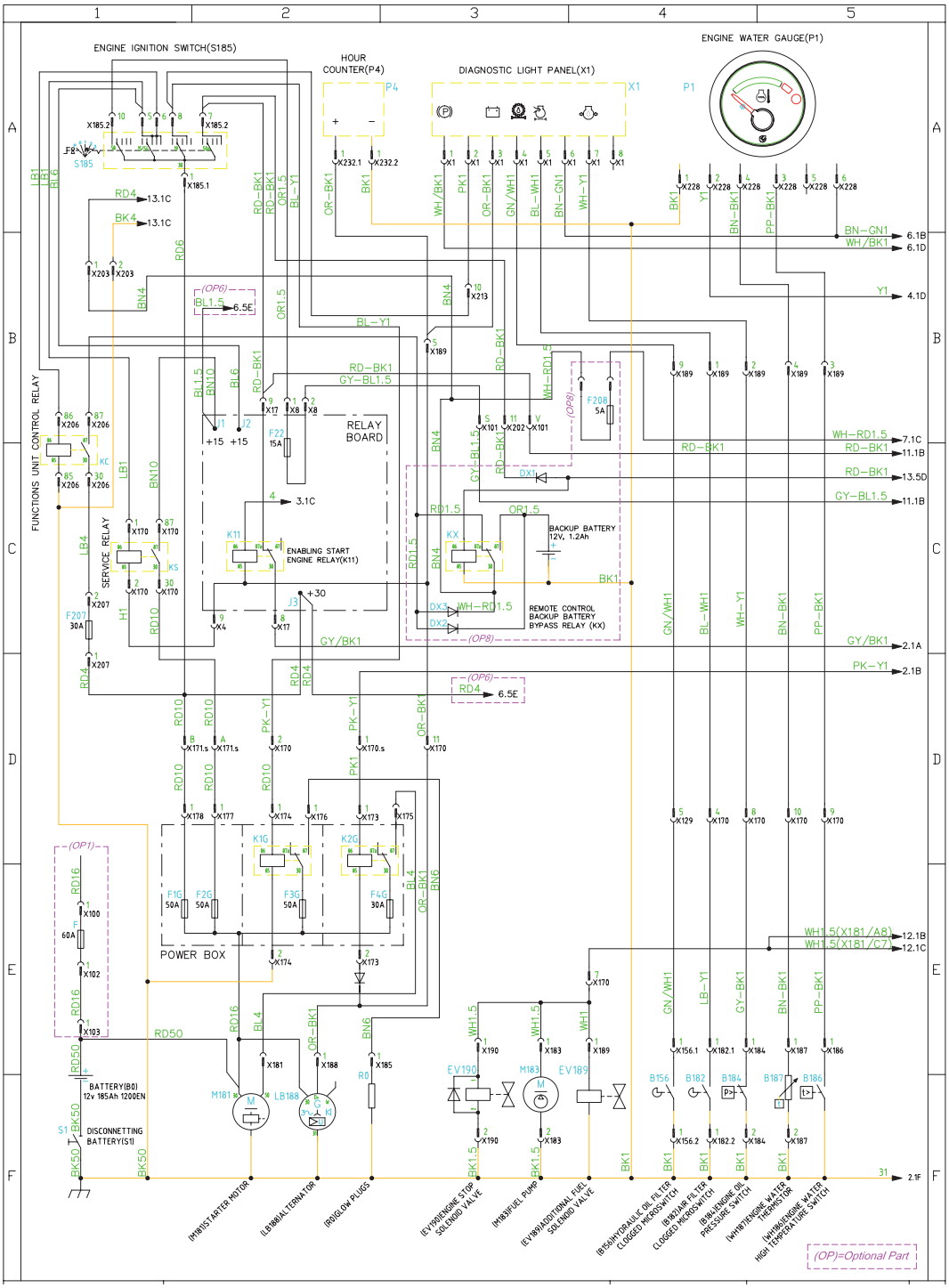


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 2/14

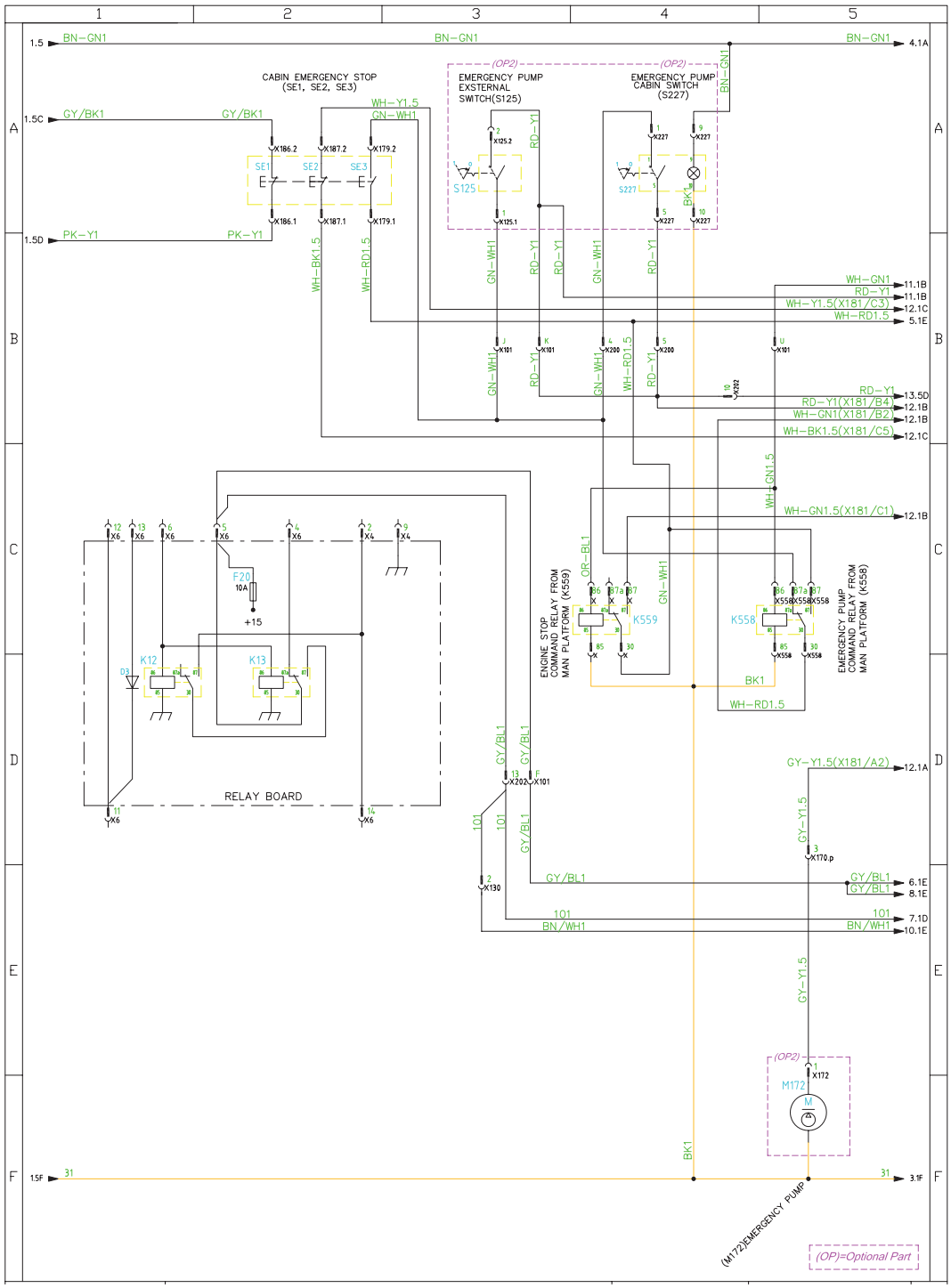


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 3/14

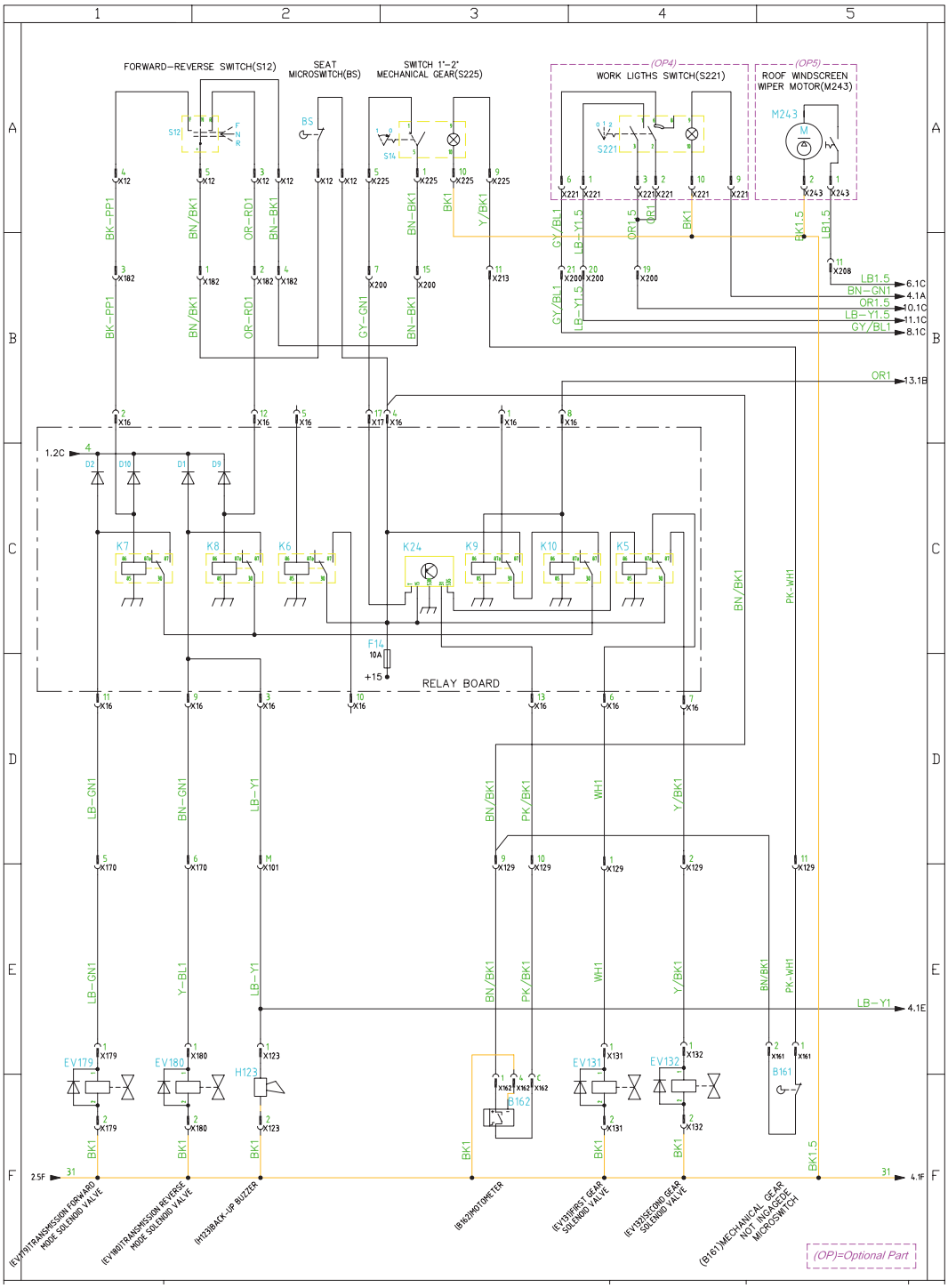


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 4/14

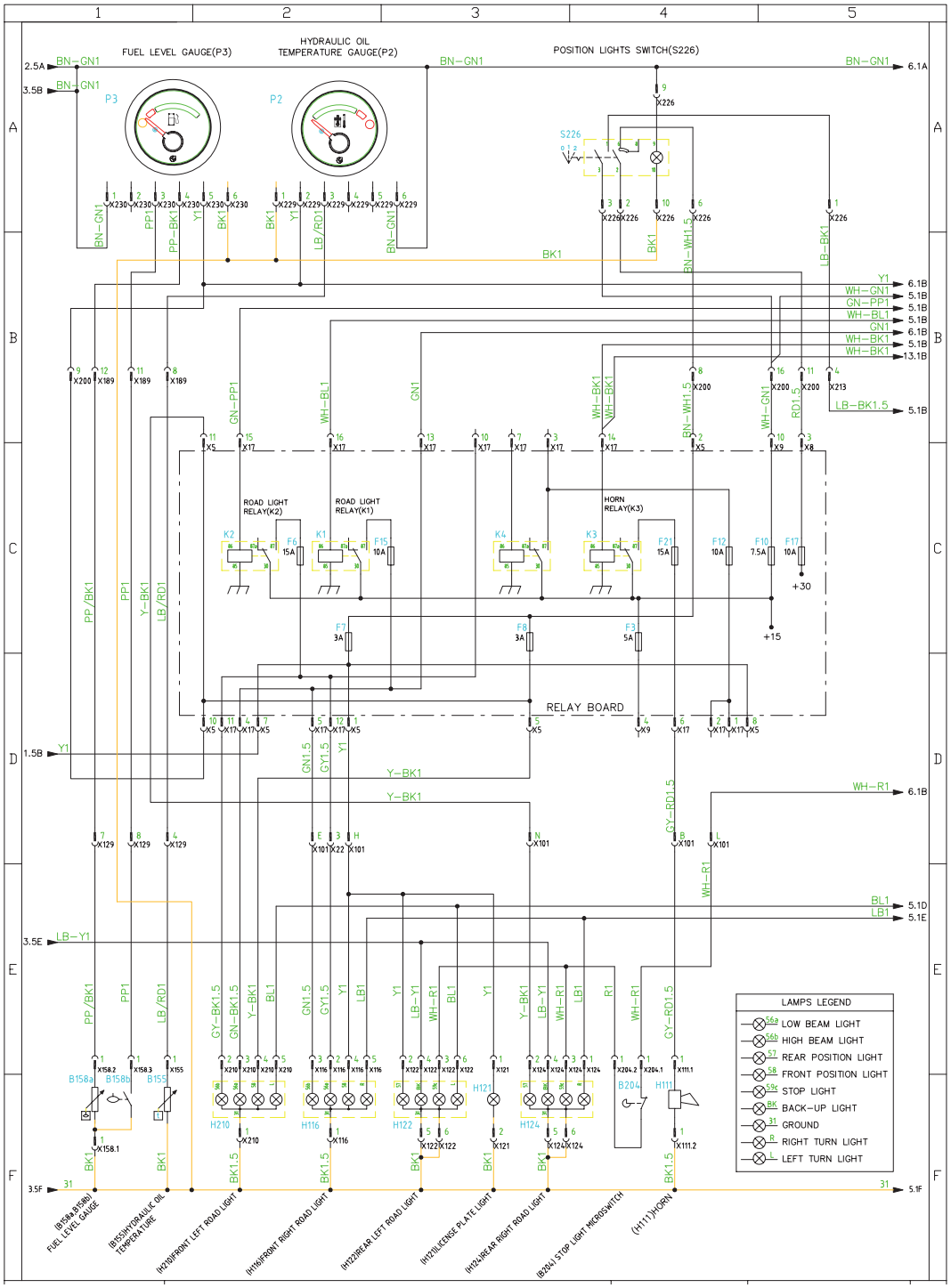


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 5/14

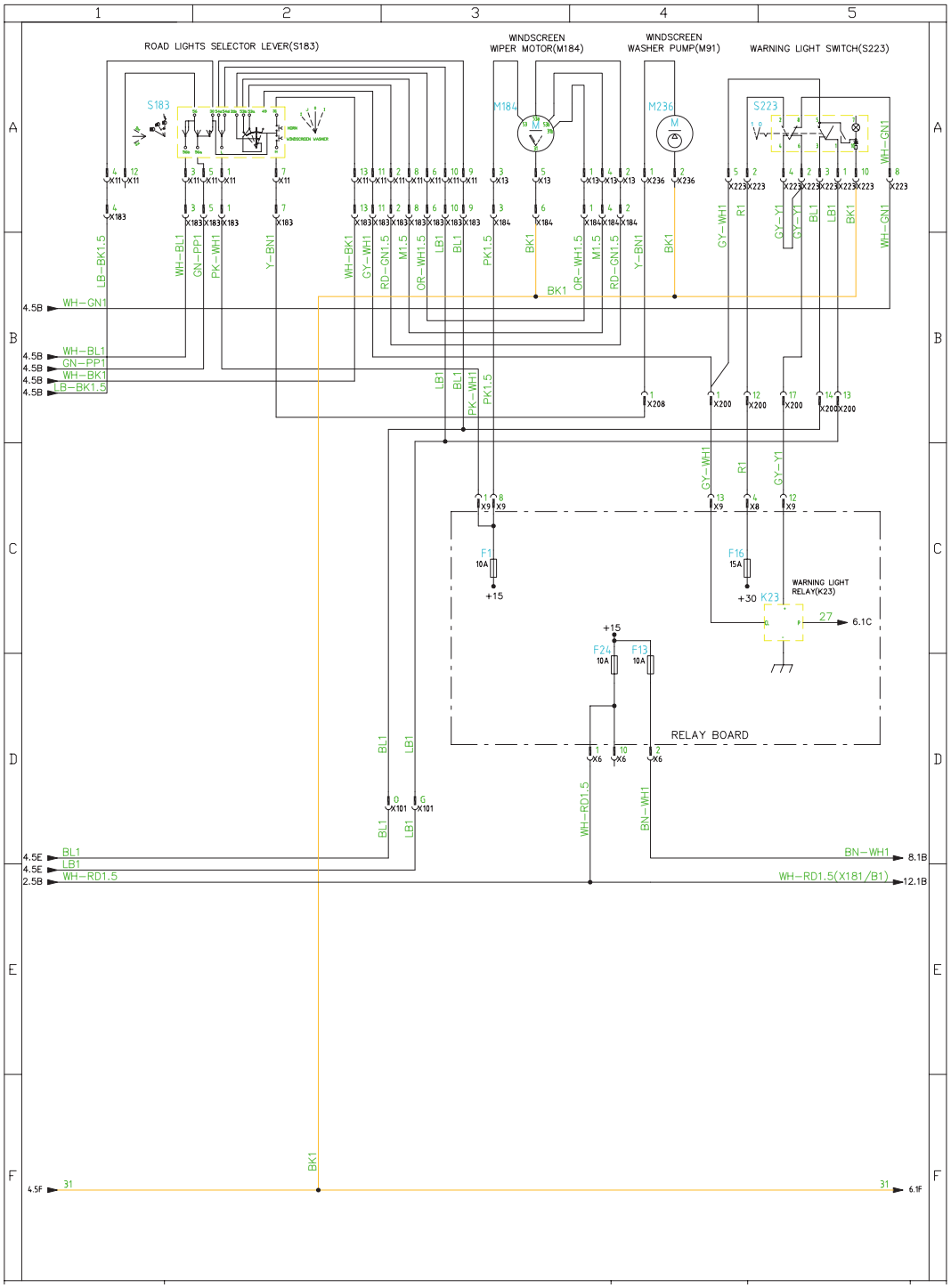


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 6/14

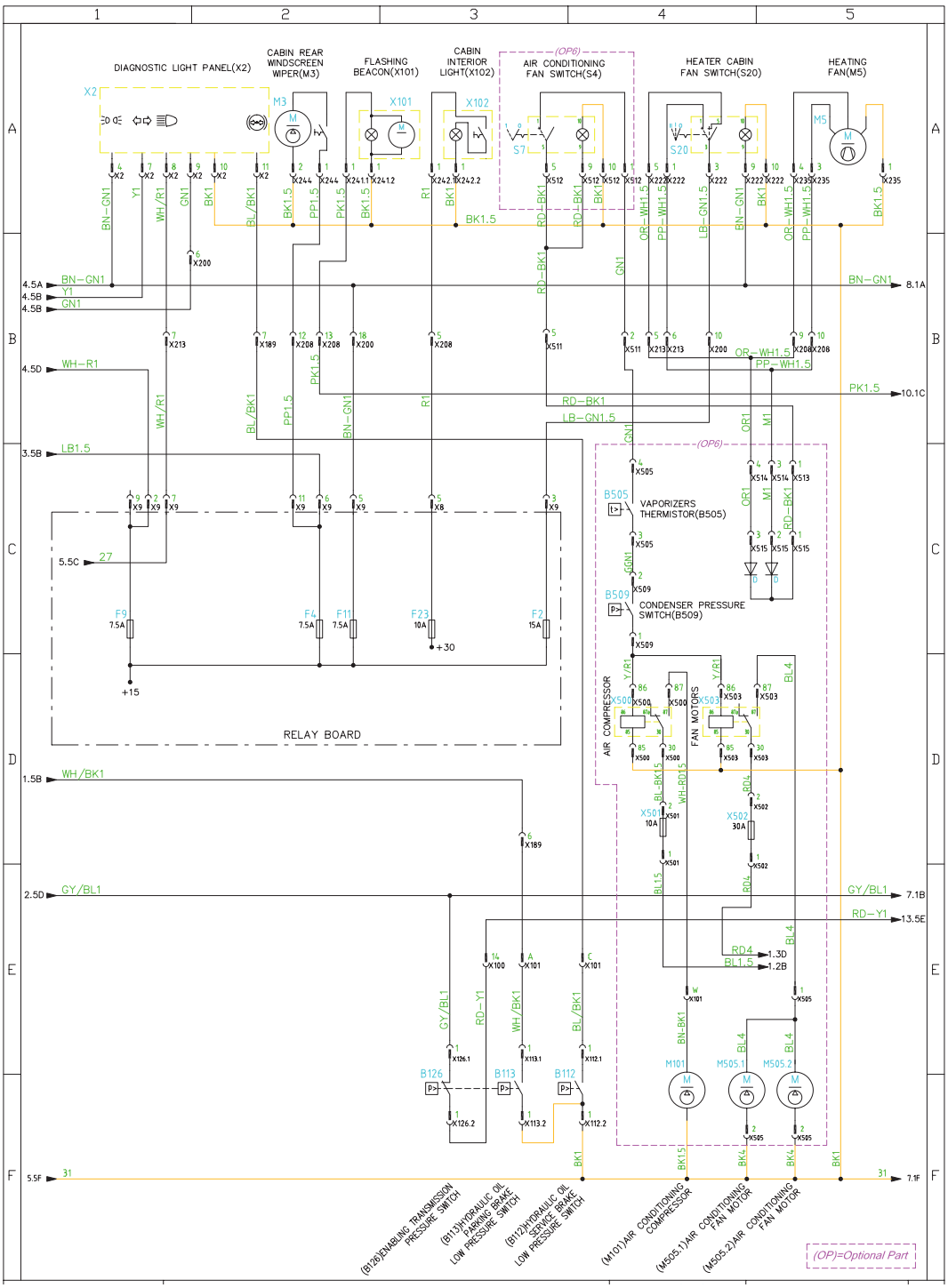


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 7/14

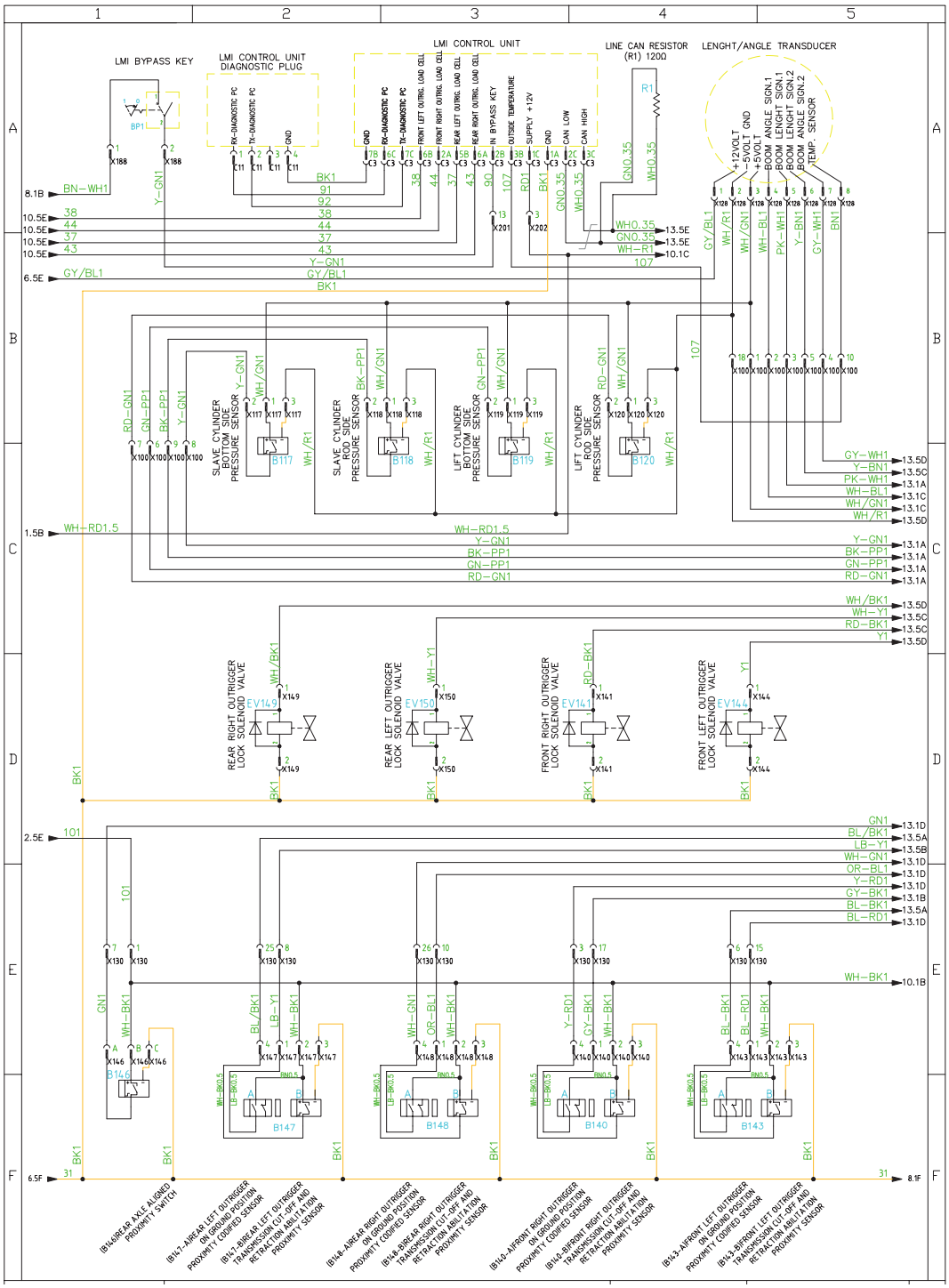


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 8/14

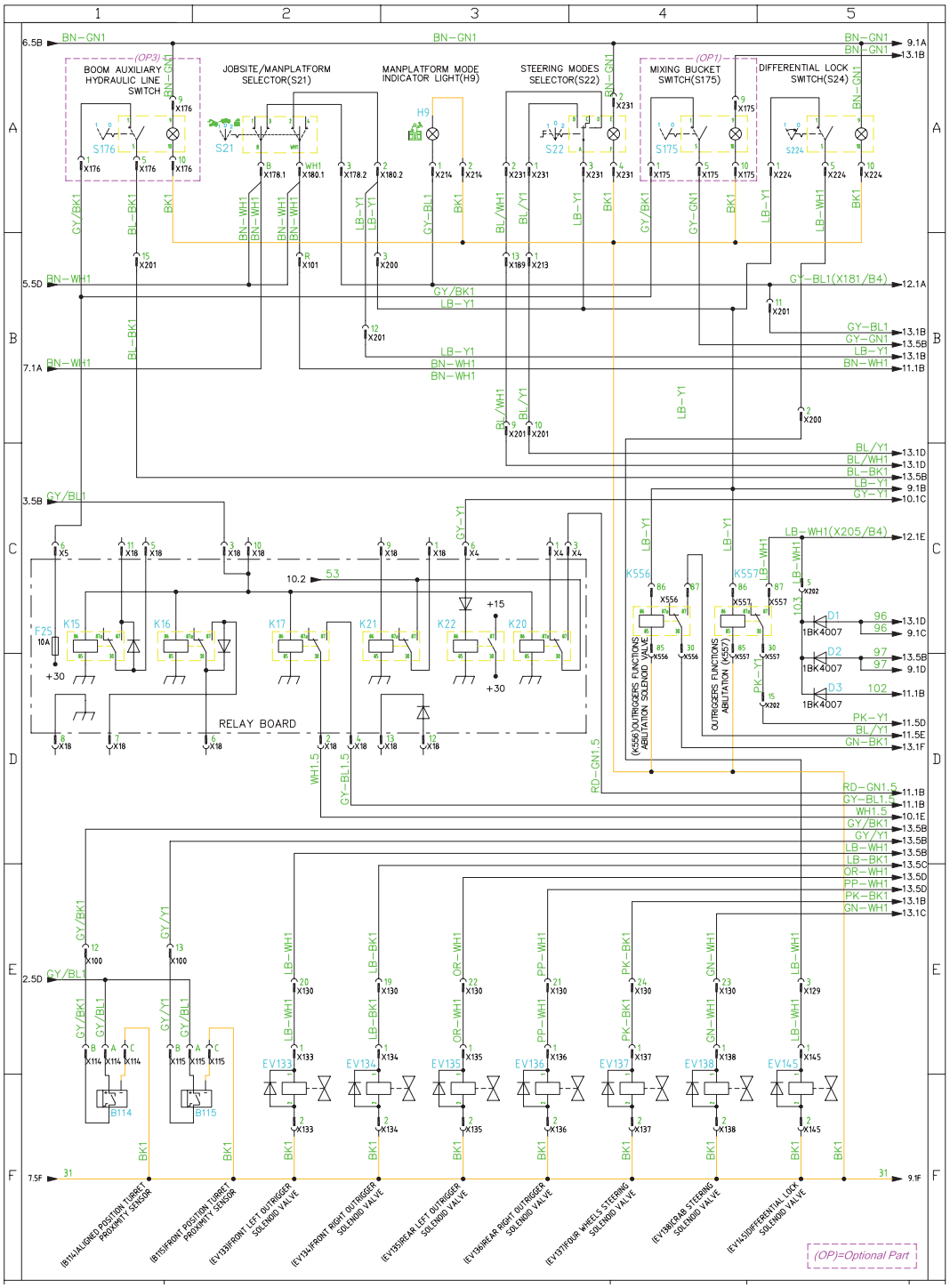


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 9/14

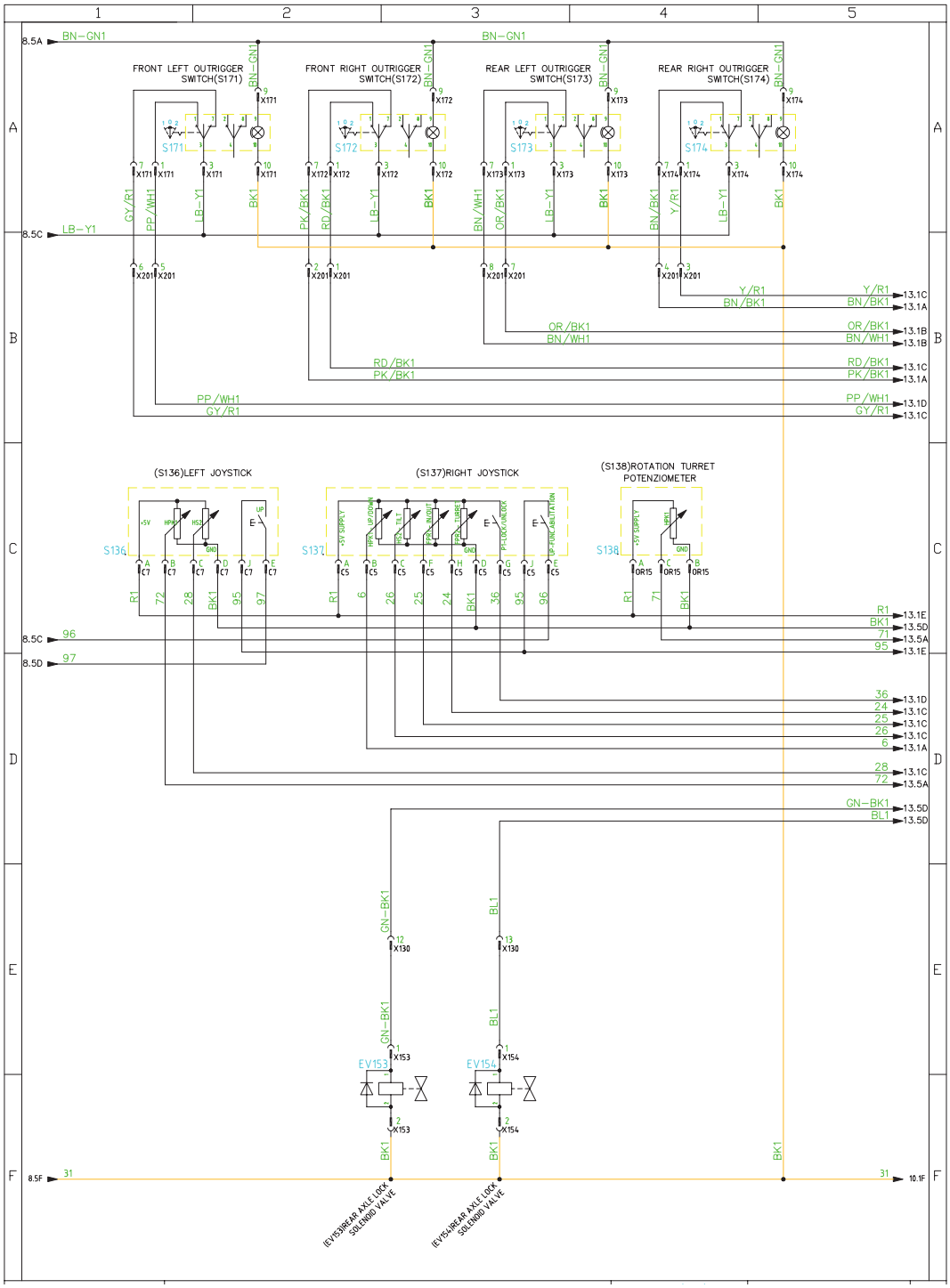


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 10/14

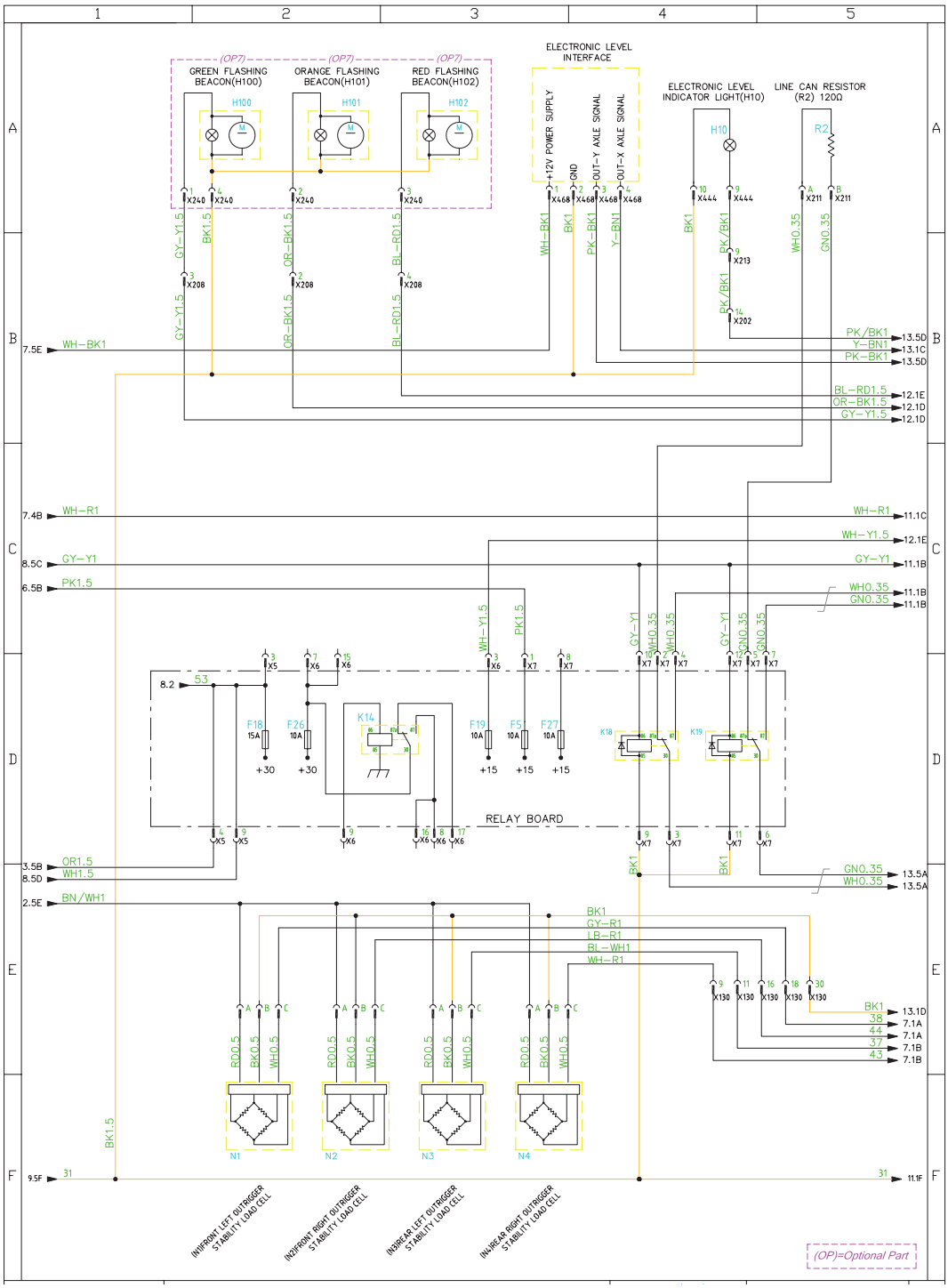


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 11/14

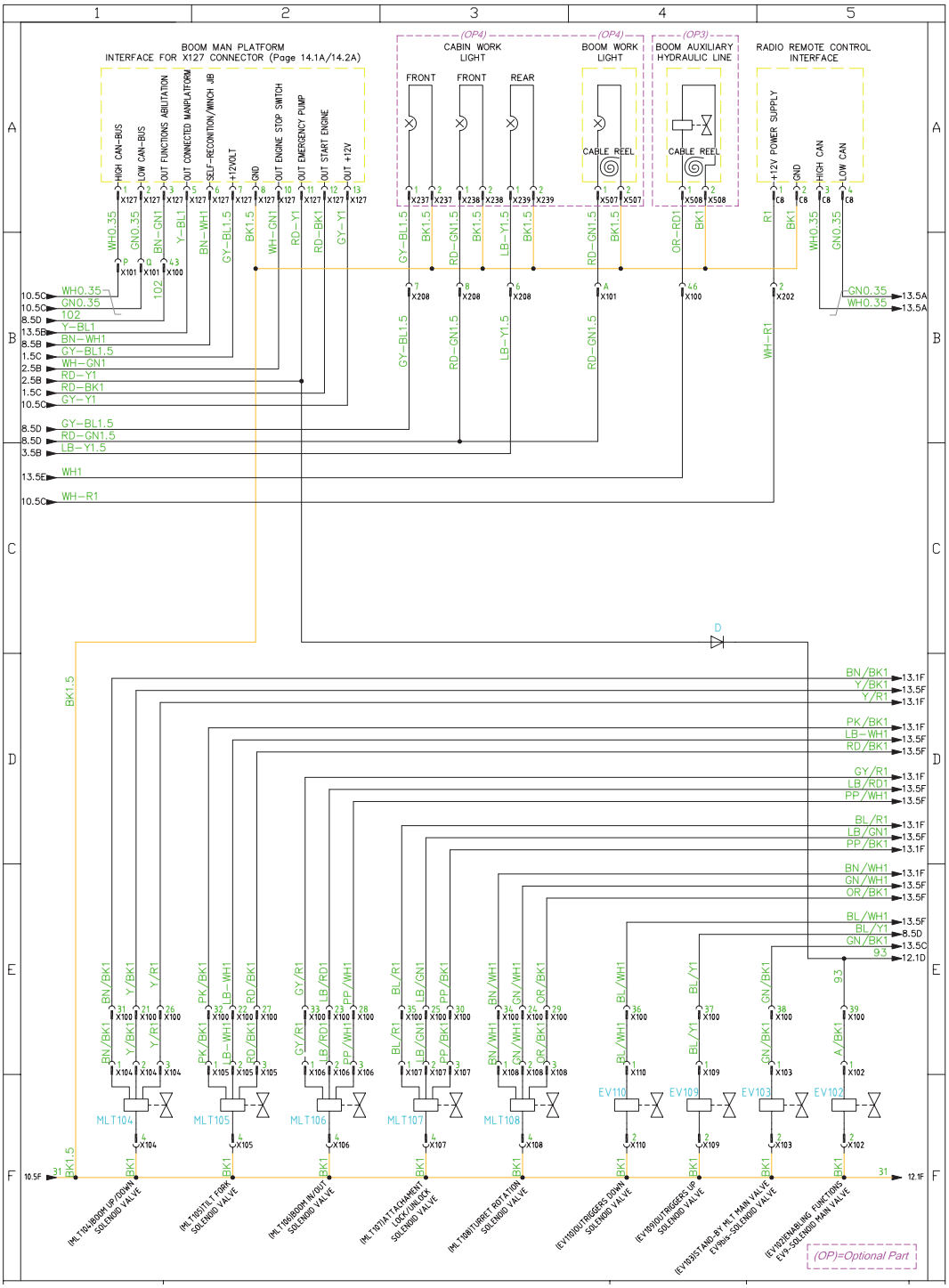


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 12/14

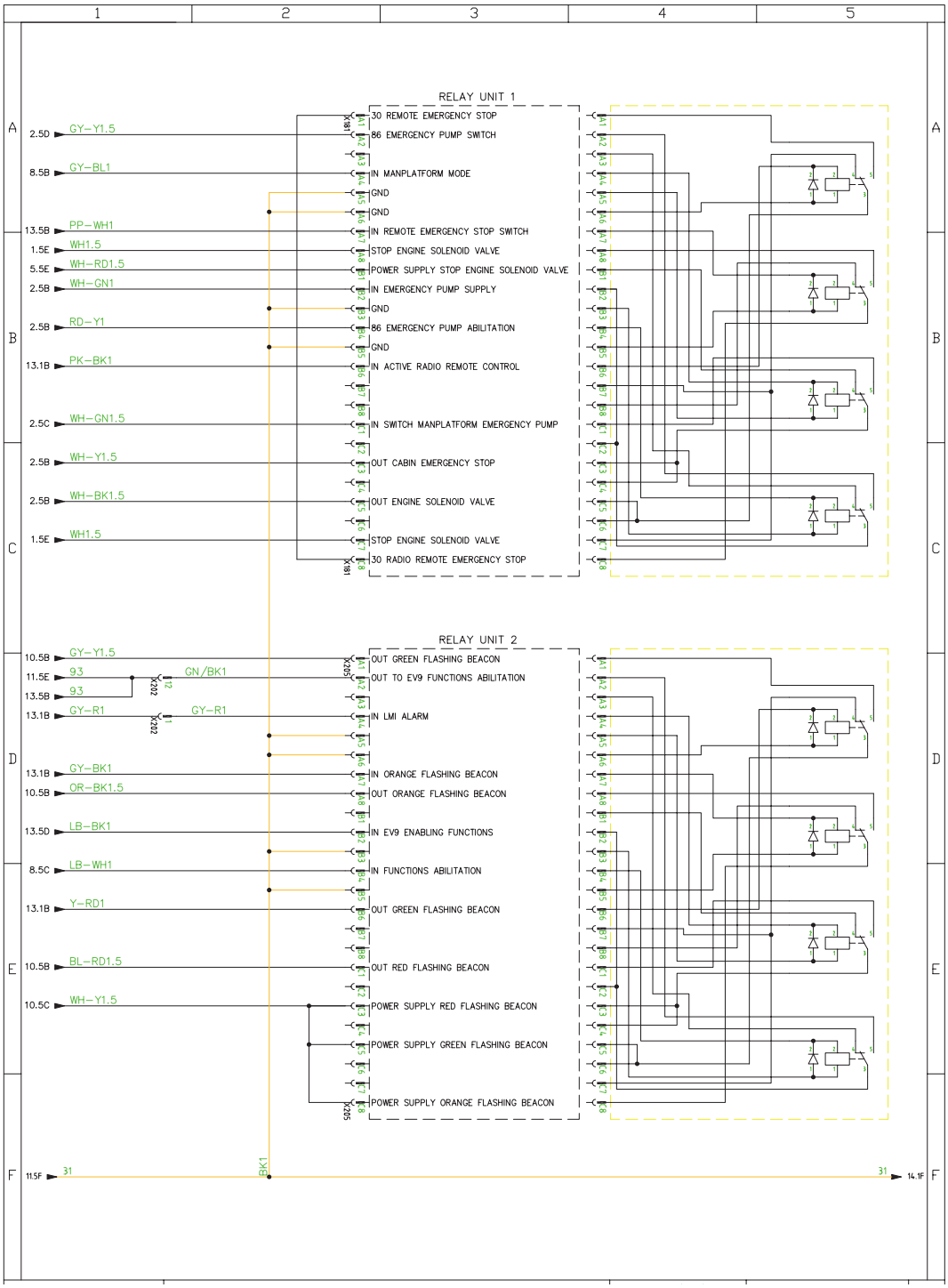


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 13/14

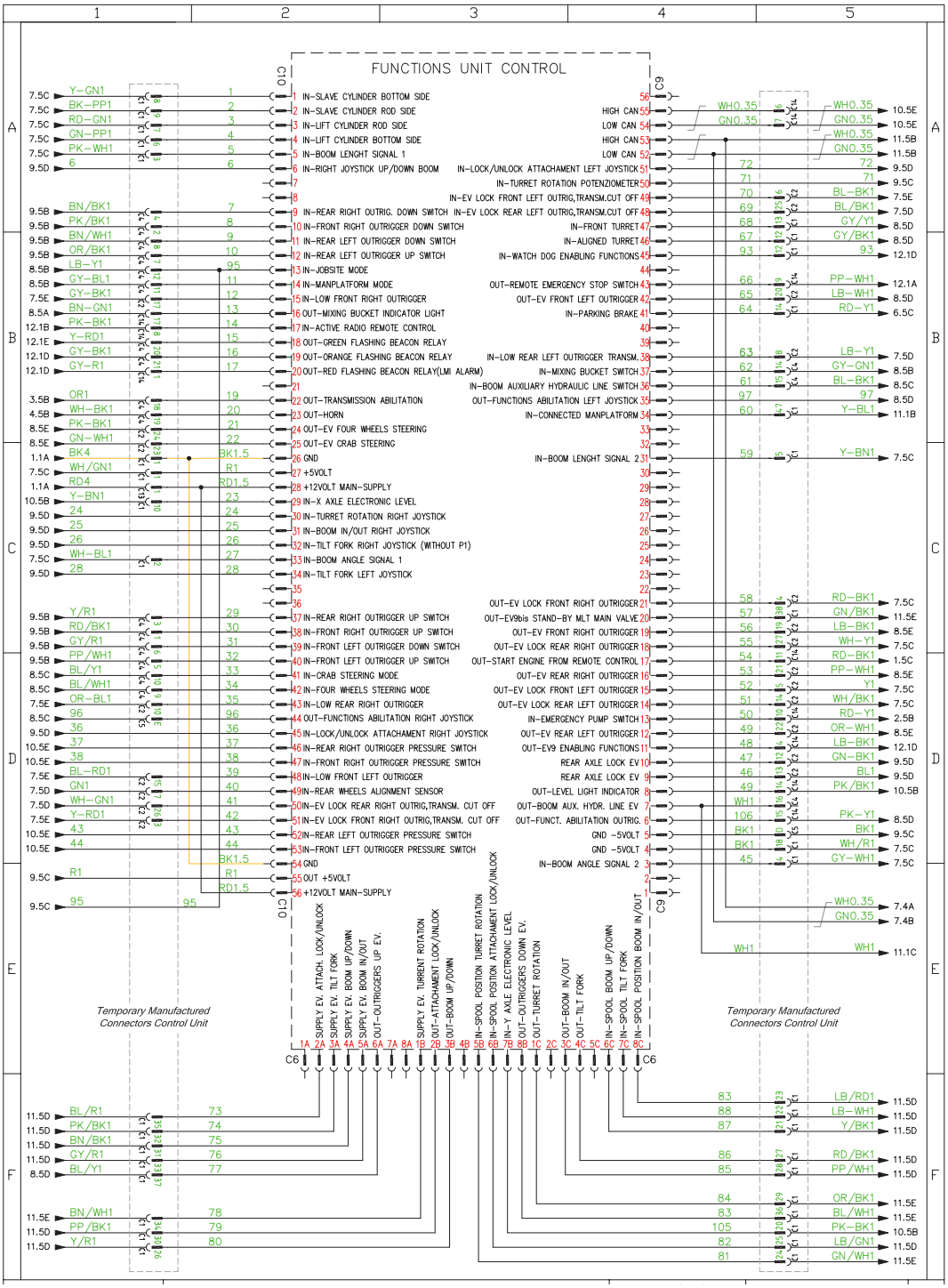


Diagramme Und Pläne

SCHALTPLAN 14/14

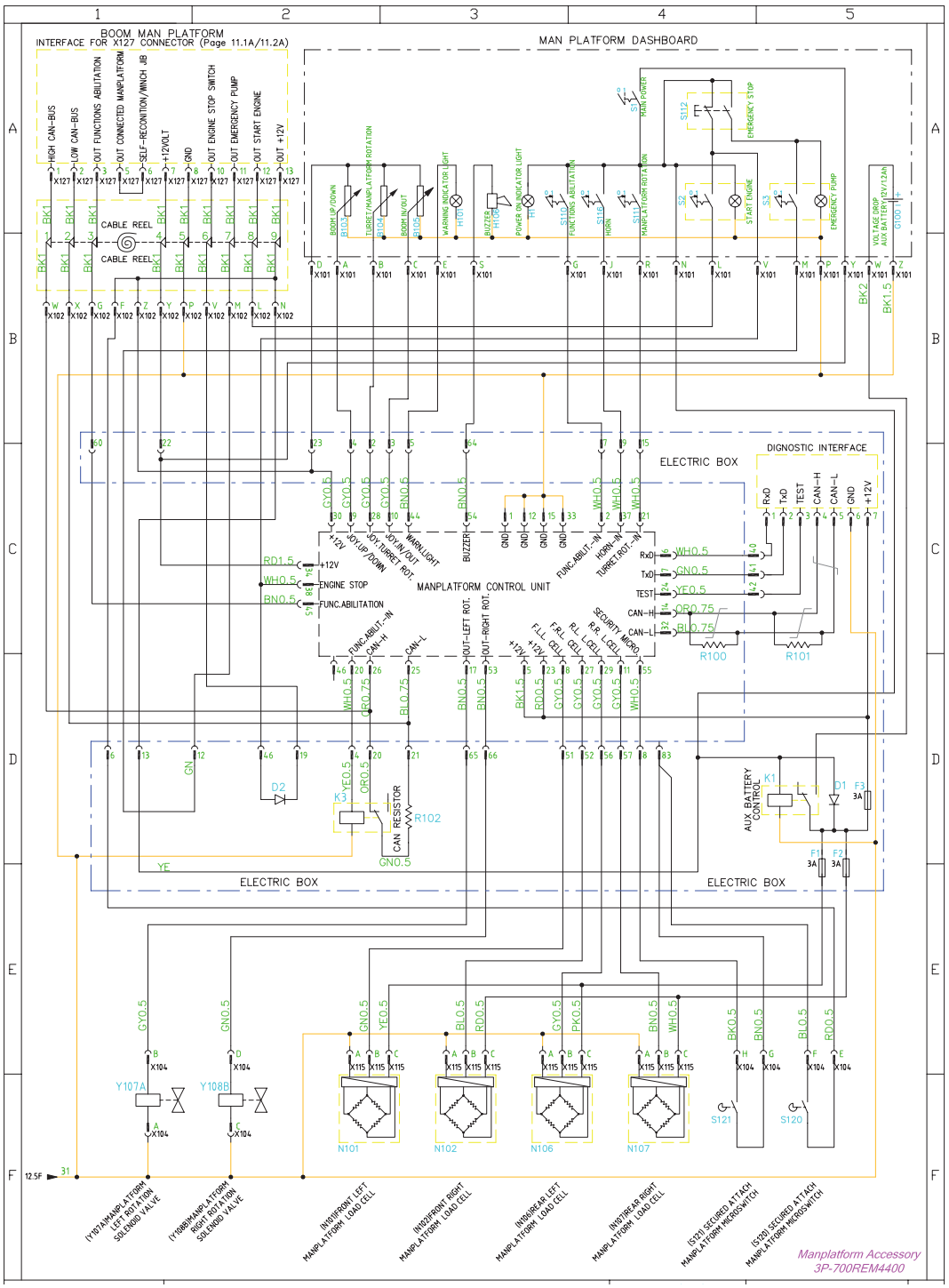


Diagramme und Pläne

HYDRAULIKPLAN - GTH-4016 SR

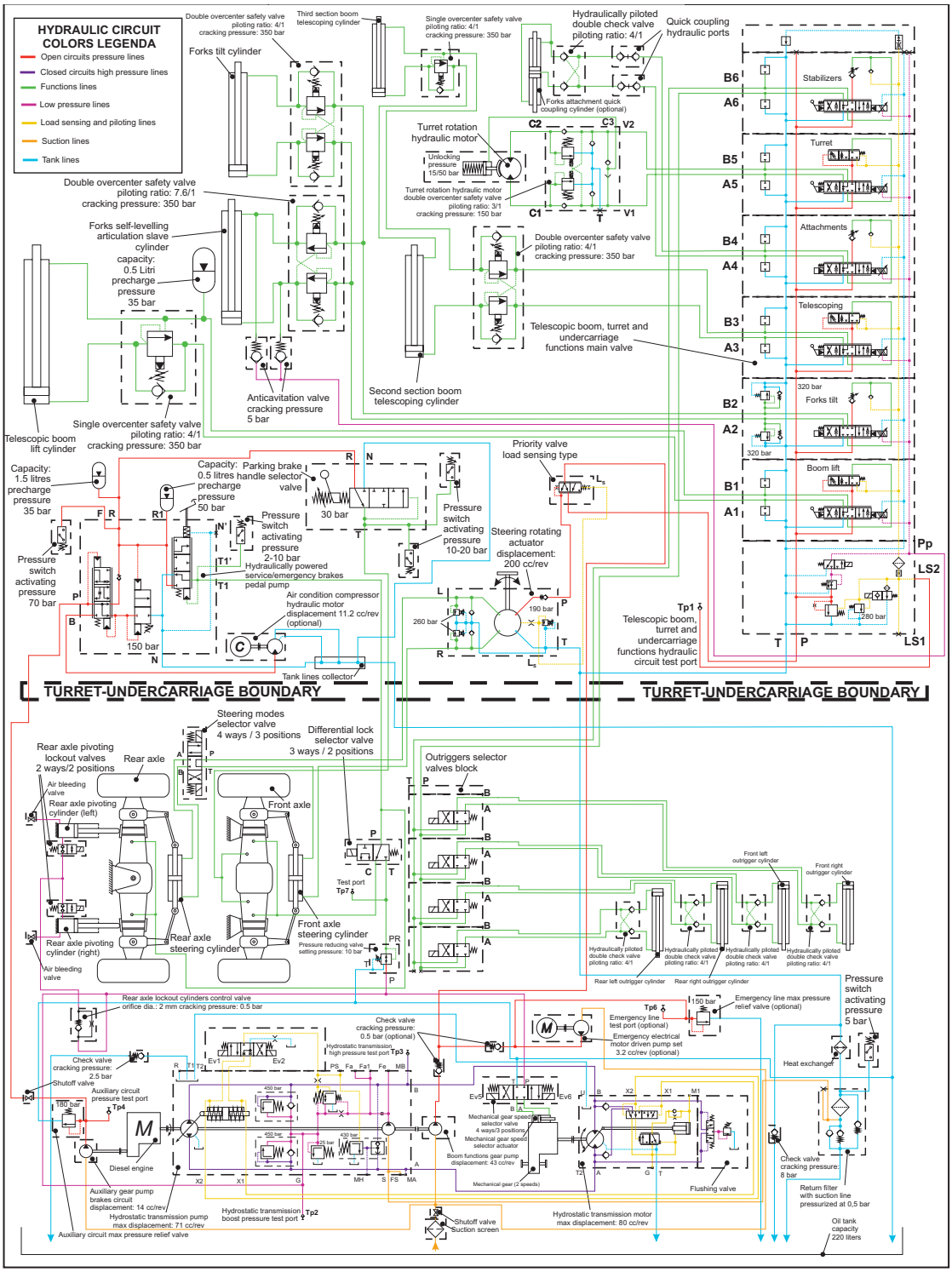
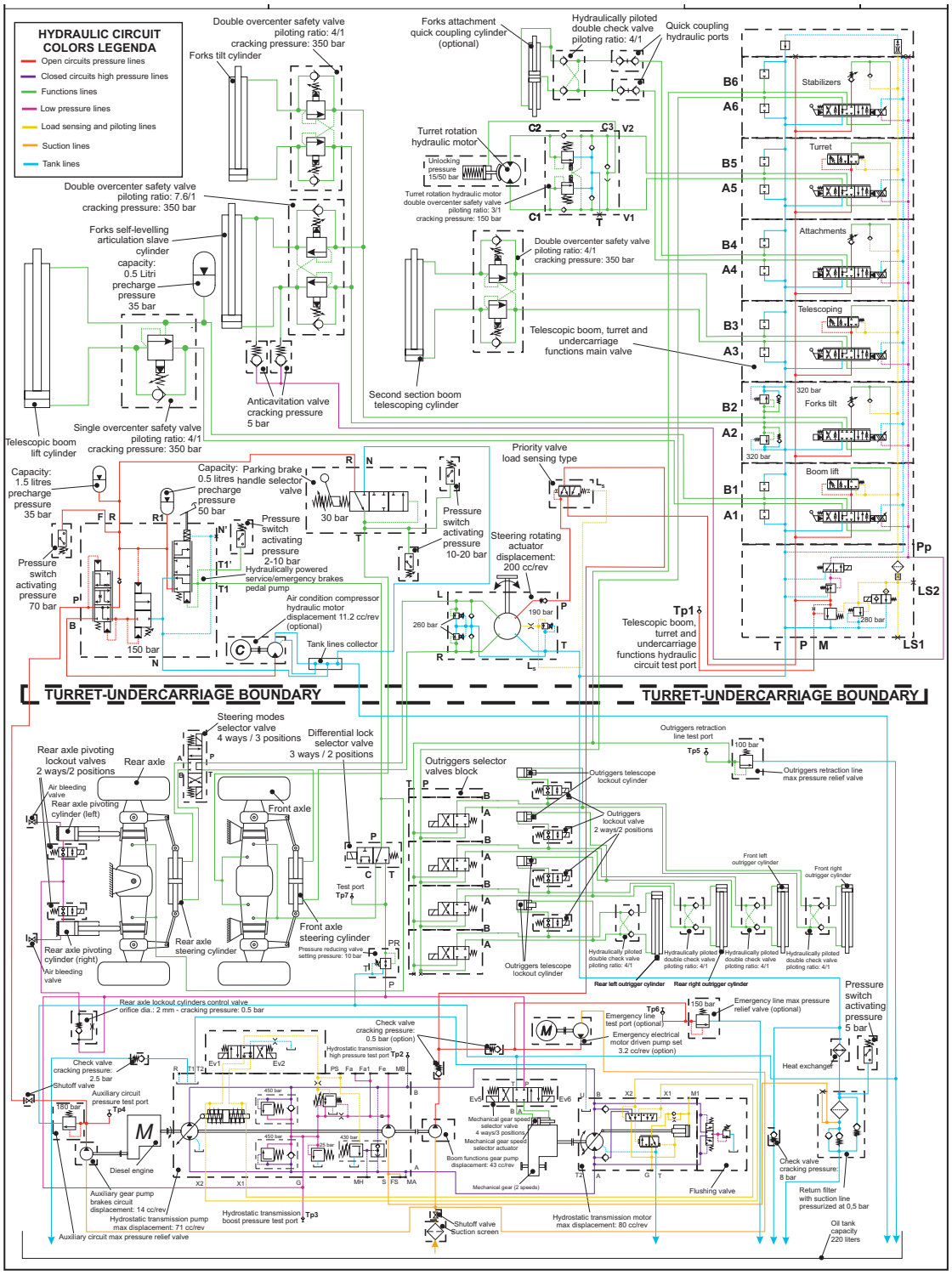


Diagramme und Pläne

■ HYDRAULIKPLAN - GTH-4018 SR



EG-Konformitätserklärung

EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG, VOLLSTÄNDIGER TEXT

Hersteller und zur Erstellung der technischen Unterlagen autorisierte Person:
TEREXLIFT s.r.l. Zona Industriale Buzzacchero 06019 Umbertide (PG) Italien
Wir erklären, dass die folgende Maschine,
Bezeichnung: Geländegängiger Stapler mit veränderlicher Reichweite
Funktion: Heben von Gewichten
Modell **GTH XXXX YY**
Fabriknummer **XXXXX**
Entspricht der Maschinenrichtlinie **2006/42/EG**
und den Bestimmungen der Norm **2004/108/EG**
und außerdem der novellierten Richtlinie **2000/14/EG**
Modell: Nr. 37 Anlage I Richtlinie 2000/14/EG
Zur Beurteilung der Konformität angewandte Prozedur: Nr. 2 Anlage VI
Benannte Stelle: xxxxx
Potenza installata (kW):
Gemessener Schalldruckpegel dB(A):
Garantierter Schallleistungspegel dB(A):
Sie entspricht auch folgenden europäischen Normen, nationalen Normen und technischen Spezifikationen:
EN 1459:1998/A2:2009

BEISPIEL

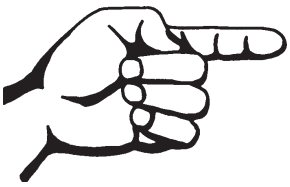


Documento cod. ##.####

Original	Original	Original	Original
EC DECLARATION OF CONFORMITY	**DECLARATION CE DE CONFORMITE'**	**DECLARACION CE DE CONFORMIDAD**	**EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG**
Manufacturer and person authorized to compile the technical file	Fabricant et personne autorisée à constituer le dossier technique	El fabricante y la persona autorizada para elaborar el expediente técnico	Hersteller und Person berechtigt, die technischen Unterlagen zusammenzustellen
TEREXLIFT s.r.l. **Zona Industriale Buzzacchero** **06019 Umbertide (PG)** **Italia**			
Hereby declares that the machinery described below	Déclare que la machine désignée ci-dessous	Declaramos que el equipo	Erklärt, dass die nachfolgende maschine
Designation: Rough Terrain Variable Reach Truck	Désignation:	Designación:	Bezeichnung:
Function: handling loads	Fonction: manipuler des charges	Función: manejar las cargas	Funktion: handhabung von lasten
Model	Modèle	Modelo	Modell
Serial number			Seriennummer
		XXXX	
complies with the provisions of the machinery directive **2006/42/EC**	est conforme aux dispositions de la directive machines **2006/42/EC**	Corresponde a las exigencias básicas de la Directiva Máquinas **2006/42/EC**	Mit den bestimmungen der maschinenrichtlinie **2006/42/EC**
also complies with the provisions of the Directive **2000/14/EC** as amended	est également conforme aux dispositions de la Directive **2000/14/EC** modifiée avec	está, además, en conformidad con las exigencias de la Directiva **2000/14/CE** incluidas las modificaciones de la misma	ebenfalls mit den bestimmungen der Richtlinie **2000/14/EG** geänderte richtlinie 2005/88/EG
Model: n°37 annex I directive 2000/14/EC Conformity assessment procedure followed: n° 2 annex VI Notified body: Net installed power (kW): Measured sound power level: dB(A) Guaranteed sound power level: dB(A)	Désignation: n° 37 annexe I Directive 2000/14/CE Procédure appliquée pour l'évaluation de la conformité: n°2 annexe VI Organisme notifié Puissance nette installée (kW): Niveau de puissance acoustique mesuré: dB(A) Niveau de puissance acoustique garanti: dB(A)	Tipo: nº37 anexo I Directiva 2000/14/CE Procedimiento de evaluación de la conformidad : nº 2 anexo VI Organismo notificado Potencia neta instalada (kW): Nivel de potencia acústica medido: dB(A) Nivel de potencia acústica garantizado: dB(A)	Bezeichnung: n° 37 anhang I Richtlinie 2000/14/EG Angewandtes Konformitätsbewertungsverfahren: n° 2 anhang VI Name und Anschrift der benannten Stelle Installierte Nutzleistung in kW: Maschinen gemessener Schalleistungspegel: dB(A) Maschinen garantierter Schalleistungspegel: dB(A)
Also complies with the following European Standards, National Standards and technical provisions	Est également conforme aux normes européennes, aux normes nationales et aux dispositions techniques suivantes	Las siguientes normas nacionales o internacionales y especificaciones técnicas fueron aplicadas	Ebenfalls mit folgenden europäischen normen, nationalen normen Und technischen Vorschriften übereinstimmt
EN 1459:1998/A2:2009			

Umbertide, **11/12/2009**

Ing. Maurizio Baldinucci
(Technical Director)



Absichtlich leer gelassene Seite

Garantie

BEGRENZTE PRODUKTGARANTIE

Die Fa. Genie Industries ("Verkäufer") garantiert, dass ihre neuen Geräte, die weltweit produziert und verkauft werden, bei normaler Benutzung und Wartung frei von Fabrikations- oder Materialfehlern sind; diese Garantie gilt für folgende Zeiträume ab dem Datum, an dem diese Geräte dem ursprünglichen Käufer in Rechnung gestellt werden oder zum ersten Mal in Betrieb genommen werden, je nachdem, welcher der beiden Fälle zuerst eintritt:

- **Strukturteile: 5 Jahre**
- **Elektrokomponenten: 2 Jahre**
- **Hydraulikkomponenten (mit Ausnahme des nachstehend Aufgeführten): 2 Jahre**
- **Dichtringe, Dichtungen, Schläuche und Bremsen: 1 Jahr,**

vorausgesetzt, dass:

1. der Verkäufer innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Entdeckung schriftlich von dem Defekt unterrichtet wird und der Käufer erklärt,
   i. dass die Wartung durchgeführt wurde und das Gerät innerhalb der vorgesehenen Einsatzgrenzen benutzt wurde;
   ii. dass der Defekt in keiner Weise auf absichtliche Handlungen oder Nachlässigkeit oder unterlassene Eingriffe von Seiten des Käufers oder seiner Vertreter oder Abhängigen zurückzuführen ist.
2. eine Eintragungsbescheinigung für eine neue Maschine ausgefüllt, unterschrieben und dem Verkäufer innerhalb von vierzehn (14) Tagen ab Inbetriebnahme des Geräts zugeschickt wurde.

Wenn es vom Verkäufer verlangt wird, muss der Käufer das schadhafte Gerät zur Inspektion in die Werkstatt des Verkäufers oder an einen anderen von diesem angegebenen Ort bringen, und wenn der Käufer nicht nachweisen kann, dass die obigen Bedingungen (1) (i) und (1) (ii) eingehalten wurden, kann der mutmaßliche Defekt nicht von dieser Garantie abgedeckt werden.
Die Garantie- und Lieferbescheinigungen müssen ausgefüllt, unterschrieben und dem Verkäufer innerhalb von hundertzwanzig (120) Tagen ab Inbetriebnahme des Geräts zugeschickt werden und in Dateiform dem Kundenbetreuungsbüro des Verkäufers zur Bestätigung und Ausarbeitung der Garantie.

Die Verpflichtungen und Haftungen, die der Verkäufer auf Grund der vorliegenden Garantie übernimmt, sind im Ermessen des Verkäufers ausschließlich auf die Reparatur oder Auswechslung (im Ermessen des Verkäufers) mit neuen oder überarbeiteten Teilen oder Komponenten irgendwelcher Teile begrenzt, die nach Inspektion durch den Verkäufer Material- oder Verarbeitungsfehler aufweisen.
Diese Teile werden dem Eigentümer kostenlos FOB Lager des Verkäufers geliefert. Die Transportkosten sind nicht abgedeckt.
Falls vom Verkäufer verlangt, müssen die reklamierten Komponenten oder Teile dem Verkäufer an dem von ihm angegebenen Ort übergeben werden. Die Transportkosten für zurückgeschicktes Material gehen zu Lasten des Käufers. Alle Komponenten und Teile, die auf Grund der vorliegenden begrenzten Garantie ausgewechselt wurden, bleiben Eigentum des Verkäufers.
Die vorliegende Garantie erlischt automatisch bei Verwendung anderer als der Originalteile (einschließlich Verbrauchsteile) des Verkäufers/Originalgeräteherstellers am Gerät.
Zubehör, Gruppen und Komponenten, die in das Gerät des Verkäufers eingebaut sind, aber nicht von diesem hergestellt wurden, sind durch die Garantien der jeweiligen Hersteller abgedeckt.
Die normalen Wartungs- und Einstellungsarbeiten und die Verschleißteile, einschließlich beispielsweise Gläser, Kupplungs- und Bremsverkleidungen, Filter, Seile und Lacke, sind nicht von der vorliegenden Garantie abgedeckt und gehen ausschließlich zu Lasten des Käufers.



Der Verkäufer gewährt keine weiteren ausdrücklichen oder impliziten Garantien, auch keine Verkäuflichkeitsgarantien oder Eignungsgarantien für besondere Zwecke.

Kein Angestellter oder Vertreter ist berechtigt, diese Garantie zu verändern, außer wenn die Änderung schriftlich erfolgt und von einem vom Verkäufer autorisierten Verantwortlichen unterschrieben ist.

Garantie

Die vom Verkäufer mit der vorliegenden Garantie übernommenen Verpflichtungen umfassen keine Zölle, Gebühren, Umweltsteuern, einschließlich, ohne Einschränkungen, der Entsorgung oder Verbringung von Reifen, Batterien, petrochemischen Artikeln oder anderer Gebühren irgendwelcher Art, auch nicht die Übernahme irgendeiner Haftung seitens des Verkäufers für direkte oder indirekte Schäden, Neben- oder Folgeschäden.
Die vorliegende Garantie erlischt bei unvorschriftsmäßiger Wartung, unsachgemäßer Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäßer Lagerung, Benutzung über die Nennkapazität hinaus, Benutzung nach Feststellung defekter oder beschädigter Teile, Unfällen, Sabotage oder Änderungen oder Auswechslung oder Reparaturen des Geräts durch nicht vom Verkäufer autorisiertes Personal.
Der Verkäufer behält sich das Recht vor, die Installation des Produkts zu inspizieren und die Wartungsprozeduren zu überprüfen, um festzustellen, ob der Schaden auf unvorschriftsmäßige Wartung, unsachgemäße Verwendung, Vernachlässigung, unsachgemäße Lagerung, Benutzung über die Nennkapazität hinaus, Benutzung nach Feststellung defekter oder beschädigter Teile, Unfälle, Sabotage oder Änderungen oder Auswechslung oder Reparaturen des Geräts durch nicht vom Verkäufer autorisiertes Personal zurückzuführen ist.

ÜBERTRAGUNGSVERBOT DER GARANTIE: Die vorliegende Garantie wird ausschließlich dem ursprünglichen Endbenutzer gewährt. Die Rechte des ursprünglichen Käufers sind ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Verkäufers weder abtretbar noch auf Dritte übertragbar.

NICHT VON DER GARANTIE DES VERKÄUFERS GEDECKTE ARTIKEL

Die folgenden Artikel sind nicht von der Garantie des Verkäufers gedeckt (die folgende Liste ist nicht erschöpfend):

1. Lampen, Gläser, Filter, Verbrauchsartikel, Anhängerplattformen, Werkstattartikel.
2. Artikel, die von natürlichen Personen, Firmen, Partnergesellschaften oder anderen juristischen Personen verkauft werden, die keine autorisierten Händler des Verkäufers sind.
3. Transportkosten für ankommende Ersatzteile, Transportkosten für abgehende Teile, die als Garantie-Retouren angefordert wurden.
4. Komponenten, die nicht vom Verkäufer hergestellt wurden, sind nicht durch die Garantie des Verkäufers abgedeckt. Solche Teile sind durch die eventuell vom jeweiligen Hersteller gewährte Garantie abgedeckt. Zu diesen Teilen gehören zum Beispiel Motoren, Batterien, Reifen, individuell angefertigte Artikel, Antriebe, Generatoren, Achsen.
5. **Auswechslung von Gruppen:** Der Verkäufer behält sich das Recht vor, jedes defekte Teil oder jede defekte Gruppe zu reparieren oder auszuwechseln. Der Verkäufer ist berechtigt, eine Reklamation auf Auswechslung einer ganzen Gruppe abzulehnen, wenn diese durch Auswechslung oder Reparatur des/der schadhaften Teils/Teile vor Ort zu reparieren ist.
6. **Normale Wartungsarbeiten und Verschleißteile:** Wartungsarbeiten und Verschleißteile sind von der Garantie ausgenommen. Zu den **nicht abgedeckten** Wartungsarbeiten und Verschleißteilen gehören beispielsweise und ohne Anspruch auf Vollständigkeit Artikel wie Dichtringe, Dichtungen, Schläuche, Gläser, Kupplungs- und Bremsverkleidungen, Seile, Außenverkleidungen, der vorschriftsmäßige Anzug von Schrauben, Muttern und Anschlüssen, das Nachfüllen oder das Wechseln von Flüssigkeiten, Entlüftungen, Riemen, Düsen, Einstellung jeder Art, Lieferung von Hilfsmitteln und Dienstleistungen wie Schmiermitteln, Inspektionen, Diagnostikzeiten und Reisezeiten.
7. **Transportkosten und -schäden:** Alle vom

Garantie

Frachtführer verursachten Schäden müssen unverzüglich bei der entsprechenden Spedition reklamiert werden.

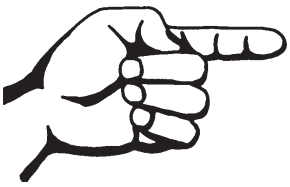
8. **Verschleiß:** Reparaturen, während der Lebensdauer des Geräts notwendige Arbeiten oder beanspruchte Teile, die Lagerung, Witterungsbedingungen, Betriebspausen, Verwendung zu Vorführungszwecken oder Verwendung für den Transport ätzender Chemikalien.
9. **Folgeschäden:** Falls der Eigentümer oder der Bediener nach Feststellung eines Defekts die Maschine weiter benutzt, kann der Verkäufer nicht auf Grund der vorliegenden Garantie für eventuelle Schäden an anderen Teilen haftbar gemacht werden, die durch die Fortsetzung der Arbeit entstehen.
10. **Arbeiten von Dritten:** Der Verkäufer übernimmt keine Haftung bei unsachgemäßer Installation oder für Arbeitskosten oder sonstige Kosten, die durch von anderem Personal als dem vom Verkäufer autorisierten ausgeführte Arbeiten entstehen.
11. **"Stop-and-Go-Garantie":** Der Verkäufer erkennt keine "Stop-and-Go-Garantie" an.
12. **Nebenschäden oder indirekte Schäden: DER VERKÄUFER KANN NICHT FÜR EVENTUELLE NEBENSCHÄDEN ODER INDIREKTE SCHÄDEN JEGLICHER ART HAFTBAR GEMACHT WERDEN, WIE ZUM BEISPIEL UND OHNE EINSCHRÄNKENDE WIRKUNG VERDIENSTAUSFALL, PRODUKTIONSSTOPP, ERHÖHUNG DER ALLGEMEINKOSTEN, VERLUST VON ARBEITSMÖGLICHKEITEN, PRODUKTIONSVERZÖGERUNGEN, KOSTEN FÜR DIE AUSWECHSLUNG VON KOMPONENTEN UND ERHÖHUNG DER ARBEITSKOSTEN, DIE DURCH DIE VERLETZUNG DER VORLIEGENDEN GARANTIE ENTSTEHEN KÖNNEN.** Das einzige und ausschließliche Mittel, das dem Kunden zur Verfügung steht, ist auf die Reparatur oder Auswechslung (im Ermessen des Verkäufers) eventuell schadhafter Teile limitiert.

DIE VORLIEGENDE GARANTIE ANNULLIERT UND ERSETZT JEDE ANDERE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GARANTIE (EINSCHLIESSLICH VERKÄUFLICHKEITSGARANTIEN ODER EIGNUNGSGARANTIEN FÜR BESONDERE ZWECKE) UND JEDE ANDERE VERPFLICHTUNG UND HAFTUNG SEITENS DES VERKÄUFERS. EVENTUELLE GARANTIEN, DIE ÜBER DIE VORLIEGENDE BEGRENZTE GARANTIE HINAUSGEHEN, SIND AUSGESCHLOSSEN.

Der Verkäufer übernimmt keine Haftung und autorisiert keine Dritten zur Übernahme von Haftung auf Rechnung des Verkäufers bezüglich des Verkaufs des Geräts des Verkäufers. Die vorliegende Garantie ist nicht auf irgendein Gerät oder Geräteteil des Verkäufers anwendbar, das unsachgemäße Verwendung, Änderung, Missbrauch, Vernachlässigung, Unfall, höhere Gewalt oder Sabotage erfahren hat.

Kein Vorgehen irgendeiner Partei darf ohne schriftliche Zustimmung des Verkäufers als Erweiterung oder Erneuerung der vorliegenden begrenzten Garantie ausgelegt werden. Falls irgendeine der Klauseln der vorliegenden Garantie aus irgendeinem Grund nicht anwendbar ist, bleiben die übrigen Verfügungen voll und uneingeschränkt in Kraft

BEI EVENTUELLEN VERLETZUNGEN DER GARANTIE SEITENS DES VERKÄUFERS BESCHRÄNKT SICH DESSEN HAFTUNG AUSSCHLIESSLICH AUF DIE REPARATUR ODER AUSWECHSLUNG (IM ERMESSEN DES VERKÄUFERS) DER VON DER VORLIEGENDEN GARANTIE ABGEDECKTEN SCHADHAFTEN GERÄTE. IN KEINEM FALL KANN DER VERKÄUFER ODER IRGENDEINE SEINER FILIALEN ODER ABTEILUNGEN FÜR NEBENSCHÄDEN, INDIREKTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN ODER FÜR VERLUSTE IN FOLGE DER GARANTIEVERLETZUNG HAFTBAR GEMACHT WERDEN, EINSCHLIESSLICH, OHNE JEDE EINSCHRÄNKUNG, ARBEITSKOSTEN, STILLSTAND ANDERER MASCHINEN, REPARATUREN DURCH DRITTE, VERDIENSTAUSFALL, ZEITVERLUST, ABSCHLEPPEN ODER ANHÄNGEN DES GERÄTS, VERLEIHKOSTEN, VERLETZUNGEN VON PERSONAL, GEISTIGEM ODER SEELISCHEM STRESS, UNANGEMESSENEN LEISTUNGEN ODER ARBEITEN, KONVENTIONALSTRAFEN JEDER ART, ARBEITSAUSFALL DES PERSONALS ODER NICHTÜBEREINSTIMMUNG DES GERÄTS MIT IRGENDWELCHEN BUNDES-, LANDES- ODER LOKALGESETZEN.



Absichtlich leer gelassene Seite

Genie
A TEREX BRAND

GARANTIE- UND LIEFERBESCHEINIGUNG

Die Garantie läuft laut Vertragsklauseln ab dem Lieferdatum und ist an die Zusendung der vorliegenden Bescheinigung an TEREXLIFT S.r.l. gebunden.

Modell	Seriennummer	Lieferdatum
_____	_____	_____

Wir bestätigen den Empfang der in einwandfreiem Zustand befindlichen Maschine und des Bedienerhandbuchs.

DATEN DES EIGENTÜMERS:

Name: _____

Ort: _____ Adresse: _____

PLZ: _____ Land: _____

Telefon:_____ Telefax: _____

Unterschrift: _____

Stempel und Unterschrift des Händlers

Anmerkungen

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Kopie für den Kunden

Genie
A TEREX BRAND

GARANTIE- UND LIEFERBESCHEINIGUNG

Die Garantie läuft laut Vertragsklauseln ab dem Lieferdatum und ist an die Zusendung der vorliegenden Bescheinigung an TEREXLIFT S.r.l. gebunden.

Modell	Seriennummer	Lieferdatum
_____	_____	_____

Wir bestätigen den Empfang der in einwandfreiem Zustand befindlichen Maschine und des Bedienerhandbuchs.

DATEN DES EIGENTÜMERS:

Name: _____

Ort: _____ Adresse: _____

PLZ: _____ Land: _____

Telefon:_____ Telefax: _____

Unterschrift: _____

Stempel und Unterschrift des Händlers

Anmerkungen

_____
_____
_____
_____
_____
_____
_____

Kopie für TEREXLIFT

Kontrolltabelle

TÄGLICHE KONTROLLE DER SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

DATUM _____

KOMPONENTE	ERGEBNIS	ANMERKUNGEN	UNTERSCHRIFT
LMI Display & Karte	❒ positiv ❒ negativ		
Taste für den Start der Bewegungen des Joysticks	❒ positiv ❒ negativ		
Taste für Notfallpumpe	❒ positiv ❒ negativ		
Taste, um den Notfall anzuhalten	❒ positiv ❒ negativ		
Mikroschalter des Sitzes	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Gleichgewicht	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Anheben	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Ausfahren 2. Abschnitt	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Ausfahren 3.Abschnitt GTH-4016 SR	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Schwenkung Gabeln	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Hinterachse	❒ positiv ❒ negativ		
Sperrventil Zylinder Stabilisatoren	❒ positiv ❒ negativ		

Kontrolltabelle

KOMPONENTE	ERGEBNIS	ANMERKUNGEN	UNTERSCHRIFT
Abstandssensor	❒ positiv ❒ negativ		
Magnetsensor	❒ positiv ❒ negativ		
Schnittstelle Magnetsensor	❒ positiv ❒ negativ		
Ladezelle	❒ positiv ❒ negativ		
Sensor der Feststellbremse 1	❒ positiv ❒ negativ		
Sensor der Feststellbremse 2	❒ positiv ❒ negativ		
Winkelgeber Armausschub	❒ positiv ❒ negativ		